



ALNO AG

2015

Geschäftsbericht

KONZERN-KENNZAHLEN

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, zum 31. Dezember 2015

in TEUR	2015	2014	2013	2012	2011
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	521.505	545.774	395.056	446.258	452.810
Gesamtleistung	576.420	624.584	407.111	456.452	459.962
EBITDA	14.771	39.957	6.748	13.959	5.204
EBIT	-11.461	6.247	2.421	877	-10.698
EBT	-24.433	-6.308	-5.995	-1.217	-25.216
Konzernergebnis	-4.386	-4.121	-9.472	-1.420	-25.561
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	-0,06	-0,06	-0,14	-0,05	-1,04
Konzernbilanz					
Langfristige Vermögenswerte	180.156	173.363	99.830	89.213	86.455
Investitionen in Sachanlagen	13.532	15.516	13.556	12.997	16.660
Liquide Mittel	4.844	2.270	3.266	5.402	2.243
Eigenkapital	-30.627	-28.007	-18.381	-8.708	-73.344
Gezeichnetes Kapital	75.595	70.095	70.095	70.095	67.847
Bilanzsumme	290.131	284.546	181.469	168.252	159.670
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28.524	15.156	-29.522	25.471	-3.261
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	21.521	-52.746	-13.677	-14.737	-17.138
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	9.766	36.586	41.634	-7.052	20.051
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.763	-1.004	-1.565	3.682	-348
Mitarbeiter					
Beschäftigte am 31. Dezember	2.099	2.289	1.875	1.926	1.845
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.199	2.301	1.897	1.856	1.806
Personalaufwand	136.429	138.253	95.263	97.204	98.529
Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	62	60	50	52	55
Umsatz je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	237	237	208	240	251

UNTERNEHMENSPROFIL

Die ALNO AG zählt mit rund 2.100 Mitarbeitern zu den führenden Küchenherstellern Deutschlands. An vier nationalen und internationalen Standorten bedient der Konzern die weltweiten Märkte mit einem Küchenvollsortiment. Der ALNO Konzern vereint die Marken ALNO, WELLMANN, PINO, PIATTI und ALNOINOX/FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN unter einem Dach. Damit können alle Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedient werden. Das Geschäftsfeld umschließt die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Küchenmöbeln sowie den Verkauf von Elektrogeräten und Zubehör.

Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1927 von Albert Nothdurft in Wangen bei Göppingen. 1958 wurde die Produktionsstätte nach Pfullendorf verlegt. Es folgte – parallel zum Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa – eine rasante Unternehmensentwicklung. 1995 wurde die damalige ALNO Möbelwerke GmbH & Co. KG in eine Kapitalgesellschaft umgewandelt. Im August 2003 schloss sich die ALNO AG mit der Casawell Service Gruppe zusammen, ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem der größten Küchenhersteller der Welt. Im ersten Quartal 2014 wurde die Übernahme der AFP Küchen AG abgeschlossen, die mit ihren Marken PIATTI und FORSTER Schweizer Stahlküchen (ALNOINOX) Marktführer in der Schweiz ist.

Die ALNO AG steht nicht nur für Tradition und Qualität, sondern arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihrer Marken in Design, Innovation und Modernität. Umfragen belegen, dass ALNO die bekannteste und beliebteste Küchenmarke Deutschlands ist.

DIE ALNO MARKENWELT

Der ALNO Konzern vereint fünf profilierte und eigenständige Marken unter einem Dach. Jede einzelne Marke spricht mit Erfolg sehr unterschiedliche Kunden an. Dem Konzern ist es wichtig, Kunden und Verbrauchern in unterschiedlichen Vertriebskanälen und Preissegmenten stets innovative Produkte anzubieten. Die hierbei erreichten Auszeichnungen sind dabei Ansporn für stetige Verbesserungen.



ALNO steht gleichermaßen für fast 90-jährige Tradition und Innovation. ALNO ist zudem die Premium-Marke des Konzerns und erzielt höchste Bekanntheits- und Sympathiewerte beim Endverbraucher. Sie vereint höchste Qualität mit preisgekröntem Design. ALNO Küchen bieten den Kunden durch ihre Maßkonfektionen eine enorme Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten bei bestem Service.



wellmann

WELLMANN zeichnet sich durch Vielfalt, modernes Design und Planungsflexibilität aus. Schlichte, klassisch-moderne und individuelle Eleganz stehen dabei im Vordergrund. Mit der neuen Küchengeneration deckt Wellmann den trendorientierten, konsumigen Bereich im mittleren bis oberen Preissegment ab.



pino

PINO ist mit ihren kompakten All-inclusive-Küchen die Einstiegsmarke. Das Sortiment zeichnet sich durch frisches, modernes und unkompliziertes Design aus. Der Schwerpunkt liegt im Mitnahme- und SB-Bereich und bedient das untere Preissegment.



PIATTI ist Marktführer der Schweiz und steht seit 1948 für Schweizer Küchendesign. PIATTI überzeugt mit innovativen Küchenkonzepten in jedem Preissegment und ist bekannt für ausgezeichnete Qualität, individuelle Planungskompetenz und Flexibilität. Mit einem umfangreichen Sortiment erfüllt PIATTI beinahe jeden Küchentraum.



ALNOINOX

ALNOINOX ist der einzige Stahlküchen-Hersteller in Europa im Privatkundenbereich und hat mit seinem einzigartigen, schlichten und gleichzeitig elegantem Design mehrere Design-Preise gewonnen. Sie ist zudem die hochwertigste Marke des Konzerns. Die exklusiven Edelstahl-Küchen werden seit 1874 in der Schweiz entwickelt und hergestellt und gelten als Klassiker.

DIE ALNO STANDORTE



● Hauptsitz ALNO AG ○ Niederlassung Marken □ Städte



INHALT

04 __ UNTERNEHMEN

20 __ CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

28 __ KONZERNLAGEBERICHT

72 __ KONZERNABSCHLUSS

82 __ KONZERNANHANG

161 __ BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES ABSCHLUSSPRÜFERS

162 __ ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN
VERTRETER DER ALNO AG

163 __ FINANZKALENDER UND IMPRESSUM



BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Partner und Freunde der ALNO AG,*

2015 war das Jahr der vielen erfolgreichen Schritte. Wir sind auf gutem Weg die ALNO AG endlich auf eine dauerhafte solide Basis zu stellen. Noch sind nicht alle Schritte abgeschlossen und noch zeigen sich nicht alle Erfolge in den Zahlen, aber die ALNO ist weit fortgeschritten, um wieder ein gesundes Unternehmen zu sein. Das im Februar 2015 beschlossene Restrukturierungsprogramm legte die Schrittfolge fest. Es hatte drei Ziele:

- › Die Flexibilisierung der Produktion
- › Die Zentralisierung der Verwaltungsfunktionen
- › Die Optimierung des Markenportfolios.

ALNO gelang es 2015 Kundenservice und Produktion aller deutschen Werke zu flexibilisieren. Ein großer Meilenstein war die Integration der Produktion von Piatti Dietlikon in das Werk Pfullendorf, die nach einigen Anlaufschwierigkeiten Ende Dezember 2015 abgeschlossen war, jetzt die volle Leistung erbringt und den Standort Pfullendorf weiter stärkt. Durch die Optimierung der Produktion in Pfullendorf werden wir 2016 die Kosten für Sonderschichten und Leiharbeiter signifikant reduzieren können.

Ende 2015 haben wir alle Maßnahmen umgesetzt, um die Zentralisierung aller administrativen Bereiche abzuschließen. Dazu wurden die Prozesse und Systeme konzernweit vereinheitlicht und Personal zusammengeführt. Im Ergebnis sparen wir 100 Stellen und – bei einmaligen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von drei Millionen Euro – einen einstelligen mittleren Millionen-Eurobetrag pro Jahr ein.

Bereits im jetzt vorliegenden Jahresabschluss zeigen sich die ersten Ergebnisse. Ihre volle Wirkung werden diese Maßnahmen jedoch erst 2016 entfalten.

Drittes Element der Strategie war der im Juni 2015 abgeschlossene Verkauf unserer Impuls Küchen GmbH an die Steinhoff Möbel Holding GmbH. Neben dem Verkauf konnten wir auch langfristige Verträge mit dem Käufer abschließen, die uns bei unseren



› Max Müller, Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Auslandstochtergesellschaften vor allem im Projektgeschäft die Lieferfähigkeit sicherstellen und uns wesentliche Skaleneffekte sichern. Durch den Verkauf von Impuls haben wir uns auch den erforderlichen finanziellen Spielraum verschafft, um die Restrukturierung zu finanzieren. Schließlich reduzierten wir mit dieser Transaktion die Komplexität der ALNO Gruppe und schärften die Positionierung des verbleibenden Markenportfolios. ALNO ist unsere Marke für gehobene Kundenwünsche. Wellmann bedient nun überschneidungsfrei das OEM Geschäft und die Nachfrage im mittleren Preissegment. PINO ist unsere Einstiegsmarke. Durch den Verkauf von Impuls haben wir auch aufgezeigt, welche stillen Reserven in der ALNO Gruppe stecken.

Die Bewertung unserer Aktie und Anleihen reflektieren diese Substanz bislang nur unzureichend. Die Ursachen sind klar. Noch immer gilt es den langen Weg der Gesundung zu vollenden. ALNO war 2011 gefährdet. Seither haben wir das Unternehmen Schritt für Schritt stabilisiert.

Aus einem schwierigen Marktumfeld 2011 und trotz engen finanziellen Rahmens gelang es uns, die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren kontinuierlich zu verbessern. So gewann die ALNO AG neuen Handlungsspielraum, den wir schließlich im Jahr 2014 mit dem Kauf der schweizerischen AFP-Küchen AG und der anschließenden

„KÜCHEN VON ALNO SIND DAS WAHRE ZENTRUM IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN.“

Produktionsverlagerung nach Pfullendorf nutzen konnten. 2015 haben sich dann die neuen Prozesse etabliert. Die Früchte dieser Verlagerung werden in 2016 erstmals in vollem Umfang anfallen.

Parallel dazu haben wir ALNO kontinuierlich internationalisiert. Mit 56 Prozent des Konzernumsatzes kommt der größere Teil inzwischen aus dem Ausland; 2014 waren es 52 Prozent; 2011 gar nur 28 Prozent. Unsere Auslandsumsätze sind generell profitabler, nicht zuletzt weil wir dort unseren Vertrieb direkt steuern und zum Teil eigene Vertriebsstrukturen etabliert haben. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen. Ende 2015 ist unser Joint Venture in Russland mit der Übernahme der bestehenden Produktion 1. Möbelfabrik „1mf“ aktiv geworden. 2016 wird das erste volle Geschäftsjahr in Russland sein. Im Oktober 2015 beteiligten wir uns mehrheitlich an der schwedischen Gesellschaft Küchen Nordic AB.

Der internationale Vertriebsaspekt spielt auch bei unseren beiden neuen Aktionären Nature Holding und Shun Hing eine wichtige Rolle. Nature Holding fertigt mit rund 3.500 Mitarbeitern Bodenbeläge, Kleider- bzw. Küchenschränke und vertreibt diese in über 4.000 Geschäften in ganz China. Nature hat in der Zwischenzeit 25 Wellmann Exklusivshops in China aufgebaut und ist auch im Projektgeschäft mit Wellmann aktiv. Shun Hing ist ein Mischkonzern mit rund 1.800 Beschäftigten, der bereits seit 2013 Produkte der ALNO Gruppe exklusiv in Hong Kong und Macau vertreibt. Der größte Geschäftsbereich der Shun Hing Gruppe ist die Exklusivvertretung des gesamten Panasonic-Sortiments in Hong Kong. Hier sehen wir weitere Möglichkeiten einer Ausweitung unseres Geschäftes in Asien. Mit dem Erwerb von Aktien bzw. einer Wandelschuldverschreibung haben beide Partner ihr Bekenntnis zu ALNO im März und November 2015 untermauert.

Mit der Entwicklung des Absatzes können wir zufrieden sein. Der Konzernumsatz 2015 beträgt EUR 522,0 Mio. Das sind zwar vier Prozent weniger als im Vorjahr, allerdings wurde Impuls zum Halbjahr entkonsolidiert. Vergleichbar gerechnet ist ALNO in 2015 um vier Prozent gegenüber 2014 gewachsen. Unsere Produkte werden also rege nachgefragt, unsere Vertriebsstrategie geht auf. Verantwortlich hierfür zeichnet der neue Chief Sales Officer. Mit den Herren Andreas Sandmann (Chief Sales Officer) und ab dem Jahresbeginn 2016 Frank Wiedenmaier (Chief Operating Officer) ist es uns gelungen, das Management zu verstärken und zu verjüngen. Unsere Gruppe ist jetzt für die Zukunft führungs-mässig sehr gut aufgestellt.

Bereits in der zweiten Hälfte 2015 haben wir mit der Restrukturierung und Flexibilisierung der Werke begonnen. Wie erfolgreich, zeigt ein Blick auf die Profitabilität. Die Materialaufwandsquote sank auf 56,0% (i. Vj. 57,9%). Der Personalaufwand wird



zeitverzögert um EUR 7,0 Mio. pro Jahr sinken. Unter dem Strich ist die ALNO Gruppe 2015 zwar noch negativ. Die Sanierungserfolge sind jedoch in der deutlichen Verbesserung des EBITDA ersichtlich. Das EBITDA hat sich im Vergleich zum Jahr 2014 um EUR 27,8 Mio. auf minus EUR 0,4 Mio. im Jahr 2015 massiv verbessert.

Dennoch bleibt: Verluste sind schmerzhaft. Seit meinem Amtsantritt setzt sich das gesamte Management mit aller Kraft dafür ein, ALNO nachhaltig in die Gewinnzone zurückzuführen. Nun ist das Ziel in Sicht. 2016 ist ermutigend angelaufen, der Auftragseingang liegt bedeutend über dem Vorjahr und zeigt bei Fortschreibung des Trends auf einen deutlich steigenden Umsatz. Wir planen mit einem deutlichen Anstieg beim EBITDA (um Impuls und Sondereffekte bereinigt).

Dies ist aber für uns nur eine weitere Etappe auf dem Weg zu einem nachhaltig profitablen Unternehmen. Bitte begleiten Sie uns dabei. Wir beabsichtigen die Kapitalbasis weiter zu stärken. Wir wollen wieder volle Handlungsfähigkeit gewinnen, um die sich bietenden Chancen beherzt und zum Wohle des Unternehmens, seiner Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden zu nutzen.

Pfullendorf, den 31. März 2016

*Herzlichen Dank an alle. Ich zähle weiter
auf Ihre Unterstützung.*

Mit freundlichen Grüßen

Max

Max Müller

Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG



„ALNO HAT DEUTLICH MEHR HANDLUNGSSPIEL-
RAUM ALS FRÜHER. DEN WOLLEN WIR NUTZEN,
UM NACHHALTIG PROFITABEL ZU WERDEN.“

Max Müller, Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

DER VORSTAND



Max Müller

Chief Executive Officer (CEO)

Bestellt seit 6. April 2011

Max Müller war Vertriebs- und Marketingleiter eines Unternehmens der Uhrenindustrie sowie Geschäftsführer einer mittelständischen Firmengruppe, spezialisiert auf Geschäfte mit Osteuropa und der ehemaligen UdSSR. Max Müller bringt als Gründer mehrerer Firmen und Mitglied etlicher Kapitalgesellschaften aus unterschiedlichen Branchen sehr viel unternehmerische Erfahrung mit. Neben seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG ist er seit 1993 Verwaltungsratspräsident bei zwei Schweizer Investorengesellschaften, der Comco Holding AG und der Starlet Investment AG. Zuvor war Max Müller CEO der Comco Gruppe und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG. Beide Unternehmen waren Teil der ASKO/Metro AG. Innerhalb von zwei Jahren führte er damals die angeschlagene Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG wieder in die Gewinnzone und machte sie zu einem der ergebnisstärksten Mitglieder der ASKO-Gruppe. Bei der ALNO AG verantwortet Max Müller die Bereiche Revision, Recht, Restrukturierung/Akquisitionen, Unternehmenskommunikation sowie die internationalen Aktivitäten der ALNO Gruppe.

Ipek Demirtas

Chief Financial Officer (CFO)

Bestellt seit 13. Juli 2011

Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium zur Diplom-Betriebswirtin war Ipek Demirtas zunächst beim STINNES-Konzern, dann über zehn Jahre als Managerin bei PricewaterhouseCoopers tätig. Für die Petroplus Mineralölprodukte Deutschland GmbH und die Marimpex Mineralöl-Handelsgesellschaft mbH arbeitete Frau Demirtas anschließend insgesamt sieben Jahre als Geschäftsführerin. Danach wurde sie zur Chief Financial Officer (CFO) der Environmental Solutions Europe Holding B. V. (Otto Konzern), Maastricht, sowie zur Geschäftsführerin mehrerer Tochtergesellschaften des Otto-Konzerns berufen. Dabei verzeichnete sie große Erfolge bei der Sanierung strategischer Geschäftsbereiche. Im Januar 2010 kam Ipek Demirtas zur ALNO AG und übernahm die Leitung der konzernweiten Finanzen. Seit Juli 2011 ist Ipek Demirtas Vorstand für die Ressorts Finanzen/Rechnungswesen, Controlling, Personal/Organisation, IT sowie Kapitalmarkt/Sonderprojekte und Investor Relations.



› Ipek Demirtas, Chief Financial Officer (CFO)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Berichtsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat der ALNO Aktiengesellschaft (ALNO AG) die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat sich in diesem Rahmen eingehend mit der Lage der Gesellschaft befasst und den Vorstand kontinuierlich überwacht und beratend begleitet.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über alle Aspekte, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren. Insbesondere wurden die Unternehmensplanung, die laufende Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie, die Liquiditätsprognosen, die Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen, die Risikolage, das Risikomanagement, sowie wesentliche Konzernprojekte diskutiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen wurden vom Vorstand im Einzelnen aufgezeigt und erläutert. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und berichtete in regelmäßigen Abständen zum Stand der Strategieumsetzung. In Entscheidungen war der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden.

Besondere Herausforderungen an die Überwachungsaufgabe des Aufsichtsrates in 2015 entstanden durch wesentliche Konzernprojekte wie den Verkauf der Impuls Küchen GmbH, den Aufbau eines Joint Ventures in Russland und die Restrukturierung der ALNO AG.

Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorstand über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, die Strategie, die Risikolage, das Risikomanagement, der Planung und die Compliance des Unternehmens und über den Status wesentlicher Projekte informieren. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorstand informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende unterrichtete sodann den Aufsichtsrat und berief – sofern dies erforderlich war – eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung ein.

Alle Geschäftsvorfälle, für die aufgrund des Gesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und entschieden. Ferner wurden wichtige geschäftliche Einzelvorgänge erörtert. Des Weiteren haben sich der Aufsichtsrat oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats im Berichtsjahr 2015 durch Anfragen an den Vorstand und an den Abschlussprüfer sowie durch verschiedene Erörterungs- und Besprechungstermine zu etwaigen Risiken der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen des ALNO Konzerns berichtet und die ergriffenen Maßnahmen erläutern lassen. Daneben wurde auch das Management der zweiten Ebene zu spezifischen Themen hinzugezogen.

Die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und des Vorstands war durch einen intensiven und offenen Austausch gekennzeichnet.



› Hanns R. Rech, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2015 zu elf Sitzungen zusammen. Davon wurden sieben als Präsenzsitzungen und vier als Telefonkonferenzen abgehalten. Alle Aufsichtsratsmitglieder konnten an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilnehmen.

Interessenskonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung zu informieren ist, sind nicht aufgetreten.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren die Marktsituation und -entwicklung, die Prüfung und Überwachung der Gewinn- und Verlustrechnungen, der Bilanzen, der Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage des Unternehmens, die strategische Ausrichtung des Konzerns, sowie wesentliche Unternehmensprojekte.

In der Aufsichtsratssitzung vom 29. Januar 2015 stellte der Vorstand die Neuausrichtung des ALNO Konzerns im Rahmen des geplanten Restrukturierungsprojektes vor. Weiterhin wurde der Aufsichtsrat über den Status der Mittelfristplanung 2016 bis 2018 und über die für 2015 geplanten strategischen Vertriebsaktivitäten informiert.

Am 31. März 2015 trat der Aufsichtsrat zu einer telefonischen Beratung und Beschlussfassung zusammen. Der Aufsichtsrat hat als Schwerpunkt den Jahresabschluss der ALNO AG zum 31. Dezember 2014 sowie den Konzernabschluss des ALNO Konzerns zum 31. Dezember 2014 gemeinsam mit den Wirtschaftsprüfern der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, beraten und eingehend erörtert. Sämtliche Jahresabschlussunterlagen wurden auf Gesetz- und Zweckmäßigkeit geprüft. Vorstand und Wirtschaftsprüfer beantworteten alle Fragen ausführlich und zufriedenstellend. Darüber hinaus berichtete der Prüfungsausschuss über das Ergebnis seiner Prüfung und schlug vor, den aufgestellten und vorgelegten Jahresabschluss der ALNO AG und den Konzernabschluss des ALNO Konzerns zu billigen. Im Anschluss wurden sowohl der Jahresabschluss als auch der Konzernabschluss der ALNO AG vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss war damit festgestellt. Darüber hinaus wurde der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 finalisiert und verabschiedet. Ebenso wurde die Erklärung zur Unternehmensführung/ Corporate Governance Bericht genehmigt. Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses beschloss der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung für die Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2015 die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart vorzuschlagen.

Am 7. April 2015 trat der Aufsichtsrat zu einer telefonischen Aufsichtsratssitzung zusammen. Gegenstand der Beratung waren die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 2. Juni 2015 sowie die Veröffentlichung der Ziele der Zusammensetzung des Aufsichtsrates gemäß Ziffer 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Zu beiden Beratungsgegenständen wurden Beschlüsse gefasst.

In der Präsenzsitzung des Aufsichtsrates am 24. April 2015 waren Gegenstand der Beratungen und Beschlüsse der Status des Restrukturierungsprojektes, die Neuausrichtung der Vertriebsorganisation, die Geschäftsentwicklung des Konzerns einschließlich der Auslandstochtergesellschaften und Beteiligungen per März 2015 sowie Finanzierungsmaßnahmen. Die geplante Organisation der Hauptversammlung 2015 wurde vorgestellt und diskutiert. Weitere Themen waren die Vorstellung des Bereiches Logistik, die Entwicklung des COO-Bereiches sowie die Gestaltung der Bonuszahlungsmodelle für die Führungsebenen unterhalb des Vorstandes.

In der außerordentlichen Präsenzsitzung des Aufsichtsrates am 12. Mai 2015 hat der Aufsichtsrat sehr ausführlich über die Wirkung eines Verkaufes der Impuls Küchen GmbH und über einen angemessenen Verkaufspreis auf Basis einer Fairness Opinion, die durch ein marktführendes Beratungsunternehmen erstellt wurde, mit dem Vorstand diskutiert. Der Aufsichtsrat vereinbarte auf Basis dieser Diskussion mit dem Vorstand die Erstellung weiterer Analysen und eine Aktualisierung der Fairness Opinion bezüglich des Verkaufes der Impuls Küchen GmbH.

In der außerordentlichen telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 27. Mai 2015 informierte der Vorstand über die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den weiteren Analysen und der Aktualisierung der Fairness Opinion bezüglich des Verkaufes der Impuls Küchen GmbH. Nach ausführlicher Diskussion stimmte der Aufsichtsrat auf dieser Grundlage dem Verkauf der Impuls Küchen GmbH zu.

Von der Hauptversammlung am 2. Juni 2015 wurden als Vertreter der Anteilseigner Herr Henning Giesecke, Herr Hubertus Krossa, Herr Norbert J. Orth, Herr Werner Rellstab, Herr Anton Walther in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Herr Hanns Rech, selbstständiger

Unternehmensberater der HRR Consulting AG, wurde neu in den Aufsichtsrat als Vertreter der Anteilseigner von der Hauptversammlung gewählt. Herr Rech war bereits mit Gerichtsbeschluss vom 21. Januar 2015 als Nachfolger des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds, Herrn Dr. Marc Bitzer, zum Aufsichtsratsmitglied bestellt worden. Bei den Wahlen der Arbeitnehmer nach dem Drittelbeteiligungsgesetz wurden am 5. Mai 2015 folgende Vertreter der Arbeitnehmer zum 2. Juni 2016 in den Aufsichtsrat der ALNO AG gewählt: Herr Gerd Meyer, Frau Waltraud Klaiber, Betriebsratsvorsitzende der ALNO AG und Herr Christian Schwengel, Betriebsratsmitglied der Gustav Wellmann GmbH & Co KG.

In der Sitzung unmittelbar nach der Hauptversammlung am 2. Juni 2015 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrates statt, in der Herr Hanns Rech zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats und die Arbeitnehmervertreterin Frau Waltraud Klaiber zu seiner Stellvertreterin gewählt wurden. Dem Strategie- und Präsidialausschuss gehören Herr Hanns Rech (Vorsitz), Herr Norbert Orth und Herr Hubertus Krossa an; in den Prüfungsausschuss wurden Herr Anton Walther, Herr Henning Giesecke und Herr Christian Schwengel gewählt. Der Nominierungsausschuss setzt sich aus Herrn Hanns Rech (Vorsitz), Herrn Henning Giesecke und Herrn Norbert J. Orth zusammen. In der konstituierenden Sitzung wurde ferner der Ablauf der Hauptversammlung diskutiert sowie über die Geschäftsentwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2015 beraten.

Gegenstände der Präsenzsitzung des Aufsichtsrates am 20. August 2015 waren der Status des Restrukturierungsprojektes, das Halbjahresergebnis 2015 sowie die Geschäftsentwicklung per Juli 2015. Die vorgenannten Gegenstände wurden eingehend mit dem Vorstand diskutiert. Darüber hinaus wurden die Eckpunkte der Planung 2016 erörtert. Zudem wurde über das Joint Venture in Russland berichtet und dessen Gründung zugestimmt. Ferner wurde die Anpassung der Geschäftsordnung des Vorstandes verabschiedet. Eingehend wurde über eine Geschlechterquote für den Aufsichtsrat und den Vorstand diskutiert und entsprechende Quoten beschlossen.

Am 25. September 2015 trat der Aufsichtsrat zu einer Präsenzsitzung zusammen, in der schwerpunktmäßig die Geschäftsentwicklung per August 2015 und der Status der Finanzierungsmaßnahmen besprochen wurden. Ebenfalls berichtete der Vorstand über den Stand des Restrukturierungsprojektes sowie des Projektes zur Integration der AFG Küchen AG.

Schwerpunkte der Präsenzsitzung am 1. Oktober 2015 waren die Marktentwicklung und die Vertriebsstrategie, der Status der Produktion an den Standorten Pfullendorf, Enger, Coswig und Arbon und die Geschäftsentwicklung per August 2015. Zudem wurde über den Planungsstand für das Geschäftsjahr 2016 und über das Joint Venture in Russland beraten. Die Entsprechenserklärung 2015 wurde eingehend diskutiert und vom Aufsichtsrat beschlossen. Ferner beschloss der Aufsichtsrat sämtliche Vorstandsmitglieder der ALNO AG von der Beschränkung des § 181 BGB zu befreien.

Bei der Aufsichtsratssitzung vom 11. Dezember 2015 wurde die Geschäftsentwicklung per Oktober 2015 vorgestellt. Die Planung für das Geschäftsjahr 2016 wurde sehr ausführlich mit dem Vorstand diskutiert und Anpassungen mit dem Vorstand vereinbart.

In der außerordentlichen telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 23. Dezember 2015 stellte der Vorstand die angepasste Planung für das Geschäftsjahr 2016 vor, die der Aufsichtsrat nach ausführlicher Diskussion genehmigte.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat den Prüfungsausschuss, den Strategie- und Präsidialausschuss sowie einen Nominierungsausschuss gebildet.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2015 zu vier Sitzungen zusammen.

Der Prüfungsausschuss hielt eine erste telefonische Sitzung am 30. März 2015 ab. Gegenstand der Sitzung waren die Aussprache, Erläuterung und Besprechung des Jahresabschlusses mit Lagebericht der ALNO AG sowie des Konzernjahresabschlusses mit Lagebericht der ALNO AG jeweils mit Stichtag zum 31. Dezember 2014 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer der Gesellschaft. Es wurde eine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat zum Jahresabschluss 2014 verfasst. Weiterhin wurde eine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat zur Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2015 verfasst. Daneben stimmten sich die Mitglieder des Prüfungsausschusses zu einzelnen Fragen des Rechnungslegungsprozesses, der Jahres- und Konzernabschlusserstellung, der Lageberichterstattung sowie zum Halbjahresfinanzbericht per E-Mail oder telefonisch ab.

Die zweite telefonische Sitzung des Prüfungsausschusses fand am 23. Juni 2015 statt. Bei dieser Sitzung wurde Herr Anton Walther zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt. Der Quartalsbericht der Internen Revision, Feststellungen aus dem Risikomanagementsystem sowie des Abschlussprüfers im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2014 wurden diskutiert und ergänzende Analysen mit dem Vorstand vereinbart.

Die dritte telefonische Sitzung des Prüfungsausschusses fand am 28. September 2015 statt. Bei dieser Sitzung wurde über den Zwischenstand der Revisionsergebnisse 2015 beraten sowie eine Revision des Risikomanagements mit dem Vorstand vereinbart.

Die vierte Sitzung des Prüfungsausschusses fand am 10. Dezember 2015 als Präsenzsitzung statt. Bei dieser Sitzung wurde über die Revisionsergebnisse 2015, das Ergebnis der Revision des Risikomanagements sowie Feststellungen zum Compliance-Managementsystem beraten. Weiterhin wurden Schwerpunkte der Jahresabschlussprüfung 2015 festgelegt.

Der Strategie- und Präsidialausschuss trat im Geschäftsjahr 2015 zu drei Sitzungen zusammen.

Bei der ersten Telefonkonferenz des Strategie- und Präsidialausschusses am 23. März 2015 wurde über den Jahresabschluss 2014, die Geschäftsentwicklung per Februar 2015 sowie über Finanzierungsmaßnahmen und den Status der Restrukturierung der ALNO beraten.

Bei der zweiten Telefonkonferenz des Strategie- und Präsidialausschusses am 16. April 2015 wurde über die Geschäftsentwicklung per März 2015 und den Verkauf der Impuls Küchen GmbH beraten.

Bei der Telefonkonferenz des Strategie- und Präsidialausschusses am 22. Juni 2015 wurde über die Geschäftsentwicklung per Mai 2015 und über Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsqualität diskutiert.

Zusätzlich zu den Sitzungen des Strategie- und Präsidialausschusses tauschten sich die Ausschussmitglieder regelmäßig mit dem Vorstand und den Projektleitern hinsichtlich der Gestaltung und der Umsetzung der Restrukturierungsprojekte der ALNO AG aus.

Der Nominierungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2015 zu zwei Sitzungen zusammen.

Bei der Sitzung des Nominierungsausschusses am 29. Januar 2015 wurden mögliche Kandidaten für neu zu wählende Aufsichtsräte diskutiert. Auf Basis dieser Diskussion wurde ein entsprechender Vorschlag an die Hauptversammlung entschieden.

Bei der Sitzung des Nominierungsausschusses am 24. April 2015 gab es hierzu einen Wiederbericht.

Jahres- und Konzernabschluss

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss 2015 der ALNO AG nach HGB, den IFRS-Konzernabschluss der ALNO AG sowie den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes, effizientes Risikomanagementsystem sowie ein internes Kontrollsystem eingerichtet hat.

Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 30. März 2016 eingehend mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer diskutiert. Der Aufsichtsrat wurde in der Sitzung am 31. März 2016 ausführlich über den Jahresabschluss der ALNO AG und den Konzernabschluss der ALNO Gruppe informiert. In beiden Sitzungen berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach ausführlicher Erläuterung ist der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 in seiner Sitzung vom 31. März 2016 gebilligt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich zusammen mit dem Vorstand auch im Geschäftsjahr 2015 mit der Weiterentwicklung der Grundsätze der Corporate Governance in der ALNO Gruppe und berücksichtigte dabei den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 und 5. Mai 2015.

Über die Corporate Governance der ALNO AG berichten Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung auf den Seiten 66 ff.

Am 14. April 2015 wurde die Entsprechenserklärung 2014 aufgrund einer weiteren Abweichung im April 2015 vom Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom

24. Juni 2014 aktualisiert. Am 1. Oktober 2015 haben Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG eine neue Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015 gemäß § 161 AktG abgegeben.

Diese Entsprechungserklärung ist auf den Seiten 66 ff. des Geschäftsberichts abgedruckt und wird den Aktionären auf der Internetseite www.alno.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Änderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Aufsichtsrat haben sich bis zum 31. März 2016 folgende Veränderungen ergeben:

Da der Aufsichtsrat nach der Amtsniederlegung von Herrn Dr. Marc Bitzer zum 31. Oktober 2014 nicht mehr satzungsgemäß besetzt war und sich die ALNO AG in einer Restrukturierungsphase befand und befindet, hat die ALNO AG am 15. Januar 2015 einen Antrag auf gerichtliche Bestellung von Herrn Hanns Rech aufgrund seiner beruflichen und fachlichen Expertise zum Mitglied des Aufsichtsrats gestellt. Mit Beschluss des Amtsgerichtes Ulm vom 21. Januar 2015 wurde Herr Hanns Rech zum Mitglied des Aufsichtsrates der ALNO AG als Vertreter der Anteilseigner bestellt.

Von der Hauptversammlung wurde Herr Hanns Rech am 2. Juni 2015 als Vertreter der Anteilseigner neu gewählt.

Bei den Wahlen der Arbeitnehmer am 5. Mai 2015 nach dem Drittelbeteiligungsgesetz wurden als Vertreter der Arbeitnehmer Frau Waltraud Klaiber und Herr Christian Schwengel für die Amtsperiode ab dem 2. Juni 2015 in den Aufsichtsrat der ALNO AG neu gewählt. Die bisherigen Vertreter der Arbeitnehmer Herr Jörg Kespohl und Herr Rudolf Wisser schieden zum Ende der Hauptversammlung am 2. Juni 2015 aus dem Aufsichtsrat aus.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Herren Jörg Kespohl und Rudolf Wisser für die geleistete Arbeit und deren hohes Engagement.

Aufgrund des Verkaufes der Impuls Küchen GmbH an die Steinhoff Gruppe legte der Vertreter der Arbeitnehmer und Betriebsratsvorsitzender der Impuls Küchen GmbH, Herr Gerd Meyer, sein Amt zum 30. September 2015 nieder. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Gerd Meyer für die geleistete Arbeit und sein hohes Engagement. Frau Dagmar Heine, die bereits am 5. Mai 2015 von den Arbeitnehmern als Ersatzkandidatin gewählt wurde, nahm zum 1. Oktober 2015 ihr Amt als Vertreterin der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat auf.

Im Vorstand haben sich bis zum 31. März 2016 folgende Änderungen ergeben:

Mit Wirkung zum 29. Januar 2015 ist Herr Manfred Scholz, COO, zuständig für Produktion, Kundenservice, Einkauf, Qualität/Umwelt/Energie und Logistik aus dem Vorstand der ALNO AG einvernehmlich ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Manfred Scholz für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2015 ist Herr Ralph Bestgen, CSO, zuständig für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung aus dem Vorstand der ALNO AG einvernehmlich ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Ralph Bestgen für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Die Vorstandsbereiche COO und CSO wurden danach Herrn Max Müller, CEO, zugeordnet.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen des ALNO Konzerns Dank für ihre Leistung und den hohen persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2015 aus.

Pfullendorf, 31. März 2016

Für den Aufsichtsrat



Hanns R. Rech
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DIE ALNO AKTIE

Die Schwankungen an den Aktienmärkten haben 2015 erheblich zugenommen, nachdem bereits das Vorjahr schon von höherer Volatilität geprägt war. Unter dem Einfluss niedriger Zinsen und dem massiven Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EUR 60 Mrd. pro Monat bis mindestens März 2017) starteten die europäischen Aktienbörsen zunächst sehr schwungvoll ins neue Jahr. Von anfänglichen 9.806 Punkten stieg der deutsche Leitindex DAX bis Mitte April auf sein Jahreshoch von 12.375 Punkte.

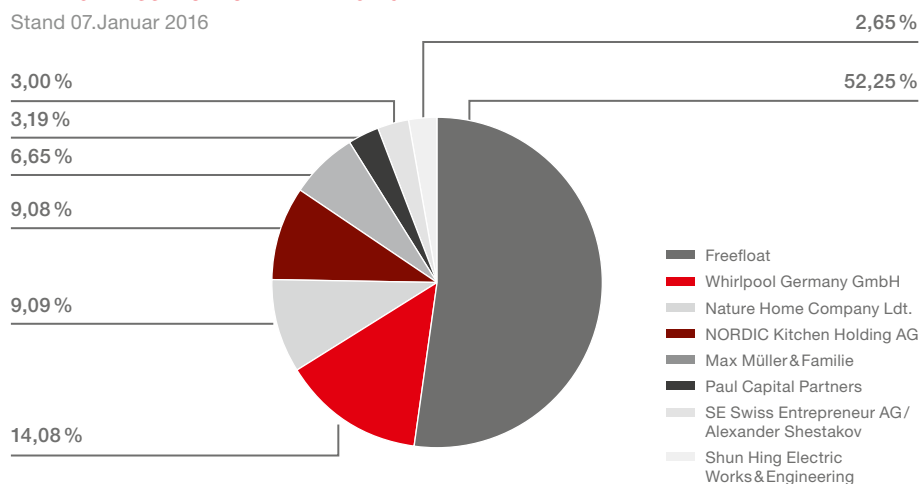
Auf diesem Niveau drehte die Stimmung. Das Wiederaufflammen der Griechenland-Krise, wachsende geopolitische Unsicherheit, Abkühlungstendenzen in China und anderen aufstrebenden Volkswirtschaften sowie die näher rückende geldpolitische Richtungsänderung der US-Notenbank sorgten für kontinuierlich fallende Kurse. Im August verstärkte sich der Abwärtsdruck, woraufhin der DAX unter die Marke von 10.000 Punkten fiel. Im Zuge der anschließenden Erholung kletterte der Leitindex schließlich bis zum Jahresende wieder auf 10.743 Punkte, ein Plus von knapp zehn Prozent im Vergleich zu Ende 2014.

Der MDAX und der SDAX als die Auswahlindizes für mittelgroße und kleine börsennotierte Gesellschaften folgten dieser Entwicklung tendenziell, kamen allerdings dank eines stärkeren Anstiegs zu Jahresbeginn und eines geringeren Rücksetzers im Sommer erheblich stärker voran. Der MDAX legte um 23 %, der SDAX sogar um 27 % zu.

Auch die Aktienkursentwicklung der ALNO AG folgte diesem Trend. Nach einem Start bei EUR 0,58 stieg die Notierung bis Ende März auf das Jahreshoch von EUR 0,91. Nach Vorlage der Geschäftszahlen und beeinflusst vom generell schwachen Börsenumfeld fiel der Kurs

› AKTIONÄRSSTRUKTUR DER ALNO AG

Stand 07. Januar 2016



dann bis Ende September auf das Jahrestief bei EUR 0,44. Die Veröffentlichung erfreulicher Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2015 und der Einstieg unseres Vertriebspartners Shun Hing als Investor sorgten für eine Kurserholung bis zum Jahresende auf EUR 0,72. Damit verzeichnete die ALNO Aktie in 2015 einen Wertzuwachs von 24 %.

Kapitalmaßnahmen und Veränderungen der Aktionärsstruktur

Die ALNO AG hat im Berichtsjahr zwei Kapitalmaßnahmen durchgeführt. Am 27. April 2015 wurde eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts über 5,5 Millionen neue Aktien aus genehmigtem Kapital im Handelsregister eingetragen. Zeichner der neuen Stücke zum Preis von EUR 1,05 pro Aktie war Nature Home Holding Company Limited, Hong Kong. Durch den Zukauf weiterer Aktien erhöhte Nature Home die Beteiligung an ALNO auf rund 9,1 %.

Die zweite Kapitalmaßnahme war die Emission einer Wandelschuldverschreibung im November 2015 im Nominalwert von EUR 5,7 Mio. Diese Papiere berechtigen den Investor Shun Hing Electric Works & Engineering Company Limited, Hong Kong, zum Bezug von bis zu 5,4 Millionen ALNO-Aktien. Darüber hinaus erwarb Shun Hing außerbörslich 2 Millionen ALNO-Aktien, entsprechend 2,7 % des Grundkapitals. Bei vollständiger Wandlung wird Shun Hing somit zukünftig 9,1 % des Grundkapitals von ALNO halten.

Ein weiterer neuer Aktionär von ALNO ist seit 2015 Alexander Shestakov, Inhaber unseres russischen Partnerunternehmens „Perwaja mebelnaja fabrika“ („1mf“ – 1. Möbelfabrik). Sein Anteil wird laut Stimmrechtsmitteilung vom 22. Dezember 2015 dem Aktionär SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, zugeordnet. Der gemeinsame Anteil betrug laut Stimmrechtsmitteilung am 21. Dezember 2015 etwas mehr als 3 %.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Max Müller hat der ALNO AG am 16. Oktober 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag rund 3,5 % betrug. Zusammen mit seiner Familie hält Herr Müller seitdem rund 6,7 % der Aktien.

Ebenfalls die Schwelle von 3 % hat im Geschäftsjahr die Cognis S.a.r.l. überschritten. Laut Stimmrechtsmitteilung betrug der Anteil des Finanzinvestors am 13. Mai 2015 rund 3,2 %.

Laut Mitteilung am 25. November 2015 hat Whirlpool die Schwelle von 15 % unterschritten. Zu diesem Datum hielt Whirlpool den Angaben zufolge einen Anteil am Grundkapital von rund 14,1 %.

Im Übrigen verweisen wir auf die Stimmrechtsmitteilungen auf unserer Website und die Angaben im Konzernanhang im Kapitel „Eigenkapital“.

Directors' Dealings

Im Geschäftsjahr 2015 wurden folgende mitteilungspflichtige Aktiengeschäfte von Führungspersonen gemäß § 15a WpHG gemeldet:

Datum	Meldende Person	Stückzahl Aktien	Art der Transaktion	Volumen In EUR
30.11.2015	Comco Holding AG	14.400	Kauf	9.053
30.11.2015	SMARAGD HOLDING AG	36.478	Kauf	22.934
15.10.2015	Max Müller, Alno AG	300.000	Kauf	178.080
14.10.2015	Max Müller, Alno AG	600.000	Kauf	324.660
30.09.2015	Ludmila Müller	22.087	Kauf	9.939
30.09.2015	Ludmila Müller, Pymble Treuhand AG	24.100	Kauf	10.845
25.06.2015	HBconbet GmbH	50.000	Verkauf	35.750

Investor Relations

Der kontinuierliche und transparente Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern ist das Hauptanliegen der Investor Relations-Arbeit der ALNO AG. Wie in den Vorjahren hat das Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2015 neben den gesetzlich vorgeschriebenen Ad-hoc Mitteilungen ergänzende Corporate News veröffentlicht, um insbesondere institutionelle und private Anleger sowie Analysten zeitnah und so detailliert wie möglich über aktuelle Ereignisse und operative Entwicklungen zu informieren. Insgesamt wurden vier Ad-hoc Mitteilungen und 18 Corporate News veröffentlicht.

› AKTIENKURS ALNO AG

vom 02.01.15–27.12.15 in EUR



Im Rahmen der Bekanntgabe unserer ausführlichen Finanzberichte und Zwischenmitteilungen zu den einzelnen Quartalen führte die Unternehmensleitung zudem Gespräche mit ausgewählten Vertretern der Medien. Darüber hinaus verfolgt die ALNO AG in ihrer Medienarbeit einen kontinuierlichen und aktiven Ansatz, um Medienvertreter über die Entwicklung unseres Unternehmens zu informieren und die Hintergründe von Ereignissen und Entscheidungen zu verdeutlichen. Auch die Hauptversammlung am 2. Juni am Stammsitz Pfullendorf nutzten wir für eine umfangreiche Darstellung unseres Unternehmens und den tiefgehenden Dialog mit unseren Aktionären.

Auf der Unternehmenswebsite www.alno.de im Bereich „Investor Relations“ finden Anleger alle wichtigen Informationen rund um die ALNO Aktie sowie die aktuelle Unternehmensentwicklung.





01

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

- 22 ___ Systematische konzernweite Personalentwicklung
- 22 ___ Ausbildung
- 25 ___ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 25 ___ Markenkommunikation
- 26 ___ Messeauftritte
- 26 ___ Preise und Auszeichnungen

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Systematische konzernweite Personalentwicklung

Durch den demographischen und gesellschaftlichen Wandel rückt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch bei der ALNO AG immer stärker in den Fokus. Diese Herausforderung wird das Unternehmen in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen und ein wesentlicher Baustein der langfristigen Personalstrategie sein.

Bereits in 2012 hat die ALNO Gruppe eine konzernweite Initiative für eine nachhaltige Personalentwicklung gestartet, die 2015 weiter forciert wurde. Dabei ist die Personalentwicklung in der ALNO Gruppe strategie- und bedarfsorientiert ausgerichtet und deckt folgende Kernprozesse ab:

- › Mitarbeiterqualifizierung
- › Nachfolge- und Talentmanagement
- › Kompetenz- und Performancemanagement
- › Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein wesentlicher Bestandteil der Personalentwicklungsstrategie bei der ALNO AG ist die Führungskräfteentwicklung. Die Führungswerkstatt richtet sich an alle leitenden Mitarbeiter in der Gruppe. Dabei handelt es sich um ein modular aufgebautes Entwicklungskonzept mit in der Regel einem Modul pro Jahr. Nach „Kommunikation“ und „Arbeitsrecht“ wurde jüngst das dritte Modul „Situatives Führen“ durchgeführt. Im Jahr 2016 soll die Führungswerkstatt ausgebaut werden; geplant sind neue Module wie zum Beispiel „Gesund Führen“ und „Change Management“. Die Durchführung der Führungswerkstatt soll, wie bisher auch, ausschließlich mit internen Referenten und Trainern erfolgen.

Das im Jahr 2014 konzipierte modular aufgebaute Trainingskonzept zur Führungskompetenzentwicklung für Mitglieder der Geschäftsleitung wurde im Jahr 2015 weiter vorangetrieben. Ebenso wurden verschiedene individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen durchgeführt, vor allem fachbereichsspezifische Weiterbildungen. Allgemeine Produktschulungen über die hauseigenen Produkte und Programme sowie die verwendeten Materialien und Oberflächen vervollständigen unser Trainingsspektrum.

Die Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2016 liegen auf der Führungskräfteentwicklung sowie der Nachwuchsentwicklung. Außerdem sollen nach der Wiedereröffnung des Ausstellungszentrums die Produktschulungen noch stärker betont werden.

Ausbildung

Fester Bestandteil einer zukunftsorientierten Personalpolitik im ALNO Konzern ist die betriebliche Ausbildung. Die Anforderungen wandeln sich ständig und daher setzt ALNO verstärkt auf die eigene Ausbildung. Wir wollen unseren eigenen Nachwuchs fördern und fördern.

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte das Unternehmen an ihren drei Standorten in Deutschland (Pfullendorf, Enger, Coswig) insgesamt 93 Auszubildende (m/w) (Vorjahr 108). Erfolgreich abgeschlossen haben 30 Auszubildende ihre Ausbildung im Berichtsjahr. 27 Ausbildungsplätze sind 2015 neu besetzt worden.

Schwerpunkte der Ausbildung sind in der Verwaltung der Bereich Industriekaufrau/-mann und in der Produktion die Ausrichtung Holzmechaniker/-in. Des Weiteren werden Industriemechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik und Fachlageristen ausgebildet. Darüber hinaus bietet der ALNO Konzern im Rahmen der dualen Ausbildung auch Plätze für Studenten im Bereich Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen sowie Maschinenbau (Produktion und Management) an der Dualen Hochschule Baden Württemberg an.

Die fachliche Ausbildung wird von Projektarbeiten und teamorientierten Maßnahmen, wie einem gemeinsamen konzernübergreifenden „Azubi Kick-off“ zu Beginn der Ausbildung abgerundet. Im Jahr 2015 lernten die Auszubildenden am Standort Pfullendorf im Azubi-Kick-off Grundlagen einer erfolgreichen Teamarbeit spielerisch kennen. Auch wurden die Nachwuchskräfte mit anspruchsvollen Projekten und Aufgaben rund um das Thema Kommunikation konfrontiert. Während der Ausbildung ist der Kontakt zu Berufsschulen und



› ALNOCERA

ALNOINFO

Wohnlich und edel, so präsentiert sich die ALNOCERA Concreto. Im Kochbereich besticht sie mit klarer Beton-Optik, Regale lassen den angrenzenden Wohnbereich komfortabel wirken. Für einen harmonischen Übergang sorgen die Fronten in der Keramik-Ausführung „Concreto“ – sie sind aus dem gleichen, widerstandsfähigen Material wie die Seitenverkleidungen und die Arbeitsplatte gefertigt. Dazu stimmig ist die flächenbündige Keramik-Spüle erhältlich.

Eltern wichtig. Bei Elterntagen im Betrieb und Lernortkooperationen in den Berufsschulen erfolgt ein Austausch über den Leistungsstand des Nachwuchses. Sollte es zu Herausforderungen während der Ausbildung kommen, können diese durch die Unterstützung aller an der Berufsausbildung Beteiligter besser gemeistert werden.

In technischen Berufen sind Frauen traditionell unterrepräsentiert. Das Bestreben von ALNO ist es, den Frauenanteil mittelfristig zu erhöhen. Seit Jahren führen wir Veranstaltungen am „Girls' Day“ durch. 2015 fand erneut die „Girls' Day Akademie“ auch bei ALNO statt. Dabei erhalten die an Technik interessierten Mädchen innerhalb eines Jahres einen noch tieferen Einblick in die technischen Anwendungen und unterschiedlichen Firmen. ALNO will junge Frauen für technische Berufe begeistern und erhofft sich dadurch eine höhere Bewerberquote von Frauen.

Zum 1. September 2014 ging die im September 2012 gegründete Ausbildungsfirma der ALNO AG in ihr drittes Geschäftsjahr und der Staffelstab wurde an das neue Ausbildungsjahr übergeben. Die Azubi-Firma ist zwar ein fiktives Unternehmen, wird aber von den Azubis des jeweils zweiten Ausbildungsjahres wie ein reales Unternehmen geführt. Somit hat der Nachwuchs die Möglichkeit, Unternehmensprozesse auf ganz reale und praktische Art kennenzulernen. Produktentwicklung, Einkauf, Logistik, Produktion, Marketing und Vertrieb – um all das kümmern sich die Azubis eigenverantwortlich in ihrem eigenen Unternehmen. Die Auszubildenden lernen somit frühzeitig unternehmerisch zu denken und zu handeln sowie eigene Entscheidungen zu treffen. Bis zum Ende ihres Geschäftsjahres am 31. August 2015 erwirtschafteten die Auszubildenden mit ihrer Ausbildungsfirma einen Gewinn von EUR 2.864,21, verglichen mit ca. EUR 2.460 im zweiten Geschäftsjahr. Wie bereits im Vorjahr spendete die ALNO AG den Gewinn im Namen ihrer Azubi-Firma. Dabei war es den Azubis wichtig, soziale Einrichtungen in der Region zu unterstützen. Deshalb wurden EUR 1.432,11 dem Förderverein „Gegen Not“ gespendet, der die Pfullendorfer Tafel des DRK unterstützt. Weitere EUR 1.432,11 wurden im Rahmen des Spendenmarathons an die Radio 7 Drachenkinder gespendet. Seit dem 1. September 2015 wird die Azubi-Firma in der vierten Generation geführt. Auch das „neue Team“ startete sehr erfolgreich in das Geschäftsjahr. Im Rahmen der Weihnachtsaktion stellten die Azubis ihre neuen Produkte vor: eine Weihnachtsskrippe sowie ein weihnachtliches Fensterbild.

Das Erlernen der Berufsfähigkeit steht auch im Mittelpunkt eines sozialen Bildungsprojekts, das ALNO mit der Sechslindenschule am Standort Pfullendorf praktiziert. Bildungspartnerschaften sind Erfolgsmodelle. Ziel ist eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaftsunternehmen. Einerseits werden so Schülerinnen und Schüler auf den Übergang ins Berufsleben vorbereitet. Andererseits nutzt das Unternehmen das Projekt, um junge Menschen aus der Region für eine Ausbildung bei ALNO zu gewinnen. Die Bildungspartnerschaft wurde Anfang 2012 vereinbart und ist langfristig angelegt. Das Programm beinhaltet Angebote für den Unterricht genauso wie fachübergreifende und außerschulische Maßnahmen wie beispielsweise ein zweiwöchiges Berufspraktikum, eine Berufserkundung oder Bewerbungstrainings. Um in den Schulen kompetent und authentisch beraten zu können, lässt die ALNO AG aus den Reihen ihrer Auszubildenden laufend Bildungsbotschafter von der IHK ausbilden. Sie berichten dann in den Klassenzimmern über ihre Berufswahl, Ängste und Erwartungen an die Ausbildung. Auch im Jahr 2015 waren die Bildungsbotschafter wieder unterwegs, um über ihre Ausbildung bei der ALNO AG zu berichten. Des Weiteren wurden Schüler der Sechslindenschule zu einem Bewerbungstraining zur ALNO AG eingeladen. Dabei standen das korrekte Auftreten und das Verhalten im Gespräch im Fokus.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein aktives, betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein immens wichtiger Pfeiler der Personalstrategie der ALNO Gruppe und Beleg für die Etablierung einer werte- und wertorientierten Unternehmenspolitik. Die ALNO AG misst dem Erhalt der Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – gerade angesichts der demographischen Entwicklung – einen hohen Stellenwert zu und engagiert sich verstärkt in verschiedensten Formen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Am weltweiten Bewegungsprojekt „Global Corporate Challenge“, kurz GCC, nahm die ALNO AG in 2015 bereits zum zweiten Mal teil; 203 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns beteiligten sich. Am 27. Mai 2015 begann die virtuelle Reise bei der GCC. Während der folgenden 100 Tage haben unsere 203 Teilnehmenden durchschnittlich 14.875 Schritte am Tag zurückgelegt und damit das Ziel von 10.000 Schritten deutlich übertroffen. Insgesamt kamen 188.915 Kilometer zusammen. Doch GCC motivierte nicht nur zur Bewegung, sondern gab auch Tipps für eine gesündere Lebensweise. Auch in 2016 wird die ALNO AG wieder an der GCC teilnehmen. Ziel ist es, noch mehr Mitarbeitende „in Bewegung zu bringen“ und das Gesundheitsbewusstsein weiter zu stärken.

Markenkommunikation

Die klare und eindeutige Positionierung der einzelnen Konzernmarken ist fester Bestandteil der Geschäftsstrategie des ALNO Konzerns. Insbesondere die Marke ALNO besitzt eine überragende Markenbekanntheit beim Endverbraucher. Diesen Bekanntheitsgrad wird ALNO durch geeignete Marketingmaßnahmen nach wie vor für sich nutzen und nachhaltig ausbauen.

Die bereits im Oktober 2012 für die Marke ALNO neu gestartete Marken- und Produktkampagne „**Eins steht fest: ALNO.**“ wurde 2015 inhaltlich durch gezielte POS-Maßnahmen im Handel verstärkt im Ausland weitergeführt. Sie spricht den Endverbraucher direkt an und untermauert das gute Gefühl der richtigen Entscheidung beim Kauf einer Küche.

Als konsequente Weiterentwicklung der Markenpositionierung erweiterte ALNO unter anderem auch seine Sortimentslinie um die neue Korpushöhe 715 mm. Mit durchdachten Lösungen, höchster Qualität und einem hohen Maß an Flexibilität lässt ALNO Küchenplanern freie Hand bei der Verwirklichung ihrer Küchenträume. Zur Einführung der neuen Sortimentslinie wurden neben einer Schulungsoffensive vielfältige Marketing-Unterstützungstools für den Handel entwickelt und am Markt eingeführt.

Die Darstellung unterschiedlicher Küchenkonzepte in Verbindung mit gleichbleibenden Marketinginstrumenten wurde auf der DESIGN-TOUR und anschließenden Verbandsmessen sowie Ausstellungen identisch angewendet, um so den eigenständigen und einheitlichen Markenauftritt von ALNO zu gewährleisten. Der uniforme Standbau und die Verwendung identischer Dekorationselemente und POS-Artikel sind die wesentlichen Elemente. Diese durchgängige und einheitliche Darstellung wird weiter kontinuierlich ausgebaut und künftig noch stärker am Markt etabliert. Hohe Besucherzahlen an den Messeständen, das große Interesse an ALNO und diverse Auszeichnungen sind ein Beleg für die positive Resonanz auf die neue Markenportfoliostrategie.

Messeauftritte

Die Präsentation der Marken ALNO, WELLMANN und PINO auf nationalen und internationalen Messen stellt innerhalb der Marketingkommunikation nach wie vor ein zentrales Instrument dar, um Produkte, die Marke und den Designanspruch der ALNO AG zu visualisieren. In der direkten Kommunikation mit dem Fachhandel präsentierte sich ALNO auf etablierten Messeveranstaltungen wie beispielsweise 2015 auf der „küchenwohntrends“ in Salzburg oder auf der jährlich stattfindenden Fachmesse „Küchenmeile A30“ in Nordrhein-Westfalen. Im September 2015 präsentierte der ALNO Konzern auf seiner DESIGN-TOUR im Rahmen der „Küchenmeile A30“ auf rund 3.500 Quadratmetern über 70 faszinierende Küchenideen der Marken ALNO, ALNOINOX, WELLMANN und PINO mit vielen neuen Ideen im Kundenzentrum am Standort Enger. Besonderen Eindruck hinterließ die Präsentation der Neuheiten.

Der Markenauftritt der Traditionsmarke ALNO war auch konzeptionelle Basis für alle Messepräsentationen. So wurde die Standarchitektur im Stile eines Rohbaus gestaltet, in dem Wände und Boden der Ausstellungsfläche eine betonartige Oberfläche aufweisen. Ein Band aus „Beton“ beschreibt die Form eines Baukörpers und lässt Wand, Boden und Decke zu einem Gebäude bzw. Raum werden. Die betonartige Anmutung der Ausstellungsfläche erzeugt so den typischen Rohbau-Charakter – die Bühne für die Küchen. Dieses Messekonzept wurde bereits beim „ADAM Award 2013“ mit dem „Bronzenen Apfel“ ausgezeichnet. Der ADAM Award wird vom FAMAB für herausragende Messe- und Markenauftritte abseits von Messen und Messebeteiligungen vergeben. 2015 gehörte das ALNO Messestandkonzept zu den Siegern des „German Design Award 2015 – Special Mention“.

Preise und Auszeichnungen

Im Geschäftsjahr 2015 hat die ALNO AG für Ihre Marke ALNO und die damit verbundenen Produktinnovationen erneut renommierte Auszeichnungen erhalten.

Gleich drei Preise bestätigten im Berichtsjahr die herausragenden Leistungen von ALNO bei Kundenorientierung und Design – und setzen die lange Reihe von Auszeichnungen in der ALNO Firmengeschichte eindrucksvoll fort.

Ausgezeichnet wurde die Marke ALNO im März 2015 mit dem „Superbrand Germany Award 2014/2015“. Damit zählt das Unternehmen nach 2009/2010 und 2012/2013 erneut zu den herausragenden deutschen Marken in den Kategorien Markendominanz, Markenakzeptanz, Kundenbindung, Vertrauen und Langlebigkeit. Insgesamt 1.250 Marken hatte die hochkarätige Jury, bestehend aus unabhängigen Marketingfachleuten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Agenturen, Universitäten und der Medienbranche, bewertet. Am Ende erhielten neben ALNO weitere 50 Marken die Auszeichnung „Beste Marke Deutschlands“. Das internationale Markensiegel dient als Maßstab für die Bewertung starker Marken und soll dem Verbraucher eine Orientierungshilfe bieten.

Superbrands ist eine unabhängige, weltweite Organisation mit Hauptsitz in London. Seit 20 Jahren ehrt und zeichnet Superbrands in nunmehr über 85 Ländern die besten und stärksten Produkt- und Unternehmensmarken aus. Dabei geht es weniger um ein „Ranking“ der Marken, vielmehr sollen die herausragenden Marken des jeweiligen Landes, deren Errungenschaften und Leistungen in einzigartiger Form hervorgehoben und geehrt werden. Die Organisation genießt weltweit höchstes Ansehen. Durch die globale Tätigkeit der Organisation fördert die Erlangung des Superbrand-Status den nationalen – wie internationalen – Imagewert des so geehrten Unternehmens in einzigartiger Weise.

Den „German Design Award 2015 – Special Mention“ erhielt ALNO Anfang 2015 für die Produktlinie ALNOSHAPE/ALNOSUND und das Messestand-Konzept „**Eins steht fest: ALNO.**“. Beim German Design Award steht das Unternehmen im Wettbewerb mit den Besten der Design-Szene. In den Kategorien „Home Interior“ und „Excellent Communications Design“ treten namhafte Hersteller gegeneinander an. Der internationale Premium-Preis wird jährlich vom „Rat für Formgebung“ verliehen.

Besondere Bedeutung hat für ALNO der Publikumspreis „Kücheninnovation des Jahres 2015“. Die Verbraucherjury würdigte die ALNOSTAR PLAN in Oxidgrau mit dem Prädikat „Ausgezeichnetes Produkt“ in der Kategorie „Küchenmöbel und -ausstattungen“. Der Preis der unabhängigen Initiative LifeCare ist ein Gütesiegel für besonders verbrauchergerechte Produkte in den Kategorien Materialbeschaffenheit, Design und Innovation.

Nicht zuletzt dank dieser Qualitäten gehört die ALNOSTAR PLAN auch zu den Nominierten für den international hoch angesehenen „German Design Award 2016“. Ebenfalls nominiert sind die beiden innovativen Produkte ALNOVETRINA und ALNOCERA Concretto.

Für die Entwickler und Designer bei ALNO sind diese Auszeichnungen großartige Bestätigung und Ansporn zugleich, auch in Zukunft mit innovativer Designqualität und fortschrittlichen Technologien Maßstäbe zu setzen.



› ALNOSTAR DUR

ALNOINFO

Außergewöhnlich in der Textur, geradlinig in der Linienführung: Wie aus Stein gemeißelt, fast skulptural, wirkt die Raumlösung in Lavagrau. Kein Griffenkt von der Gesamtwirkung ab.



02

KONZERNLAGEBERICHT

- 30 __ Grundlagen des Konzerns
- 38 __ Wirtschaftsbericht
- 50 __ Nachtragsbericht
- 52 __ Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 62 __ Wesentliche Merkmale
- 63 __ Berichterstattung
- 66 __ Erklärung zur Unternehmensführung

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1 Gesellschaftsrechtliche Struktur des Konzerns

Der ALNO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den weltweiten Export. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG, Pfullendorf, die Holding-Funktionen sowie die zentrale Verwaltung wahrnimmt, den Fertigungsstandort Pfullendorf und den Bereich Vertrieb betreibt. Zum ALNO Konzern gehören neben der ALNO AG insgesamt 26 Einzelgesellschaften. Die Hauptverwaltung ist am Standort Pfullendorf (Baden-Württemberg).

Der ALNO Konzern vereint zum 31. Dezember 2015 fünf Marken unter einem Dach: ALNO, WELLMANN, PINO, PIATTI und ALNOINOX/FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Damit können alle Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedient werden. Der ALNO Konzern zählt zu den weltweit größten Küchenmöbelherstellern.

1.1.2 Standorte

Jeder der insgesamt drei deutschen Produktionsstandorte fertigt derzeit ein eigenes Produktportfolio. In Pfullendorf (Baden-Württemberg) werden von der ALNO AG Küchen der Marken ALNO und PIATTI hergestellt. Das Werk in Enger (Nordrhein-Westfalen), die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, produziert das Sortiment von WELLMANN und Eigenmarken. Die Marke PINO wird in Coswig (Anhalt) bei der pino Küchen GmbH hergestellt. Am Produktionsstandort Arbon (Schweiz) werden Stahlküchen für den weltweiten Vertrieb (Marke ALNOINOX) bzw. für den Schweizer Markt (Marke FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN) produziert.

1.1.2.1 Standort Pfullendorf

Am Standort Pfullendorf als Hauptsitz des ALNO Konzerns waren zum Stichtag 31. Dezember 2015 582 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. In der Produktion werden teilweise im Zwei-Schicht-Betrieb hochwertige Küchen der Marken ALNO, tielsa und PIATTI in Einzelfertigung hergestellt. Der Standort produziert zudem Korpusteile, Kranzprofile und Sockelblenden für die anderen Produktionsstandorte innerhalb des Konzerns. Die Produktionsleistung lag 2015 insgesamt bei rund 432.600 Schränken. Die Lieferzeiten der im Werk Pfullendorf

hergestellten Küchenprogramme der Marke ALNO betragen vier Wochen.

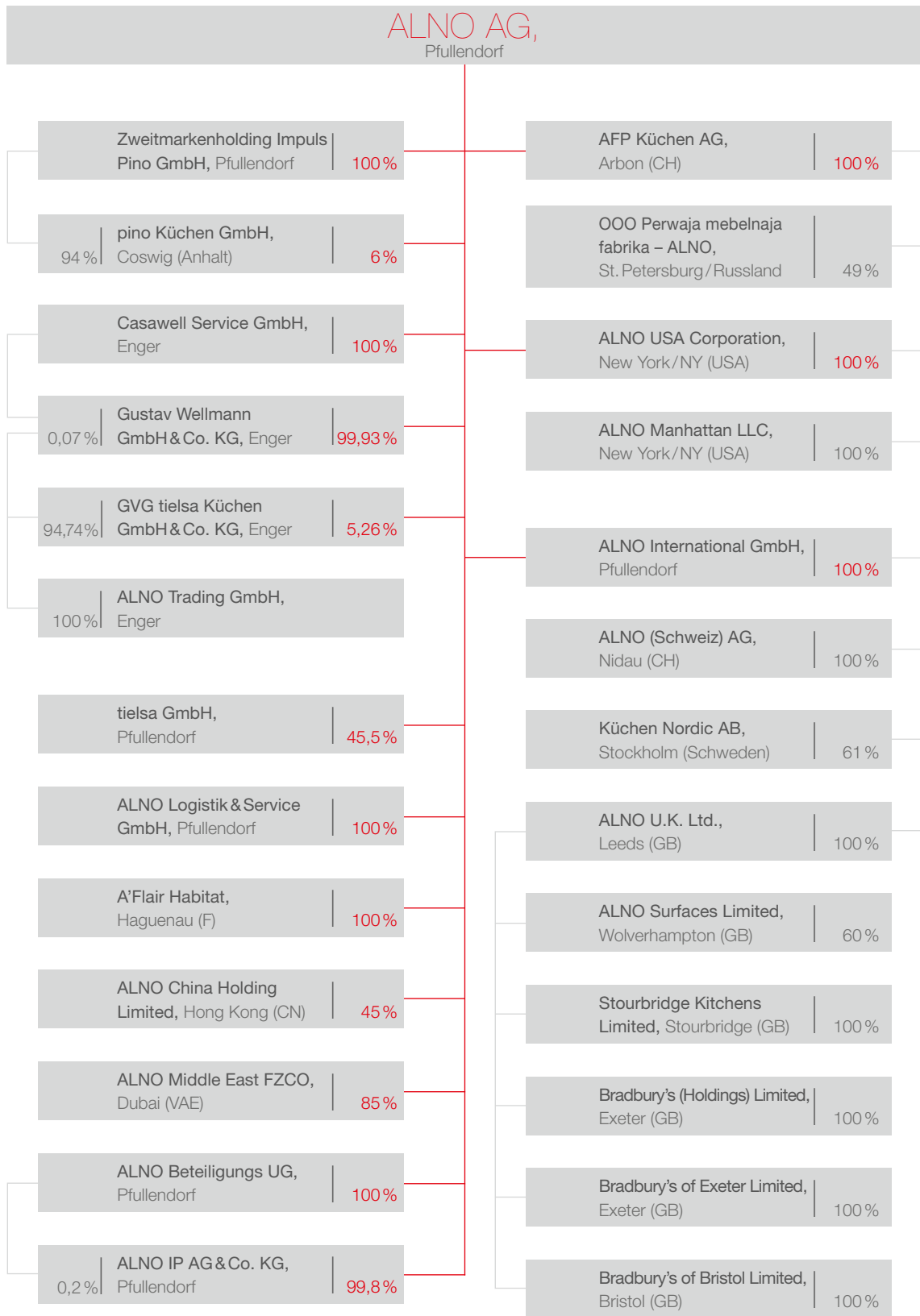
In der Produktion setzt ALNO auf moderne und umweltschonende Fertigungsverfahren. Dazu zählt unter anderem die Lasertechnologie. Die Vorteile sind vielfältig: Der Verbrauch an Reinigungsmitteln wird deutlich reduziert, die Verbindung zwischen Front und Oberfläche wesentlich sauberer. Auch die mechanische Festigkeit nimmt zu. Lackierfähige Träger können ohne Wartezeit lackiert und die Durchlaufzeiten erheblich verkürzt werden, da die Teile mit Laserverklebung mit höheren Temperaturen getrocknet werden. Zudem verfügt das Material über eine deutlich höhere Dichte. Das führt insgesamt zu einer wesentlich besseren Optik, vor allem aber zu einer höheren Qualität und zu einer höheren Strapazierfähigkeit.

Mit dem Ende 2014 in Betrieb genommenen vollautomatischen Lager mit Säge konnten in der Kundeneinzelfertigung für Fronten die Mengen in 2015 um 28 % gesteigert werden. Gleichzeitig hat das Werk damit seine Kompetenz im Bereich der Produktion von Bauteilen für Materialien wie Melamin in Losgröße 1 weiter ausgebaut, da ALNO damit in der Lage ist, noch besser und kostengünstiger auf individuelle Kundenansprüche einzugehen.

Aufgrund der zusätzlichen Kundenanforderungen der PIATTI Produkte ist der Sonderanfertigungsteil von durchschnittlich 2 % (für ALNO Produkte) auf 9 % (für PIATTI Produkte) gestiegen. Dies wiederum stellte besondere Anforderungen an das Produktionssystem, insbesondere was den manuellen Aufwand und die entsprechenden Fertigungstechnologien sowie die Flexibilität von Prozessen und Anlagen betrifft. Durch ständige Verbesserungen der Abläufe in der Sonderanfertigung und entsprechende Investitionen wird der erhöhte Sonderanfertigungsanteil bewältigt.

1.1.2.2 Standort Enger

Am Standort Enger werden Küchen der Marke WELLMANN gefertigt, die sich durch eine hohe Planungsflexibilität auszeichnen. Wellmann Küchen sind im mittleren Preissegment positioniert. Die Marke überzeugt am Markt durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.



Das Werk im ostwestfälischen Enger ist mit 460 Mitarbeitern (m/w) zum Stichtag 31. Dezember 2015 der zweitgrößte Produktionsstandort des ALNO Konzerns. Die Produktionsleistung lag 2015 insgesamt bei rund 783.200 Schränken. Die Lieferzeiten der im Werk Enger hergestellten Küchenprogramme betragen drei Wochen.

In der Produktion wurde in eine neue Homag-Kantenstraße investiert. Damit können die Schneide- und Bekantungsprozesse zusammengeführt und gleichzeitig mehrere Arbeitsgänge automatisiert werden. Durch die Installation eines CNC-Verschraubungsautomaten in der Bauteile-Produktion wurde die Montagefreundlichkeit beim Kunden deutlich verbessert. Im Zuge des Leanmanagement-Prozesses wurde das so genannte 5S Audit im gesamten Werk implementiert. Auch im Werkslayout gab es etliche Veränderungen, die den Produktionsprozess weiter optimieren, wie beispielsweise der Abbau von Regalen, die Auflösung von Lagerflächen und die Einrichtung von Sperrflächen. Ebenfalls im Zuge des Leanmanagements wurde die Warenannahme im Versand komplett überarbeitet und nach Lean-Vorgaben strukturiert.

Im Kundenservice-Center (KSC) sowie in der Technik wurde die „Wellmann Wissensdatenbank“, das Wikipedia von Wellmann, offiziell frei geschaltet. Damit werden alle relevanten Informationen zentral verwaltet, was zu einer erheblichen Arbeiterleichterung führt. Durch die erfolgreiche Installation von PrimeFact wurden die Prozessabläufe, die automatische Datenbereitstellung (inklusive Sonderkonstruktionen und Maschinenprogrammierung) sowie die System- und Datendurchgängigkeit erheblich verbessert. Wellmann ist mittlerweile der Referenzbetrieb für Datendurchgängigkeit in der Möbelindustrie und wird regelmäßig von interessierten Industrieunternehmen besucht.

1.1.2.3 Standort Coswig

Das Werk Coswig wurde 1994 gegründet und ist mit 222 Mitarbeitern (m/w) einer der größten Arbeitgeber in der Region Sachsen-Anhalt. Das Unternehmen richtet sich mit seiner Marke PINO vornehmlich an die junge und jung gebliebene Generation und ist im Preiseinstiegsbereich angesiedelt. Die preisgünstigen Küchen mit ihren modernen und frischen Farbvariationen werden im SB- und Mitnahmebereich von Discountmärkten, bei Einzelhändlern sowie in großen Möbelhäusern angeboten. Mit ihrem schlanken Sortiment rundet die Marke PINO die breite Angebotspalette des ALNO Konzerns im unteren Preissegment ab.

Das hochmoderne, effizient aufgestellte Montagewerk mit seiner geringen Fertigungstiefe produziert im Zweischicht-Betrieb. Wesentliche Produktionsserien der Marke PINO sind Küchenfronten mit unterschiedlichen Direktbeschichtungen. Die neu in das Sortiment aufgenommene Lacklaminattechnologie entwickelte sich 2015 zu einer wesentlichen Säule. Mit der Abrundung des Artikelsortiments im Bereich des 80er und 90er Planungsmaßes wurde modernen Stauraumkonzepten Rechnung getragen und die Planbarkeit der Küchen verbessert.

Der Produktionsstandort produzierte in 2015 ca. 720.000 Schränke. 80% der in Coswig hergestellten Küchen werden auf dem Inlandsmarkt verkauft, 20% europaweit, wobei der größte Anteil nach Österreich geliefert wird. Eine durchgängige Organisation der Supply Chain ermöglicht kurze Lieferzeiten im deutschlandweiten Vertrieb. So ist das Unternehmen in der Lage, für seine Handelspartner extrem kurze Lieferzeiten von zehn Arbeitstagen zu gewährleisten, auf Kundenwunsch auch innerhalb von fünf Arbeitstagen.

1.1.2.4 Standort Arbon

In Arbon in der Schweiz werden Stahlküchen der Marken ALNOINOX und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN hergestellt. Seit der Übernahme der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, durch den ALNO Konzern im Januar 2014 werden die Küchen weltweit unter dem Namen ALNOINOX vertrieben, in der Schweiz weiterhin unter dem Markennamen FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. ALNO ist der bedeutendste Stahlküchen-Produzent für Privatkunden in Europa. Am Standort Arbon sind rund 100 Mitarbeiter in Produktion, Küchenservicecenter (Export und Fachhandel) und After Sales beschäftigt.

Die Stahlküchen bestehen aus Stahlplatten und Kartonwaben (Sandwichverfahren). Die 0,6 bis 1,5 Millimeter dicken Stahlteile werden vollautomatisch auf einem Verarbeitungszentrum gestanzt und gebogen. Durchschnittlich werden zwei Teile in der Minute oder 648.000 pro Jahr in hoher Präzision hergestellt. Die Fertigung braucht keine Rüstzeit. Im Stanzkopf sind ca. 50 Werkzeuge eingebaut. Das Stahlverarbeitungszentrum ist seit Ende September 2012 in Betrieb und ermöglicht eine sehr präzise Fertigung in optimaler Materialausnutzung.

Seit kurzem ist die Produktion in Arbon vollständig auf Lean umgestellt und dadurch noch effizienter. Die einzelnen Bestellungen werden nun nach den Grundsätzen des TQM (Total Quality Management) hergestellt und laufen unter maximaler Effizienz. Der Umstellungsprozess

wurde mit der Inbetriebnahme eines neuen Klebverfahrens vollendet. Zusätzlich wurde im Juni 2015 eine neue, moderne Lackieranlage im Wert von zweieinhalb Millionen CHF installiert. Dies wirkt sich positiv auf den Lackierungsprozess aus, da die Anlage eine Beschichtung auf sehr hochwertigem Niveau erlaubt und äußerst ökologisch funktioniert. Zudem verringert sich die Durchlaufzeit signifikant.

1.1.3 Produkte

Im Geschäftsjahr 2015 präsentierte der ALNO Konzern zahlreiche Produktneuheiten, Programmergänzungen und technische Highlights. Die Küchenlinien überzeugen dabei mit hoher Funktionalität, klugen Details, durchdachtem Design und flexiblen Planungsmöglichkeiten.

Die Marke **ALNO** vereint von jeher funktionale Anforderungen und individuelle Wünsche – seit 1927 stehen Küchen von ALNO für höchste Qualität, sinnvolle Innovationen und preisgekröntes Design made in Germany.

ALNO baut auf das Know-how aus über 85 Jahren Handwerkskunst und entwickelt sich täglich weiter. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen, denn jeder Raum ist einzigartig: In einer Küche, in der entspannt und bequem gekocht werden soll, wollen Funktion und Design mit den individuellen Ansprüchen optimal vereint sein. Ein Anspruch, den ALNO sich zur Maxime gemacht hat.

Zur „Küchenmeile A30“ im September 2015 erweiterte ALNO seine Sortimentslinien und führte die Korpushöhe 72 cm (5,5 Raster) ein. Damit bieten Küchen von ALNO idealen Stauraum auch bei einer niedrigeren Brüstungshöhe von 86 cm und halten nun auch Einzug in Altbauten. Passend zur neuen Korpushöhe sind durchgehende Fronten mit vielfältigen Beschlägen auch bei den grifflosen Varianten erhältlich. Ebenfalls verfügbar sind Seitenschränke mit einer Türfuge in 72 cm Höhe. Die bewährte Korpushöhe 78 cm (6,0 Raster) ist weiterhin im Programm und bleibt auch künftig tragende Säule des ALNO Portfolios.

Künftig gibt es neben der Auszugsausstattungsvariante „Premium“ auch die weniger aufwändige Ausführung „Alpha“ mit weißer Rundreling anstelle einer eckigen Reiling mit Glasaufsatz. Beide Varianten sind auch mit Tip-On verfügbar – ein kurzes, leichtes Antippen genügt und der Schubkasten oder Auszug fährt selbstständig heraus. Stoppen lässt er sich in jeder Position,

geschlossen wird er wie gewohnt. Die beiden Auszugsausstattungen „Alpha“ und „Premium“ sind mit allen Sortimentslinien und Frontprogrammen kombinierbar und bieten damit absolute Planungsflexibilität.

ALNO bietet nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten und eröffnet so das perfekte Zusammenspiel von Oberflächen und Farben in der Küche. Von den brillanten und leicht zu pflegenden Fronten aus Glas oder Keramik über die strapazierfähigen Keramik- oder Naturstein-Arbeitsplatten bis zu den Nischen in Echtglasausführung: Die ALNO Farbpalette schafft absolute Kombinationsfreiheit und bedient nun auch verstärkt den Wunsch der Verbraucher nach Stein- und Holzoptiken. Neu bei den Fronten ist beispielsweise „Walnuss mit Hirnholzkante“ – bei den Arbeitsplatten und Nischen wurden die Varianten „Provence Pinie“ und „Betonna“ eingeführt.

Die clevere Alternative zum herkömmlichen Fliesenspiegel sind die Kachelnischen-Rückwände von ALNO – die neuen Motive auf edlem Glas oder künftig auch Melamin sind pflegeleichter und preisattraktiver als eine geflieste Rückwand.

Küchen von **WELLMANN** stehen für eine hohe Wertigkeit, die über dem Marktdurchschnitt liegt, und rangieren gleichzeitig im attraktivsten und meistnachgefragten Preissegment. Den Kunden bietet sich hier eine große Bandbreite an Planungsmöglichkeiten und technischen Optionen – sie finden Details wie verdeckte Hängeschrank-Aufhängungen, mehrere LED-Lichtsysteme für Griffprofile und Griffmulden, ein Bluetooth-Soundsystem, das die Türen in der Küche zum Klingen bringt, sowie eine Smartphone-App, mit der sich die Beleuchtung steuern und sogar die Lichttemperatur in der Küche verändern lässt.

Das WELLMANN Rastersystem eröffnet nahezu unbegrenzte Möglichkeiten in der individuellen Planung: Die Grundlage ist die große Auswahl an Schrankbreiten und -tiefen. Zur Messe „Küchenmeile A30“ wertete WELLMANN seine Seitenschränke mit einer 1.231 mm hohen Front auf und bringt so mehr optische Ruhe in die Küche. Die neue Höhe basiert auf dem bestehenden Rastermaß und sorgt für durchgehende Fronten; die bisher verübeltete Türfuge entfällt.

Mit neuen Slide-Schiebetüren für Vitrinen und Oberschränke bietet WELLMANN künftig noch mehr Design- und Planungsoptionen: Die Türen gleiten waagrecht auf einem nur 10 mm starken Schienensystem vor dem

Möbel und lassen sich ohne Griff auf diesem dezenten Profil vor dem Korpus bewegen. Anders als herkömmliche Türen stehen sie beim Öffnen nicht in den Raum – davon profitieren vor allem Bereiche mit beschränktem Platzangebot: In der Nähe des Esstisches beispielsweise entstehen so flexible neue Gestaltungsmöglichkeiten und zusätzlich eine reizvolle optische Komponente: Wird die Tür verschoben, verändert sich die Konstellation aus „offen“ und „geschlossen“ und lässt den Schrank immer wieder anders erscheinen.

Geradlinig und grifflos mit glänzenden Fronten aus Glas und Lack: Küchen von WELLMANN überraschen mit Details, die Ästhetik und Langlebigkeit verkörpern – wie zum Beispiel das sanft schimmernde Metall in den Griffmulden. Damit nichts die klare Linie stört, sind die grifflosen Schubkästen und Auszüge auch mit mechanischem Tip-On-Auszugssystem erhältlich. Ein leichtes Antippen der Front löst den Öffnungsimpuls aus.

PINO bietet Einsteigern flexible Planungsoptionen und die grundlegenden Funktionen von Küchen aus höheren Preisklassen. Der Küchenhersteller aus Coswig in Sachsen-Anhalt erweiterte zur „Küchenmeile A30“ im September 2015 seine Kompetenz bei Einsteigerküchen und zeigt neue Lacklaminat-Fronten und frische Gestaltungsmöglichkeiten. Mit PINO wird die Küche im Handumdrehen zum Ort, an dem man sich trifft, genießt, lacht und miteinander Spaß haben kann.

PINO Kunden wollen es günstig und schön. Ganz ausgerichtet auf die junge Zielgruppe, baut das Unternehmen weiterhin auf Fronten aus Lacklaminat und bietet neue Planungsmöglichkeiten.

PINO setzt auf neue Materialien und ergänzt sein hochglänzendes Lacklaminat-Angebot: Künftig gibt es die drei Oberflächenvarianten „Matt“, „Hochglanz“ und „Hochglanz metallic“. Diese neuen Front-Ausführungen in Farben wie „Magnolienweiß matt“ oder „Anthrazitgrau metallic“ sind einzigartig im Einsteigerbereich. Zusätzlich ist PINO mit seiner umfangreichen Melamin-Frontfarbpalette in seinem Marktsegment sehr breit aufgestellt – die neuen Farbtöne reichen hier von Beton-Optik über Walnuss bis Avocado.

PINO führte neue Maße und Funktionen ein und eröffnet so noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten: Die Unterschränke in den Breiten 80 und 100 cm erlauben eine flexiblere Planung mit internationalem Charakter – sie sind wahlweise mit Drehtüren, Schubkästen und Auszügen erhältlich. Auch bei Hängeschränken haben Kunden künftig die Wahl zwischen 80 und 100 cm Breite.

Die neuen Highboards mit 1.043 mm Höhe setzen optische Akzente und sind auch als lifestyleiger Wohnraumteiler geeignet.

Gleich mehrere flache LED-Beleuchtungslösungen setzen die Küche ins rechte Licht, leuchten den Arbeitsbereich aus und sorgen für Durchblick in Schubladen und Schränken – erhältlich sind Unterbauleuchten für Hängeschränke, Paneelleuchten für flächiges Licht und eine beinahe unsichtbare Arbeitsflächen- oder Schrank-Innen-Beleuchtung. Selbst eine Auszugsbeleuchtung für Schubkästen fehlt nicht im PINO-Programm. Damit bietet PINO Gestaltungsmöglichkeiten wie im Premium-Bereich zu attraktiven Preisen.

Um die Küchenplanung bei aller Variantenvielfalt zu vereinfachen, folgt der neu eingeführte PINO-Artikelschlüssel einer besseren Logik: Künftig teilen sich die Artikel in die Haupttypen Unterschränke (U), Hängeschränke (H), Seitenschränke (S) und Geräteumbauten (G) auf – der Schlüssel wird jeweils vom entsprechenden Buchstaben angeführt. Die letzten Ziffern und Buchstaben definieren dann Ausstattung und Ausführung des Artikels. So wird schon bei der Planung die Typenvielfalt klarer aufgezeigt – das macht den Prozess einfacher und logischer.

Die Schweizer Traditionsmarke **PIATTI** betreibt weiterhin ihre Produktentwicklung an ihrem Gründungsstandort in Dietlikon. Ihre Kundennähe erlaubt PIATTI, schnell Trends zu ermitteln sowie kurzfristig auf Bedürfnisse reagieren zu können. Zweimal jährlich werden neue Produkte auf dem Markt lanciert. Resultat ist ein Sortiment, das durch hohe Variabilität und ein breites Material- und Farbspektrum überzeugt.

Ein wichtiger Bestandteil des Erfolges ist der hohe Individualisierungsgrad. Über einen speziellen Machbarkeitsprozess werden Sonderwünsche erfasst und anschließend in der hauseigenen Arbeitsvorbereitung akribisch für die Produktion vorbereitet.

ALNOINOX, in der Schweiz als FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bekannt, ist die einzige Stahlküche in Europa für den Privatkundenbereich und wird seit 1952 in Arbon hergestellt. Die Vorteile des Grundmaterials Stahl im Küchenbau heben sich deutlich hervor. Die glatten Oberflächen sind reinigungsfreundlich und hygienisch. Wo die Oberflächen keine Poren haben, kann sich kein Schmutz bilden und Bakterien können sich nicht einnisten. Selbst nach mehrfachen Intensivreinigungen mit Hitze und Wasser bleibt die Stahlküche unversehrt, denn sie ist widerstandsfähig und robust.

Die Küchen sind pflegeleicht, geruchsneutral und umweltfreundlich. Sie überzeugen neben ihrer extrem hohen Belastbarkeit vor allem durch ihr zeitloses und geradliniges Design, getragen von einer einzigartigen Leichtigkeit. Die ausgewählte Oberflächenbeschichtung muss vor deren Einsatz hohe Testanforderungen bestehen und ist beispielsweise auch gegen Fruchtsäure resistent. Da Korrosion bei verzinktem Stahl ein Fremdwort ist, eignet sich eine ALNOINOX Küche auch in Feuchträumen.

In bauökologischer Hinsicht hat Stahl seine Qualitäten. Wo andere Baumaterialien durch den Gehalt an diversen Chemikalien zu gesundheitlichen Belastungen führen können, bleibt Stahl emissionsfrei von Schadstoffen und ist absolut geruchsneutral. Ein Zertifikat der Berner Hochschule bestätigt, dass die Stahloberflächen frei sind von Formaldehyd und auch bei anderen flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) sehr geringe Werte aufweisen. Die hundertprozentige Wiederverwertbarkeit von Stahl und seine lange Lebensdauer tragen zur Umweltfreundlichkeit der ALNOINOX Küchen bei.

Die ALNOINOX Scharniere sind patentiert. Die Scharniere können sehr hohe Kräfte aushalten und werden nur einmal eingestellt. Es entfallen dadurch die Wartungskosten in den Folgejahren. Sie sind gedämpft und filigran in das Gehäuse integriert, so dass sich der Innenraum des Schrankes pflegeleicht reinigen lässt und optimal gefüllt werden kann, da nichts hervorsteht.

Eine ALNOINOX erkennt man an den bündigen Linien und glatten Flächen. Charakteristisch ist auch die „Sandwich“-Verarbeitung mit der Wabentechnik, die dem Material Stabilität gibt und jegliches blecherne Geräusch verhindert.

Seit drei Jahren ist ALNOINOX auch mit einer edlen Metalloberfläche mit gebürsteter Edelstahloptik zu haben. Die neue Optik hebt den Metallcharakter der Küche hervor, lässt den Schliff des Materials erkennen und verleiht der Oberfläche eine spezielle Ausstrahlung. Hinzu kommt, dass alle Edelstahloberflächen fettabweisend sind und somit Fingerabdrücke unsichtbar lassen. Das macht die Küche benutzerfreundlich und weniger putzaufwändig.

Die pulverbeschichteten Oberflächen sind nach wie vor in allen NCS-Farben erhältlich – zum Standard gehört ein harmonisches Farbprogramm.

1.1.4 Absatzmärkte

Deutschland ist ein wichtiger Absatzmarkt des ALNO Konzerns. Mit dem im ersten Quartal 2015 gegründeten Joint Venture in Russland hat die ALNO AG ihre Internationalisierungsstrategie weiter erfolgreich vorangetrieben. Mit dem Partner „Perwaja mebelnaja fabrika“ („1mf“ – **1. Möbelfabrik**), einem der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg, ist in St. Petersburg eine industrielle Produktion von etwa 25.000 bis 30.000 Küchen pro Jahr geplant. Die 1mf gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Shestakov, zu der neben der Möbelproduktion auch eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören. ALNO ist mit 49% an dem Joint Venture beteiligt. Das Werk der Schweizer ALNO Tochter AFP Küchen in Dietlikon war Ende 2014 geschlossen und die Produktion der PIATTI-Küchen in das ALNO Werk in Pfullendorf verlagert worden.

Neben Deutschland und Russland zählen die Schweiz, Großbritannien, Frankreich, die USA und China sowie Skandinavien zu den Zielmärkten.

1.1.5 Vertrieb

1.1.5.1 Vertrieb Inland

Küchen des ALNO Konzerns werden im Inland über Küchen- bzw. Einrichtungsstudios, SB- und Mitnahmemärkte, Möbelhäuser sowie bei Immobilienobjekten schwerpunktmäßig über Architekten und Bauträger vertrieben. Auch neue Vertriebswege für Küchen, wie zum Beispiel die Internet-Vermarktung, werden durch Handelspartner für die ALNO AG erschlossen. Der größte Teil der Handelspartner ist im Inland in Einkaufsverbänden organisiert.

Alle Handelspartner werden in Deutschland durch ein geschultes Team von Außendienstmitarbeitern betreut, die Betreuung des Objektgeschäftes erfolgt durch für dieses Geschäftsfeld spezialisierte Mitarbeiter. Für die gezielte Betreuung der Verbände und Großkunden zeichnet das Key Account Management verantwortlich.

Der Schwerpunkt des Konzeptes der tielsa GmbH (Anteilsquote ALNO von 45,5%) liegt auf der Integration von SmartHome in die bewegte Küche. tielsa vermarktet damit als erster Hersteller weltweit SmartKitchen und setzt im Bereich Wohnen einen neuen Maßstab. Diese einzigartige Plattform in Verbindung mit über viele Jahre hinweg entwickelter Patente verschafft der Marke das Alleinstellungsmerkmal am Küchenmarkt.

1.1.5.2 Vertrieb Ausland

Durch die konsequente Internationalisierungsstrategie hat die ALNO AG ihren Exportanteil deutlich von 32,7 % im Jahr 2013 auf 56,1 % im Jahr 2015 erhöht. Weitere Umsätze werden durch das Anfang 2015 geschlossene Joint Venture mit der „Perwaja mebelnaja fabrika“, einem der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg erwartet. Über seine internationale Beteiligungsholding ALNO International GmbH hält ALNO seit 1. Oktober 2015 61 % an der schwedischen Küchen Nordic AB. Sie ermöglicht den Markteintritt in den attraktiven skandinavischen Markt.

Der ALNO Konzern hat Handelspartner in 64 Ländern. Der Vertrieb von ALNO Küchen wird in der Schweiz, in Großbritannien und in den USA über eigene Vertriebsgesellschaften abgewickelt. Zudem arbeitet ALNO im Ausland mit kompetenten Außendienstmitarbeitern und unabhängigen Importeuren vor Ort, die durch die Exportabteilung der Konzernzentrale geführt werden. Die Akquise neuer Partner im Ausland stellt weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Vertrieb Ausland dar. Ziel ist es, dadurch den Auslandsanteil am Umsatz weiter auszubauen.

1.2 Ziele und Strategie

Die für den ALNO Konzern definierte Strategie wurde in 2015 weiter erfolgreich umgesetzt.

Der ALNO Konzern verfolgt die Vision, als weltweit führender Küchenhersteller mit innovativen Produkten und intelligenten Lösungen Wohnräume zu gestalten, in denen sich Menschen wohlfühlen. Die Vision von ALNO basiert dabei auf der knapp 90 Jahre langen Tradition als Küchenhersteller. Die Küche ist der zentrale Wohnraum, der immer mehr in den Mittelpunkt des Lebens rückt. Um dem Rechnung zu tragen, bietet der ALNO Konzern innovative Produkte, die einen Mehrwert liefern und sich vom Wettbewerb abheben. Gleichzeitig bedient das Unternehmen mit intelligenten Lösungen die gesamte Prozesskette, um so für die Kunden einen Vorteil zu erzielen. Dabei sorgt das einzigartige Design dafür, dass die Küchen des ALNO Konzerns den Übergang zwischen Küche und den angrenzenden Wohnräumen fließend gestalten.

Aus dieser Vision wurden die strategischen Ziele für die einzelnen Bereiche abgeleitet. Ziel ist es, weiterhin durch profitables Wachstum und weitere Prozessoptimierungen nachhaltige Werte zu generieren.

1.2.1 Zielsetzungen im Markt

In 2015 wurden die Internationalisierung und die Erschließung neuer Vertriebskanäle weiter vorangetrieben. Der Auslandsanteil soll in der Zukunft weiter deutlich ansteigen, um so die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Küchenmarkt weiter zu reduzieren. Der Marktanteil in Deutschland soll in den nächsten Jahren durch eine zielorientiertere Kundenbetreuung weiter ansteigen.

Durch den Verkauf der Impuls Küchen GmbH im Geschäftsjahr 2015 (s. Erläuterungen im Konzernanhang unter B. 3 Entkonsolidierungen) wurde das Markenportfolio in seiner Positionierung geschärft. Einschränkungen in der Produktpalette PINO und WELLMANN durch die Überlappung mit IMPULS wurden aufgehoben und die Angebote nach den Bedürfnissen der Kunden optimiert. Dadurch ist es möglich, Kundensegmente gezielter anzusprechen. Ziel für 2016 ist es, hieraus ein starkes Umsatzwachstum zu generieren und deutliche Marktanteile zu gewinnen. Mit der Einführung des vereinfachten Typenschlüssels bei PINO, der 78er Korpushöhe bei ALTANO und CULINEO, sowie dem 5,5er Raster bei ALNO wurden wichtige Meilensteine für eine konsequente Kundenorientierung bereits realisiert und zeigen den gewünschten Erfolg.

Gemäß der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der deutsche Küchenmarkt in 2015 weiterhin an. ALNO kann mit seinen Marken und seinem Produktangebot rund 80 % der Preissegmente abdecken.

Geografisch bleibt die Region D-A-CH wie bisher der Kernmarkt für den ALNO Konzern. Die größten Wachstumschancen sind jedoch im Ausland zu realisieren. Das Ziel ist und bleibt es, den Auslandsanteil von derzeit rund 56 % am Gesamtumsatz weiter auszubauen. Die Schlüsselmärkte sind weiterhin die Schweiz, Großbritannien, Frankreich, USA, China und Skandinavien. Durch die höheren Margen im Auslandsgeschäft soll die Gesamtprofitabilität weiter gesteigert werden. Zudem besteht die Möglichkeit einer verstärkten Vertikalisierung.

Die AFP ist auch weiterhin eine starke Säule im ALNO Konzern. Zusammen mit der Alno Schweiz verfügt der ALNO Konzern im wichtigen schweizerischen Küchenmarkt über eine deutliche Marktführerschaft. Diese soll in 2016 weiter ausgebaut werden. Mit der Marke FORSTER/ALNOINOX sollen Kunden im internationalen Premiumsegment angesprochen und Umsätze gewonnen werden.

Mit dem Erwerb der Küchen Nordic in Schweden und der Gründung des Joint Ventures in Russland wurde ein weiterer Schritt in der Internationalisierung getätigt. Im Fokus steht hier die Erschließung des skandinavischen und des russischen Küchenmarktes.

Neben den bestehenden und etablierten erschließt der ALNO Konzern auch neue Absatzkanäle. So gelang es der tielsa GmbH, Pfullendorf, einer 45,5 % Beteiligung des ALNO Konzerns, Verträge mit 41 exklusiven Vertragshändlern abzuschließen und so die für 2015 gesteckten Ziele signifikant zu überschreiten. Auch in Zukunft wird der ALNO Konzern auf innovative Konzepte setzen und so neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

1.2.2 Zielsetzungen für die Produktion

Ausgehend von der Strategie für den ALNO Konzern und der Markenpositionierung wird die Produktion an den jeweiligen Kunden- und Technologie-Erfordernissen ausgerichtet. Der Standort Pfullendorf wird weiter zu einem leistungsfähigen und flexiblen Standort mit auftragsbezogener Einzelfertigung und speziellen Prozesskompetenzen, wie zum Beispiel Lack, Glas und Keramik, ausgebaut. In Enger wird ebenfalls die Fertigungsflexibilität, bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz, erhöht. Am Produktionsstandort Coswig wird die gesamte Wertschöpfungskette weiterhin auf einen sehr schlanken Produktionsprozess für Standards ausgelegt, angestrebt wird eine deutliche Kostenführerschaft in diesem spezifischen Markt- und Produktsegment.

In der gesamten Produktion werden die eingeführten Lean Management-Prinzipien (ALNO Produktionssystem) weiter verfestigt. Ziel bleibt es, die Produktionsabläufe ständig zu optimieren und dadurch die Basis für profitables Wachstum zu legen. Darüber hinaus werden die Grundlagen für die Integration weiterer Akquisitionen geschaffen.

1.2.3 Zielsetzungen für die Distribution

Im Zuge der Neugestaltung des ALNO Konzerns werden auch Distribution und Logistik neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht hier die Einführung innovativer Systeme und Prozesse mit dem Ziel, die Lieferfrequenz zu erhöhen und damit den Service gegenüber dem Kunden zu verbessern. Dies soll vor allem durch die Zusammenführung der Tourenplanung und Distribution erreicht werden.

1.2.4 Zielsetzung für die administrativen Bereiche

Die administrativen Bereiche umfassen das Rechnungswesen, Controlling, IT und Personal. In 2015 wurde mit der Umsetzung des Konzeptes der Zentralisierung dieser Bereiche begonnen. Hierzu wurde im Juli 2015 eine Vereinbarung zum Stellenabbau mit dem Konzernbetriebsrat getroffen, welche an den einzelnen Standorten operativ ausgestaltet und umgesetzt wird. Durch die Zentralisierung soll ein „One Company“ Ansatz erzielt werden. Kompetenzen sollen gebündelt und die Prozesse und Abläufe effizienter und kostengünstiger ausgeführt werden, um die administrativen Bereiche als leistungsstarke Service-Bereiche aufzustellen.

Weitere Prozessoptimierungen werden auch die Kundenservice-Bereiche umfassen. Diese fallen ebenfalls unter die Zentralisierung von Funktionen. Hier wird die Prozesskette weiter konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Die bestehenden Leistungen werden dadurch optimiert und neue Serviceangebote erarbeitet.

1.3 Konzernsteuerung

Der Konzern wird über Absatz- und Wertschöpfungskennzahlen gesteuert. Das unterjährige Management der einzelnen Konzernteile erfolgt auf Monats-, aber auch auf Wochen- und Tagesebene durch kontinuierliche Abweichungsanalysen gegenüber Planzahlen und Vorjahreswerten in allen operativen Schlüsselbereichen.

Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden Umsatzerlöse und EBITDA eingesetzt. Im Einzelfall werden weitere Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionspezifischen Effizienzsteuerung, die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen betrachtet. Kostenstellen und Kostenarten werden separat überwacht und analysiert.

Die Qualität der Produktpalette und der Geschäftsprozesse wird durch das Qualitätsmanagement, basierend auf der Norm DIN EN ISO 9001, begleitet und abgesichert. Alle Produktionsgesellschaften des ALNO Konzerns sind zertifizierte Unternehmen, die der kontinuierlichen externen Prüfung unterschiedlicher Institute unterzogen werden.

1.4 Forschung und Entwicklung

Der ALNO Konzern betreibt seine Produktentwicklung in Pfullendorf, Arbon und Dietlikon. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf systematischen und zielgruppenspezifischen Produkt- und Anwendungsinnovationen über alle Produktlinien hinweg. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot, das durch die Angebotsbreite, fortschrittliche Technologien und die Hochwertigkeit in Ausstattung, Funktionalität und Design geprägt ist, weiter ausgebaut. Jahr für Jahr wird das Produktdesign und die Markenführung des ALNO Konzerns bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Ziel der Produktentwicklung ist es, aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus ALNO als Kernmarke konsequent mit Produkt- und Design-Innovationen weiter zu entwickeln und damit ihre gehobene Marktposition zu stärken. ALNO erweitert unter anderem seine Sortimentslinie um die neue Korpushöhe 72 cm. Mit durchdachten Lösungen, höchster Qualität und einem hohen Maß an Flexibilität lässt ALNO Küchenplanern freie Hand bei der Verwirklichung ihrer Küchenräume.

Mit der Ergänzung der Frontprogramme, der Neuentwicklung von Schrank-, Öffnungs- und Funktionssystemen für das Standardsortiment der Marken PINO und WELLMANN entspricht das Unternehmen den Kundenbedürfnissen in diesen Einstiegs- und Mittelsegmenten.

Um die Küchenplanung bei aller Variantenvielfalt zu vereinfachen, folgt der neu eingeführte PINO Artikelschlüssel einer besseren Logik.

Der Schwerpunkt des Konzeptes der tielsa GmbH liegt auf der Integration von SmartHome in die bewegte Küche. tielsa vermarktet damit als erster Hersteller weltweit SmartKitchen und setzt im Bereich Wohnen einen neuen Maßstab.

Die tielsa Küche lässt sich auf der einen Seite ergonomisch auf die Größe jedes Familienmitglieds einstellen und bietet in jeder Lebensphase einen individuell anpassbaren Bedienungskomfort. Andererseits können über eine App oder/und sogar per Sprache eine Vielzahl von sinnvollen Anwendungen wie Licht, Musik, Hausgeräte und Sicherheitssysteme einfach gesteuert werden. Darüber hinaus lassen sich sämtliche gängigen SmartHome Systeme anbinden. Diese einzigartige Plattform in Verbindung mit über vielen Jahren entwickelter Patente verschafft der Marke ein Alleinstellungsmerkmal am Küchen- bzw. SmartHome-Markt.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2015 um 1,7 % höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr war das BIP in ähnlicher Größenordnung gewachsen (+1,6 %), 2013 lediglich um 0,3 %. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 wieder über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3 % lag.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum im Jahr 2015 wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft, so das Destatis. Die privaten Konsumausgaben lagen preisbereinigt um 1,9 %, die Konsumausgaben des Staates sogar um 2,8 % höher als im Jahr zuvor. Auch die Investitionen legten zu: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 3,6 % mehr in Ausrüstungen – das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – als ein Jahr zuvor. Die preisbereinigten Bauinvestitionen erzielten ebenfalls ein leichtes Plus von 0,2 %.

Der deutsche Außenhandel gewann nach Angaben des Destatis im Jahr 2015 weiter an Dynamik: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 5,4 % höher als im Vorjahr. Die Importe legten in ähnlicher Größenordnung zu (+5,7 %), sodass der resultierende Außenbeitrag, also die Differenz zwischen Exporten und Importen, einen vergleichsweise geringen Beitrag zum BIP-Wachstum leistete (+0,2 Prozentpunkte).

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts trugen in 2015 sowohl das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) als auch die Dienstleistungsbereiche insgesamt zur wirtschaftlichen Belebung bei. Daneben kam es im Baugewerbe im Jahr 2015 – trotz überwiegend milder Witterung in den Wintermonaten – zu einem leichten Rückgang der wirtschaftlichen Leistung von –0,2 %, nachdem es im Vorjahr einen kräftigen Anstieg gegeben hatte. Insgesamt stieg die preisbereinigte

Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 1,6 %, wie Destatis berichtet.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2015 erstmals von mehr als 43 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten vorläufigen Berechnungen waren im Jahr 2015 rund 329.000 Personen oder 0,8 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Damit setzte sich der seit zehn Jahren anhaltende Aufwärtstrend fort. Die Arbeitsproduktivität, gemessen als preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde, war 2015 um 0,5 % höher als im Vorjahr. Je Erwerbstätigen ist die Arbeitsproduktivität etwas stärker gestiegen (+0,9 %).

2.1.2 Entwicklungen in der Möbelindustrie

Die deutsche Möbelindustrie blickt auf ein starkes Jahr 2015 zurück. Nach Angaben des Verbandes der deutschen Möbelindustrie (VDM) wuchs der Umsatz der heimischen Unternehmen in der mittelständisch strukturierten Branche um 6,2 % auf EUR 17,38 Mrd. Die erfreuliche Entwicklung liegt laut VDM deutlich über den Erwartungen der Branche und erreicht fast das Vorkrisenniveau des Jahres 2008. Allerdings sieht der VDM die Industrie aufgrund eines unverändert hohen Importdrucks, teilweise erheblich sinkenden Stückpreisen und schwierigen Handelsstrukturen in Deutschland weiterhin vor großen Herausforderungen.

Für das laufende Jahr erwartet der Verband ein weiteres moderates Wachstum von etwa 1 %. Die deutsche Möbelindustrie beschäftigte im Durchschnitt des letzten Jahres 83.747 Menschen in 499 Unternehmen.

2.1.3 Entwicklungen in der Küchenmöbelindustrie

Die deutsche Küchenmöbelindustrie hat ihren Umsatz im Gesamtjahr 2015 um 7 % auf EUR 4,575 Mrd. gesteigert. Dies geht aus der Statistik des Verbandes der Deutschen Küchenmöbelindustrie (VdDK) hervor. So ist die deutsche Küchenmöbelindustrie im Gesamtjahr 2015 etwas stärker gewachsen als die deutsche Möbelindustrie insgesamt.

Der Inlandsumsatz verzeichnete ein Plus von 4,9 % auf EUR 2,897 Mrd. Am stärksten entwickelte sich dabei das zweite Halbjahr. Die Branche konnte nach Angaben des

VdDK hohe, zum Teil zweistellige, Zuwachsraten verbuchen. Unverändert hoch blieb das ganze Jahr über die Exportquote. Insgesamt belief sie sich in 2015, so der VdDK, auf plus 36,6 %. Daraus resultiert ein hoher Auslandsumsatz von insgesamt EUR 1,679 Mrd., ein Plus von 10,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zahl der Beschäftigten in den Küchenmöbelbetrieben ist weitgehend konstant geblieben. Nach 15.640 Mitarbeitern im ersten Halbjahr, waren im 2. Halbjahr 15.806 Menschen tätig.

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Jahr 2015 verlief für den ALNO Konzern positiv. Wesentliches Ereignis war der Verkauf der Impuls Küchen GmbH zum 30. Juni 2015. Der ALNO Konzern konnte seinen Marktanteil (bereinigt um Impuls) laut GfK in 2015 weitestgehend konstant halten. Die Exportumsätze konnten weiter gesteigert werden.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Umsatz- und Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung des ALNO Konzerns (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Kenngröße Rohertragsmarge wird im ALNO Konzern ermittelt als Rohertrag geteilt durch die Umsatzerlöse.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden in den Erläuterungen dieses Lageberichts teilweise „um Impuls bereinigte“ Zahlen genannt. Hierzu wurden Erträge und Aufwendungen, die die Impuls Küchen GmbH („Impuls“) im zweiten Halbjahr des Vorjahres erzielt hat, eliminiert („bereinigt“), so dass Erträge und Aufwendungen der Impuls Küchen GmbH in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 nur jeweils mit dem ersten Halbjahr enthalten sind. Der Verkauf erfolgte zum 30. Juni 2015.

Um die Vergleichbarkeit der operativen Ergebnisse noch zu erhöhen, werden die wesentlichen Kennzahlen des ALNO Konzern der Jahre 2014 und 2015 vorab um die folgenden Sondereffekte bereinigt: Als wesentlicher Sondereffekt im Jahr 2014 wurde die Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der AFP Küchen AG (EUR 71,3 Mio.)

und im Jahr 2015 der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Impuls Küchen GmbH (EUR 28,7 Mio.) identifiziert und bereinigt. Der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Impuls Küchen GmbH beinhaltet den erhaltenen Kaufpreis für den Verkauf der Anteile in Höhe von insgesamt EUR 24,0 Mio. abzüglich EUR –4,1 Mio. aus dem Abgang der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Entkonsolidierung. Darüber hinaus ist darin der Verkauf der Grundstücke und Gebäude, sowie der

Maschinen von Impuls in Höhe von EUR 8,4 Mio. sowie der Impuls-Markenrechte in Höhe von EUR 0,4 Mio. enthalten. Ebenfalls bereinigt wurden die in beiden Jahren ausgewiesenen Restrukturierungsaufwendungen.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Bereinigungen leiten sich folgende wesentlichen Kennzahlen der Jahre 2014 und 2015 ab:

in TEUR	2015 (bereinigt um Impuls und Sondereffekte)	2014 (bereinigt um Impuls und Sondereffekte)
Umsatzerlöse	521.505	502.867
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	–3.285	820
Materialaufwand	291.787	291.551
Rohertrag	226.433	212.136
ROHERTRAGSMARGE (IN % DER UMSATZERLÖSE)	43,4	42,2
Sonstige betriebliche Erträge	29.486	6.617
Personalaufwand	136.429	132.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	119.918	114.437
EBITDA	–428	–28.184

Auf bereinigter Basis hat der ALNO Konzern im Berichtszeitraum den Umsatz um EUR 18,7 Mio. (+3,7%) gesteigert. Der Zuwachs resultiert vor allem aus dem starken Ausbau des internationalen Geschäfts. Hier verfolgt der ALNO Konzern seine eingeschlagene Strategie, den Umsatzanteil im internationalen Geschäft deutlich auszubauen, konsequent weiter. Die Rohertragsmarge konnte auf 43,4% verbessert werden. Gleichzeitig stieg auch das um Impuls und die berücksichtigten Sondereffekte bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um EUR 27,8 Mio. auf EUR –0,4 Mio.

Ohne die aufgezeigten Bereinigungen stellen sich die wesentlichen Kennzahlen des ALNO Konzerns der Jahre 2014 und 2015 wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
Umsatzerlöse	521.505	545.774
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-3.285	593
Materialaufwand	291.787	316.242
Rohertrag	226.433	230.125
ROHERTRAGSMARGE (IN % DER UMSATZERLÖSE)	43,4	42,2
Sonstige betriebliche Erträge	58.200	78.217
Personalaufwand	136.429	138.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	119.918	121.207
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand/ - = Ertrag)	13.515	8.925
EBITDA	14.771	39.957
Abschreibungen	26.232	33.710
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	-11.461	6.247
Finanzergebnis	-12.972	-12.555
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-24.433	-6.308

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2015 EUR 521,5 Mio., dies entspricht einem Rückgang von EUR 24,3 Mio. gegenüber EUR 545,8 Mio. im Vorjahr. Der Umsatzrückgang resultiert aus dem Verkauf von Impuls. Bereinigt um Impuls stieg der Konzernumsatz von EUR 502,9 Mio. um EUR 18,6 Mio. auf EUR 521,5 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 3,7 %.

Die Inlandserlöse sanken um 13,1 % auf EUR 229,0 Mio. Bereinigt um Impuls betragen die Inlandsumsätze in 2014 EUR 231,9 Mio. und blieben damit auf einem annähernd stabilen Niveau (-1,3%). In einem wettbewerbsintensiven

Marktumfeld konnte das Küchengeschäft durch die guten Geschäftsbeziehungen mit Schlüsselkunden gehalten werden.

Das Exportgeschäft konnte in 2015 deutlich gesteigert werden. Die Umsätze stiegen insbesondere aufgrund der guten Marktentwicklung in der Schweiz und in Großbritannien um 3,6% auf EUR 292,5 Mio. Entsprechend stieg die Exportquote insgesamt von 51,7 % auf 56,1 %. Bereinigt um Impuls stiegen die Auslandsumsätze deutlich um EUR 21,6 Mio. (8,0 %).

Die Umsatzerlöse im In- und Ausland haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Inland TEUR	Veränderung in TEUR	in %	Ausland TEUR	Veränderung in TEUR	in %	Export- Quote in %	Summe TEUR
2013	265.854	-52.604	-16,5	129.202	1.402	1,1	32,7	395.056
2014	263.385	-2.469	-0,9	282.389	153.187	> 100,0	51,7	545.774
2015	228.956	-34.429	-13,1	292.549	10.160	3,6	56,1	521.505

Das Auslandsgeschäft teilt sich insgesamt wie folgt auf:

Jahr	Ausland Gesamt TEUR	davon Europa TEUR	Veränderung in TEUR	in %	davon übriges Ausland TEUR	Veränderung TEUR	in %
2013	129.202	117.877	5.126	4,5	11.325	-3.724	-24,7
2014	282.389	268.979	151.102	> 100,0	13.410	2.085	18,4
2015	292.549	277.600	8.621	3,2	14.949	1.539	11,5

Die Schrankstückzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Absatzmenge in Tausend Schränken	Auftragseingang in Tausend Schränken
2013	2.383	2.365
2014	2.680	2.684
2015	2.422*	2.466*

* Impuls bis 30. Juni 2015 enthalten

Die Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen betragen EUR -3,3 Mio. nach EUR 0,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die deutlich gestiegene Fertigstellung und Fakturierung von Projektaufträgen bei der AFP zum Jahresende 2015 zurückzuführen.

Der Materialaufwand verringerte sich um EUR 24,5 Mio. gegenüber Vorjahr. Wesentlich für den Rückgang ist der Verkauf von Impuls. Der Rohertrag sank von EUR 230,1 Mio. auf EUR 226,4 Mio. Die Rohertragsmarge stieg von 42,2% im Vorjahr auf 43,4%. Wesentlich für diese Entwicklung auf bereinigter Basis waren die absatzseitigen Preiserhöhungen in 2015 sowie ein verbesserter Umsatzmix mit hochmarginigem Auslandsanteil. Bereinigt um Impuls stieg der Rohertrag von EUR 212,1 Mio. um EUR 14,3 Mio., die Rohertragsmarge von 42,2% auf 43,4%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von EUR 78,2 Mio. auf EUR 58,2 Mio. vor allem durch die Effekte in 2014 aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Akquisition der AFP in Höhe von EUR 71,3 Mio. In 2015 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Effekte aus dem Verkauf von Impuls enthalten. Diese betreffen den erhaltenen Kaufpreis für den Verkauf der Anteile in Höhe von insgesamt EUR 24,0 Mio. abzüglich EUR -4,1 Mio. aus dem Abgang der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Entkonsolidierung. Unter den Erträgen aus Anlagenabgängen ist der Verkauf der Grundstücke und Gebäude sowie der Maschinen von Impuls in Höhe von EUR 8,4 Mio. ausgewiesen. Darüber hinaus sind in 2015 Erträge aus dem Verkauf von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 7,8 Mio. enthalten.

Der Personalaufwand reduzierte sich vor allem aufgrund des Verkaufs von Impuls auf EUR 136,4 Mio. nach EUR 138,3 Mio. im Vorjahr. Dem standen gestiegene Lohnkosten und mehr Mitarbeiter gegenüber. Bereinigt um Impuls stieg der Personalaufwand um EUR 3,9 Mio.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 119,9 Mio. von EUR 121,2 Mio. in 2014 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Impuls. Bereinigt um Impuls stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 5,5 Mio., insbesondere aufgrund höherer Währungskursverluste. Gestiegene Aufwendungen für Transport, Fremdmontage und Instandhaltung aufgrund der höheren Mengenausbringung konnten dagegen kompensiert werden durch Einsparungen in den Bereichen Marketing/Werbung und externe Dienstleister.

Das Restrukturierungsergebnis in Höhe von EUR 13,5 Mio. setzt sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt zusammen: Die im Restrukturierungsaufwand enthaltenen Personalaufwendungen in Höhe von EUR 8,3 Mio. betreffen Abfindungen, Freistellungsgehälter und sonstige Kosten im Rahmen der Berufs- und Qualifizierungsgesellschaft sowie Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung der PIATTI-Küchen von Dietlikon nach Pfullendorf. Die im Restrukturierungsaufwand enthaltenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 4,5 Mio. betreffen im Wesentlichen Restrukturierungskosten bei der AFP Küchen AG, vor allem zusätzliche Montagekosten im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung der PIATTI-Küchen von Dietlikon nach Pfullendorf und Kosten unter anderem aus dem Rückbau von Produktionshallen in Dietlikon. Der im Restrukturierungsaufwand enthaltene Materialaufwand in Höhe von EUR 0,7 Mio. betrifft zusätzliche Materialkosten aus Nachlieferungen im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung der PIATTI-Küchen von Dietlikon nach Pfullendorf.

Im Geschäftsjahr 2014 entstand ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von EUR 8,9 Mio., der sich wie folgt zusammensetzt: Die Aufwendungen bei der ALNO AG gingen auf die Entkonsolidierung der Alno Middle East FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, in Höhe von EUR 4,5 Mio., zurück. Die Aufwendungen bei der AFP Küchen AG in Höhe von EUR 6,0 Mio. standen im Zusammenhang mit der Schließung des Werks in Dietlikon und der Verlagerung der Produktion nach Pfullendorf, darunter Personalaufwendungen im Rahmen von Abfindungszahlungen in Höhe von EUR 1,9 Mio. Im Restrukturierungsergebnis waren daneben periodenfremde sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 1,9 Mio. enthalten. Diese resultierten aus einem von der ALNO AG in zweiter Instanz gewonnenen Rechtsstreit gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden.

Im Geschäftsjahr 2015 sanken die Abschreibungen deutlich um EUR 7,5 Mio. (22,2%) auf EUR 26,2 Mio. Die planmäßigen Abschreibungen sanken um EUR 5,7 Mio. bzw. 24,6% auf EUR 17,5 Mio. Einerseits aufgrund geringerer Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb der AFP Küchen AG, andererseits durch den Abgang des Anlagevermögens der Impuls Küchen GmbH zum 30. Juni 2015. Die außerplanmäßigen Abschreibungen gingen in Summe um EUR 1,8 Mio. (20,7%) auf EUR 8,7 Mio. zurück und beinhalten vor allem außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte der AFP Küchen AG, die im Rahmen von Impairment Tests ermittelt wurden.

Das Finanzergebnis blieb im Geschäftsjahr 2015 mit EUR –13,0 Mio. fast unverändert, da sich die um EUR 2,3 Mio. niedrigeren Finanzerträge aus 2014 und die im Geschäftsjahr 2015 geringeren Aufwendungen aus at Equity bewerteten Anteilen in Höhe von EUR 2,5 Mio. nahezu kompensierten.

Dies führte in der Folge zu einem Rückgang des EBT von EUR –6,3 Mio. im Vorjahr auf nun EUR –24,4 Mio.

2.3.2 Segmentergebnisse

Der Fokus des internen Managementreportings des ALNO Konzerns liegt seit dem Geschäftsjahr 2014 auf der Steuerung nach den Vertriebskanälen. Die Segmentierung wird daher nach den Vertriebskanälen Handel, Objektgeschäft, Endkunden und Sonstige vorgenommen.

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment Handel

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	343,5	392,9	–49,4	–12,6
EBITDA	5,7	–6,6	12,3	> 100,0
EBITDA in %	1,7	–1,7		

Im Segment Handel ist das Geschäft mit inländischen und internationalen Handelspartnern zusammengefasst. Vor allem im deutschen Markt ist dieses Segment geprägt von einer starken Marktmacht der Handelsverbände. Die Umsätze in diesem Segment (vor Konsolidierung der Innenumsätze) gingen um EUR 49,4 Mio. auf EUR 343,5 Mio. zurück. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der Impuls Küchen GmbH. Das EBITDA im Segment Handel stieg im gleichen Zeitraum (auch ohne Bereinigung von Impuls) von EUR –6,6 Mio. auf EUR 5,7 Mio. Wesentlich für diese Entwicklung war ein stärkeres Auslandsgeschäft. Durch einen stärkeren Fokus auf internationale Märkte wird der ALNO Konzern auch weiterhin seine Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt reduzieren.

Segment Objektgeschäft

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	in %
Nettumsatz	184,4	151,7	32,7	21,6
EBITDA	7,7	–6,9	14,6	> 100,0
EBITDA in %	4,2	–4,5		

Im Segment Objektgeschäft ist das nationale und internationale Geschäft mit Bauträgern, Objektentwicklern, Architekten etc. zusammengefasst. Dieses Segment hat vor allem durch den positiven Geschäftsverlauf der Auslandstochtergesellschaften stark zugenommen. Der Umsatz (vor Konsolidierung der Innenumsätze) stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 32,7 Mio. auf EUR 184,4 Mio. Das EBITDA hat sich im Wesentlichen durch den Wegfall der Sondereffekte in 2014 aufgrund der Übernahme und Umstellungen bei der AFP Küchen AG, aber auch durch den gestiegenen Umsatz deutlich um EUR 14,6 Mio. verbessert.

Segment Endkunden

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	in %
Nettumsatz	33,6	29,5	4,1	13,9
EBITDA	3,3	0,5	2,8	> 100,0
EBITDA in %	9,8	1,7		

Das Segment Endkunden umfasst im Wesentlichen das Geschäft mit privaten Endkunden. Dieses Segment hat durch die Übernahme der AFP Küchen AG sowie durch den Ausbau eigener Shops im Ausland weiter an Bedeutung gewonnen. Dieses Segment hat für den ALNO Konzern zukünftig eine starke Bedeutung, besonders im Ausland wird es weiter ausgebaut. Der Umsatz im Segment Endkunden (vor Konsolidierung der Innenumsätze) stieg um 13,9% auf EUR 33,6 Mio., das EBITDA stieg um EUR 2,8 Mio. auf EUR 3,3 Mio.

Segment Sonstige

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	in %
Nettumsatz	0,4	3,8	–3,4	–89,5
EBITDA	23,2	62,3	–39,1	–62,8
EBITDA in %	> 100	> 100		

Im Segment Sonstige sind alle Effekte, die nicht den oben genannten Segmenten direkt zuordenbar sind, zusammengefasst. Dies sind im Wesentlichen die Restrukturierungskosten, die Effekte aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Übernahme der AFP Küchen AG in 2014 sowie der konzerninterne Verkauf der Marke ALNO, der im Rahmen der Konsolidierung wieder eliminiert wird sowie die Effekte aus dem Verkauf von Impuls in 2015. Im Umsatz sind ferner die Umsätze aus dem ehemaligen Kühltechnikgeschäft der AFP Küchen AG enthalten, welches im Geschäftsjahr 2015 ausgelaufen ist. Der Umsatz im Segment Sonstige (vor Konsolidierung der Innenumsätze) ging demzufolge um EUR 3,4 Mio. auf EUR 0,4 Mio. und das EBITDA um EUR 39,1 Mio. auf EUR 23,2 Mio. zurück.

Konsolidierung

Darüber hinaus werden im Rahmen der Konsolidierung die konzerninternen Sachverhalte, die in den Segmenten enthalten sind, eliminiert. Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns. Auf EBITDA-Ebene betreffen die zugrunde liegenden Konsolidierungsbuchungen in 2015 im Wesentlichen die Eliminierung des Ertrags aus dem konzerninternen Verkauf der Marke ALNO sowie Effekte aus der Kapitalkonsolidierung. In 2014 betrafen sie vor allem die Kapitalkonsolidierung und die Schuldenkonsolidierung.

2.3.3 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2015 stieg die Bilanzsumme des ALNO Konzerns leicht von EUR 284,5 Mio. um 2,0 % auf EUR 290,1 Mio. Die Erläuterungen hierfür sind nachfolgend ersichtlich.

Auf der Aktivseite liegen die **langfristigen** Vermögenswerte um EUR 6,8 Mio. bzw. 3,9 % über dem Vorjahr. Diese Veränderung resultiert aus folgenden Sachverhalten:

Die immateriellen Vermögenswerte gingen um EUR 6,9 Mio. bzw. 12,5 % zurück, vor allem aufgrund der planmäßigen (EUR 3,0 Mio.) und außerplanmäßigen Abschreibungen (EUR 8,4 Mio.) auf die immateriellen Vermögenswerte, die in Zusammenhang mit dem Erwerb der AFP Küchen AG in 2014 stehen. Zum 31. Dezember 2015 sanken die Sachanlagen um EUR 12,4 Mio. bzw. 11,2 % auf EUR 98,6 Mio. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Veräußerung und den Abgang des Anlagevermögens von Impuls zurückzuführen.

Die langfristigen Finanzforderungen sind um EUR 9,2 Mio. auf EUR 12,7 Mio. deutlich angestiegen. Wesentlicher Grund dafür ist eine Darlehensforderung der AFP Küchen AG.

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um EUR 16,7 Mio. auf EUR 18,3 Mio., vor allem aufgrund aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge. Für den steuerlichen Organkreis der ALNO AG wurden zum 31. Dezember 2015 aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von EUR 18,2 Mio. angesetzt. Aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen EBITDA (bereinigt um Sondereffekte) sowie aufgrund in 2015 getroffener Maßnahmen sind positive steuerliche Ergebnisse in den nächsten fünf Jahren für den steuerlichen Organkreis der ALNO AG zu erwarten.

Die **kurzfristigen** Vermögenswerte reduzierten sich leicht um -1,1 % auf EUR 110,0 Mio. Dies resultiert aus folgenden Sachverhalten:

Die Vorräte sanken unter anderem aufgrund des Abgangs der Vorräte der Impuls Küchen GmbH um EUR 6,0 Mio. auf EUR 28,8 Mio. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen vor allem aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Umsätze im Monat Dezember 2015 um EUR 1,9 Mio. bzw. 3,2 %

auf EUR 60,4 Mio. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen an die Berufs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Pfullendorf von EUR 9,8 Mio. um EUR 2,1 Mio. bzw. 21,4 %. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um EUR 2,5 Mio., im Wesentlichen begründet durch den Mittelzufluss aus einem Darlehen in Höhe von EUR 1,7 Mio. in den letzten Tagen des Geschäftsjahres 2015. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umfassen technische Anlagen und Maschinen bei AFP.

Auf der Passivseite beträgt das Konzerneigenkapital EUR -30,6 Mio. nach EUR -28,0 Mio. zum 31. Dezember 2014. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das Konzern-Periodenergebnis, auf die in 2015 durchgeführte Kapitalerhöhung sowie auf die erfolgsneutralen Veränderungen der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf EUR 178,1 Mio. nach EUR 146,1 Mio. im Vorjahr. Diese Erhöhung resultiert aus folgenden Sachverhalten: Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich um EUR 1,6 Mio. bzw. 5,6 % auf EUR 30,1 Mio., vor allem aufgrund der Bilanzierung von Verpflichtungen für Pensionen der ALNO (Schweiz) AG sowie aufgrund der Veränderungen finanzieller Annahmen für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen. Die langfristigen Gesellschafterdarlehen erhöhten sich um EUR 21,6 Mio., wobei EUR 5,0 Mio. in 2015 neu gewährt wurden und die Fälligkeit einer Tilgung in Höhe von EUR 8,5 Mio. verlängert wurde. Darüber hinaus wurden bisher unter kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen einer nahestehenden Person in Höhe von EUR 8,1 Mio. auf langfristige Gesellschafterdarlehen umgegliedert. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 6,6 Mio. bzw. 9,3 % auf EUR 77,8 Mio., maßgeblich aufgrund der im November 2015 begebenen Anleihe in Höhe von EUR 5,6 Mio. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 29,7 % auf EUR 25,3 Mio. aufgrund der ausgeweiteten Stillhaltevereinbarung für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 13,4 % auf EUR 144,1 Mio. Diese Reduktion resultiert aus folgenden Sachverhalten: Zum 31. Dezember 2015 reduzierten sich die kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten signifikant um EUR 12,0 Mio. bzw. 39,7 % auf EUR 18,2 Mio.

vor allem aufgrund der Verlängerung der Fristigkeit für die Darlehen gegenüber nahestehenden Personen in Höhe von EUR 8,1 Mio. sowie aufgrund von um EUR 5,3 Mio. geringeren Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken um EUR 4,0 Mio. bzw. 3,9% auf EUR 98,9 Mio., was vor allem auf geringere abgegrenzte Verbindlichkeiten für Kundenboni sowie auf leicht gesunkene kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Der Anstieg bei den übrigen kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 2,4 Mio. bzw. 16,4% auf EUR 17,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus höheren abgegrenzten Verbindlichkeiten für Prämien und soziale Sicherheit.

2.3.4 Liquiditäts- und Finanzlage

Bei den für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmitteln ergab sich ein Mittelabfluss im Berichtsjahr von EUR 28,5 Mio. (Vorjahr: Mittelzufluss EUR 15,2 Mio.), der im Wesentlichen aus den Veränderungen im Working Capital resultiert. Dies ist einerseits auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vor allem im Objektgeschäft, auch bedingt

durch höhere Umsätze im Monat Dezember im Vergleich zum Vorjahr sowie auf einen Anstieg der sonstigen Vermögenswerte zurückzuführen. Andererseits sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, im Wesentlichen begründet durch verlängerte Zahlungsziele, gestiegen, allerdings in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr. Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Geschäftsjahr 2015 ein Mittelzufluss von EUR 21,5 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von EUR 52,7 Mio. im Vorjahr. Diese deutliche Veränderung ist im Wesentlichen auf die Auszahlungen für den Unternehmenserwerb der AFP Küchen AG des Vorjahres sowie auf im Rahmen des Verkaufs der Impuls Küchen GmbH im Geschäftsjahr 2015 erhaltene Einzahlungen für die Unternehmensanteile und für Verkäufe der Grundstücke, Gebäude und Maschinen zurückzuführen. Die um EUR 26,8 Mio. gesunkenen erhaltenen Nettozahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit resultierten überwiegend aus den unter dem Vorjahr liegenden Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten. Im Vorjahr waren unter anderem die Pflichtwandelschuldverschreibung mit einem Nominalvolumen von EUR 14,0 Mio. sowie die Bankenfinanzierungen für den Erwerb der AFP enthalten. Dem gegenüber stand im Geschäftsjahr 2015 eine Barkapitalerhöhung mit einem Mittelzufluss in Höhe von EUR 5,8 Mio.

Entwicklung der Nettoverschuldung

	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Gesellschafterdarlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten				
langfristig	119.414	91.152	28.262	31,0
kurzfristig	19.679	40.202	-20.523	-51,0
	139.093	131.354	7.739	5,9
abzüglich Flüssige Mittel	-4.844	-2.270	-2.574	>100,0
	134.249	129.084	5.165	4,0

Die Nettoverschuldung des ALNO Konzerns stieg zum 31. Dezember 2015 um EUR 5,2 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag. Diese Erhöhung basiert auf folgenden Sachverhalten: Die Gesellschafterdarlehen und sonstigen Finanzverbindlichkeiten haben sich vor allem durch die Neuaufnahme eines Gesellschafterdarlehens über EUR 5,0 Mio. sowie die im November 2015 begebene Anleihe in Höhe von EUR 5,6 Mio. (Nominalbetrag

EUR 5,7 Mio.) erhöht. Die flüssigen Mittel erhöhten sich von EUR 2,3 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 2,5 Mio. auf EUR 4,8 Mio. zum 31. Dezember 2015, im Wesentlichen begründet durch den Mittelzufluss aus einem Darlehen der AFP Küchen AG in Höhe von EUR 1,7 Mio. in den letzten Tagen des Geschäftsjahres 2015.

2.3.5 Jahresabschluss der ALNO AG gemäß HGB

Gewinn- und Verlustrechnung ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB für 2015

in TEUR	2015	2014
Umsatzerlöse	97.129	94.168
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	102	42
Sonstige betriebliche Erträge	97.492	37.604
Gesamtleistung	194.723	131.814
Materialaufwand	58.876	56.527
Personalaufwand	51.251	46.309
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	46.910	45.110
EBITDA	37.686	-16.132
Abschreibungen	4.413	4.578
EBIT	33.273	-20.710
Finanzergebnis	-11.950	-1.243
EBT	21.323	-21.953
Außerordentliches Ergebnis	-3.051	-832
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-20
JAHRESÜBERSCHUSS (VORJAHR: JAHRESFEHLBETRAG)	18.272	-22.805

Im Geschäftsjahr 2015 verzeichnete die ALNO AG einen Umsatzanstieg in Höhe von 3,1%. Im Inland gingen die Umsatzerlöse vor allem bedingt durch Rückgänge bei der Großfläche und bei den Küchenspezialisten um 10,8% zurück, im Ausland konnten die Umsatzerlöse deutlich um 29,9% gesteigert werden, unter anderem aufgrund der Belieferung der AFP Küchen AG mit den am Standort Pfullendorf produzierten PIATTI-Küchen.

Die Materialquote lag mit 60,6% leicht über dem Vorjahresniveau von 60,0%. Die Rohertragsmarge ging in der Folge mit 39,5% im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen vor allem aufgrund des konzerninternen Verkaufs der Marke ALNO von EUR 37,6 Mio. um EUR 59,9 Mio. auf EUR 97,5 Mio. Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich um 10,8% auf EUR 51,3 Mio. Ursächlich für diesen Anstieg ist neben der Tarifierhöhung die höhere Mitarbeiterzahl am Standort Pfullendorf. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,8 Mio. oder 4,0% nahezu analog zum Umsatzanstieg auf EUR 46,9 Mio. gestiegen.

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Geschäftsjahr 2015 von EUR -1,2 Mio. um EUR 10,8 Mio. auf EUR -12,0 Mio. Hier wirkte vor allem die Erhöhung der Aufwendungen aus Verlustübernahme von EUR 0,1 Mio. auf EUR 19,1 Mio. im Geschäftsjahr 2015, vor allem begründet durch die Verlustübernahme der Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, die in 2015 um EUR 18,4 Mio. höher war als im Vorjahr. Dem standen um EUR 9,9 Mio. höhere Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen gegenüber, insbesondere von der im Geschäftsjahr 2015 veräußerten Impuls Küchen GmbH.

Das außerordentliche Ergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,3 Mio. von EUR -0,8 Mio. auf EUR -3,1 Mio. verschlechtert. Im Geschäftsjahr 2015 sind hier EUR 1,8 Mio. an Aufwendungen für den Sozialplan und die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Pfullendorf enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit einem Dienstleister enthalten. Im Vorjahr waren einerseits außerordentliche Erträge in Höhe von EUR 1,9 Mio. aus dem zugunsten der ALNO AG ausgefallenen Urteil vom 6. November 2014 des Oberlandesgerichts Düsseldorf gegen

einen ehemaligen Vorstandsvorsitzenden (Details s. Vergütungsbericht im Konzernanhang) enthalten. Dem standen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. gegenüber. Diese entstanden aufgrund des folgenden Sachverhalts: Die Alno Middle East FZCO, Dubai, VAE, musste aufgrund einer gerichtlichen Anordnung und eines damit verbundenen Kontrollverlustes

rückwirkend zum 1. Juli 2014 entkonsolidiert werden. Die dortige Produktion musste eingestellt werden. In diesem Zusammenhang wurde der Beteiligungsbuchwert in Höhe von EUR 1,0 Mio. außerplanmäßig abgeschrieben, Forderungen gegen dieses Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 1,7 Mio. wurden ausgebucht.

Bilanz ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB zum 31. Dezember 2015

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.569	5.236
Sachanlagen	17.674	18.001
Finanzanlagen	154.438	112.922
	174.681	136.159
Umlaufvermögen		
Vorräte	10.591	9.037
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.930	81.321
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	629	551
	94.150	90.909
Rechnungsabgrenzungsposten	2.579	3.279
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	99	60
	271.509	230.407
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	75.595	70.095
Kapitalrücklage	3.533	3.258
Gesetzliche Rücklage	462	462
Bilanzverlust	-5.892	-24.164
	73.698	49.651
Rückstellungen	31.205	27.740
Verbindlichkeiten	166.603	153.016
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0
	271.509	230.407

Die wesentlichen Veränderungen auf der Aktivseite in 2015 betreffen die Finanzanlagen. Diese erhöhten sich von EUR 112,9 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 41,5 Mio. (36,7 %) auf EUR 154,4 Mio. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang von Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen ALNO IP AG & Co. KG (EUR 56,0 Mio.) und an der ALNO International GmbH (EUR 20,8 Mio.), aus Abschreibungen auf die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH (EUR –35,4 Mio.) sowie aus dem Abgang der Beteiligung an der Impuls Küchen GmbH (EUR –0,3 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von EUR 3,4 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 3,0 Mio. (88,2 %) auf EUR 6,4 Mio. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich von EUR 71,0 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 3,1 Mio. (4,4 %) auf EUR 67,9 Mio.

Auf der Passivseite betreffen die wesentlichen Veränderungen vor allem die Reduzierung des Bilanzverlustes (von EUR –24,2 Mio. zum 31. Dezember 2014 auf EUR –5,9 Mio. zum 31. Dezember 2015) aufgrund des positiven Jahresergebnisses in Höhe von EUR 18,3 Mio. Die Rückstellungen stiegen von EUR 27,7 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 3,5 Mio. (12,6 %) auf EUR 31,2 Mio. zum 31. Dezember 2015, vor allem bedingt durch höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, für Arbeitszeit sowie für die Berufs- und Qualifizierungsgesellschaft. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 153,0 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 13,6 Mio. (8,9 %) auf EUR 166,6 Mio., was im Wesentlichen auf die in 2015 neu begebene Pflichtwandelsschuldverschreibung in Höhe von EUR 5,7 Mio., auf um EUR 3,1 Mio. höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf um EUR 2,1 Mio. höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) ist gegenüber dem Vorjahr von 21,5 % auf 27,1 % signifikant angestiegen.

2.3.6 Gesamtbeurteilung ALNO Konzern

Der Vorstand der ALNO AG beurteilt den Geschäftsverlauf 2015 positiv. Diese positive Entwicklung war durch deutlich negative Einmaleffekte aus der Produktionsverlagerung von Dietlikon nach Pfullendorf beeinträchtigt und lag daher hinter den Erwartungen des Vorstandes zurück. Die Ineffizienzen aus der Produktionsverlagerung und damit einhergegangene Qualitätseinbußen beim Produktsortiment PIATTI konnten bis zum November

2015 behoben werden. Die AFP Küchen AG konzentriert sich seitdem durch eine Reihe von Maßnahmen darauf, verloren gegangenes Vertrauen bei Schweizer Kunden zurückzugewinnen und das Umsatzniveau in 2016 wieder deutlich zu steigern. Im Zuge dessen wurde die Geschäftsführung der AFP Küchen AG neu aufgestellt.

Zur weiteren Ertragssteigerung hat der Vorstand in 2015 sein umfassendes Restrukturierungsprogramm weiter vorangetrieben. Kernelemente sind der weitere Ausbau der Internationalisierungsstrategie, die weitere Zentralisierung von Vertriebs- und Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. In operativer Hinsicht führt dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und zu einer effizienteren Marktbearbeitung. Hierzu sind hohe Investitionen in EDV, Maschinen, Marketing und Markterweiterung erforderlich. Im Mittelpunkt dieser Maßnahmen steht es, den Auftritt des ALNO Konzerns seinen Kunden einfacher, effizienter und schlanker zu gestalten. Alle Restrukturierungsmaßnahmen sind so ausgerichtet, dass ALNO für seine Kunden eine Win-Win-Situation schafft und gemeinsam mit ihnen profitabel wächst. Damit wird die Profitabilität des ALNO Konzerns nachhaltig gesichert.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden Umsatzerlöse und EBITDA eingesetzt. Im Einzelfall werden weitere Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionspezifischen Effizienzsteuerung, die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen betrachtet. Kostenstellen und Kostenarten werden separat überwacht und analysiert.

2.4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

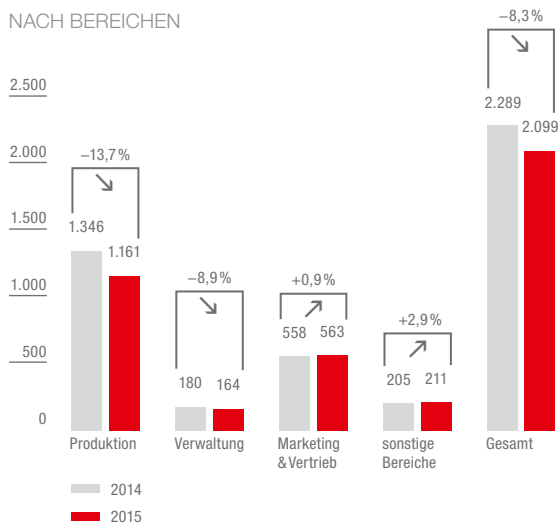
Mitarbeiter (m/w)

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren im ALNO Konzern 2.099 (m/w) Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr waren es 2.289 Mitarbeiter (m/w). Von den 2.099 Mitarbeitern arbeiteten in der Produktion zum Jahresende 1.161 (Vorjahr: 1.346) Mitarbeiter (m/w). Darin enthalten ist der Stellenabbau durch die Schließung der Produktion in Dietlikon, Schweiz.

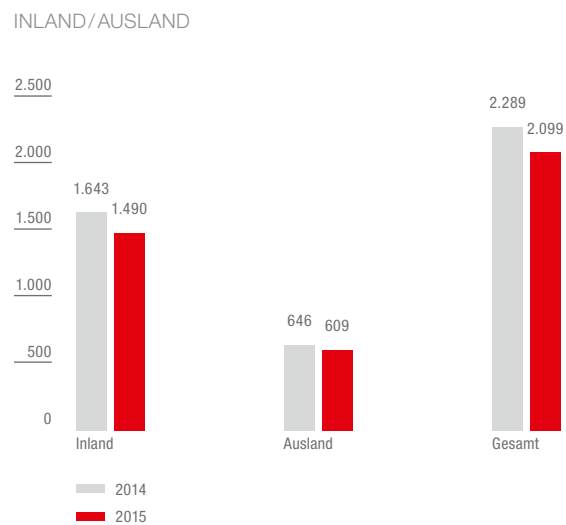
164 (Vorjahr: 180) Mitarbeiter (m/w) waren in der Verwaltung beschäftigt. In Marketing und Vertrieb waren 563 (Vorjahr: 558) Mitarbeiter (m/w) angestellt und in den sonstigen Bereichen 211 (Vorjahr: 205). Im Inland waren zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt 1.490 (Vorjahr 1.643) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt, im Ausland 609 (Vorjahr: 646).

Zur Umsetzung seiner Strategie- und Wachstumsziele benötigt der ALNO Konzern qualifizierte und motivierte Mitarbeiter (m/w). Grundlage der Arbeitsorganisation ist ein offenes, von Respekt und Fairness geprägtes Miteinander. Die Anerkennung von Leistung erfolgt durch erfolgsorientierte Entgeltsysteme und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

MITARBEITERSTRUKTUR/-VERÄNDERUNG
NACH BEREICHEN



MITARBEITERVERTEILUNG
INLAND/AUSLAND



3 NACHTRAGSBERICHT

Vertragsverlängerung Max Müller

Der Aufsichtsrat der ALNO AG hat in seiner Sitzung am 22. März 2016 die vorzeitige Verlängerung des Vertrags mit dem Vorstandsvorsitzenden Max Müller bis zum 31. Dezember 2018 beschlossen.

Umfang stattgegeben und die Klagen des ehemaligen CEO gegen seine außerordentliche Kündigung vom April 2011 abgewiesen. Der Streitwert beider Verfahren belief sich auf rund EUR 6,5 Mio. Bei Unwirksamkeit der Kündigungen hätten Ansprüche in Höhe von bis zu EUR 7,5 Mio. gegen die ALNO AG im Raum gestanden, die somit endgültig abgewendet wurden.

Außerordentliche Kündigung rechtskräftig

Die ALNO AG kann das „Kapitel Deisel“ nach knapp fünfjähriger Verfahrensdauer nun endgültig schließen. Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hat die beiden Nichtzulassungsbeschwerden des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden zurückgewiesen. Damit ist seine außerordentliche Kündigung vom April 2011 rechtskräftig.

Bereits im November 2014 hatte das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf den Berufungen der ALNO AG in vollem

Vereinbarungen mit Gesellschaftern

Am 31. Juli 2015 schloss die ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine langfristige Stillhaltevereinbarung, die bis zum 30. Dezember 2016 läuft. Diese Vereinbarung ersetzte die Vereinbarung vom 10. Dezember 2014, die bis zum 31. März 2016 befristet war. Am 15. März 2016 wurde in Fixierung der im Dezember 2015 getroffenen mündlichen Vereinbarung eine neue Stillhaltevereinbarung über Gesamtforderungen in Höhe von EUR 41,0 Mio. abgeschlossen, nach

der die Rückführung eines Teilbetrags in Höhe von EUR 25,0 Mio. in Stufen vom 29. September 2017 bis zum 30. Juni 2018 erfolgt. Die übrigen EUR 16,0 Mio. sind in verschiedenen Tranchen bis zum 31. Dezember 2016 zur Rückzahlung fällig.

Für das Darlehen, das dem ALNO Konzern von der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von insgesamt EUR 30,0 Mio. am 11. April 2013 gewährt wurde, wurde mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 vereinbart, dass ein im September 2015 fällig werdender Teilbetrag in Höhe von EUR 10,0 Mio. erst im Juli 2016 zur Rückzahlung fällig wird. Mit mündlicher Vereinbarung vom Dezember 2015, die am 15. März 2016 schriftlich fixiert wurde, wurde die Rückführung dieses Teilbetrags in Höhe von EUR 8,5 Mio. um ein weiteres Jahr bis zum 31. Juli 2017 verlängert, der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 1,5 Mio. ist am 30. September 2016 zur Rückzahlung fällig. Die Laufzeit der restlichen EUR 20,0 Mio. ist unverändert geblieben.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte der ALNO AG am 16. Januar 2015 ein Darlehen in Höhe von EUR 5,0 Mio. bis zum 10. März 2015. Mit verschiedenen Nachtragsvereinbarungen wurde die Rückführung des Darlehens verlängert, letztmalig in Fixierung der im Dezember 2015 getroffenen mündlichen Absprache mit Vereinbarung vom 15. März 2016 bis zum 31. Juli 2017.

Für die Darlehen, die dem ALNO Konzern von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt EUR 8,1 Mio. gewährt wurden, wurde mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 vereinbart, dass die ursprünglich im April 2015 vorgesehene Rückzahlung bis zum Juli 2016 verlängert wird. Mit mündlicher Vereinbarung vom Dezember 2015, die am 15. März 2016 schriftlich fixiert wurde, wurde die Laufzeit der Darlehen bis zum 31. Juli 2017 verlängert.

Sonstige abgeschlossene Finanzierungen

Mit notariell beurkundetem Grundstückskaufvertrag vom 3. Februar 2016 haben die ALNO AG und ein verbundenes Unternehmen einen Teil ihrer Betriebsgrundstücke unter der aufschiebenden Bedingung der finalen Kaufpreisfindung im Rahmen einer sale & lease back Transaktion veräußert. Der finale Kaufpreis sowie die endgültigen Mietkonditionen werden noch im 2. Quartal 2016 endverhandelt. Eine durch Grundschulden gesicherte Anzahlung in Höhe von EUR 15,0 Mio. wurde durch den Käufer im Februar 2016 geleistet.

Für den Fall, dass die ALNO AG nicht in ausreichender Höhe Finanzierungsmittel zur Liquiditätsdeckung aufnehmen kann, gewährt die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, der ALNO AG eine Finanzierungslinie im Zeitraum von März bis Mai 2016 bis zu einem Höchstbetrag von EUR 11,0 Mio.

Umsatz- und Auftragsentwicklung Januar bis Februar 2016

Der Nettoumsatz des ALNO Konzerns lag in den ersten beiden Monaten des Jahres 2016 mit EUR 66,8 Mio. deutlich über dem um Impuls bereinigten Vorjahr (EUR 62,2 Mio.) und über Plan. Die aktuellen Auftrags-eingänge im ALNO Konzern lagen mit einer weiterhin deutlich steigenden Tendenz ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Der Vorstand rechnet auf dieser Basis fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2016 zu erreichen.

Unternehmensfortführung/ Bestandsgefährdende Risiken

Die Unternehmensstrategie der ALNO AG verfolgt die marktseitige Internationalisierung, eine Flexibilisierung der Produktion im Inland, die Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. Operativ wird dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und einer effizienteren Marktbearbeitung führen. Hierzu sind deutliche Investitionen in EDV, Maschinen, Marketing und die Markterweiterung erforderlich und geplant. Die Umsetzung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen und der zeitgerechte Mittelzufluss sind Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Darüber hinaus plant die ALNO AG für das 2. Quartal 2016 eine Finanz- oder Kapitalmaßnahme, die zu einem Mittelzufluss von rund EUR 40,0 Mio. führen wird.

Weitere Finanzierungsmittel in zweistelliger Millionenhöhe werden dem ALNO Konzern aus der Durchführung des oben dargestellten Grundstückskaufvertrags vom 3. Februar 2016 zufließen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die geplanten Finanz- und Kapitalmaßnahmen vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Gegebenenfalls müssen Investitionen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant zutreffen.

4 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Marktentwicklung und Entwicklung im ALNO Konzern

Der Küchenmarkt entwickelte sich in 2015 positiv. Laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der deutsche Küchenmarkt in 2015 mit einem Wachstum von 11,2 % (Umsatz in EUR) gegenüber 2014. In Bezug auf die verkaufte Menge stieg der Markt um 4,5 %. Wesentlich für diese Entwicklung waren:

- Fronten aus Lacklaminat gewannen weiterhin hohe Marktanteile. Der Anteil am Gesamtmarkt stieg von 3,5 % in 2014 auf 13,0 % bei der Menge und von 2,8 % in 2014 auf 12,2 % beim Umsatz. Im gleichen Zeitraum fiel der Anteil der Folienfronten. Der ALNO Konzern konnte hier partizipieren und erzielte in 2015 bei Lacklaminatfronten einen Marktanteil von 5,8 % (bezogen auf den Umsatz in EUR).
- Die Absatzkanäle Einzelhandel und Küchenspezialisten konnten ihre Anteile in 2015 weiter ausbauen. Der Einzelhandel stieg um 3,9 % in Bezug auf die Menge und 4,7 % schichtungsbedingt in Bezug auf den Umsatz. Die Küchenspezialisten stiegen um 8,5 % in Bezug auf die Menge und 15,6 % in Bezug auf den Umsatz. Vor diesem Hintergrund werden für den ALNO Konzern positive Wachstumsimpulse erwartet.

Der Marktanteil des ALNO Konzerns (bereinigt um Impuls) bewegt sich laut GfK in 2015 leicht rückläufig (von 11,5 % auf 10,8 % bezogen auf den Umsatz).

In 2014 wurde die Stahlküche ALNOINOX auf der Messe Eurocucina präsentiert. Mit dieser Küche hat der ALNO Konzern ein besonderes Alleinstellungsmerkmal gegenüber den Wettbewerbern. Vor allem im internationalen Geschäft werden hier Wachstumsimpulse für den ALNO Konzern erwartet.

Auf der Messe „Küchenmeile A30“ im September 2015 präsentierte der ALNO Konzern wieder zahlreiche neue Küchenideen seiner vier Marken ALNOINOX, ALNO, WELLMANN und PINO. Im Fokus stand 2015 vor allem die Einführung des 72er Korpus bei ALNO, mit dem neue Kundensegmente erschlossen werden sollen. Ebenso wurden die Neuheiten der tielsa GmbH, die sich auf das Zukunftsthema „bewegte Küchen“ fokussiert hat, vorgestellt. Mit seinem breiten Markenportfolio unterstrich der ALNO Konzern seine Produktkompetenz und positionierte sich zudem noch ansprechender für eine junge, aktive Käufergruppe.

4.1.2 Wachstum

Um das ertragsstärkere Auslandsgeschäft auszubauen, wurden in den vergangenen Jahren neben der AFP-Akquisition auch die Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien, Schweiz und Schweden weiter auf- bzw. ausgebaut sowie ein Joint Venture in Russland gegründet. Aus diesen Auslandsgesellschaften erwartet der ALNO Konzern in 2016 weitere Umsatzzuwächse.

Diese Initiativen werden sich auch im Auftragseingang des ALNO Konzerns niederschlagen. Die Auftragsingänge im ALNO Konzern lagen bereits in den ersten beiden Monaten 2016 über dem Vorjahresniveau, mit einer steigenden Tendenz.

4.1.3 Geschäftsentwicklung 2016

Die Anzeichen für eine Verbesserung der Konjunktur im Jahr 2016 sind positiv. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2016 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,6 % im Vergleich zu 3,1 % in 2015. Für den Euroraum erwartet der IWF ein Wachstum von 1,6 % nach 1,5 % im Jahr 2015. Die Rahmenbedingungen sowie die Perspektiven für den Küchenmarkt 2016 sind gemäß

Verband Holz + Kunststoffe (VHK) positiv. In 2015 konnten für die deutsche Küchenindustrie vor allem Wachstumsimpulse aus dem Ausland verzeichnet werden.

Signifikanten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2016 werden die Einführung des 72er Korpus bei ALNO sowie die klarere Positionierung der Marken haben. Hier werden zum einen neue Zielgruppen angesprochen, zum anderen die Nachfrage durch ein attraktiveres Leistungsangebot deutlich besser bedient. Dadurch verspricht sich der Vorstand deutliche Wachstumssignale auch im Inlandsmarkt.

Die höheren Absatzvolumina werden sich positiv auf die Produktion auswirken, indem die Auslastung steigt. Durch die entsprechende Erhöhung des Rohertrages ergibt sich eine steigende Fixkostendegression und das operative Ergebnis wird sich insgesamt deutlich verbessern.

Die Optimierung der Produktion hin zu einer schlanken flexiblen Fertigung steht in 2016 weiterhin im Zentrum diverser Konzernprojekte. Dazu werden zusätzliche Investitionen in Höhe von etwa EUR 7,0 Mio. erforderlich sein.

Dagegen wird die prognostizierte Lohnsteigerung aus der Tarifrunde 2016 negativ ins Gewicht fallen und zu einer Belastung der Personalkosten im ALNO Konzern führen.

Die Umsatzerlöse (bereinigt um Impuls) haben sich um 3,7 % auf EUR 521,5 Mio. verbessert. Insgesamt erfüllten die Umsatzerlöse somit unsere im Halbjahresfinanzbericht 2015 aktualisierte Prognose einer leichten Umsatzsteigerung (bereinigt um Impuls) für das Geschäftsjahr 2015.

Das EBITDA vor Restrukturierung hat sich (bereinigt um Sondereffekte) um EUR 27,8 Mio. von EUR –28,2 Mio. auf EUR –0,4 Mio. in 2015 deutlich verbessert, somit konnte die im Geschäftsbericht 2014 aufgestellte und im Halbjahresfinanzbericht 2015 bekräftigte Prognose einer deutlichen Steigerung des operativen EBITDA (ohne Einmal- bzw. Sondereffekte) erreicht werden. Inklusive Sondereffekte beträgt das EBITDA vor Restrukturierung in 2015 EUR 28,3 Mio.

Vor dem Hintergrund der eingeleiteten Maßnahmen, insbesondere aus der forcierten Internationalisierung und den Zentralisierungsprojekten im Inland, geht der Vorstand für 2016 für den ALNO Konzern bei unveränderter Unternehmensstruktur und unter Bereinigung

der Sondereffekte aus der Impuls-Veräußerung in 2015 von einer deutlichen Steigerung des Umsatzes und des EBITDA aus.

Für die Segmente Handel, Objekte und Einzelhandel wird für das Jahr 2016 jeweils ein deutlicher Umsatzanstieg erwartet, bei einer jeweiligen deutlichen Steigerung des EBITDA.

Der Nettoumsatz des ALNO Konzerns lag in den ersten beiden Monaten des Jahres 2016 mit EUR 66,8 Mio. deutlich über dem um Impuls bereinigten Vorjahr (EUR 62,2 Mio.) und über Plan. Die aktuellen Auftrags-eingänge im ALNO Konzern lagen mit einer weiterhin deutlich steigenden Tendenz deutlich über dem Vorjahr.

Für den Einzelabschluss der ALNO AG wird ebenfalls unter Bereinigung der Sondereffekte aus der Impuls-Veräußerung in 2015 ein deutlicher Umsatzanstieg, bei einer ebenfalls deutlichen Verbesserung des operativen EBITDA gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Die Risiken und Chancen für die vorgenannten Prognosen sind im nachfolgenden Risiko- und Chancenbericht dargestellt.

4.2 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Der ALNO Konzern hat zur Durchführung und Absicherung seiner Geschäfte Systeme, Prozesse und Verfahrensweisen implementiert sowie Gremien gebildet, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Auf Basis eines konzernweit angewandten Systems zur Risikofrüherkennung und -überwachung mit den Elementen operatives Risikoccontrolling, einem internen Überwachungssystem zur Früherkennung bestandsgefährdender Risiken, einem strategischen Beteiligungscontrolling sowie einem Controlling aller Restrukturierungsmaßnahmen und Konzernprojekte werden im ALNO Konzern Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht.

Die Steuerung von Konzernrisiken erfolgt unter der Zielsetzung, eine ausgewogene Balance von Chancen und Risiken zu erreichen.

Alle Risiken werden im Rahmen des operativen Risikocontrollings des ALNO Konzerns strukturiert beschrieben und nach wirtschaftlichen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Einzelne Risiken werden nach Risikoklasse und innerhalb einer Risikoklasse nach dem Nettoerwartungswert sortiert.

Nach Umsetzung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung verbleiben nur Risiken der Risikoklassen B und C.

Zur Verbesserung der Transparenz über das Risikoportfolio wird seit Januar 2015 für alle Bereiche des ALNO Konzerns die Risikomanagement-Software der Opture AG als webbasierte Lösung eingesetzt. Die Risikomanagementsoftware ermöglicht eine effiziente und systematische Erfassung aller wesentlichen Risiken, eine vollständige Risikoquantifizierung sowie die Integration in Planung, Monitoring, Reporting und Maßnahmen-Controlling.

Auf Basis dieser Risikomanagement-Software wurde die Effizienz bei der Erfassung der Risiken und Steuerungsmaßnahmen deutlich erhöht und damit die Basis für eine kostenoptimale zentrale unterjährige Steuerung des konzernweiten Risikoportfolios der ALNO AG geschaffen.

Aus der Multiplikation der betragsmäßig maximalen Auswirkungen der Einzelrisiken in Euro mit der Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent, errechnen sich die Bruttoerwartungswerte für die Risiken vor Maßnahmen und die Nettoerwartungswerte für diese Risiken nach Maßnahmen. Auf Basis der Höhe des Erwartungswertes werden die Risiken in A-, B- und C-Risiken geclustert. A-Risiken sind betragsmäßig potentiell hohe Risiken verbunden mit einem hohen Erwartungswert, B-Risiken stellen mittlere Risiken und C-Risiken geringe Risiken mit jeweils mittleren, bzw. geringen betragsmäßigen Auswirkungen und Erwartungswerten dar.

Zur Steuerung der Risiken werden für alle Risiken Maßnahmenpläne definiert. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch ein laufendes operatives Controlling begleitet. Risiken und Maßnahmen werden laufend aktualisiert. Dadurch sind alle risikorelevanten Informationen im gesamten Konzern in eine einheitliche Systemplattform integriert und damit für das Management und die betroffenen Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar.

Das operative Risikocontrolling wird begleitet durch ein umfangreiches Berichtswesen, über deren Inhalte der

Vorstand kontinuierlich informiert wird. Zur Risikofrüherkennung erhält der Vorstand zusätzlich entsprechend aufbereitete entscheidungsrelevante Ad-hoc-Informationen.

Im operativen Risikocontrolling werden keine Risiken erfasst, die durch Risikotransfermaßnahmen an Dritte (z. B. Versicherungen, Unterauftragnehmer) übertragen wurden. Versicherte oder an Dritte ausplatzierte Risiken gehen nicht in die Bruttoerwartungswerte ein.

Seit Anfang 2014 wird der Konzern primär nicht mehr über rechtlich selbständige Einheiten gesteuert, sondern über einzelne Vertriebskanäle, die ihre Produkte von verschiedenen rechtlich selbständigen Einheiten erhalten (vgl. dazu auch die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernanhang bei „F. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“). Dadurch kann der Konzern den unterschiedlichen Anforderungen in den einzelnen Vertriebskanälen besser nachkommen und dadurch die Konzernsteuerung verbessern. Die im Geschäftsjahr 2015 eingeleiteten Zentralisierungsmaßnahmen werden in 2016 umfassend zur Wirkung kommen und dadurch wesentlich dazu beitragen, diesen Prozess weiter zu verbessern. Die im Geschäftsjahr 2015 begonnene Integration des Risikomanagementsystems in diesen Prozess wird in 2016 zum Abschluss kommen.

Auch wenn die Konzernsteuerung primär nicht mehr über rechtlich selbständige Einheiten erfolgt, berücksichtigt das strategische Beteiligungscontrolling auch in 2016 weiterhin Risiken und Chancen auf Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen, die Grundlage für Managemententscheidungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Internationalisierungsstrategie, sind. Ferner überwacht auch in 2016 das Beteiligungscontrolling das Erreichen der Geschäftsziele auf Basis rechtlicher Einheiten und steuert die Gruppengesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Somit ist die Basis zur frühzeitigen Erkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Risikominimierung geschaffen.

Alle Merger & Acquisitions (M&A)- und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie alle wesentlichen Konzernprojekte werden bezüglich der Umsetzungsaktivitäten, Termine sowie Aufwand und Nutzen geplant und durch ein laufendes Controlling verfolgt.

Auch Risiken aus Redundanzen, Ineffizienzen oder Engpässen im Betriebsablauf innerhalb des ALNO Konzerns werden durch das Risikomanagementsystem erkennbar gemacht. Die hierzu eingeleiteten Maßnahmen erfolgen vor dem Hintergrund der Wirkung auf die wichtigsten Partner und Kunden in den einzelnen Vertriebskanälen.

Der ALNO Konzern sichert seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mittels Warenkreditversicherungen ab und sorgt im Rahmen eines integrierten Konzernforderungsmanagementsystems für eine angemessene Liquiditätssteuerung im Einklang mit Kundenbedürfnissen und Sicherheitsüberlegungen. Ein auf Konzernbasis gesteuertes Liquiditätscontrolling überwacht die Cash-Flow-Entwicklung und stellt gleichzeitig relevante Parameter für zeitnahe Managemententscheidungen zur Verfügung.

Als wesentliche Risiken (ohne Wertigkeit) wurden identifiziert:

Finanzrisiken

Risikobeschreibung

Ohne Maßnahmen besteht das Risiko eines Liquiditätsengpasses innerhalb von 12 Monaten insbesondere in den Monaten Januar bis April sowie während der Betriebsurlaube der Werke im Sommer 2016. Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird durch verschiedenste Maßnahmen behoben.

Der ALNO Konzern agiert aktuell überwiegend auf Guthabenbasis mit Kreditinstituten. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 verfügte der ALNO Konzern über Kontokorrent und Darlehen in Höhe von EUR 19,8 Mio. bei zwei Schweizer Banken sowie über ein Investitionsdarlehen in Höhe von EUR 0,3 Mio., die unter anderem fristlos gekündigt werden könnten, wenn eine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse oder der Werthaltigkeit einer Sicherheit eintritt oder eintreten droht und dadurch die Rückzahlung der Darlehen gefährdet ist. Sollten diese Finanzierungen fällig gestellt oder außerordentlich gekündigt werden, wäre der ALNO Konzern auf zusätzliches Kapital in Form von Fremd- oder Eigenkapital angewiesen.

Maßnahmen

› Laufende Überwachung und Steuerung der Liquiditätsreserven. Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken verfügt der ALNO Konzern über Planungs- und Steuerungsinstrumente, die Liquiditätsrisiken frühzeitig erkennen. Im Wesentlichen fungiert die ALNO AG für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Die dazu notwendigen Informationen werden im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung aktualisiert und mit einem

kurzfristigen Planungshorizont von 13 Wochen und einem langfristigen Horizont von bis zu 15 Monaten durch eine tägliche Liquiditätsentwicklungsplanung ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig verglichen wird.

› Absicherung der Liquidität des ALNO Konzerns 2016 und 2017. In 2016 und 2017 liegt weiterhin ein wesentlicher Fokus des Vorstandes der ALNO AG auf der Absicherung der kurz- und mittelfristigen Liquiditätssituation im Konzern. Daher hat der Vorstand der ALNO AG zur Absicherung der Liquidität des ALNO Konzerns ein Maßnahmenpaket mit folgenden wesentlichen Inhalten initiiert (siehe hierzu auch „3. Nachtragsbericht“ sowie im Konzernanhang die Ausführungen zur Unternehmensfortführung unter „B.1. Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses und der Unternehmensfortführung“):

1. Vereinbarungen zu liquiditätssichernden Maßnahmen mit Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, insbesondere über Stillhaltevereinbarungen, Gesellschafterdarlehen, Bonusvorauszahlung, Vereinbarungen über Brückenfinanzierungen und Zahlungszielverlängerungen
2. Durchführung weiterer Finanz- und Kapitalmaßnahmen
3. Vereinbarungen zu Darlehen und Brückenfinanzierung mit der Comco Holding AG
4. Vereinbarungen über Verlängerungen der Zahlungsziele mit ausgewählten Lieferanten
5. Vereinbarung zu Kontokorrentlinien und Darlehen bei Kreditinstituten für die ALNO AG
6. Vereinbarung zu neuen Bankdarlehen für Auslandsgesellschaften
7. Steuerung des laufenden Liquiditätsbedarfes durch Gestaltung der Investitionszeitpunkte und durch Working-Capital-Management sowie durch Finanzierung von Investitionen über Leasingvereinbarungen
8. Realisierung von Liquiditätszuflüssen in zweistelliger Millionenhöhe durch den Verkauf von Liegenschaften

Marktrisiken

Risikobeschreibung

Inland: Hauptabsatzmarkt des ALNO Konzerns ist Deutschland mit einem Anteil an den gesamten Umsatzerlösen von rund 44 %. Der ALNO Konzern ist in der Küchenmöbelbranche in einem von intensivem Wettbewerb geprägten Markt tätig. Ein harter Preiswettbewerb der Anbieter kann, insbesondere in den unteren Preislagen, zu einem größeren Margendruck und gleichzeitig zur Verdrängung von Herstellern führen; gleichzeitig können Marktanteile verloren gehen. Die Aktivitäten der Wettbewerber und des Handels, insbesondere bei den Filialisten der Großfläche und des SB-Möbelhandels, könnten die Umsatzerlöse und das Ertragsniveau des ALNO Konzerns reduzieren.

Die Kunden des ALNO Konzerns sind vor allem Händler, die in ihrer überwiegenden Mehrzahl in Einkaufsverbänden organisiert sind. Sollten wichtige Einkaufsverbände ihre Bestellmengen reduzieren oder Rahmenverträge kündigen, könnte dies zu einem Rückgang der Kapazitätsauslastung und der Umsatzerlöse beim ALNO Konzern führen, wenn er nicht in vergleichbarem Umfang neue Kunden gewinnen oder bei bestehenden Kunden die Umsätze erhöhen könnte.

Ausland: Absatzmärkte des ALNO Konzerns im europäischen Ausland sind insbesondere Großbritannien, Frankreich, Österreich, die Schweiz, Spanien, Italien und die Beneluxländer. Diese Märkte haben sich in der Vergangenheit unterschiedlich entwickelt. Die ALNO AG geht davon aus, dass sich die einzelnen Märkte auch in der Zukunft unterschiedlich entwickeln werden und von konjunkturellen Einflüssen abhängig sind.

ALNO generiert einen signifikanten Anteil seiner Umsätze im Objektgeschäft im In- und Ausland. Ein Rückgang der Neubauaktivitäten in Folge von geänderten Finanzmarktgegebenheiten oder Gesetzgebungsänderungen könnte die Absatzmenge zeitlich verschieben oder reduzieren.

Maßnahmen

Um die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven Inlandsmarkt und damit entsprechende Marktrisiken im Inland zu reduzieren, verfolgt der Vorstand seit 2013 eine Internationalisierungsstrategie (siehe auch „4.3 Chancenbericht“), deren erster Meilenstein bereits in 2014 mit der Akquisition der AFP in der Schweiz erfolgreich umgesetzt werden konnte. Ein weiterer Meilenstein wurde im Januar 2015 mit der Gründung eines Joint Ventures

in St. Petersburg gesetzt. In 2016 wird die neu aufgebaute Produktion dieses Joint Ventures ihren Betrieb aufnehmen.

Weitere strategische Akquisitionen befinden sich in der Vorbereitungsphase. Darüber hinaus ist auch für 2016 weiteres organisches Wachstum in Europa, China und den USA geplant. Weiteres organisches Wachstum in Europa ist durch die Übertragung des sehr erfolgreichen Geschäftsmodells der englischen Tochtergesellschaft ALNO UK auf andere ausländische Länder geplant. Positive Effekte hieraus werden aufgrund der Vorlaufzeit in 2016 beginnen und in 2017 umfassend zur Wirkung kommen.

Im bestehenden Geschäft wurden in 2015 im Vertrieb des ALNO Konzerns wesentliche strategische und strukturelle Änderungen umgesetzt. Dadurch wird die Effektivität und Effizienz des Vertriebs im In- und Ausland im bestehenden intensiven Wettbewerb zur Erhöhung der Marktdurchdringung optimiert.

Durch die Neugestaltung des Sortiments und die Steigerung der Produktivität der Werke wurde ab 2015 auch die preisliche Wettbewerbsfähigkeit verbessert.

Weitere Effekte werden aus Prozess- und Systemoptimierungen, aus der Implementierung eines neuen Vertriebssteuerungssystems sowie aus Incentivierungsprogrammen für die Mitarbeiter des Vertriebes resultieren.

Spezifisch im Ausland wird die Wettbewerbsfähigkeit durch die intensivere Ausrichtung auf länderspezifische, kundenorientierte Verträge, Vertriebsaktivitäten sowie Auftragsabwicklungsprozesse verbessert. Zudem fokussieren sich die Auslandsaktivitäten des ALNO Konzerns zunehmend stärker auf Märkte mit hoher Erlösqualität.

Der ALNO Konzern wird auch in 2016 den begonnenen Weg fortführen, die Vertriebsaktivitäten auf ausgesuchten Auslandsmärkten wie USA, China und Russland zu intensivieren.

Lieferantenrisiken

Risikobeschreibung

Der ALNO Konzern bezieht die für die Herstellung seiner Produkte erforderlichen Roh- und Hilfsstoffe von verschiedenen Lieferanten. Der Wegfall eines oder mehrerer wesentlicher Lieferanten könnte die Geschäftstätigkeit des ALNO Konzerns beeinträchtigen.

Lieferengpässe wesentlicher Lieferanten könnten den Produktionsablauf und damit die Einhaltung von Lieferverpflichtungen zeitweilig beeinträchtigen.

Maßnahmen

Der Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder außerplanmäßigen Materialpreissteigerungen wird durch stetiges methodisches Sourcing potentieller Alternativlieferanten mit Selbstauskunft, Leistungsbeschreibung, Audits und Bonitätsprüfungen gegengesteuert.

Lieferengpässen wird bei bestehenden und neuen Lieferbeziehungen durch intensive technische und kaufmännische Betreuung entgegengewirkt. Außerdem werden für ähnliche Produkte Beziehungen zu unterschiedlichen Lieferanten aufrecht erhalten.

Produktions- und Qualitätsrisiken

Risikobeschreibung

Die vom ALNO Konzern hergestellten Produkte könnten mit Fehlern behaftet bzw. mangelhaft sein. Dies könnte zu einer Beeinträchtigung des Absatzes der Produkte und Leistungen bei Kunden sowie zu Gewährleistungsverpflichtungen führen.

Maßnahmen

Qualitätsrisiken werden durch laufendes Qualitätscontrolling der Produktions- und Auftragsabwicklungsprozesse, Weiterentwicklung des Qualitätsplanungssystems, Ausbau der Qualitätsregelschleifen, Umsetzung der Qualitätsstrategie und verstärkte Materialprüfungen sowie durch Regressvereinbarungen mit Lieferanten reduziert. Die Maßnahmen zur Reduzierung der Qualitätsrisiken basieren auf einer umfassenden Qualitätsstrategie, die Vorgaben und Verantwortliche für Qualitätspolitik, Qualitätsleitlinien, Qualitätsdefinitionen, Qualitätsziele, Qualitätsverbesserungssysteme, Organisation, Image und Benchmarks enthält.

Unternehmensstrategische Risiken

Risikobeschreibung

Zur Fortsetzung der nachhaltigen Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns wurde nach dem erfolgreichen Abschluss des Restrukturierungsprojektes 2015 zur Flexibilisierung der Fertigung zwischen Enger und Pfullendorf ein neues Restrukturierungsprojekt für 2016 gestartet.

Mit der Umsetzung der Zentralisierung der Administrativ- und Supportbereiche des ALNO Konzerns wurde in 2015 begonnen, diese wird in 2016 abgeschlossen werden.

Im Rahmen dieses Restrukturierungsprojekts sollen durch Prozessoptimierungen in den wesentlichen operativen Bereichen Produktion, Vertrieb, Kundenservice, Einkauf, Personal und Auslandstochtergesellschaften in 2016 deutliche zusätzliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte erzielt werden. Das Restrukturierungsprojekt 2016 benötigt die Bereitstellung von Investitionen und Mitarbeiterkapazitäten. Eine Verzögerung in der Bereitstellung dieser Ressourcen birgt das Risiko, dass Möglichkeiten zur Kompensation von Ergebnis- und Liquiditätsabweichungen nicht rechtzeitig geschaffen werden können.

Maßnahmen

Es wurde ein Projektcontrolling-System mit einer geeigneten Projektorganisation für das Restrukturierungsprojekt 2016 aufgebaut. Das Projektcontrolling-System basiert unter anderem auf einem wöchentlichen Reporting des Projektstatus für jedes Teilprojekt mit Aussagen zu Resultaten, nächsten Schritten, Entscheidungsbedarfen sowie einer Verfolgung der Projektentwicklung anhand Fertigstellungsgrad und Ampelstatus. Die Projektorganisation bestehend aus den Organisationselementen Projektleitung, Teilprojektleitern, sowie regelmäßige Geschäftsleitungs-sitzungen ermöglicht eine effektive und effiziente Steuerung des Restrukturierungsprojektes 2016.

Durch das Projektcontrolling-System und die Projektorganisation wird ein laufender Überblick über den Status des Restrukturierungsprojektes geschaffen. Damit wird durch rechtzeitige Eskalation sowie dem Einsteuern von Gegenmaßnahmen über die Projektorganisation dem Risiko einer Projektverzögerung entgegengewirkt.

IT-Risiken

Risikobeschreibung

Ein Großteil der Auftragsabwicklung, Produktion, Lagerverwaltung und Rechnungslegung des ALNO Konzerns wird computerunterstützt betrieben. Die ALNO AG hat hierbei einen Teil der IT-Systeme und Dienstleistungen ausgelagert. Ein Ausfall der Computersysteme oder Störungen in den Vertragsverhältnissen über die Erbringung von Dienstleistungen könnte zu Störungen der Arbeitsabläufe führen.

Maßnahmen

Die IT-Risiken wurden und werden durch Investitionen in eine Verbesserung der Ausfallsicherheit (Ersatz veralteter durch hochverfügbare Systeme, redundante Kommunikationsverbindungen, Back-up-Lösungen, stabilitätsorientierte Releasewechsel, geeignete Notfallpläne), Ausbau des internen Anwendungs- und Systemknowhows, Ersatz noch bestehender Eigenlösungen durch Standard-Systeme und Ausrichtung der IT-Strategie an der Unternehmensstrategie in Richtung Produktionsflexibilisierung und Zentralisierung der Administrations- und Supportbereiche, sukzessive vermindert.

Preisrisiken

Risikobeschreibung

Die für ALNO wichtigsten Rohstoffe sind Holz, Metall, Kunststoffe, Glas und Keramik. Preisänderungen für diese Materialien am Markt könnten sich entsprechend auf die Margenentwicklung des Konzerns auswirken.

Weitere Risiken gibt es insbesondere bei der Entwicklung der Dienstleistungskosten. Eventuelle Kostensteigerungen könnte der ALNO Konzern in erheblichem Umfang gar nicht oder erst mit zeitlicher Verzögerung an seine Kunden weitergeben. Dies könnte sich nachteilig auf die Margen und Erträge auswirken.

Maßnahmen

Durch einen jährlichen Planungsprozess je Warengruppe mit Einschätzung der Wirkung zu erwartender Marktpreise, Strukturveränderungen und Projekte wird die Basis für eine ausreichend belastbare Aussage zu notwendigen Preiserhöhungen und damit zur Erreichung auskömmlicher Margen und Erträge geschaffen. Auf Basis eines laufenden, monatlichen Controllings der Ist-Preise für Material und Dienstleistungen je Warengruppe mit Detailanalysen zu Einsparungspotentialen, Preiserhöhungen und Strukturwirkungen werden Entscheidungen für ein frühzeitiges Gegensteuern bei unterjährigen Preiserhöhungen getroffen. Zudem wird durch Verhandlungen über Preisbindungen mit den Lieferanten das Risiko einer ungeplanten Preiserhöhung, die nicht an die Kunden weitergegeben kann, reduziert.

Ausfallrisiken / Kreditrisiken

Risikobeschreibung

Durch Insolvenzen im Handel könnte für den ALNO Konzern das Risiko von Forderungsausfällen entstehen. Sofern Kunden über die versicherten Kreditlinien hinaus beliefert werden, besteht zudem das Risiko, dass diese Forderungen im Falle einer drohenden Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit des Kunden nicht gedeckt sind. Der Anteil nicht versicherter Forderungen liegt unter 3 %. Die Forderungsausfallquote lag in der Vergangenheit unter 1 %.

Maßnahmen

Im Zuge des Konzernforderungsmanagements wurden für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, deren Einhaltung ständig überwacht wird.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen abgesichert sind, werden durch regelmäßige Abstimmung zwischen dem zentralen Konzernforderungsmanagement und dem Vertrieb gesteuert. Ein SAP-basiertes Kredit-Management-System liefert auf Basis eines automatischen Abgleiches der Kreditlinien mit dem Forderungsbestand je Kunde über alle Marken eine effektive Entscheidungsbasis für notwendige Maßnahmen im Rahmen des Forderungsmanagements.

Gesamtrisikobeurteilung

Aus heutiger Sicht beurteilt der Vorstand die Gesamtrisikosituation unter Berücksichtigung der vorgenannten Risiken als beherrschbar. Derzeit sind keine weiteren wesentlichen Risiken zu erkennen, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nachhaltig schwächen könnten.

4.3 Chancenbericht

4.3.1 Internationalisierungsstrategie

A) Anorganisches Wachstum im Ausland

Joint Venture Russland

Die ALNO AG hat im Januar 2015 einen Vertrag zur Gründung eines Joint Venture in Russland unterzeichnet.

Partner ist die „Perwaja mebelnaja fabrika“, einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg. Sie gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Shestakov, zu der unter anderem auch eine Möbelproduktion sowie eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören. Geplant ist, in 2016 in St. Petersburg mit einer industriellen Produktion von etwa 25.000 bis 30.000 Küchen pro Jahr zu starten.

Die ALNO AG kann auf Basis dieser Kooperation einen der größten Küchenmärkte Europas, der in den vergangenen Jahren regelmäßig im zweistelligen Prozentbereich gewachsen ist, erschließen.

Weiteres anorganisches Wachstum

Im Rahmen der Wachstumsziele verfolgt der ALNO Konzern weiterhin die Strategie, anorganisch zu wachsen. Hierzu werden weitere Übernahmemöglichkeiten durch ein permanentes, systematisches Screening des Marktes laufend geprüft. Dabei stehen neben einem Produkt-Fit und der Verbesserung der Auslastung bestehender Ressourcen auch die Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten des ALNO Konzern im Fokus. Durch die Integration weiterer Übernahmekandidaten in den ALNO Konzern sollen Wachstums- und Synergiepotenziale gehoben werden und die Profitabilität weiter verbessert werden.

B) Organisches Wachstum im Ausland

AFP Küchen AG

Die Übernahme von 100 % der Anteile der AFP von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding im Januar 2014 war ein erster wichtiger Meilenstein im Rahmen der Zielsetzung der Generierung anorganischen Wachstums. Die AFP ist Marktführer in der Schweiz. Zu AFP gehören die beiden Marken PIATTI und ALNOINOX/FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Für 2016 ist eine Steigerung des Umsatzes mit diesen neuen Marken insbesondere auf Basis der Internationalisierungsstrategie für die Marke ALNOINOX geplant.

Mit dem für 2016 erwarteten Wachstum bei der AFP Küchen AG und der Fortsetzung des Wachstums bei der ALNO (Schweiz) AG, sichert sich die ALNO AG auch in 2016 die Spitzenposition im Schweizer Küchenmarkt mit einem stabilen Umfeld und hohem Preisniveau, das mit einer Zunahme von mehr als 3 % jährlich zu den Wachstumsmärkten in Europa zählt. Gleichzeitig kann die ALNO AG damit ihren Auslandsanteil am Umsatz in 2016 weiter deutlich ausbauen. Aufgrund der Ende 2012

begonnenen Effizienzprogramme bei PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN, der Einkaufsvorteile, die aus dem Zusammenschluss resultieren und der in 2015 erfolgreich abgeschlossenen Integration von PIATTI, rechnet die ALNO AG in 2016 mit erheblichen Synergiepotentialen.

Europa

Bereits im Jahr 2014 ist es der ALNO AG gelungen, die Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern in den Märkten Frankreich (FBD-Gruppe), Spanien (TSK) und Skandinavien (Vordingborg, Kitchen Nordic) zu forcieren und sich gegen die Mitbewerber bei diesen Kunden zu positionieren.

Mit dem Partner Küchen Nordic in Schweden, der in 2015 durch die ALNO AG erfolgreich übernommen wurde, ist für 2016 die weitere Expansion in den skandinavischen Ländern geplant.

Für die anderen Partnerschaften ist es in 2016 geplant, den in 2015 in einem positiven Marktumfeld begonnenen Ausbau voranzutreiben.

In Benelux wird die Zusammenarbeit mit MHK über den Markteintritt von ALTANO weiter forciert. Des Weiteren bleibt der Fokus auch in 2016 auf der Neukundenakquise und der weiteren Umsetzung der bereits in 2014 begonnenen Wachstumsstrategie bei den Großkunden in Belgien und Niederlande. Hier wurde Anfang 2016 mit einem großen Partner aus dem VME-Verband die Zusammenarbeit begonnen.

Asien

Das Hauptaugenmerk liegt in der Region Asien auch in 2016 weiter auf der Forcierung des Projektgeschäftes. Schwerpunktmärkte sind hierbei China, Taiwan und Korea. Über eine stärkere Betreuung vor Ort und direkten Beziehungsaufbau mit den Developern soll die Conversion Rate bei Projekten mittelfristig auf 50 % erhöht werden. Parallel dazu werden Projekte systematisch gesichtet und damit die Anzahl der Angebote deutlich erhöht, was wiederum zu einer höheren Abschlussquote führt.

Zusätzlich wird im Markt China das Retailnetzwerk ausgebaut und damit die Marktdurchdringung weiter gesteigert. Dadurch wird auch den geänderten Marktbedingungen (Ergänzung Projektgeschäft mit Retailgeschäft), in der strategischen Ausrichtung Rechnung getragen.

Auslandstochtergesellschaft ALNO UK

Die Umstrukturierung der Auslandstochtergesellschaft ALNO UK in den letzten Jahren hat zu einem Wachstum in 2015 von 43 % geführt. Wesentliche Treiber dieses Wachstums waren Investitionen in das Projektgeschäft, der Ausbau des Franchisegeschäftes durch den Roll-out eines aggressiven Store-Eröffnungs-Programmes und der Ausbau des Retailgeschäftes durch den Einsatz der Handelskette „John Lewis“ als Markenbotschafter sowie durch drei neue Studios.

Durch die gute Positionierung von ALNO UK wird ein weiterhin deutliches Wachstum für die strategische Planungsperiode bis 2020 erwartet.

Auslandstochtergesellschaft ALNO (Schweiz) AG

Die Auslandstochtergesellschaft ALNO (Schweiz) AG konnte in 2015 durch den Focus auf einen weiteren Ausbau der Marktaktivitäten mit aktiver Akquise und Ausbau der Kundenbeziehungen insbesondere zu Architekten und Planern ein Wachstum von 54 % erreichen. Für 2016 wird ein Wachstum in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Auslandstochtergesellschaft ALNO USA

Durch die kontinuierliche Bearbeitung der bestehenden Vertriebskanäle Retail, Händler- und Projektgeschäft konnte in 2015 ein Wachstum von 81 % erzielt werden.

Für 2016 wird neben der Bearbeitung der bestehenden Vertriebskanäle zusätzlich das Händlernetzwerk strategisch ausgebaut und wichtige Standorte besetzt.

Das Retailgeschäft in Miami und New York wird weiterhin über eigene Geschäfte ausgebaut. Für 2016 wird ein Wachstum in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Weitere Märkte

Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Ausbau des Händlergeschäftes. Die Hauptmärkte sind Türkei, Middle East, sowie in Europa Italien und Polen.

Speziell der Markt Türkei bietet zahlreiche Möglichkeiten im Projekt- und Retailgeschäft. Die Strategie mit dem lokalen Partner befindet sich seit 2015 in der Umsetzung. In 2015 wurden neue ALNO-Studios von Händlern in Istanbul, Antalya und Ankara kurzfristig eröffnet.

ALNOINOX

Die Umsetzung der Exportstrategie wird mit einem direkten Exportverantwortlichen realisiert. Das Ziel für 2016 ist der Aufbau eines internationalen Händlernetzwerkes mit ausgewählten Partnern, dessen Umsetzung bereits begonnen hat. Erste Händler in Deutschland, Russland und Asien wurden in 2015 mit Musterküchen ausgestattet. Ebenso haben die Auslandstochtergesellschaften mit der Umsetzung begonnen.

4.3.2 Inlandspotentiale

Folgende Potentiale werden für das Inland gesehen:

Ausbau Objektgeschäft

Zu diesem Zweck wurde die unternehmenseigene Abteilung unter die Leitung einer neuen Führungskraft gestellt, die ihre Tätigkeit im April 2016 beginnt. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der guten Entwicklungen bei der Erstellung privat genutzten Wohnraums und der aktuellen Zuwanderungssituation in Deutschland von großer Bedeutung.

Einkaufsverbände

Weil sich die Zusammenarbeit mit den Einkaufsverbänden und -kooperationen in Deutschland als nicht ausreichend gleichgewichtig darstellt, werden weiterhin verstärkte Bemühungen unternommen, den Markt über das Key Account Management besser zu bearbeiten.

Ausbau Eigenmarken

Die Neuentwicklung weiterer Eigenmarken und der Ausbau bestehender Eigenmarkenkonzepte gemeinsam mit bedeutenden Absatzpartnern stellen in diesem Zusammenhang ein probates Mittel zur langfristigen Absicherung der Kundenbeziehungen dar. Darüber hinaus wird hierdurch die Auslastung der Produktionsstandorte gesichert. Zukunftsweisende Entwicklungen für die weitere Erhöhung der Attraktivität unserer Produkte werden bereits in 2016 für die sehr erfolgreich verlaufenden Eigenmarken ALTANO und CULINEO umgesetzt.

Verbesserung Schulungskonzept

Die Ergänzung unseres Schulungskonzeptes ALNO Campus durch das Angebot der Online-Schulung eröffnet der ALNO AG eine völlig neue Möglichkeit, schneller, individueller und effizienter auf den Schulungsbedarf unserer Vermarktungspartner einzugehen und adäquate Schulungsangebote zu realisieren. Die klassischen Schulungsangebote der ALNO AG werden nicht aufgegeben, sondern durch die Online-Schulung sinnvoll ergänzt.

5,5er Raster

In 2016 erwarten wir die erfolgreiche Einführung der 72er Korpushöhe bei ALNO. Der Markt hat dieses Produkt seit der Präsentation im Herbst auf der MOW sehr gut aufgenommen. Erste Auftragseingangszahlen bestätigen, mit dieser Sortimentsergänzung die Erfordernisse des Marktes konkret umgesetzt zu haben.

4.3.3 Finanzierungspotentiale

Durch die Kapitalmarkt- und Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2012 wurden die wesentlichen Bankverbindlichkeiten zurückgeführt und damit der überwiegende Teil der ausgelegten Sicherheiten wieder verfügbar. Diese freien Sicherheiten haben aktuell einen Gesamtwert im dreistelligen Millionenbereich und sind im Wesentlichen für neue Finanzierungen verfügbar. Auf dieser Basis besteht für den ALNO Konzern eine gute Ausgangsbasis für die Ausweitung der Finanzierung.

4.3.4 Prozesse

Das Ende 2014 gestartete Restrukturierungsprojekt mit den Zielen, die Fertigung zwischen Enger und Pfullendorf zu flexibilisieren und die Administrativ- und Supportbereiche des ALNO Konzerns zu zentralisieren, wird in 2016 zur nachhaltigen Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns beitragen.

Durch die neue Prozesskonzeption wird es den Kunden künftig erleichtert, mit dem ALNO Konzern Geschäfte abzuwickeln. Es gibt für die Kunden einen zentralen Ansprechpartner aus der Vertriebseinheit heraus, der den Kundenkontakt hält. Durch die Verstärkung der Kundenbindung bei gleichzeitiger Verschlinkung der Prozesse ergeben sich neben dem Effekt, dass die Strukturkosten nachhaltig gesenkt werden, weitere Möglichkeiten, die Erlösqualität durch eine ganzheitliche Kundenbetrachtung zu verbessern.

Dieser Effekt wird noch dahingehend verstärkt, dass die Lieferung an den Kunden zukünftig optimiert aus den Werken erfolgt.

Die Auflösung der starren Zuordnung von Marke zu Werk führt dazu, dass künftig in einem Werk mehrere Marken produziert werden. Dies führt zu einer Flexibilisierung der Kapazitätsauslastung zwischen den Werken, reduziert Zusatzkosten und erhöht damit die Effizienz in der Fertigung.

4.3.5 Qualität

Der ALNO Konzern arbeitet konsequent an der weiteren Verbesserung der Qualität. So werden die Fehlerquoten gegenüber dem Kunden durch die Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette vom Kunden bis zum Lieferanten auch in 2016 weiter reduziert werden, um die bestehende Top-Positionierung im deutschen Küchenmarkt weiter auszubauen.

Seit 2015 werden über Qualitätsverbesserungsprojekte mit dem Handel sowie Schulungen von Verkäufern im Möbelhandel und des eigenen Außendienstes die Reklamationsquote und damit die entsprechenden Kosten gesenkt. Gleiches gilt für konsequente Qualitätsaudits bei den Lieferanten, mit der Möglichkeit einer gezielteren Regressierung.

4.3.6 Produktinnovationen

Innovative Produktentwicklungen

Der ALNO Konzern wurde und wird regelmäßig für seine innovativen Produktentwicklungen und -designs ausgezeichnet und strebt dies auch für die Zukunft an. Schwerpunkte der Produktentwicklung liegen auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden. Das Produkt- und Leistungsangebot wird weiterhin kontinuierlich überarbeitet.

Neuer Typenschlüssel PINO

Der neue Typenschlüssel bei PINO, der zur Reduzierung des Aufwandes für den Planungsprozess im Handel parallel zum bestehenden Typenschlüssel bei PINO eingeführt wurde, zeigt bereits zwei Monate nach Einführung eine sehr hohe Akzeptanz. Der Verwendungsgrad beträgt zwei Monate nach Einführung 48%. Dies bedeutet, 48% der Planer im Handel erstellen zwei Monate nach Einführung ihre Planungen bereits mit dem neuen Typenschlüssel.

Einführung 5,5er Raster bei ALNO

Die Einführung des 5,5er Rasters für die Marke ALNO hat innerhalb von zwei Monaten zu einer Umsatzsteigerung bei der Marke ALNO von 10% ohne Kannibalisierungseffekte geführt.

Einführung 6er Raster für Privat Label Marken

ALTANO und CULINEO

Die Einführung der 78er Korpushöhe für die Privat Label Marken ALTANO und CULINEO wurde positiv vom Markt angenommen.

Die sich aus den dargestellten Chancen ergebenden Potentiale sind Gegenstand der Unternehmensplanung.

5 WESENTLICHE MERKMALE

des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß §§289 Absatz 5 und 315 Absatz 2 Nr. 5 HGB

Nach der Gesetzesbegründung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen BilMoG umfasst das interne Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dazu gehört auch das Konzerncontrolling, soweit es sich auf die Rechnungslegung bezieht. Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bezieht sich als Teil des internen Kontrollsystems wie Letzteres auf Kontroll- und Überwachungsprozesse der Rechnungslegung, insbesondere bei handelsbilanziellen Positionen, die Risikoabsicherungen des Unternehmens erfassen.

Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des bei der ALNO AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Der ALNO Konzern zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus;
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse;
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet;
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt;
- Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware zurückgegriffen;
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie) ist eingerichtet, welches bei Bedarf angepasst wird;
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen;
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft. Auf Segmentebene ist jeweils ein Risikocontroller etabliert, der den Risikomanagementprozess auf Segmentebene begleitet und die Daten plausibilisiert;
- Die ALNO AG hat für die Konsolidierung Prozesse zur Abstimmung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eingerichtet;
- Bei wesentlichen komplexen und ermessensbehafteten Bilanzierungsfragestellungen wird auf externe Dienstleistungen (z. B. Versicherungsmathematiker, Gutachter etc.) zurückgegriffen;
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen;

- › Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet;
- › Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden durch das Konzerncontrolling überprüft;
- › Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrages und seiner Schwerpunkte.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie die interne Revision unterstützen im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess den Vorstand und den Aufsichtsrat bei der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

6 BERICHTERSTATTUNG

gemäß §§ 289 Absatz 4 und 315 Absatz 4 HGB

Als Mutterunternehmen des ALNO Konzerns nimmt die ALNO AG einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Absatz 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien in Anspruch und berichtet daher gemäß §§ 289 Absatz 4 und 315 Absatz 4 HGB.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 75.594.979,00 und ist in 75.594.979 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 22 der Satzung eine Stimme.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der ALNO AG mitgeteilten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2015 (auf Basis der der ALNO AG zuletzt mitgeteilten WpHG-Mitteilungen) für Beteiligungen über 10 % am Kapital der ALNO AG:

Beteiligte Gesellschaft	Anteil der Stimmrechte	Mitteilung/Veröffentlichung mit Datum vom
Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart ¹⁾	14,08 %	25.11./27.11.2015
Whirlpool Corporation, Wilmington, DE/USA ¹⁾	14,08 %	25.11./27.11.2015

¹⁾Die Stimmrechte der Whirlpool Germany GmbH über 14,08 % sind der Whirlpool Corporation gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, Absatz 3 WpHG zuzurechnen.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 12 Absatz 2 in Verbindung mit § 12 Absatz 1 der Satzung von der in § 179 Absatz 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 37.797.489,00 durch die Ausgabe von bis zu 37.797.489 neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe und der Durchführung der Kapitalerhöhungen festzulegen. Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen i. S. v. § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder, wenn das Grundkapital dann niedriger ist, im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung nicht übersteigt, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 i. V. m. 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die auf Grund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von neuen Aktien zum Zweck des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen,

Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen und von sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten;

- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Options- oder Wandlungspflichten zustünde.

Die Eintragung des Genehmigten Kapitals 2015 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015.

Das genehmigte Kapital 2015 wurde bis zum 31. Dezember 2015 nicht beansprucht und beträgt somit weiterhin EUR 37.797.489,00.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 26. Juni 2013 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von EUR 100.000.000,00 auszugeben, und dazu ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 35.047.489,00 (Bedingtes Kapital 2013) geschaffen. Von der vorgenannten Ermächtigung vom 26. Juni 2013 wurde im März 2014 durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 14.000.000,00 („Wandelschuldverschreibung 2014“) Gebrauch gemacht. Angesichts des in den Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014 festgelegten Wandlungspreises in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, muss das Bedingte Kapital 2013 zur Absicherung der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 bzw. der Ermächtigung vom 26. Juni 2013 zu einem Betrag von EUR 7.000.000,00 (entspricht 7.000.000 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) vorgehalten werden.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde für einen Betrag von EUR 21.000.000,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen neuen Ermächtigung bis zum 27. Mai 2019 ausgegeben werden können. Dementsprechend wurde der von der Hauptversammlung am 26. Juni 2013 gefasste Beschluss

über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2013 (unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013) dahingehend neu gefasst, dass das Bedingte Kapital 2013 auch für die Absicherung der Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zur Verfügung steht, die auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung begeben werden.

Das angepasste Bedingte Kapital 2013 wurde am 28. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen und wurde wie folgt neu gefasst: Das Grundkapital ist um bis zu EUR 28.037.993,00 durch Ausgabe von bis zu 28.037.993 Stamm-Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur so weit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrecht mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und Wandlungspflichten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 im März 2014 begeben hat bzw. gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 bis zum 27. Mai 2019 begeben wird, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten aus diesen Schuldverschreibungen Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen, und zwar in allen Fällen jeweils soweit das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen benötigt wird. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlüsse jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss darüber hinaus die Ermächtigung zur Ausgabe von bis zu 7.009.496 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Die zur Erfüllung der Aktienoptionsrechte

notwendigen bis zu 7.009.496 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft werden durch ein Bedingtes Kapital 2014 gewährt. Zur Schaffung des Bedingten Kapitals 2014 wurde das bestehende Bedingte Kapital 2013 um EUR 7.009.496,00 auf den Betrag von EUR 28.037.993,00 reduziert. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals 2013 war erforderlich, da der Nennbetrag des bedingten Kapitals die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Beschlussfassung über die bedingte Kapitalerhöhung vorhanden ist, nicht übersteigen durfte. Auch nach der Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013 sind die Bezugsrechte der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 vollständig abgesichert.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss daher, das Grundkapital um bis zu EUR 7.009.496,00 durch Ausgabe von bis zu 7.009.496 Stamm-Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2014, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand der ALNO AG wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. Juli 2014.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 hat einer Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 von EUR 28.037.993,00 auf EUR 30.787.993,00 zugestimmt. Die Eintragung der Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015. Die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 wurde durch die vom Vorstand am 30. März 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Erhöhung des Grundkapitals ermöglicht.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde insoweit für einen Betrag von EUR 23.787.993,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der nachfolgenden Ermächtigung bis zum 1. Juni 2020 ausgegeben werden können.

Laut Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen vom 28. Mai 2014 aufgehoben.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand bis zum 1. Juni 2020 ermächtigt, einmal oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 90.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) auf insgesamt bis zu 23.787.993 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 23.787.993,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können in Euro oder – unter Begrenzung auf den entsprechenden Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung, beispielsweise eines OECD-Landes, begeben werden. Sie können auch durch Gesellschaften mit Sitz im In- und Ausland begeben werden, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist. In diesem Falle wird der Vorstand ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) für Stamm-Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Laut Beschlussfassung vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen und nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wird mit der

Maßgabe erteilt, dass auf die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als ein rechnerischer Anteil von 10 % am jeweiligen Grundkapital entfällt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam durch die Gesellschaft oder durch von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG oder durch von der Gesellschaft oder von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG beauftragte Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 1. Juni 2020.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

7 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

(§ 289a HGB) und Corporate Governance Bericht

Die Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und geordnete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden: Kodex) sollen die in Deutschland akzeptierten Regeln für Unternehmensführung und -kontrolle für nationale wie internationale Investoren vereinheitlicht und systematisch in die Implementierung gebracht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken. Laut § 161 AktG sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen

wurde oder wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG begrüßen die Empfehlungen des Kodex und die mit diesen verfolgten Zielen ausdrücklich. Beide Gremien haben sich mit den Empfehlungen des Kodex und ihrer Umsetzung auch in diesem Jahr intensiv befasst und den Empfehlungen bis auf einige Ausnahmen entsprochen. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat ist nachfolgend wiedergegeben und im Internet unter www.alno.ag öffentlich zugänglich.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der ALNO AG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß §161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG haben die letzte Entsprechenserklärung am 25. September 2014, aktualisiert am 14. April 2015, abgegeben. Diese bezog sich auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 (veröffentlicht am 10. Juni 2013 im Bundesanzeiger). Die ALNO AG hat allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit den folgenden Ausnahmen entsprochen:

- › *Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats. Die ALNO AG ist der Ansicht, dass ein Selbstbehalt im Hinblick auf die Verantwortung und Motivation der Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung nicht erforderlich ist. Die bestehende D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats der ALNO AG sieht daher in Abweichung zu Ziffer 3.8 des Kodex keinen Selbstbehalt vor.*
- › *Der Zwischenbericht wurde und wird noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht (Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex). Für den Zwischenbericht ist eine weitere Annäherung an die Fristen geplant.*
- › *Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 25. September 2014 konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benannt. Diese Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind derzeit nicht im Corporate Governance Bericht 2014 wiedergegeben, sondern werden in einem separaten Dokument auf der Internetseite der ALNO AG veröffentlicht und zugänglich gemacht. Damit werden in Abweichung*

von Ziffer 5.4.1 Absatz 3 Satz 2 des Kodex die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats transparent dargestellt. Zukünftig wird die ALNO AG der Empfehlung des Kodex entsprechen und sowohl über die konkreten Ziele der Zusammensetzung des Aufsichtsrats als auch über den Stand der Umsetzung im Corporate Governance Bericht berichten.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären außerdem, dass allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der neuen Fassung vom 5. Mai 2015 (veröffentlicht am 12. Juni 2015 im Bundesanzeiger) entsprochen wird, mit folgenden Ausnahmen:

- › *Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats. Die ALNO AG ist der Ansicht, dass ein Selbstbehalt im Hinblick auf die Verantwortung und Motivation der Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung nicht erforderlich ist. Die bestehende D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats der ALNO AG sieht daher in Abweichung zu Ziffer 3.8 des Kodex keinen Selbstbehalt vor.*
- › *Der Zwischenbericht wurde und wird noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht (Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex). Für den Zwischenbericht ist eine weitere Annäherung an die Frist geplant.*
- › *Der Aufsichtsrat hat keine Regelgrenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat festgelegt und weicht damit von der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Satz 1 des Kodex ab. Die ALNO AG ist der Auffassung, dass die Eignung zur Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit allein von den jeweiligen Bedürfnissen der Gesellschaft und den individuellen Fähigkeiten der Aufsichtsräte abhängt. Die Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat halten wir nicht für sinnvoll, da dem Unternehmen auch die Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll.*

Pfullendorf, den 1. Oktober 2015

Für den Vorstand
Max Müller

Für den Aufsichtsrat
Hanns R. Rech

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden

Leitbild der ALNO AG

Anspruch der ALNO AG ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Als Grundlage ihres „Ein-Konzern-Gedankens“ hat die ALNO AG ein Leitbild entwickelt, das Mitarbeitern und Partnern die Basis der Unternehmenskultur vorstellt, die Unternehmensidentität repräsentiert und die Grundsätze eines nachhaltigen und gesellschaftlich verantwortlichen Handelns beschreibt.

Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben

Die ALNO AG hat eine interne Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben verabschiedet. Diese regelt für alle Mitarbeiter des ALNO Konzerns (einschließlich Führungsebene und Vorstand) neben den grundsätzlichen Verhaltensanforderungen den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten, mit Firmeneinrichtungen sowie mit Informationen. Außerdem beinhaltet die Konzernrichtlinie die Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie das Recht auf Beschwerden und Hinweise. Die Einhaltung der Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben wird in allen Gesellschaften des Konzerns regelmäßig kontrolliert. Dies geschieht entsprechend den jeweiligen nationalen Prozeduren und gesetzlichen Bestimmungen.

Transparenz und Rechnungslegung

Die ALNO AG unterrichtet ihre Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig in Geschäfts- und Zwischenberichten, Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen und Aktionärsbriefen über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen im Unternehmen. Die von der Gesellschaft veröffentlichten Unternehmensinformationen sind auch über den Internetauftritt des Unternehmens unter **www.alno.ag** öffentlich zugänglich.

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Der Vorstand

Der Vorstand der ALNO AG bestand zum 31. Dezember 2015 aus zwei Mitgliedern. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands werden durch den Aufsichtsrat bestellt. Darüber hinaus werden die genaue Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie gegebenenfalls der Vorsitzende und sein Vertreter vom Aufsichtsrat benannt.

Gemäß der Satzung der ALNO AG hat sich der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Gesamt- und Einzelgeschäftsführung, die Verteilung der Geschäftsbereiche, die Aufgaben des Vorsitzenden, die Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat sowie den Umgang mit Interessenkonflikten. Der Vorstand tritt regelmäßig in kurzen zeitlichen Abständen zu Sitzungen zusammen, in denen der Geschäftsverlauf diskutiert wird und Beschlüsse des Gremiums getroffen werden. Außerdem berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der laufenden Projekte, der Risikolage und des Risikomanagements und stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine fixe Vergütung, die auch Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, beinhaltet. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die von wirtschaftlichen Ergebnissen des Unternehmens abhängen.

Die Erläuterung der Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Offenlegung der Vergütung vom Vorstand erfolgt im Vergütungsbericht. Für den Vergütungsbericht verweisen wir auf die detaillierten Angaben im Vergütungsbericht im Konzernanhang.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ALNO AG überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat der ALNO AG setzt sich gemäß den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes aus sechs Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Vom 1. November 2014 bis zum 20. Januar 2015 bestand der Aufsichtsrat aus fünf Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer. Seit dem 21. Januar 2015 besteht der Aufsichtsrat wieder aus sechs Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer.

Auch der Aufsichtsrat hat sich gemäß der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Einberufung der Sitzungen, die Bildung und die Aufgaben der Ausschüsse sowie die erforderlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen im halben Jahr ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats entscheidet, ob die Vorstandsmitglieder an den Sitzungen teilnehmen sollen. Die Sitzungen werden mindestens 14 Tage im Voraus einberufen. Mit der Einladung werden die Gegenstände der Tagesordnung mitgeteilt und die Beschlussvorschläge übermittelt. In Einzelfällen macht der Aufsichtsrat von der Möglichkeit Gebrauch, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren oder durch telefonische Abstimmung zu fassen. Dem Aufsichtsrat gehört kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Gesellschaft an.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitgliedes sollen zur Beendigung des Mandates führen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hält mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikolage, die Compliance und das Risikomanagement des Unternehmens.

Im Bericht des Aufsichtsrats und in der Hauptversammlung erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende jedes Jahr ausführlich die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Der Aufsichtsrat hat folgende drei Ausschüsse gebildet: Strategie- und Präsidialausschuss, Prüfungsausschuss sowie Nominierungsausschuss.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor und überwacht die gefassten Beschlüsse. Er bereitet den Abschluss, die Änderung und die Beendigung der Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern sowie die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder als auch die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand für die Entscheidung im Aufsichtsrat vor. Er vertritt die Gesellschaft gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, soweit die Vertretung nicht dem Vorstand zusteht. Darüber hinaus analysiert der Strategie- und Präsidialausschuss das laufende Geschäft, berät den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung des ALNO Konzerns und der Konzerngesellschaften und überprüft die Umsetzung und bereitet Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat über die strategische Ausrichtung vor, sofern die jeweilige Maßnahme der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegt.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Henning Giesecke (Vorsitzender und Mitglied bis 2. Juni 2015)
- Herr Hanns R. Rech (Vorsitzender und Mitglied ab 2. Juni 2015)
- Herr Hubertus Krossa
- Herr Norbert Orth

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems, der Abschlussprüfung und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer.

Als unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats mit Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne des § 100 Absatz 5 AktG ist Herr Anton Walther Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- › Herr Anton Walther (Vorsitzender)
- › Herr Henning Giesecke (ab 2. Juni 2015)
- › Herr Jörg Kespohl (bis 2. Juni 2015)
- › Herr Hubertus Krossa (bis 29. Januar 2015)
- › Herr Hanns R. Rech (vom 29. Januar 2015 bis 2. Juni 2015)
- › Herr Christian Schwengel (ab 2. Juni 2015)

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vorzuschlagen. Bei den Vorschlägen sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der Kandidaten die vom Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung benannten Ziele berücksichtigt werden.

Der Nominierungsausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- › Herr Henning Giesecke (Vorsitzender bis 2. Juni 2015, Mitglied ab 2. Juni 2015)
- › Herr Hanns R. Rech (Vorsitzender und Mitglied ab 2. Juni 2015)
- › Herr Norbert Orth
- › Herr Hubertus Krossa (bis 2. Juni 2015)

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Vergütung des Vorstands sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichts erläutert.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 Bezüge in Höhe von EUR 480.000,00. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 in EUR
Henning Giesecke (Vorsitzender bis 2. Juni 2015)	70.833
Hanns Rech (Vorsitzender ab 2. Juni 2015)	76.667
Rudolf Wisser (Stellvertretender Vorsitzender bis 2. Juni 2015)	25.000
Waltraud Klaiber (Stellvertretende Vorsitzende ab 2. Juni 2015)	35.000
Jörg Kespohl (bis 2. Juni 2015)	18.750
Hubertus Krossa	47.500
Gerhard Meyer (bis 30. September 2015)	30.000
Dagmar Heine (ab 1. Oktober 2015)	10.000
Norbert Orth	50.000
Werner Rellstab	40.000
Christian Schwengel	26.250
Anton Walther	50.000
SUMME	480.000

Darüber hinaus erhielten die Arbeitnehmervertreter insgesamt Arbeitsentgelte in Höhe von EUR 165.879 (Vorjahr: EUR 179.325).

Die Zahlungen von Honoraren an Mitglieder des Aufsichtsrats für Beratungstätigkeiten sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichtes dargestellt.

Der Vorstandsvorsitzende Max Müller sowie seine Familie hielten direkt und indirekt zum 31. Dezember 2015 5.030.000 Aktien der Gesellschaft, was 6,65 % des Grundkapitals der ALNO AG entspricht. Alle übrigen Mitglieder des Vorstands hielten sowohl zum Jahresende 2015 als auch zum Vorjahresende 2014 jeweils weniger als 1 % der Aktien der ALNO AG. Insgesamt hielten die Mitglieder des Vorstands mit ihren Familien am 31. Dezember 2015 5.280.000 Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 31. Dezember 2015 insgesamt 292.300 Aktien.

Festlegung von Zielgrößen einer Geschlechterquote für Aufsichtsrat und Vorstand

In Erfüllung der Vorgaben des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat der ALNO AG für seine eigene Zusammensetzung den Anteil an Frauen im Aufsichtsrat auf 20 % bis zum 30. Juni 2017 festgelegt. Nach dieser Festlegung hat der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat bereits die Grenze von 20 % überschritten.

Für die Zusammensetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat als verbindliche Zielgröße für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern festgelegt, dass der Anteil an Frauen im Vorstand der ALNO AG 20 % betragen soll. Diese Zielsetzung gilt ebenfalls bis zum 30. Juni 2017. Derzeit beträgt der Anteil an Frauen im Vorstand der ALNO AG über 20 %.

Gemäß § 76 Absatz 4 AktG hat der Vorstand für die 1. und 2. Ebene unterhalb des Vorstandes jeweils eine Zielgröße von 20 % für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern bei der Besetzung von Führungspositionen vorgegeben. Der Anteil von Frauen der 1. und 2. Ebene unterhalb des Vorstandes ist derzeit über 12 %.

Weitere Angaben zur Unternehmensführung können auch aus der Satzung der ALNO AG entnommen werden, welche auf der Internetseite der Gesellschaft unter **www.alno.ag** öffentlich zugänglich ist.

Pfullendorf, den 31. März 2016

Der Vorstand



Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG



Ipek Demirtas
Vorstand Finanzen



03

KONZERNABSCHLUSS

- 74 ___ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 75 ___ Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 76 ___ Konzernbilanz
- 78 ___ Konzern-Kapitalflussrechnung
- 80 ___ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

in TEUR	Konzernanhang	2015	2014
Umsatzerlöse	C. 1	521.505	545.774
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	C. 2	-3.285	593
Sonstige betriebliche Erträge	C. 3	58.200	78.217
Gesamtleistung		576.420	624.584
Materialaufwand	C. 4	291.787	316.242
Personalaufwand	C. 5	136.429	138.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C. 6	119.918	121.207
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand/- = Ertrag)	C. 7	13.515	8.925
EBITDA		14.771	39.957
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	C. 8	26.232	33.710
BETRIEBLICHES ERGEBNIS		-11.461	6.247
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	C. 9/D. 4	-483	-2.946
Finanzerträge	C. 9	337	2.656
Finanzaufwendungen	C. 9	12.826	12.265
Finanzergebnis		-12.972	-12.555
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN)		-24.433	-6.308
Ertragsteuern (+ = Aufwand/- = Ertrag)	C. 10	-20.047	-2.187
KONZERN-PERIODENERGEBNIS		-4.386	-4.121
davon nicht beherrschende Anteile		-92	-133
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		-4.294	-3.988
Ergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	P.	-0,06	-0,06

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

in TEUR	Konzernanhang	2015	2014
KONZERN-PERIODENERGEBNIS		-4.386	-4.121
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung		-907	175
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderungen von Wertpapieren		-8	-9
Latente Steuern auf erfolgsneutral erfasste Wertveränderungen von Wertpapieren	C. 10	0	3
Summe der Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		-915	169
Posten, die in Folgeperioden <u>nicht</u> in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	D. 12	-1.868	-7.180
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	C. 10	138	1.620
Veränderung Konsolidierungskreis		-1.456	0
Summe der Posten, die in Folgeperioden <u>nicht</u> in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		-3.186	-5.560
SONSTIGES KONZERN-PERIODENERGEBNIS		-4.101	-5.391
KONZERN-GESAMTERGEBNIS		-8.487	-9.512
davon nicht beherrschende Anteile		-92	-133
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		-8.395	-9.379

KONZERNBILANZ

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, zum 31. Dezember 2015

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	D. 1	48.050	55.001
Sachanlagen	D. 2	98.587	111.037
Finanzanlagen	D. 3	381	998
At Equity bewertete Anteile	D. 4	721	0
Finanzforderungen	D. 5	12.661	3.544
Aktive latente Steuern	C. 10	18.347	1.620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D. 6	978	725
Sonstige Vermögenswerte	D. 8	431	438
A. Langfristige Vermögenswerte		180.156	173.363
Vorräte	D. 7	28.823	34.830
Finanzforderungen	D. 5	400	195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D. 6	60.383	58.510
Sonstige Vermögenswerte	D. 8	11.876	9.773
Ertragsteuererstattungsansprüche	C. 10	29	36
Flüssige Mittel	D. 9	4.844	2.270
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	D. 10	3.620	5.569
B. Kurzfristige Vermögenswerte		109.975	111.183
SUMME AKTIVA		290.131	284.546

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2015	31.12.2014
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	D. 11. a	75.595	70.095
Kapitalrücklage	D. 11. b	3.533	3.258
Gesetzliche Rücklage	D. 11. c	462	462
Kumuliertes Konzernergebnis	D. 11. d	-110.217	-101.822
Anteil Eigenkapital der Aktionäre der ALNO AG		-30.627	-28.007
Anteil Eigenkapital nicht beherrschende Anteile		6	0
A. Eigenkapital		-30.621	-28.007
Rückstellungen für Pensionen	D. 12	30.122	28.497
Passive latente Steuern	C. 10	725	5.303
Sonstige Rückstellungen	D. 13	432	935
Gesellschafterdarlehen	D. 14	41.625	20.000
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	D. 15	77.789	71.152
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	D. 16	653	679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D. 17	25.263	19.508
B. Langfristige Schulden		176.609	146.074
Sonstige Rückstellungen	D. 13	8.098	8.361
Gesellschafterdarlehen	D. 14	1.500	10.000
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	D. 15	18.179	30.202
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D. 17	98.897	102.945
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	D. 18	17.021	14.591
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	C. 10	448	380
C. Kurzfristige Schulden		144.143	166.479
SUMME PASSIVA		290.131	284.546

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

in TEUR	Konzernanhang	2015	2014
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		-4.386	-4.121
Ertragsteuern		-20.047	-4.532
Finanzergebnis		12.972	12.555
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		26.232	33.710
Erhaltene Ertragsteuern		28	58
Gezahlte Ertragsteuern		-380	-94
Gewinn (Vorjahr: Verlust) aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-7.926	412
Erhaltene Zinsen		28	321
Gezahlte Zinsen		-10.473	-8.813
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		7.265	8.394
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-20.904	-58.556
Zahlungswirksame Veränderung der Rückstellungen		-7.899	-4.937
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital-Veränderungen		-25.490	-25.603
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		3.859	1.219
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		-23.529	294
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden		16.636	39.246
Für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzte (Vorjahr: erhaltene) Nettzahlungen		-28.524	15.156

in TEUR	Konzernanhang	2015	2014
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-3.399	-1.068
Sachanlagen		-13.532	-15.516
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe		-44	-37.007
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel		19.427	0
Einzahlungen aus Abgängen			
Sachanlagen		18.888	220
Finanzanlagen		181	625
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT ERHALTENE (VORJAHR: EINGETZTE) NETTOZAHLUNGSMITTEL		21.521	-52.746
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		11.132	43.908
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-8.173	-10.120
Veränderung von Kontokorrent- und Factoringverbindlichkeiten		1.089	3.909
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		5.775	0
Auszahlungen für Finanzierungskosten		-57	-1.111
FÜR DIE FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ERHALTENE NETTOZAHLUNGSMITTEL		9.766	36.586
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		2.763	-1.004
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		1.774	2.720
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		96	58
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	D. 9	4.633	1.774

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital
Konzernanhang	D. 11. a	D. 11. b	D. 11. c	D. 11. d
1. Januar 2014	70.095	3.258	462	-87.638
Konzern-Periodenergebnis				-3.988
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				
Konzern-Gesamtergebnis				-3.988
Veränderung Konsolidierungskreis, soweit nicht im Konzern-Gesamtergebnis enthalten				-133
31. Dezember 2014	70.095	3.258	462	-91.759
Konzern-Periodenergebnis				-4.294
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				-1.456
Konzern-Gesamtergebnis				-5.750
Kapitalerhöhung	5.500	275		
Veränderung Konsolidierungskreis, soweit nicht im Konzern-Gesamtergebnis enthalten				
31. DEZEMBER 2015	75.595	3.533	462	-97.509

Kumuliertes Konzernergebnis						
Rücklage aus Währungs- umrechnung	Andere erfolgsneutrale Transaktionen			Auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
	Veränderung Rückstellung für Pensionen	Wert- veränderung Wertpapiere				
D. 11. d	D. 11. d	D. 11. d	D. 11. d	D. 11. d		
-664	-3.986	-49	-18.522	141	-18.381	
			-3.988	-133	-4.121	
175	-5.560	-6	-5.391		-5.391	
175	-5.560	-6	-9.379	-133	-9.512	
27			-106	-8	-114	
-462	-9.546	-55	-28.007	0	-28.007	
			-4.294	-92	-4.386	
-907	-1.730	-8	-4.101		-4.101	
-907	-1.730	-8	-8.395	-92	-8.487	
			5.775		5.775	
				98	98	
-1.369	-11.276	-63	-30.627	6	-30.621	



04

KONZERNANHANG

- 84 ___ Gegenstand des Unternehmens
- 84 ___ Rechnungslegungsmethoden
- 107 ___ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 114 ___ Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 134 ___ Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 134 ___ Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
- 137 ___ Management der finanzwirtschaftlichen Risiken
- 144 ___ Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 145 ___ Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen
- 148 ___ Aufsichtsrat und Vorstand
- 156 ___ Unternehmen, die von der Berufung nach § 264 Absatz 3 bzw. § 264 b HGB Gebrauch machen
- 157 ___ Anteilsbesitz
- 158 ___ Honorare der Konzern-Abschlussprüfer
- 158 ___ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 160 ___ Entsprechenserklärung nach § 161 AktG
- 160 ___ Ergebnis je Aktie

KONZERNANHANG

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, (im Folgenden kurz: „ALNO AG“ genannt), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „ALNO Konzern“ genannt), produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, IMPULS (bis 30. Juni 2015), PINO und WELLMANN sowie PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bzw. ALNOINOX, Einbauküchen für den Weltmarkt. Hinsichtlich der Konzernstruktur und der Hauptaktivitäten des ALNO Konzerns verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lage- und Konzernlagebericht. Der Konzern, dessen oberstes Mutterunternehmen die ALNO AG ist, hat seinen Sitz in der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland.

B. RECHNUNGS- LEGUNGSMETHODEN

1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss 2015 der ALNO AG steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden Vorschriften.

Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der ALNO AG zusammengefasst wird, sind am 30. März 2016 durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben worden.

Der Konzernabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten

historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte, die mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für die Gliederung der Bilanz wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die ALNO AG hat am 17. Januar 2014 einen wichtigen Meilenstein ihrer Unternehmensstrategie umsetzen können, indem sie von der Schweizer AFG Arbonia-Forster Holding AG 100 % der Anteile der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, erworben hat. Der Eigentumsübergang fand im ersten Quartal 2014 statt. Die AFG Küchen AG ist der Marktführer in der Schweiz. Dazu gehörten die beiden renommierten Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Mit dieser größten Übernahme in der jüngeren Firmengeschichte treibt die ALNO AG ihre internationale Wachstumsstrategie voran. Die AFG Küchen AG wurde nach der Einbeziehung in den ALNO Konzern in AFP Küchen AG (im folgenden kurz „AFP“) umbenannt.

Wesentliche Bestandteile der Unternehmensstrategie der ALNO AG neben der Internationalisierung sind in 2015 die weitere Zentralisierung von Vertriebs- und Verwaltungseinheiten am Standort Pfullendorf sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. In operativer Hinsicht führt dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und zu einer effizienteren Marktbearbeitung. Hierzu sind im Geschäftsjahr 2016 hohe Investitionen in EDV, Maschinen, Marketing und Markterweiterung geplant.

Bereits im Jahr 2014 hat der Vorstand begonnen, die Markenstrategie und im Zuge dessen das Produktportfolio neu auszurichten. Als Ergebnis der Neu-Positionierung bzw. Fokussierung wurde zum 30. Juni 2015 die Impuls Küchen GmbH, Brilon (im folgenden kurz „Impuls“), verkauft. Der Mittelzufluss aus dem Verkauf der Gesellschaft und den erbrachten Leistungen im Jahr 2015 beläuft sich auf EUR 43,1 Mio.

Die ALNO AG konnte im Jahr 2015 zwei wichtige strategische Investoren aus China als Ankeraktionäre gewinnen: Die Nature Home Holding Company Limited („Nature“) sowie die Shun Hing Electric Works & Engineering Company Limited („Shun Hing“). Nature zeichnete im März 2015 eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss der Bezugsrechte. Shun Hing zeichnete im November 2015 eine Wandelschuldverschreibung, die unter bestimmten Voraussetzungen in Eigenkapital gewandelt werden muss („mandatory convertible“). Daneben erwarb Shun Hing rund 2,7 % des Aktienkapitals der ALNO AG am Kapitalmarkt. Der Mittelzufluss aus den entsprechenden Investmentvereinbarungen beträgt im Jahr 2015 insgesamt rund EUR 12,0 Mio. Beide Aktionäre übernehmen eine wichtige Rolle als strategische Partner zum weiteren Ausbau des Exportumsatzes in China und stärken die internationale Wachstumsstrategie der ALNO AG.

Mit notariell beurkundetem Grundstückskaufvertrag vom 3. Februar 2016 haben die ALNO AG und ein verbundenes Unternehmen einen Teil ihrer Betriebsgrundstücke unter der aufschiebenden Bedingung der finalen Kaufpreisfindung im Rahmen einer sale & lease back Transaktion veräußert. Der finale Kaufpreis sowie die endgültigen Mietkonditionen werden noch im 2. Quartal 2016 endverhandelt. Eine durch Grundschulden gesicherte Anzahlung in Höhe von EUR 15,0 Mio. wurde durch den Käufer im Februar 2016 geleistet.

Am 15. März 2016 wurde in Fixierung der im Dezember 2015 getroffenen mündlichen Vereinbarung eine neue Stillhaltevereinbarung über Gesamtforderungen in Höhe von EUR 41,0 Mio. abgeschlossen, nach der die Rückführung eines Teilbetrags in Höhe von EUR 25,0 Mio. in Stufen vom 29. September 2017 bis zum 30. Juni 2018 erfolgt. Die übrigen EUR 16,0 Mio. sind in verschiedenen Tranchen bis zum 31. Dezember 2016 zur Rückzahlung fällig.

Für das Darlehen, das dem ALNO Konzern von der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von insgesamt EUR 30,0 Mio. am 11. April 2013 gewährt wurde, wurde mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 vereinbart, dass ein im September 2015 fällig werdender Teilbetrag in Höhe von EUR 10,0 Mio. erst im Juli 2016 zur Rückzahlung fällig wird. Mit mündlicher Vereinbarung vom Dezember 2015, die am 15. März 2016 schriftlich fixiert wurde, wurde die Rückführung dieses Teilbetrags in Höhe von EUR 8,5 Mio. um ein weiteres Jahr bis zum 31. Juli 2017 verlängert, der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 1,5 Mio. ist am 30. September 2016 zur Rückzahlung fällig. Die Laufzeit der restlichen EUR 20,0 Mio. ist unverändert geblieben.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte der ALNO AG am 16. Januar 2015 ein Darlehen in Höhe von EUR 5,0 Mio. bis zum 15. April 2015. Mit verschiedenen Nachtragsvereinbarungen wurde die Rückführung des Darlehens verlängert, letztmalig in Fixierung der im Dezember 2015 getroffenen mündlichen Absprache mit Vereinbarung vom 15. März 2016 bis zum 31. Juli 2017.

Für die Darlehen, die dem ALNO Konzern von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt EUR 8,1 Mio. gewährt wurden, wurde mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 vereinbart, dass die ursprünglich im April 2015 vorgesehene Rückzahlung bis zum Juli 2016 verlängert wird. Mit mündlicher Vereinbarung vom Dezember 2015, die am 15. März 2016 schriftlich fixiert wurde, wurde die Laufzeit der Darlehen bis zum 31. Juli 2017 verlängert.

Darüber hinaus plant die ALNO AG für das 2. Quartal 2016 eine Finanz- oder Kapitalmaßnahme, die zu einem Mittelzufluss von rund EUR 40,0 Mio. führen wird.

Weitere Finanzierungsmittel in zweistelliger Millionenhöhe werden dem ALNO Konzern aus der Durchführung des oben dargestellten Grundstückskaufvertrags vom 3. Februar 2016 zufließen.

Die freiwerdenden bzw. zufließenden Mittel werden neben dem laufenden Geschäft insbesondere für ein weiteres organisches und anorganisches Wachstum im Ausland sowie für die Umsetzung der in 2015 begonnenen Zentralisierung von Vertriebs- und Verwaltungseinheiten am Standort Pfullendorf verwendet. Damit treibt der Vorstand seine Internationalisierungsstrategie mit dem Ziel des Ausbaus des ertragsstarken Auslandsgeschäfts weiter voran. Alle genannten Maßnahmen werden dazu beitragen, die operative Ertragskraft des Konzerns nachhaltig zu verbessern.

Der Nettoumsatz des ALNO Konzerns lag in den ersten beiden Monaten des Jahres 2016 mit EUR 66,8 Mio. deutlich über dem um Impuls bereinigten Vorjahr (EUR 62,2 Mio.) und über Plan. Die aktuellen Auftrags-eingänge im ALNO Konzern lagen mit einer weiterhin deutlich steigenden Tendenz ebenfalls deutlich über dem Vorjahr.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für 2016 für den ALNO Konzern bei unveränderter Unternehmensstruktur und unter Bereinigung der Sondereffekte aus der Impuls-Veräußerung in 2015 von einer deutlichen Umsatz- und Ertragsteigerung aus.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die geplanten Finanz- und Kapitalmaßnahmen vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Gegebenenfalls müssen Investitionen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant zutreffen. Für den Fall, dass die ALNO AG nicht in ausreichender Höhe Finanzierungsmittel zur Liquiditätsdeckung aufnehmen kann, gewährt die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, der ALNO AG eine Finanzierungsline im Zeitraum von März bis Mai 2016 bis zu einem Höchstbetrag von EUR 11,0 Mio.

2. Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Neu anzuwendende Standards

Die im Jahr 2015 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten Standards des IASB wurden im ALNO Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Im Einzelnen ergaben sich folgende Neuerungen:

- Interpretation IFRIC 21 – Abgaben (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 17. Juni 2014; retrospektiv)
- Verbesserungen zu IFRS 2011–2013 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015; retrospektiv)
- Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Februar 2015; retrospektiv)
- Verbesserungen zu IFRS 2010–2012 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Februar 2015; retrospektiv)

Nachfolgend werden nur die Neuregelungen und deren Auswirkungen beschrieben, die für den ALNO Konzern relevant sind. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- Interpretation IFRIC 21 – Abgaben

IFRIC 21 Abgaben stellt klar, dass eine Verbindlichkeit für öffentliche Abgaben zu erfassen ist, sobald eine per Gesetz festgelegte Aktivität eintritt, durch die eine

entsprechende Zahlungsverpflichtung ausgelöst wird. IFRIC 21 verdeutlicht, dass Verbindlichkeiten für Abgabeverpflichtungen, die an das Erreichen eines Schwellenwerts geknüpft sind, erst dann erfasst werden sollen, wenn der festgelegte Schwellenwert erreicht wurde. Aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 21 ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ALNO AG.

- Verbesserungen zu IFRS 2011–2013

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat, welche verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Diese Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG:

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse: Ausschluss von Gemeinschaftsunternehmen vom Anwendungsbereich des IFRS 3.

IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Die in IFRS 13.52 genannte Ausnahme für Portfolien beinhaltet alle Verträge, die nach IAS 39 bzw. IFRS 9 bilanziert werden, unabhängig davon, ob sie die Definition eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit gemäß IAS 32 erfüllen.

IAS 40 – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Der Erwerb von Investment Property kann sowohl die Voraussetzung für den Erwerb eines einzelnen Vermögenswerts, einer Gruppe von Vermögenswerten als auch eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfüllen. Sofern die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfüllt sind, der ein Investment Property enthält, wird klargestellt, dass sowohl IFRS 3 als auch IAS 40 Anwendung finden.

- Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen

Der IASB hat am 21. November 2013 eine Änderung an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer hinsichtlich der Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen – verabschiedet. Mit einer Änderung an IAS 19.93 wird nunmehr klargestellt, wie die in den formalen Bedingungen eines Pensionsplans enthaltenen Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten bilanziert werden, wenn diese mit der Dienstzeit verknüpft sind.

Nach der Änderung an IAS 19 dürfen die Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten in der Periode, in der sie fällig sind, auch als Reduktion des Dienstzeitaufwands erfasst werden, sofern diese vollständig mit den in dieser Periode erbrachten Leistungen des Arbeitnehmers verbunden sind. Dies ist insbesondere bei Beiträgen möglich, die einen festen Prozentsatz des Gehalts ausmachen, der nicht von den geleisteten Dienstjahren des Arbeitnehmers für das Unternehmen abhängig ist.

Sind die Beiträge von den geleisteten Dienstjahren abhängig, müssen die Beiträge den Dienstleistungsperioden nach der Methode zugerechnet werden, wie dies in IAS 19.70 auch für die Bruttoleistung zu erfolgen hat.

Die Änderungen werden keine Auswirkungen im ALNO Konzern haben, da keine Arbeitnehmerbeiträge oder Beiträge von Dritten geleistet werden.

› Verbesserungen zu IFRS 2010–2012

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben:

IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung: Definition „Ausübungsbedingungen“ wird klargestellt.

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse: Bilanzierung bedingter Kaufpreiszahlungen zum beizulegenden Zeitwert.

IFRS 8 – Geschäftssegmente: Offenlegung von Ermessensentscheidungen, die zur Zusammenfassung von Segmenten getroffen wurden. Überleitungen der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte auf die Vermögenswerte des Unternehmens sind nur zu erstellen, wenn über die Vermögenswerte des Segments regelmäßig berichtet wird.

IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung, dass weiterhin die Möglichkeit besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten nicht abzuzinsen, solange die Auswirkungen nicht wesentlich sind.

IAS 16 – Sachanlagen: Anpassung des Bruttobuchwerts bei Neubewertung einer Sachanlage, sodass dieser im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.

IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen: Ein Unternehmen, das Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung für die Berichtseinheit oder das Mutterunternehmen der Berichtseinheit erbringt, stellt ein nahe stehendes Unternehmen der Berichtseinheit dar.

IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte: Anpassung des Bruttobuchwerts bei Neubewertung eines immateriellen Vermögenswerts, sodass dieser im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.

Die erstmalige Beachtung der übrigen Standards und Interpretationen hatte keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns, da im Geschäftsjahr keine derartigen Sachverhalte bestanden.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB neu verabschiedet oder geändert und von der Europäischen Union übernommen, die jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht vorzeitig angewendet wurden. Sie sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

› Verbesserungen zu IFRS 2012–2014 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› Änderung von IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› Änderungen von IAS 27 – Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› Änderungen von IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› IAS 16/IAS 38 – Leitlinien für Abschreibungsmethoden von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› IAS 16/IAS 41 – Bilanzierung von fruchttragenden Pflanzen in der Landwirtschaft (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; prospektiv)

Nachfolgend werden nur die Neuregelungen und deren Auswirkungen beschrieben, die für den ALNO Konzern relevant sind. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

➤ Verbesserungen zu IFRS 2012–2014

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im September 2014 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben:

IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche: Keine Änderung der Bilanzierung bei Übergang von „zu Veräußerungszwecken gehalten“ zu „zu Ausschüttungszwecken gehalten“ oder umgekehrt; gesonderte Leitlinien für die Beendigung der Bilanzierung als „zu Ausschüttungszwecken gehalten“.

IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben: Klarstellung, dass Verwaltungsverträge ein sog. continuing involvement darstellen und bei den Angaben zu Transfers mit einzu beziehen ist. Klarstellung, welche Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Zwischenabschlüssen zu machen sind.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Berücksichtigung von Unternehmensanleihen derselben Währung (nicht nur desselben Landes) bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes.

IAS 34 – Zwischenberichterstattung: Ergänzung von IAS 34 um die Klarstellung, dass Angaben entweder im Zwischenabschluss zu erfolgen haben oder an anderer Stelle im Zwischenbericht. Der Zwischenabschluss sollte in dem Fall einen entsprechenden Querverweis enthalten.

➤ Änderung von IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Als Teil seines übergeordneten Projekts „Disclosure Initiative“ zur Würdigung und Verbesserung von Darstellungs- und Angabepflichten hat der IASB erste Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses veröffentlicht. Diese umfassen begrenzte Änderungen, die Unternehmen ermuntern sollen, mehr Ermessen bei der Angabe und Darstellung von Informationen auszuüben. Dies betrifft z. B. die Klarstellung, dass sich die

Wesentlichkeit auf den gesamten Abschluss bezieht und die Angabe unwesentlicher Informationen die Nützlichkeit von Finanzangaben einschränken kann. Ferner sollte mehr Ermessen auch bezogen auf die Stelle im Abschluss und die Reihenfolge von Informationen ausgeübt werden. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Es werden sich voraussichtlich Änderungen in dem Aufbau des Anhangs und der Darstellung ergeben.

Folgende vom IASB neu verabschiedete Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Sie sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden vom ALNO Konzern nicht angewendet.

➤ IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)

➤ IFRS 9 – Finanzinstrumente: Sicherungsbeziehungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)

➤ Änderungen von IFRS 7 und IFRS 9 – Angaben: Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)

➤ Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Anlagegesellschaften: Anwendung der Befreiungsregelung von der Konsolidierungspflicht (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

➤ IFRS 14 – Bilanzierung von regulatorischen Abgrenzungsposten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

➤ Änderungen von IFRS 10 – Konzernabschlüsse und IAS 28 – Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

➤ IFRS 15 – Neue Richtlinien zur Umsatzrealisierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)

➤ IFRS 16 – Leasingverhältnisse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2019)

➤ Änderung an das IAS 12 – Erfassung latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2017)

- Änderung an das IAS 7 – Neue Angaben über Veränderungen in Finanzierungsverbindlichkeiten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2017)

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Nachfolgend werden nur die für den ALNO Konzern relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung/Sicherungsbeziehungen

IFRS 9 beinhaltet Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und soll den bisherigen IAS 39 ersetzen. Danach sind finanzielle Vermögenswerte abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells oder der Geschäftsmodelle entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind, im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften, grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten dürfen jedoch auch erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall werden bei Eigenkapitalinstrumenten nur bestimmte Beteiligungserträge erfolgswirksam erfasst. Im Moment werden im Konzernabschluss Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 sind diese Wertänderungen nach Inkrafttreten von IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Bezüglich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten werden die bisherigen Regelungen des IAS 39 weitgehend übernommen. Eine Neuerung betrifft die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten, die unter Anwendung der Fair Value-Option als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zukünftig ist der Teil der Fair Value-Änderung, der aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos resultiert, im sonstigen Ergebnis und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine weitere Änderung bezieht sich auf Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die an nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente gekoppelt sind. Diese

Verbindlichkeiten sind zukünftig immer zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen, während die aktuell gültigen Regelungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten einräumen. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 könnte Auswirkungen auf die Bewertung von Anteilen an Beteiligungsunternehmen haben. Diese werden bisher überwiegend zu Anschaffungskosten bewertet, da ihre beizulegenden Zeitwerte nicht zuverlässig zu ermitteln sind. Weiterhin sind ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die bisher im Eigenkapital erfassten unrealisierten Kursgewinne und Kursverluste von Schuldinstrumenten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam zu erfassen. Die Umsetzung der neuen Bilanzierungsvorschriften kann zu stärkeren Schwankungen des Ergebnisses nach Steuern führen.

Weiterhin beinhaltet IFRS 9 neue Bestimmungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Änderungen zur bisherigen Bilanzierung ergeben sich insbesondere durch neue Bestimmungen zu der Designierbarkeit von Instrumenten bzw. Risiken, den Effektivitätsanforderungen, der Anpassung und Auflösung von Sicherungsbeziehungen und teilweise der bilanziellen Erfassung von Sicherungsbeziehungen.

Der Standard ersetzt den IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ und ändert darüber hinaus eine Reihe von bestehenden Standards, darunter IFRS 7, welcher die Angabepflichten für die Finanzinstrumente regelt, und die Bestimmungen von bereits in 2009 und 2010 veröffentlichten Fassungen des IFRS 9. Im Juli 2014 wurde der IFRS 9 überarbeitet. Die neue Version beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und erstmals Vorschriften zur Wertminderung von Finanzinstrumenten; das neue „expected loss model“ zieht den Ansatz von Verlusten vor, indem sowohl eingetretene als auch in der Zukunft erwartete Verluste erfasst werden. Die Auswirkungen für den ALNO Konzernabschluss werden derzeit untersucht.

- Änderungen von IFRS 10 – Konzernabschlüsse und IAS 28 – Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen beinhalten Anwendungsleitlinien zu der Frage, in welchem Umfang nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Transaktionen mit Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture im Jahresabschluss des Investors zu erfassen sind. Dabei kommt es insbesondere darauf an, ob die betroffenen Vermögenswerte

Geschäftsbetriebe im Sinne des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse darstellen. Sofern die Transaktion einen Geschäftsbetrieb betrifft, erfolgt eine vollständige Erlöserfassung beim Investor. Betrifft die Transaktion nur die Veräußerung von Vermögenswerten, welche keinen Geschäftsbetrieb darstellen, so ist eine Teilerfassung vorzunehmen.

› IFRS 15 – Umsatzrealisierung bei Kundenverträgen

Mit diesem neuen Standard werden die bisherigen Standards und Interpretationen, die bislang Regelungen zur Umsatzrealisierung enthielten, zusammengeführt. IFRS 15 ist branchenübergreifend auf sämtliche Umsatztransaktionen anzuwenden und enthält ein prinzipienorientiertes fünfstufiges Modell:

- › Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden
- › Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- › Bestimmung des Transaktionspreises
- › Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags
- › Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen

Künftig erfolgt die Umsatzrealisierung bei Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden. Die Übertragung von Chancen und Risiken stellt nur noch einen Indikator dar. Darüber hinaus sind explizite Regelungen zu Mehrkomponentengeschäften in IFRS 15 enthalten. Ferner gibt es neue Leitlinien dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Für variable Erlöse werden neue Erlösschwellen eingeführt.

Nach Inkrafttreten von IFRS 15 werden IAS 11 Fertigungsaufträge und IAS 18 Umsatzerlöse sowie die Interpretationen IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden und SIC 31 Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen ihre Gültigkeit verlieren.

Die Auswirkungen auf den ALNO Konzern werden zum jetzigen Zeitpunkt noch analysiert. Nach dem gegenwärtigen Stand der Analyse werden keine wesentlichen Auswirkungen des neuen Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns erwartet.

› IFRS 16 Leasingverhältnisse

Der von der IASB im Januar 2016 veröffentlichte neue Standard zur Leasingbilanzierung sieht für Leasingnehmer für die meisten Leasingverhältnisse die Ansatzpflicht des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit vor. Für Leasinggeber gibt es nur geringfügige Änderungen im Vergleich zu IAS 17. Sowohl für Leasingnehmer als auch für Leasinggeber werden nach IFRS 16 erweiterte Anhangsangaben erfordert. Überschlägig wird die Anwendung des neuen Standards sowie die beabsichtigte erhöhte Leasingaktivität in den Folgeperioden zu einer Bilanzverlängerung führen. Der exakte Umfang der Auswirkungen muss jedoch noch ermittelt werden.

› Änderung an IAS 12: Erfassung latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste

Die Änderungen dienen der Klarstellung der in der Praxis nicht einheitlichen Bilanzierung latenter Steueransprüche aus nicht realisierten Verlusten, die im Zusammenhang mit zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerten auftreten. Die Änderungen werden keine Auswirkungen im ALNO Konzern haben, da diese lediglich klarstellenden Charakter haben.

› Änderung an IAS 7 – Neue Angaben über Veränderungen in Finanzierungsverbindlichkeiten

Mit diesen Veränderungen soll den Investoren Einblick in die Veränderungen der Finanzierungsverbindlichkeiten gegeben werden. Künftig sollen zahlungswirksame und nichtzahlungswirksame (wie z. B. Währungskursgewinne oder -verluste) Veränderungen separat ausgewiesen werden. Die Änderungen werden voraussichtlich keine Auswirkungen im ALNO Konzern haben, da es zurzeit keine nichtzahlungswirksame Komponente der Finanzierungstransaktionen gibt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die in das Handelsregister des Amtsgerichts Ulm (HRB 727041) eingetragene ALNO AG. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 sind nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der ALNO AG zehn (Vorjahr: neun) inländische und zehn (Vorjahr: elf) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile am Kapital hält.

Die Zusammensetzung des Konzerns (ohne die ALNO AG) ergibt sich aus folgender Aufstellung:

in TEUR	01.01.2015	Erstkonsolidierungen	Rechtliche Veränderungen	Entkonsolidierungen	31.12.2015
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	20				20
davon Inland	9	2	0	-1	10
davon Ausland	11	1	-2	0	10
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	2	1	0	0	3

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises bei vollkonsolidierten Tochterunternehmen im Inland ist auf die in 2015 neu gegründeten Gesellschaften ALNO IP AG & Co. KG, Pfullendorf, und ALNO Beteiligungs UG, Pfullendorf, sowie im Ausland auf die erworbene Küchen Nordic AB, Stockholm, Schweden, zurückzuführen. Im Ausland wurden die ALNO Contracts Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, und die Built-In Kitchen Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, auf die ALNO U.K. Ltd., Leeds, Großbritannien, verschmolzen. Die Entkonsolidierung betrifft die zum 30. Juni 2015 veräußerte Impuls Küchen GmbH, Brilon. Die Erstkonsolidierung bei den nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften betrifft die „OOO Perwaja mebelnaja fabrika – ALNO“ mit Sitz in St. Petersburg, Russland, an der die ALNO AG 49 % der Kapitalanteile hält.

in TEUR	
Sachanlagen	512
Vorräte	113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	274
Flüssige Mittel	128
Darlehen	-201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1.103
SUMME NETTO-SCHULDEN	-277
Kaufpreis	220
Nicht beherrschende Anteile (Anteil an Netto-Schulden)	108
Goodwill	389

Unternehmenserwerbe

Erwerb der Küchen Nordic AB, Stockholm/Schweden

Zum 1. Oktober 2015 wurden 61 % der Eigenkapitalanteile sowie Stimmrechte der Küchen Nordic AB, Stockholm, Schweden, durch die ALNO International GmbH, Pfullendorf, erworben. Das Unternehmen betreibt Privatkunden- und Händlergeschäft der Klasse Premium in Schweden. Der Kauf dieser Anteile bietet ALNO Gelegenheit, ihre Präsenz auf dem skandinavischen Markt weiter zu stärken.

Der Kaufpreis für die Akquisition beläuft sich auf TEUR 220 und wird nach einem festgelegten Zahlungsplan bis 2017 bezahlt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Zahlungen in Höhe von TEUR 44 getätigt.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden von Küchen Nordic AB wurden zum Erwerbszeitpunkt auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation mit folgenden beizulegenden Zeitwerten angesetzt:

Der Goodwill wurde in lokaler Währung (SEK) erfasst und wird zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs bewertet. Der Goodwill repräsentiert Wachstumspotential auf dem schwedischen Markt sowie Eintrittschancen in die Märkte der anderen skandinavischen Länder. Der Goodwill ist nach dem Schwedischen Recht steuerlich nicht abzugsfähig. Die Küchen Nordic AB ist der CGU Endkunden zugeordnet.

Die Küchen Nordic AB hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 779 zu den Umsatzerlösen und einen Verlust von TEUR 176 zum Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern beigetragen. Wäre das Unternehmen bereits zum 1. Januar 2015 erstkonsolidiert worden, wären die Konzern-Umsatzerlöse im Jahr 2015 um TEUR 2.881 höher und das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern um TEUR 30 höher ausgefallen.

Auf die Darstellung von zusammengefassten Finanzinformationen wird aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet. Minderheitengesellschafter mit 39 % sind zwei natürliche Personen mit einem Anteilsbesitz von 30 %

und 9%. Die Anteile am Eigenkapital und an der Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend als Minderheitenanteile ausgewiesen.

Unternehmenserwerbe Vorjahre

2014 wurden AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (zum Erwerbszeitpunkt AFG Küchen AG), UK Surface Solutions Ltd, Wolverhampton, Großbritannien, sowie Bradbury's (Holdings) Limited, Exeter, Großbritannien, erworben.

Aus den Erwerben der AFP Küchen AG, Arbon/Schweiz und UK Surface Solutions Ltd, Wolverhampton/Großbritannien ergaben sich 2015 keine Veränderungen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Anzahlung auf den Kaufpreis für die Anteile der Bradbury's (Holdings) Limited in Höhe von TEUR 37 getätigt. Aufgrund der Ergebnisse der Gruppe Bradbury's in der Zeit vom 1. November 2014 bis zum 31. Oktober 2015 wird eine zusätzliche Zahlung in Höhe von TEUR 53 im ersten Quartal 2016 erwartet.

Entkonsolidierungen

Impuls Küchen

Am 30. Juni 2015 hat ALNO seine Anteile an Impuls Küchen GmbH, Brilon, veräußert. Der Verkaufspreis in Höhe von TEUR 40.832 wurde in bar entrichtet. Darüber hinaus erfolgte ein Mittelzufluss in Höhe von TEUR 2.280 für die im zweiten Halbjahr durch den ALNO Konzern erbrachten Dienstleistungen an Impuls. Im Gegenzug fand eine Rückzahlung in Höhe von TEUR 2.890 für die nachträgliche Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten statt. Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung ist ein Gewinn in Höhe von TEUR 28.714 entstanden, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist. Die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem Entkonsolidierungsgewinn resultiert im Wesentlichen aus den Restbuchwerten der verkauften Anlagen sowie aus Konsolidierungseffekten.

Vermögenswerte und Schulden zum Veräußerungszeitpunkt

in TEUR	
Anlagevermögen	2.404
Aktive latente Steuern	115
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	105
Vorräte	3.711
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	17.485
Flüssige Mittel	122
VERMÖGENSWERTE	23.942
Rückstellungen	901
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	945
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17.985
SCHULDEN	19.831

Entkonsolidierungen Vorjahr

Im Vorjahr wurden die ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE, und die Wellmann Bauteile GmbH, Enger, entkonsolidiert.

Konsolidierungsmethoden

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stellen ihren Jahresabschluss auf den Stichtag des Einzelabschlusses der ALNO AG auf, der als Stichtag des Konzernabschlusses gilt. Der Konzernabschluss wird auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Alle wesentlichen Tochterunternehmen werden vollständig in den Konzernabschluss einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, über die die ALNO AG gem. IFRS 10 mittelbar oder unmittelbar die Verfügungsgewalt besitzt und daraus positive wie negative variable Rückflüsse erhält, deren Höhe durch die Verfügungsgewalt beeinflusst werden kann (Beherrschung). Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt vollständig in den Konzernabschluss einbezogen, in dem die Möglichkeit der Beherrschung beginnt. Änderungen der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen, die nicht zum Ende der

Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Endet die Möglichkeit des Konzerns ein Tochterunternehmen zu beherrschen, scheidet es aus dem Konsolidierungskreis aus. Dabei werden alle Vermögenswerte und Schulden sowie alle nicht beherrschenden Anteile und andere Bestandteile des Eigenkapitals ausgebucht. Ein entstehender Gewinn oder Verlust wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung werden die neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie Eventualschulden, soweit sie nicht von einem künftigen Ereignis abhängen, mit dem beizulegenden Zeitwert der für die Anteile entrichteten Gegenleistung verrechnet. Bedingte Kaufpreiszahlungen werden mit dem erwarteten Betrag in den Zeitwert der zu entrichtenden Gegenleistung einbezogen und passiviert. Nachträgliche Anpassungen von bedingten Kaufpreiszahlungen werden erfolgswirksam behandelt. Die im Rahmen des Erwerbs angefallenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Bilanzstichtag im Rahmen eines Impairment Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei der Kapitalkonsolidierung entstehende negative Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Es besteht ein Wahlrecht bezüglich des Ansatzes der nicht beherrschenden Anteile, diese können angesetzt werden entweder mit dem anteiligen auf sie entfallenden Nettovermögen oder zum beizulegenden Zeitwert. Dieses Wahlrecht darf die Gruppe für jeden Unternehmenszusammenschluss separat anwenden.

Erträge und Aufwendungen sowie zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt. Konzerninterne Bürgschaften werden eliminiert. Im Rahmen der

Zwischenergebniskonsolidierung zu eliminierende anteilige Zwischengewinne mit Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 28.22 i. V. m. SIC-13 bzw. IAS 28R.30 von den Anteilen des Gemeinschaftsunternehmens abgezogen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ALNO AG, aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da sämtliche einbezogene Unternehmen ihre Geschäfte selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung grundsätzlich die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Stichtagskurs; die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet; das Eigenkapital wird zu historischen Stichtagskursen erfasst. Die entstehenden Differenzen aus der Anwendung der unterschiedlichen Fremdwährungskurse werden erfolgsneutral behandelt.

Entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Forderungen und Schulden in fremder Währung, deren Abwicklung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden im Konzernabschluss nach IAS 21.32 erfolgsneutral in der Rücklage aus der Währungsumrechnung erfasst.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung werden in den Einzelabschlüssen mit dem Kurs am Transaktionstag eingebucht und zu jedem Stichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Nicht monetäre Posten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Vorjahr die Währungskursverluste mit den Währungskursgewinnen saldiert dargestellt.

Folgende Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

	31.12.2015	31.12.2014	Durchschnittskurs 2015	Durchschnittskurs 2014
	Je EUR	Je EUR	Je EUR	Je EUR
GBP	0,73703	0,78256	0,72550	0,80655
CHF	1,08275	1,20282	1,06590	1,21482
USD	1,09262	1,21555	1,10920	1,32925
SEK	9,16739	n/a	9,30430	n/a
RUB	79,96765	n/a	n/a	n/a
AED	n/a	4,46482	n/a	4,88332

4. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Berücksichtigung von Erträgen

Umsätze werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs nach Lieferung basierend auf den Verkaufsbedingungen abzüglich Retouren, Skonti, Rabatten und Umsatzsteuer gebucht. Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden Produktverkäufe und damit verbundene Nebenleistungen ausgewiesen.

Erträge aus erbrachten Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt und mit dem Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens gerechnet werden kann.

Sonstige Erträge werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen bzw. nach Erbringung der Leistung realisiert.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden insbesondere Zinserträge aus Geldanlagen und Zinsaufwendungen aus Krediten ausgewiesen.

Die Zinserträge und -aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Finanzierungskosten werden als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern sie einem qualifizierten Vermögenswert zuzuordnen sind. Ansonsten werden sie sofort als Aufwand erfasst.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuererstattungsansprüche und -verbindlichkeiten für die laufende und frühere Perioden werden gem. IAS 12 mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung durch bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Bilanzierte unsichere Ertragsteuerpositionen sind anhand der voraussichtlich erwarteten Steuerzahlungen geschätzt.

Zum anderen werden die nach IAS 12 zu ermittelnden latenten Ertragsteuerbe- oder -entlastungen aus temporären Abweichungen zwischen den im Konzernabschluss ausgewiesenen Wertansätzen nach IFRS und lokaler Steuerbilanz sowie aus Konsolidierungsvorgängen entweder als aktive oder als passive latente Steuern ausgewiesen. Des Weiteren werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuererminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wird die Steuerplanung für die nächsten fünf Jahre zugrunde gelegt. Weiterhin wird beim Ansatz von aktiven latenten Steuern berücksichtigt, ob zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt bestehen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert,

in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert, wenn die Voraussetzungen für die Aufrechnung von Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten vorliegen.

Außerdem werden keine aktiven und passiven latenten Steuern angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts, eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Rahmen eines Geschäftsvorfalles resultieren, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, und wenn durch diesen erstmaligen Ansatz weder das bilanzielle Ergebnis vor Ertragsteuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umsatzsteuer

Erträge, Aufwendungen sowie immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nach Abzug von Umsatzsteuer erfasst, soweit die Umsatzsteuer von einer Steuerbehörde eingefordert werden kann oder erstattet wird. Forderungen und Verbindlichkeiten werden inklusive der Umsatzsteuer angesetzt. Rückstellungen werden ohne Berücksichtigung von Umsatzsteuer passiviert.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von einer Finanzbehörde erstattet oder an diese abzuführen ist, wird innerhalb der sonstigen Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil

verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um signifikante Erweiterungen der SAP Standardsoftware in Form diverser küchenherstellerspezifischer Funktionalitäten und Module. Diese Entwicklungen gehen weit über das klassische Customizing der SAP Standardsoftware hinaus. Die sechs Aktivierungskriterien des IAS 38.57 sind kumulativ erfüllt. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Herstellungskosten von immateriellen Vermögenswerten umfassen ausschließlich direkt zurechenbare Kosten.

Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten wurden in Höhe von TEUR 1.369 (Vorjahr: TEUR 1.273) erfolgswirksam erfasst. Fremdkapitalkosten sind in diesem Zusammenhang nicht angefallen.

Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Konsolidierungsmethoden sowie zu den Ausführungen im Abschnitt „Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Wesentliche Positionen betreffen die in 2014 erworbene Marke PIATTI, das Nutzungsrecht FORSTER sowie Kundenbeziehungen PIATTI und FORSTER, die aus der Purchase Price Allocation (PPA) im Rahmen des Erwerbs der AFP entstanden sind. Die Marke PIATTI hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Die Kundenbeziehungen beim PIATTI Fachhandel werden linear über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die Kundenbeziehungen beim PIATTI Projektgeschäft wurden bis zur außerplanmäßigen Abschreibung zum 31. Dezember 2015 im Rahmen des Impairment Tests linear über die Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Übrige immaterielle Vermögenswerte werden linear über die Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und sonstige gewerbliche Schutzrechte, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von zwei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Die Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Forschungskosten und nicht aktivierbare Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst.

Ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis aufgrund folgender geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern:

	Jahre
Gebäude	25–60
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2–25
EDV-Anlagen	3–7

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Staatliche Zuwendungen mindern die Anschaffungskosten der relevanten Vermögenswerte nicht, sondern werden passivisch gemäß IAS 20.24 abgegrenzt und über die Lebensdauer der bezuschussten Vermögenswerte ertragswirksam aufgelöst.

Finanzierungsleasing

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen ist in Übereinstimmung mit IAS 17 dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungsleasing). Alle Leasinggegenstände, die als Finanzierungsleasing zu qualifizieren sind, werden mit ihrem Marktwert bzw. mit dem niedrigeren Barwert der Leasingraten im Konzernabschluss aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die Nutzungsdauer bzw. über eine kürzere Laufzeit des Leasingvertrags.

Impairment Tests

Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die den Nutzen aus den Zusammenschlüssen ziehen. Der Konzern wird primär anhand von Vertriebskanälen gesteuert.

Es sind folgende CGUs i. S. v. IAS 36 für Zwecke des Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte identifiziert worden:

- › CGU Wellmann Großfläche Inland (GFL),
- › CGU Wellmann Küchenspezialisten Inland (KSP),
- › CGU Wellmann Mitnahme-/SB-Märkte Inland (Mit/SB),
- › CGU Wellmann Export Handel,
- › CGU Wellmann Objektgeschäft Inland,
- › CGU Wellmann Objektgeschäft Ausland,
- › CGU Wellmann Sonstiges,
- › CGU ALNO Logistik & Service Sonstiges (Vorjahr: logismo Sonstiges),
- › CGU ALNO UK Objektgeschäft Ausland,
- › CGU ALNO UK Export Handel,
- › CGU ALNO UK Endkunden,
- › CGU Küchen Nordic Endkunden (neu in 2015)

Goodwill tragende Legaleinheiten sind Wellmann, ALNO Logistik & Service (umfirmiert, Vorjahr: logismo), ALNO UK und Küchen Nordic. Daher wurden diese o. g. CGUs einem Goodwill Impairment Test unterzogen.

Die Veränderung des Goodwills stellt sich wie folgt dar:

2015	ALNO AG	Wellmann	ALNO Logistik & Service	ALNO UK	Küchen Nordic	Summe
Brutto-Betrag Geschäfts- oder Firmenwerte	2.607	1.483	241	2.375	389	7.095
Zugänge						
davon in 2015	0	0	0	0	389	389
Kumulierte Abschreibungen						
davon in Vorjahren	-2.607	0	0	0	0	-2.607
davon in 2015	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen						
davon in Vorjahren	0	0	0	+95	0	+95
davon in 2015	0	0	0	+155	0	+155
Buchwerte	0	1.483	241	2.625	389	4.738

Der Goodwill verteilt sich auf einzelne CGUs wie folgt:

	in TEUR
Wellmann	
CGU GFL	144
CGU KSP	614
CGU Mit/SB	84
CGU Export Handel	607
CGU Objektgeschäft Inland	19
CGU Objektgeschäft Ausland	6
CGU Sonstiges	8
	1.483
ALNO Logistik & Service	
CGU Sonstiges	241
	241
ALNO UK	
CGU Objektgeschäft Ausland	1.305
CGU Export Handel	1.258
CGU Endkunden	62
	2.625
Küchen Nordic	
CGU Endkunden	389
	389

Wellmann umfasst die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG sowie deren Tochtergesellschaften. Der im Rahmen des Erwerbs der logismo Gruppe entstandene Geschäfts- oder Firmenwert durch die ALNO AG ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO Logistik & Service zugeordnet. Im Vorjahr hieß diese logismo, hier erfolgte eine Umfirmierung. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ALNO UK, der die Geschäfts- und Firmenwerte der Built-in Gruppe sowie der Bradbury's Gruppe zugeordnet sind, umfasst die ALNO UK sowie deren Tochtergesellschaften. Der im Rahmen des Erwerbs der Küchen Nordic AB entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Küchen Nordic zugeordnet.

Der immaterielle Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer betrifft die Marke PIATTI, die im Zuge der Übernahme der AFP Küchen AG erworben wurde. Die Marke PIATTI ist dem Segment Sonstige sowie der CGU AFP Sonstige zugeordnet. Der Buchwert der Marke PIATTI beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 24.833.

Zu den relevanten Faktoren, die für die Bestimmung der Nutzungsdauer der Marke maßgeblich sind, gehören insbesondere die Entwicklung der Vertriebsmärkte, die Präferenzen der Konsumenten, Änderungen im technologischen und regulativen Umfeld sowie die Strategien des Managements zur Pflege der Marke. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist das Management zu der Einschätzung gekommen, dass derzeit keine vorhersehbare Beschränkung der Nutzbarkeit dieser Marke sowie ihrer Fähigkeit gegeben ist, entsprechende Cashflows für die Einheit zu generieren.

Eine Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt anhand von Impairment Tests zum Jahresende sowie unterjährig bei Vorliegen von Anzeichen für einen möglichen Abwertungsbedarf.

Zur Durchführung des Impairment Tests nach IAS 36 wird der erzielbare Betrag für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und ihrem Nutzungswert.

Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cash Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden. Der Nutzungswert für den Goodwill wird gemäß IAS 36 nach der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis der Daten der genehmigten Unternehmensplanung, korrigiert um Erweiterungsinvestitionen und geplante Restrukturierungen, ermittelt. Der Planungshorizont beträgt fünf Jahre. Zur Abzinsung der Cash Flows wird ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz (WACC) einer Gruppe von Vergleichsunternehmen unter Berücksichtigung von risikofreiem Basiszins, Marktrisikoprämie (multipliziert mit dem Beta-Faktor), Wachstumsabschlag in der ewigen Rente, Fremdkapitalkosten sowie Kapitalstruktur herangezogen. Die Prognose der Cash Flows stützt sich dabei auf die im Rahmen eines detaillierten Planungsprozesses ermittelten Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften im Konzern, gestützt auf interne Erfahrungswerte und externe Wirtschaftsdaten.

Für die Ermittlung des Nutzungswerts der Marke PIATTI wird die Lizenzpreisanalogiemethode verwendet. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurde für die Ermittlung der Zinssätze die Hierarchiestufe 2 verwendet, alle anderen Inputfaktoren sind der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte nach Abzug der Veräußerungskosten für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt ebenfalls unter Verwendung der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis der Unternehmensplanung. Sofern die genehmigte Unternehmensplanung keine Erweiterungsinvestitionen oder geplante Restrukturierungen enthält, entsprechen sich Nutzungswert und beizulegender Zeitwert nach Abzug der Veräußerungskosten im Wesentlichen.

Der verwendete Abzinsungssatz für die Marke PIATTI beträgt 10,1 % (Vorjahr: 10,9 %) und beinhaltet einen 2 %-Aufschlag auf den WACC.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet. Eine Zuschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte wird gemäß IAS 36 nicht vorgenommen.

Der Unternehmensplanung für die Jahre 2016 bis 2020 liegen im Wesentlichen folgende Prämissen zugrunde. Die Prämissen werden pro Legaleinheit angegeben, wobei diese für alle CGUs der jeweiligen Legaleinheit angewendet wurden. Die beiden inländischen Legaleinheiten ALNO AG und Wellmann Gruppe wurden zusammengefasst, da es sich um gleichartige inländische Produktionswerke handelt:

Bei ALNO AG bzw. Wellmann wurde eine Umsatzveränderung von 4,4 % bis 30,8 % p. a. (Vorjahr: 3,9 % bis 39,0 % p. a.) angenommen. Dabei wurde eine Veränderung der Absatzmenge im Inland zwischen 1,7 % und 25,2 % p. a. (Vorjahr: 1,3 % bis 14,0 % p. a.) und im Ausland zwischen 5,0 % und 70,3 % p. a. (Vorjahr: 2,6 % bis 133,7 % p. a.) sowie Preisanpassungen im Inland zwischen 0,8 % und 16,3 % p. a. (Vorjahr: -1,6 % bis 6,0 % p. a.) und im Ausland zwischen 2,5 % und 3,9 % p. a. (Vorjahr: -26,0 % bis 6,5 % p. a.) unterstellt. Bei den Einkaufspreisen wurde eine Veränderung der Materialkosten von -7,4 % bis 7,4 % p. a. pro Schrank (Vorjahr: Veränderung von -21,1 % bis -0,5 % p. a.) zugrunde gelegt. Für die Planung der Personalkosten wurde ein jährlicher Anstieg von 0,1 % p. a. bis 8,9 % p. a. bei ansteigender Mitarbeiterzahl (Vorjahr: Veränderung von 0,0 % bis 9,7 % p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl) angenommen.

Bei der ALNO UK wurde im Jahr 2016 eine Umsatzsteigerung von 7,5 % und ab dem Jahr 2017 ein Anstieg zwischen 4,3 % und 8,4 % p. a. (Vorjahr: 3,1 % bis 18,8 % p. a.) zugrunde gelegt. Beim Materialeinkauf wurde im Jahr 2016 ein Anstieg von 1,7 % und ab dem Jahr 2017 eine Steigerung zwischen 4,7 % und 8,7 % p. a. (Vorjahr: 3,4 % bis 18,7 % p. a.) unterstellt. Für die Planung der Personalkosten wurde für das Jahr 2016 ein Anstieg von 32,7 % bei steigender Mitarbeiterzahl angenommen. Ab dem Jahr 2017 wurde bei den Personalkosten ein jährlicher Anstieg zwischen 3,0 % und 8,8 % p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl (Vorjahr: 1,7 % bis 18,8 % p. a. bei steigender Mitarbeiterzahl) zugrunde gelegt.

Bei ALNO Logistik&Service (Vorjahr: logismo) wurde insgesamt eine Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge von 0,3% bis 51,2% p.a. (Vorjahr: 0,3% bis 13,2% p.a.) angenommen. Für die Planung der Speditionsaufwendungen wurde ein jährlicher Anstieg von 0,0% bis 45,8% p.a. (Vorjahr: 0,0% bis 14,9% p.a.) unterstellt. Bei den Personalkosten wurde für das Jahr 2016 ein Anstieg von 92,9% bei steigender Mitarbeiterzahl (aufgrund von Umgliederungen im Konzern) und ab dem Jahr 2017 eine konstante Mitarbeiterzahl (Vorjahr: +2,0% p.a.) zugrunde gelegt.

Bei der AFP wurde im Jahr 2016 eine Umsatzsteigerung von 10,3% und ab dem Jahr 2017 ein Anstieg zwischen 5,0% und 6,5% p.a. (Vorjahr: 0,1% bis 8,6% p.a.) zugrunde gelegt. Im Rahmen der Lizenzpreisanalogie wurde eine Lizenzrate von 2% p.a. (Vorjahr: 2%) angesetzt.

Bei der Küchen Nordic wurde ab dem Jahr 2017 ein Anstieg zwischen 16,6% und 27,4% p.a. zugrunde gelegt. Beim Materialeinkauf wurde ab dem Jahr 2017 eine Steigerung zwischen 8,7% und 23,9% p.a. unterstellt. Für die Planung der Personalkosten wurde ab dem Jahr 2017 ein jährlicher Anstieg zwischen 4,3% und 40,5% p.a. bei steigender Mitarbeiterzahl zugrunde gelegt.

Auf der Grundlage dieser Cash-Flow-Prognosen wurde der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Verwendung folgender Bewertungsparameter vorgenommen:

2015	ALNO AG	Wellmann	ALNO Logistik & Service	ALNO UK	Küchen Nordic
Kapitalkostensatz vor Ertragsteuern	11,01 %	11,28 %	12,11 %	11,45 %	10,48 %
Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern	8,88 %	8,83 %	8,88 %	10,20 %	8,74 %
Risikofreier Zinssatz	1,50 %	1,50 %	1,50 %	1,50 %	1,50 %
Marktrisikoprämie	6,75 %	6,75 %	6,75 %	6,75 %	6,75 %
Beta-Faktor	1,24	1,24	1,24	1,25	1,25

2014	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK
Kapitalkostensatz vor Ertragsteuern	11,29 %	11,59 %	11,67 %	10,57 %
Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern	8,86 %	8,79 %	8,86 %	8,64 %
Risikofreier Zinssatz	1,75 %	1,75 %	1,75 %	1,75 %
Marktrisikoprämie	6,75 %	6,75 %	6,75 %	6,75 %
Beta-Faktor	1,23	1,23	1,23	1,25

Der Fremdkapitalkostensatz vor Ertragsteuern, abgeleitet aus dem Durchschnitt von Vergleichsunternehmen, betrug von 2,92 % bis 4,85 % (Vorjahr: 3,35 % bis 4,54 %). Die Relation Eigen- zu Fremdkapital verhält sich entsprechend der durchschnittlichen Kapitalstruktur der Vergleichsunternehmen mit 87,47 % zu 12,53 % (Vorjahr: 82,26 % zu 17,74 %). Die Steuerquote in der angewandten Vorsteuerbetrachtung wurde von 20,0 % bis 27,73 % (Vorjahr: 21,0 % bis 31,05 %) angesetzt.

Nach dem Ende des fünfjährigen Planungshorizonts wird für die folgenden Cash Flows eine Wachstumsrate von 1 % (Vorjahr: 1 %) angenommen. Diese Wachstumsrate entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate für die Küchenmöbelindustrie.

Übersicht über die Goodwill tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

Legaleinheiten/CGUs 2015 in TEUR	Buchwert	Nutzungswert
Wellmann		
CGU GFL	1.146	16.931
CGU KSP	5.170	84.749
CGU Mit/SB	1.074	21.924
CGU Export Handel	2.374	57.315
CGU Objektgeschäft Inland	198	404
CGU Objektgeschäft Ausland	96	1.389
CGU Sonstiges	486	18.736
	10.544	201.448
ALNO Logistik & Service		
CGU Sonstiges	697	2.564
	697	2.564
ALNO UK		
CGU Objektgeschäft Ausland	9.985	13.539
CGU Export Handel	6.014	39.426
CGU Endkunden	194	1.096
	16.193	54.061
Küchen Nordic (neu in 2015)		
	491	11.663
	491	11.663

Im Vorjahr stellte sich dies wie folgt dar:

Legaleinheiten/CGUs 2014 in TEUR	Buchwert	Nutzungswert
Wellmann		
CGU GFL	1.096	13.398
CGU KSP	5.014	57.183
CGU Mit/SB	1.290	7.806
CGU Export Handel	2.025	56.509
CGU Objektgeschäft Inland	174	1.809
CGU Objektgeschäft Ausland	87	572
CGU Sonstiges	477	783
	10.163	138.060
logismo		
CGU Sonstiges	488	2.100
	488	2.100
ALNO UK		
CGU Objektgeschäft Ausland	5.325	36.076
CGU Export Handel	6.266	37.474
CGU Endkunden	163	1.793
	11.754	75.343

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgte jeweils auf Basis des Nutzungswerts. Die Nutzungswerte entsprechen hierbei jeweils auch dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Wie oben dargestellt unterliegen die den Berechnungen zugrunde liegenden zukunftsbezogenen Annahmen verschiedenen Schätzunsicherheiten. Diese Unsicherheiten können die Ergebnisse der Berechnungen signifikant beeinflussen. Im Folgenden wird erläutert, wie sich der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ALNO, Wellmann, ALNO Logistik & Service, ALNO UK, AFP und Küchen Nordic bei Planabweichungsszenarien entwickeln würde (nur bezogen auf die Veränderung des Wertes der ewigen Rente als den werttreibenden Faktor).

Wellmann CGU GFL:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	19.345	16.012	13.545	11.650	10.151
-10%	21.763	18.013	15.238	13.106	11.420
0%	24.181	20.015	16.931	14.563	12.689
10%	26.599	22.016	18.625	16.019	13.958
20%	29.017	24.017	20.318	17.475	15.227

Wellmann CGU Objektgeschäft Inland:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	652	462	323	219	138
-10%	733	519	364	247	156
0%	814	577	404	274	173
10%	896	635	445	301	190
20%	977	693	485	329	208

Wellmann CGU KSP:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	96.213	79.888	67.799	58.504	51.148
-10%	108.240	89.874	76.273	65.816	57.541
0%	120.267	99.860	84.749	73.129	63.935
10%	132.294	109.846	93.223	80.442	70.328
20%	144.320	119.832	101.698	87.755	76.722

Wellmann CGU Objektgeschäft Ausland:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	1.636	1.334	1.111	941	807
-10%	1.841	1.501	1.250	1.059	908
0%	2.045	1.668	1.389	1.176	1.009
10%	2.250	1.834	1.528	1.294	1.109
20%	2.454	2.001	1.667	1.412	1.210

Wellmann CGU Mit/SB:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	24.745	20.606	17.539	15.180	13.312
-10%	27.838	23.181	19.731	17.077	14.976
0%	30.931	25.757	21.924	18.975	16.640
10%	34.024	28.333	24.116	20.872	18.304
20%	37.117	30.908	26.308	22.770	19.968

Wellmann CGU Sonstiges:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	20.430	17.310	14.989	13.197	11.771
-10%	22.984	19.473	16.863	14.846	13.243
0%	25.538	21.637	18.736	16.496	14.714
10%	28.092	23.801	20.610	18.146	16.186
20%	30.646	25.965	22.484	19.795	17.657

Wellmann CGU Export Handel:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	63.840	53.512	45.851	39.950	35.271
-10%	71.820	60.202	51.583	44.944	39.679
0%	79.800	66.891	57.315	49.938	44.088
10%	87.781	73.580	63.046	54.931	48.497
20%	95.761	80.269	68.777	59.925	52.906

ALNO Logistik & Service:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	2.878	2.403	2.051	1.779	1.564
-10%	3.238	2.704	2.308	2.002	1.759
0%	3.597	3.004	2.564	2.224	1.955
10%	3.957	3.305	2.820	2.447	2.150
20%	4.317	3.605	3.077	2.669	2.346

ALNO UK CGU Objektgeschäft Ausland:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	14.774	12.557	10.831	9.450	8.322
-10%	16.621	14.127	12.185	10.631	9.362
0%	18.467	15.697	13.539	11.812	10.402
10%	20.314	17.266	14.892	12.993	11.442
20%	22.161	18.836	16.246	14.175	12.483

ALNO UK CGU Export Handel:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	41.040	35.707	31.541	28.198	25.458
-10%	46.170	40.171	35.484	31.723	28.641
0%	51.300	44.634	39.426	35.248	31.823
10%	56.430	49.097	43.369	38.773	35.005
20%	61.561	53.561	47.311	42.297	38.187

ALNO UK CGU Endkunden:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	1.141	993	877	784	708
-10%	1.284	1.117	987	882	796
0%	1.426	1.241	1.096	980	885
10%	1.569	1.365	1.206	1.078	973
20%	1.712	1.489	1.315	1.176	1.062

Küchen Nordic:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	13.245	10.991	9.330	8.059	7.057
-10%	14.900	12.365	10.496	9.066	7.939
0%	16.556	13.738	11.663	10.074	8.821
10%	18.212	15.112	12.829	11.081	9.703
20%	19.867	16.486	13.995	12.088	10.585

Impairment Test für übrige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Bei den übrigen immateriellen Vermögenswerten und beim Sachanlagevermögen wird zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird die Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 vorgenommen.

Zur Durchführung des Impairment Tests wird der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert oder, soweit dem einzelnen Vermögenswert keine Mittelzuflüsse zugerechnet werden können, für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden die kleinsten Einheiten definiert, die selbstständig Zahlungszuflüsse generieren.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und seinem bzw. ihrem Nutzungswert.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Für das Nutzungsrecht FORSTER sowie für Kundenbeziehungen, die aus dem Erwerb der AFP Küchen AG resultieren, wurde ein Impairment Test durchgeführt. Als CGUs wurden dabei definiert:

Das Nutzungsrecht FORSTER, die Kundenbeziehungen PIATTI Projektgeschäft, PIATTI Fachhandel, PIATTI Küchenservice, FORSTER Küchenservice sind der CGU AFP Sonstiges zugeordnet. Die für das Nutzungsrecht FORSTER und die Kundenbeziehungen im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten Vermögenswerte sind dem Segment Sonstige zugeordnet.

Die Ermittlung des Nutzungswertes der Kundenbeziehungen erfolgt auf Basis der Residualwertmethode, für das Nutzungsrecht FORSTER auf Basis der Lizenzpreis-analogiemethode. Der verwendete Abzinsungssatz beträgt zwischen 8,8 % und 9,9 % (Vorjahr: zwischen 9,5 % und 10,7 %).

Aufgrund niedrigerer EBITDA-Margen beim PIATTI Projektgeschäft und der Umstrukturierung des Bereichs Küchenservice ergeben sich für die PIATTI Kundenbeziehungen Impairments.

Die Veränderung des Buchwerts der einzelnen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Nutzungsrecht Forster	Kundenbeziehung Piatti Projektgeschäft	Kundenbeziehung Piatti Fachhandel	Kundenbeziehung Piatti Küchenservice	Kundenbeziehung Forster Küchenservice	Gesamt
BUCHWERT ZUM 1.1.	1.888	9.143	8.889	242	233	20.395
Planmäßige Abschreibung	314	1.016	636	13	12	1.991
Buchwert zum 31.12. vor Impairment	1.574	8.127	8.253	229	221	18.404
Nutzungswert	1.788	0	8.878	0	5.431	16.097
Außerplanmäßige Abschreibung	0	-8.127	0	-229	0	-8.356
BUCHWERT ZUM 31.12.	1.574	0	8.253	0	221	10.048

Vorjahr:

in TEUR	Nutzungsrecht Forster	Kundenbeziehung Piatti Projektgeschäft	Kundenbeziehung Piatti Fachhandel	Kundenbeziehung Piatti Küchenservice	Kundenbeziehung Forster Küchenservice	Gesamt
Zugang 2014	1.888	11.087	11.574	388	233	25.170
Nutzungswert	2.959	9.143	8.889	242	1.315	22.548
Außerplanmäßige Abschreibung	0	-1.944	-2.685	-146	0	-4.775
BUCHWERT ZUM 31.12.	1.888	9.143	8.889	242	233	20.395

At Equity bewertete Anteile

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anschaffungskosten werden um das anteilige Jahresergebnis erhöht bzw. vermindert. Ausschüttungen verringern und Kapitalerhöhungen erhöhen den Beteiligungsbuchwert. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals werden ebenfalls anteilig im Konzern-eigenkapital erfasst. Soweit Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird ein Impairment Test nach IAS 36 durchgeführt.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt gemäß IAS 2 grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder zu den niedrigeren Nettoveräußerungserlösen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden gem. IAS 2 zu Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Nettoveräußerungserlösen, bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle direkt dem Produktionsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen insbesondere die flüssigen Mittel, Wertpapiere, Finanzforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte einzustufen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzforderungen werden gemäß IAS 39 als „vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)“ klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cash Flows gebildet. Die Einzelwertberichtigungen werden auf einem Wertberichtigungskonto erfasst, sobald signifikante Wertminderungen eintreten. Vermindert sich die Wertminderung in den Folgeperioden, wird die Wertberichtigung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten rückgängig gemacht. Die Wertminderungen und Wertaufholungen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt, wenn die Uneinbringlichkeit feststeht.

Die Wertpapiere sowie die Anteile an Beteiligungsunternehmen werden als „Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale)“ eingestuft. Nach dem erstmaligen Ansatz werden sie grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Wertpapieren entspricht dieser dem Marktpreis. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgegangen ist oder bis eine Wertminderung festgestellt wird. Im Falle einer Wertminderung wird der kumulierte Netto-Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die Bewertung der Anteile an Beteiligungsunternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten, da kein aktiver Markt existiert und die Zeitwerte aufgrund nicht vorliegender Unternehmensplanungen nicht zuverlässig ermittelt werden können. Soweit Hinweise auf Wertminderungen bestehen, werden diese erfolgswirksam erfasst. Es ist momentan nicht beabsichtigt, diese Anteile zu veräußern.

Die erstmalige Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert erfüllt, ausgelaufen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen worden sind. Die Ausbuchung erfolgt ebenfalls zum Erfüllungstag.

Soweit die Übertragung der finanziellen Vermögenswerte weder dazu führt, dass die mit dem Eigentum verbundenen

wesentlichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen, noch zurückbehalten werden und die Verfügungsgewalt über die finanziellen Vermögenswerte auf den Erwerber übergegangen sind, werden die Vermögenswerte ebenfalls ausgebucht. Die aus dieser Übertragung entstandenen oder verbleibenden Rechte und Verpflichtungen werden als Vermögenswert oder Schuld separat erfasst. Verbleibt hingegen die Verfügungsgewalt über die übertragenen finanziellen Vermögenswerte beim ALNO Konzern, werden die veräußerten Vermögenswerte in Höhe des anhaltenden Engagements weiter ausgewiesen. Gleichzeitig wird eine damit verbundene Verbindlichkeit unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Differenzen zwischen den angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst.

Die sonstigen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten, flüssige Mittel zum Nominalwert angesetzt.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ gelten Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind und deren Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Sie werden nach IFRS 5 bewertet und als kurzfristig ausgewiesen. Dabei kann es sich um einzelne langfristige Vermögenswerte, um zur Veräußerung stehende Gruppen von Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen) oder um aufzugebende Geschäftsbereiche handeln. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden, sind Bestandteil einer Veräußerungsgruppe beziehungsweise eines aufgegebenen Geschäftsbereichs und werden als „Mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden“ ebenfalls gesondert als kurzfristig ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben und sind zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung von aufgegebenen Geschäftsbereichen mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten werden ebenso wie die Ergebnisse aus der Geschäftstätigkeit beziehungsweise aus der Veräußerung dieser Geschäftsbereiche als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Dagegen werden Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und von Veräußerungsgruppen bis zu deren endgültiger Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen

Der ALNO Konzern betreibt ein leistungsorientiertes Versorgungswerk (Defined Benefit Plan) für ehemalige Vorstände und leitende Angestellte im In- und Ausland.

Das ALNO Versorgungswerk sowie das AFP Versorgungswerk (Personalvorsorgestiftung und Kadervorsorge) und das ALNO Schweiz Versorgungswerk sind Leistungspläne nach IAS 19.27, die eine direkte Verpflichtung des Unternehmens enthalten, an gegenwärtige und frühere Mitarbeiter (m/w) vereinbarte Leistungen zu erbringen; versicherungsmathematische Risiken und Anlagerisiken werden im Wesentlichen vom Unternehmen getragen. Die Rückstellung wird nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) gem. IAS 19 ermittelt, soweit diese nicht durch ein vorhandenes Planvermögen abgedeckt ist.

Bei der AFP und bei der ALNO Schweiz werden Arbeitnehmerbeiträge zum Versorgungswerk mit der sogenannten „risk-sharing“-Methode einbezogen, d. h., die Arbeitnehmerbeiträge werden bei den Berechnungen als negative Leistungen gemäß IAS 19.70 berücksichtigt.

Der Rechnungszins wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieliehen erzielt werden.

Der Nettozinsaufwand wird unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen. Laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden im Personalaufwand erfasst.

Der Konzern verrechnet sämtliche im Geschäftsjahr entstehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie darauf entfallende latente Steuern erfolgsneutral mit dem Eigenkapital. Eine erfolgswirksame Auflösung in Folgeperioden wird in Übereinstimmung mit IAS 19 nicht vorgenommen. In der Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine gesonderte Darstellung der im Berichtsjahr erfassten Beträge.

Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus dem Produkt aus dem zu Beginn des Geschäftsjahres ermittelten Diskontierungszins und der Leistungsverpflichtung abzgl. dem Produkt aus Diskontierungszins und Planvermögen. Die auf Leistungsverpflichtung und Planvermögen angewendeten Diskontierungszinssätze entsprechen einander.

Sonstige Rückstellungen

Eine sonstige Rückstellung wird gem. IAS 37 gebildet, wenn eine gegenwärtige – rechtliche und faktische – Verpflichtung gegenüber Dritten wahrscheinlich ist, die zu einem zuverlässig schätzbaren Abfluss von Ressourcen führen kann. Aufwandsrückstellungen werden generell nicht gebildet.

Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag der bestmöglichen Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag gem. IAS 37 angesetzt, sofern der Effekt aus der Verzinsung wesentlich ist. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Von der Möglichkeit, Finanzverbindlichkeiten bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten einzustufen, wird kein Gebrauch gemacht.

Zu den Finanzverbindlichkeiten zählen im Wesentlichen die Gesellschafterdarlehen, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten. Grundsätzlich werden alle Finanzverbindlichkeiten gemäß IAS 39 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities measured at cost) bilanziert, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung inklusive Transaktionskosten entsprechen. In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist regelmäßig auch jener Anteil an langfristigen Darlehen enthalten, dessen Restlaufzeit höchstens ein Jahr beträgt.

Die erstmalige Bilanzierung von Finanzverbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zu dem Tag, an dem die Verpflichtung entsteht.

Eine Finanzverbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem vom Lieferanten in Rechnung gestellten Betrag erfasst.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten sind mit dem geschuldeten, teilweise geschätzten Betrag passiviert und werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen und mit dem Barwert der zukünftigen Leasingraten passiviert. Entsprechend der Laufzeit des Leasingvertrags erfolgt die Aufteilung in kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten. Leasingzahlungen werden so in Zins- und Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Periode ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingschuld entsteht. Der Zinsanteil wird erfolgswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen oder eine sonstige Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Die Gesellschaft schließt vereinzelt Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung ab. Die Voraussetzungen für Hedge Accounting liegen nicht vor.

5. Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen getroffen worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Bei der Annahme der Unternehmensfortführung beziehen sich die Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Unternehmensplanung sowie den Eintritt und Umsetzung diverser Bedingungen (siehe B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses“).

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts, einer Marke und des Anlagevermögens beziehen sich die Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Cash Flow-Prognosen sowie auf die Abzinsungsfaktoren (siehe B.4. „Impairment Test für

Geschäfts- oder Firmenwerte“ und C.8. „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“).

Im Zusammenhang mit der Aktivierung zukünftiger Steuerentlastungen werden Annahmen zum erwarteten Eintrittszeitpunkt des künftig zu versteuernden Einkommens innerhalb der nächsten fünf Jahre getroffen. Weiterhin erfolgte die Ermittlung der zukünftigen Steuerentlastungen unter der Prämisse, dass in der Zukunft keine schädlichen Anteilseignerwechsel erfolgen, die zu einem Wegfall der Verlustvorträge nach § 8c KStG führen könnten (siehe C.10. „Ertragsteuern“).

Außerdem werden Annahmen und Schätzungen bei der Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für das Anlagevermögen (siehe B.4. „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagevermögen“) sowie bei der Festlegung der Parameter zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen (siehe D.12. „Pensionsrückstellungen“) und Altersteilzeit (siehe D.13. „Sonstige Rückstellungen“) getroffen. Die Ermittlung der Gewährleistungsrückstellung unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Lieferzeitpunkt und Garantielaufzeit sowie auf die zukünftigen Garantiebelastungen beziehen (siehe D.13. „Sonstige Rückstellungen“). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen ebenfalls Schätzungen, die sich insbesondere auf den erwarteten zukünftigen Mittelzufluss beziehen (siehe D.6. „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Abzinsungsfaktoren für die Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am Abschlussstichtag für hochwertige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am jeweiligen Markt erzielt werden. Aufgrund der Marktveränderungen bei den hochwertigen Unternehmensanleihen, die als Grundlage für die Ermittlung des Rechnungszinssatzes dienen, wurde das Portfolio seit 2012 erweitert. Einbezogen werden seitdem Anleihen, die von mindestens einer Rating-Agentur mit AA geratet wurden. Das Mindestvolumen für die Berücksichtigung wurde zudem auf EUR 50 Mio. gesenkt und Informationen von Unternehmensanleihen mit einem Rating von A wurden nach Abzug des Spreads zwischen AA und A ebenfalls berücksichtigt.

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

in TEUR	2015	2014
Erträge aus dem Verkauf von Gütern	502.589	535.152
Übrige Erlöse	18.916	10.622
SUMME	521.505	545.774

Die übrigen Erlöse resultieren überwiegend aus produktnahen Nebenumsätzen mit den Kunden des Konzerns oder mit sonstigen Dritten, wie z. B. Verkäufe von Materialien.

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der Impuls Küchen GmbH („Impuls“). Bereinigt um diesen Effekt würde der ALNO Konzern eine Umsatzsteigerung von 3,7 % (TEUR 18.638) verzeichnen.

2. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

in TEUR	2015	2014
Bestandsveränderungen	-4.508	-447
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.223	1.040
SUMME	-3.285	593

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Ergebnis aus Verkauf von Impuls	19.857	0
Währungskursgewinne	8.932	794
Erträge aus Anlagenabgängen	8.417	132
Erträge aus dem Verkauf von Nutzungsrechten	7.782	0
Periodenfremde Erträge	1.485	1.425
Erträge aus Auflösung von Einzelwertberichtigungen	1.209	624
Erträge aus Leistungen von Versicherungen	489	167
Miet- und Pachterträge	485	620
Badwill aus dem Erwerb AFP	0	71.306
Übrige Erträge	9.544	3.149
SUMME	58.200	78.217

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2015 stark von dem Verkauf von Impuls beeinflusst. Das Ergebnis aus dem Verkauf von Impuls Küchen GmbH beinhaltet die Erlöse aus dem Verkauf der Anteile in Höhe von TEUR 18.000 sowie die nachträgliche Kaufpreisanpassung in Höhe von TEUR 5.968 und die Gegeneffekte aus der Entkonsolidierung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von TEUR 4.111. Unter den Erträgen aus Anlagenabgängen ist der Verkauf der Grundstücke, Gebäude und Maschinen von Impuls in Höhe von TEUR 8.372 enthalten.

In den Währungskursgewinnen war im Vorjahr eine Saldierung mit Währungskursverlusten in Höhe von TEUR 1.589 enthalten.

In den periodenfremden Erträgen sind überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten enthalten.

Die Miet- und Pachterträge betreffen im Wesentlichen Vermietungen von Büro- und Gewerbeflächen am Standort Bad Salzuflen an diverse Mieter sowie die Mieten von Wechselbrücken von LKW.

Die übrigen Erträge betreffen in 2015 im Wesentlichen: Weiterbelastungen an Impuls im zweiten Halbjahr für Vertriebsleistungen über TEUR 2.727 (Vorjahr: TEUR 0), Zahlungseingang aus einem Vergleich über TEUR 1.200

(Vorjahr: TEUR 0), Erträge aus Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen über TEUR 857 (Vorjahr: TEUR 61) und Erträge aus dem Verkauf der Marke Impuls über TEUR 485 (Vorjahr TEUR 0). Darüber hinaus sind in dieser Position wie auch im Vorjahr Erträge aus Sozialeinrichtungen, Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, Erträge aus Zahlungseingängen ausgebuchter Forderungen sowie Werbekostenzuschüsse enthalten.

4. Materialaufwand

in TEUR	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	287.176	310.703
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.611	5.539
SUMME	291.787	316.242

Die Materialaufwandsquote, gerechnet als Materialaufwand in Relation zu den Umsatzerlösen, betrug 56,0% (Vorjahr: 57,9%).

5. Personalaufwand

in TEUR	2015	2014
Löhne und Gehälter	114.500	118.978
Sozialabgaben	19.412	18.918
Altersversorgung	2.517	357
SUMME	136.429	138.253

Unter der Position Löhne und Gehälter sind Abfindungen in Höhe von TEUR 496 (Vorjahr: TEUR 305) enthalten, die nicht im Zusammenhang mit der Restrukturierung stehen. Innerhalb der Sozialabgaben sind Arbeitgeberanteile zu staatlichen Rentenversicherungen für Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 8.829 (Vorjahr: TEUR 8.769) enthalten.

Leistungsorientierte Aufwendungen für Altersversorgung bei der AFP Küchen AG stiegen von TEUR 235 in 2014 auf TEUR 2.356.

Für die betriebliche Altersversorgung aufgrund eingegangener beitragsorientierter Leistungsverpflichtungen des Arbeitgebers wurden im Geschäftsjahr unter den Altersversorgungsaufwendungen TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 71) ausgewiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren 2.199 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt (Vorjahr: 2.301):

Anzahl der Mitarbeiter	2015	2014
Arbeiter	1.116	1.272
Angestellte	1.083	1.029
Gesamt	2.199	2.301
Inland	1.599	1.654
Ausland	600	647

Durch den Verkauf der Impuls Küchen GmbH zum 30. Juni 2015 und den Abgang von 228 Mitarbeiter (m/w) ist die Anzahl der Mitarbeiter (m/w) im Durchschnitt um 114 Personen gesunken. Bereinigt um Impuls ergab sich ein Anstieg der Mitarbeiterzahl.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2015	2014
Vertriebsaufwendungen	65.479	71.165
Verwaltungsaufwendungen	23.858	27.250
Mieten und Leasing	9.770	10.237
Instandhaltung	9.783	8.147
Währungskursverluste	5.974	0
Periodenfremde Aufwendungen	1.487	418
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.080	546
Forderungsausfälle	929	1.099
Sonstige Steuern	853	1.495
Verluste aus Anlagenabgängen	491	544
Übrige Aufwendungen	214	306
SUMME	119.918	121.207

Die übrigen Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen aus Verlusten aus Schadensfällen und aus der Zuführung zu Rückstellungen.

7. Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)

Im Jahr 2015 wurde ein negatives Restrukturierungsergebnis in Höhe von TEUR 13.515 (Vorjahr: TEUR 8.925) erzielt. Dieses beinhaltet Zusatzkosten aus der Produktionsverlagerung der PIATTI-Küchen von Dietlikon nach Pfullendorf und betrifft zusätzliche Kosten für Material, Personal und Montage. Derartige Zusatzkosten werden in 2016 nicht mehr erwartet. Im Rahmen der Zentralisierung entstanden zusätzliche Personalkosten aufgrund der notwendigen Personalanpassungen.

in TEUR	2015	Restrukturierung	2015 laut GuV
Materialaufwand	292.444	-657	291.787
Personalaufwand	144.747	-8.318	136.429
Sonstige betriebliche Aufwendungen	124.458	-4.540	119.918

in TEUR	2014	Restrukturierung	2014 laut GuV
Sonstige betriebliche Erträge	80.097	-1.880	78.217
Personalaufwand	140.160	-1.907	138.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.105	-8.898	121.207

8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens.

in TEUR	2015	2014
Immaterielle Vermögenswerte	2.959	6.724
Sachanlagen	14.557	16.525
Planmäßige Abschreibungen	17.516	23.249
Außerplanmäßige Abschreibungen	8.716	10.461
SUMME	26.232	33.710

Insgesamt waren die folgenden Gruppen von Vermögenswerten durch außerplanmäßige Abschreibungen betroffen:

in TEUR	2015	2014
Immaterielle Vermögenswerte	8.356	10.127
Technische Anlagen und Maschinen	360	334
SUMME	8.716	10.461

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte resultieren aus den durchgeführten Impairment Tests und betreffen 2015 mit TEUR 8.356 die PIATTI Kundenbeziehungen. Im Vorjahr betrafen sie mit TEUR 5.352 den Markennamen PIATTI und mit TEUR 4.775 die PIATTI Kundenbeziehungen.

Weitere Ereignisse oder Umstände, die zur Erfassung von Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen geführt haben, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

9. Finanzergebnis

in TEUR	2015	2014
Zinsaufwand aus Darlehen sowie Kredit- und Factoringlinien	-6.712	-6.108
Zinsaufwand aus Anleihen	-5.651	-5.385
Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen	-463	-772
Finanzaufwendungen	-12.826	-12.265
Erträge aus Wertpapieranlagen	4	7
Zinsertrag aus finanziellen Vermögenswerten	333	2.649
Finanzerträge	337	2.656
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	-483	-2.946
SUMME	-12.972	-12.555

10. Ertragsteuern

Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	2015	2014
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand:		
Laufender Ertragsteueraufwand	904	544
Anpassungen von im Vorjahr angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	4	25
Latente Steuern:		
Steuerliche Verlustvorträge	-17.772	-1.976
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-3.183	-780
IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG AUSGEWIESENE ERTRAGSTEUERN (+ = AUFWAND / - = ERTRAG)	-20.047	-2.187

in TEUR	2015	2014
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung		
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern:		
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderung von Wertpapieren	0	-3
Versicherungsmathematische Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	138	1.620
IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRAGSTEUERN	138	1.617

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Konzernbilanz		Konzern-GuV	
	2015	2014	2015	2014
Passive latente Steuern				
Immaterielle Vermögenswerte	7.424	9.223	-1.799	-2.535
Sachanlagen	7.114	8.041	-927	377
Vorräte	322	413	-91	59
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.003	533	502	411
Übrige Rückstellungen	79	23	60	-29
Differenzen aus Währungsumrechnung	0	0	12	-11
Zwischensumme	15.942	18.233	-2.243	-1.728
Saldierung	-15.217	-12.930	0	0
	725	5.303	-2.243	-1.728
Aktive latente Steuern				
Immaterielle Vermögenswerte	134	190	-56	-75
Sachanlagen	680	4	676	-24
Finanzanlagen	2	2	0	0
Rückstellungen für Pensionen	5.693	5.251	393	-171
Übrige Rückstellungen	208	24	200	-52
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	-502
Sonstige Verbindlichkeiten	26	29	-3	-87
Verlustvorträge	26.821	9.049	17.772	1.976
Differenzen aus Währungsumrechnung	0	1	-270	-37
Zwischensumme	33.564	14.550	18.712	1.028
Wertberichtigung	0	0	0	0
Zwischensumme	33.564	14.550	18.712	1.028
Saldierung	-15.217	-12.930	0	0
	18.347	1.620	18.712	1.028
LATENTER STEUERERTRAG			-20.955	-2.756

Von den erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern ist wie folgt überzuleiten:

in TEUR	2015	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	-24.433	-6.308
Erwartete Ertragsteuern	-6.841	-1.766
Auswirkungen abweichender Bemessungsgrundlagen/ Steuersätze	-3.111	-14.265
Nicht berücksichtigte Verluste des Geschäftsjahrs	3.407	9.423
Abwertung bzw. Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen	-66	-46
Tatsächlich genutzte steuerliche Verlustvorträge, für die latente Steuern gebildet wurden	-460	-96
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-17.716	-1.028
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	4.498	5.801
Steuerwirkungen aufgrund Sachverhalte vergangener Perioden	3	25
Sonstige Abweichungen	239	-235
Tatsächliche Ertragsteuern	-20.047	-2.187
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteuern	-20.047	-2.187

Der effektive Ertragsteuersatz – im ALNO Konzern mit 28 % (Vorjahr: 28 %) definiert – ergibt sich bei Anwendung eines Körperschaftsteuersatzes von 15 % (Vorjahr: 15 %) zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % der Körperschaftsteuer sowie einer gewichteten Gewerbesteuer auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Die latenten Steuern der inländischen Gesellschaften werden deshalb unter Verwendung der zukünftigen Ertragsteuerbelastungen von 28 % gerechnet.

Aus der Fremdwährungsumrechnung ergibt sich eine Veränderung der passiven latenten Steuern von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR -11). Bei den aktiven latenten Steuern ergibt sich eine Veränderung aus Fremdwährungsumrechnung von TEUR -270 (Vorjahr: TEUR -37).

Infolge der Entkonsolidierung eines Tochterunternehmens sind aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 0) und passive latente Steuern in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 0) abgegangen. Aus einem Unternehmenszusammenschluss, bei dem die ALNO AG Erwerberin ist, sind im Vorjahr aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 6.839 und passive latente Steuern in Höhe von TEUR 12.351 zugegangen.

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge im Inland, für die keine aktiven latente Steuern gebildet wurden, betragen TEUR 131.361 (Vorjahr: TEUR 183.021). Die nicht berücksichtigten inländischen gewerbesteuerlichen Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag TEUR 212.845 (Vorjahr: TEUR 251.158). Für ausländische Verlustvorträge wurden in Höhe von TEUR 20.797

(Vorjahr: TEUR 1.644) keine latenten Steuern aktiviert. Davon sind TEUR 20.504 (Vorjahr: TEUR 1.324) über einen Zeitraum von 20 Jahren zeitlich begrenzt nutzbar.

Der Zinsvortrag aufgrund der Zinsschrankenregelung im Inland, für den keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 36.210 (Vorjahr: TEUR 27.689).

Zum ausgewiesenen Ertragsteuerergebnis trugen die Verwendung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge von TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 0) und die Nutzung eines bislang nicht berücksichtigten Zinsvortrages aufgrund der Zinsschrankenregelung von unverändert zum Vorjahr TEUR 0 bei.

Für den steuerlichen Organkreis der ALNO AG wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 18.217 (Vorjahr: TEUR 888) gebildet. Dabei wurde eine Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge unterstellt, soweit diese durch zukünftige positive steuerliche Ergebnisse in den nächsten fünf Jahren realisiert werden. Aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen EBITDA (bereinigt um Sondereffekte) sowie aufgrund in 2015 getroffener Maßnahmen sind positive steuerliche Ergebnisse in den nächsten fünf Jahren für den steuerlichen Organkreis der ALNO AG zu erwarten.

Die abzugsfähigen temporären Differenzen, für die keine aktiven latenten Steuern aufgrund fehlender Werthaltigkeit angesetzt wurden, betragen wie im Vorjahr TEUR 0.

Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, werden aufgrund einer länger andauernden Verlusthistorie nur in Höhe des Überhangs der passiven über die aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden insoweit um TEUR 69 auf TEUR 616 (Vorjahr: TEUR 547) erhöht.

In 2015 wurden bei der ALNO UK Ltd, Leeds, Großbritannien, entsprechend dem Vorjahr keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet. Auf Verlustvorträge der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 4.751 (Vorjahr: TEUR 6.097) aufgrund einer positiven Planungsrechnung für die Folgejahre gebildet. Weiter wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.257 (Vorjahr: TEUR 0) auf steuerliche Verlustvorträge der ALNO USA Corporation, New York, USA, und in Höhe von TEUR 1.980 (Vorjahr: TEUR 1.517) auf steuerliche Verlustvorträge der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz gebildet.

Auf zu versteuernde temporäre Unterschiedsbeträge aus Anteilen an Tochterunternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 21.123 (Vorjahr: TEUR 53.731) wurden Steuerabgrenzungen in Höhe von TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 752) nicht vorgenommen, da der zeitliche Verlauf der Auflösung der temporären Differenz vom Mutterunternehmen beeinflusst werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern betragen TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 380), die Forderungen aus Ertragsteuererstattungsansprüchen betragen TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 36).

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2014	26.296	1.902	6.290	2.963	37.451
Währungsdifferenzen	47	0	134	0	181
Zugänge	292	0	377	399	1.068
Zugänge Konsolidierungskreis	61.144	0	0	0	61.144
Umbuchungen	-57	70	0	0	13
Abgänge	-9	0	0	0	-9
Abgänge Konsolidierungskreis	-107	0	0	0	-107
Stand am 31.12.2014	87.606	1.972	6.801	3.362	99.741
Währungsdifferenzen	507	0	155	0	662
Zugänge	2.535	0	389	475	3.399
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	744	0	0	0	744
Abgänge	-765	0	0	0	-765
Abgänge Konsolidierungskreis	-3.114	0	0	0	-3.114
STAND AM 31.12.2015	87.513	1.972	7.345	3.837	100.667
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.2014	24.860	253	2.607	0	27.720
Währungsdifferenzen	33	0	0	0	33
Zugänge					
Planmäßig	6.593	131	0	0	6.724
Außerplanmäßig	10.127	0	0	0	10.127
Zugänge Konsolidierungskreis	250	0	0	0	250
Umbuchungen	-283	283			0
Abgänge	-9	0	0	0	-9
Abgänge Konsolidierungskreis	-105	0	0	0	-105
Stand am 31.12.2014	41.466	667	2.607	0	44.740
Währungsdifferenzen	398	0	0	0	398
Zugänge					
Planmäßig	2.564	395	0	0	2.959
Außerplanmäßig	8.356	0	0	0	8.356
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-765	0	0	0	-765
Abgänge Konsolidierungskreis	-3.071	0	0	0	-3.071
STAND AM 31.12.2015	48.948	1.062	2.607	0	52.617
Buchwerte					
31.12.2015	38.565	910	4.738	3.837	48.050
31.12.2014	46.140	1.305	4.194	3.362	55.001
01.01.2014	1.436	1.649	3.683	2.963	9.731

2. Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2014	115.882	128.625	69.900	1.611	316.018
Währungsdifferenzen	225	138	193	0	556
Zugänge	114	3.684	9.895	1.823	15.516
Zugänge Konsolidierungskreis	36.956	37.990	6.301	181	81.428
Umbuchungen	18	1.759	-521	-1.269	-13
Abgänge ¹⁾	-249	-26.137	-6.690	-182	-33.258
Abgänge Konsolidierungskreis	-1.926	-1.202	-335	0	-3.463
Stand am 31.12.2014	151.020	144.857	78.743	2.164	376.784
Währungsdifferenzen	2.986	1.928	1.027	171	6.112
Zugänge	495	4.398	7.770	869	13.532
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	604	0	604
Umbuchungen	0	1.237	137	-2.118	-744
Abgänge	-13.225	-8.955	-7.321	0	-29.501
Abgänge Konsolidierungskreis	0	-16.734	-10.406	-222	-27.362
STAND AM 31.12.2015	141.276	126.731	70.554	864	339.425
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.2014	65.606	107.331	58.589	0	231.526
Währungsdifferenzen	74	141	135	0	350
Zugänge					
Planmäßig	2.446	4.729	9.350	0	16.525
Außerplanmäßig	0	334	0	0	334
Zugänge Konsolidierungskreis	16.788	25.276	3.982	0	46.046
Umbuchungen	0	543	-543	0	0
Abgänge ¹⁾	-249	-20.654	-6.155	0	-27.058
Abgänge Konsolidierungskreis	-612	-1.031	-333		-1.976
Stand am 31.12.2014	84.053	116.669	65.025	0	265.747
Währungsdifferenzen	1.875	1.311	591	0	3.777
Zugänge					
Planmäßig	2.524	3.423	8.610	0	14.557
Außerplanmäßig	0	360	0	0	360
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	75	0	75
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-6.899	-8.364	-6.776	0	-22.039
Abgänge Konsolidierungskreis	0	-12.951	-8.688	0	-21.639
STAND AM 31.12.2015	81.553	100.448	58.837	0	240.838
Buchwerte					
31.12.2015	59.723	26.283	11.717	864	98.587
31.12.2014	66.967	28.188	13.718	2.164	111.037
01.01.2014	50.276	21.294	11.311	1.611	84.492

¹⁾Von den kumulierten Anschaffungskosten gingen im Jahr 2014 TEUR 20.413 und von den kumulierten Abschreibungen TEUR 14.844 ab auf „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 381 (Vorjahr: TEUR 998).

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen langfristige Wertpapiere zur Insolvenzabsicherung der Altersteilzeit in Höhe von TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 885), die an die Mitarbeiter (m/w) verpfändet wurden, sowie Anteile an Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 114). Der Rückgang resultiert zum Großteil aus der Entkonsolidierung von Impuls in Höhe von TEUR 441.

4. At Equity bewertete Anteile

In den Konzernabschluss werden folgende Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode einbezogen:

› ALNO China Holding Limited mit Sitz in Hongkong ist ein Gemeinschaftsunternehmen an dem ALNO AG 45% der Kapitalanteile hält. Die ALNO China Holding Limited wurde 2012 gegründet und steuert als

Vertriebsgesellschaft die Vertriebsaktivitäten für Küchen des ALNO Konzerns in einem der größten Wachstumsmärkte der Welt.

› tielsa GmbH mit Sitz in Pfullendorf ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an der ALNO AG 45,5% (Vorjahr: 49%) der Kapitalanteile hält. Die Änderungen in den Kapitalanteilen sind in zeitversetzten Kapitalerhöhungen der Gesellschafter begründet. Die in 2012 gegründete tielsa GmbH vertriebt Küchen auf Basis der Integration von SmartHome in die bewegte Küche über spezielle Vertragshändler.

› An der „OOO Perwaja mebelnaja fabrika – ALNO“ (im folgenden kurz: „1mfa“ für **1. Möbelfabrik – ALNO**) mit Sitz in St. Petersburg hält die ALNO AG 49% der Kapitalanteile. Die 1mfa produziert und vertreibt ab 2016 Küchenmöbel.

ALNO ist an der gemeinschaftlichen Führung der oben beschriebenen Unternehmen beteiligt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt ausgewählte Informationen aus der Gesamtergebnisrechnung für die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen (100% Werte):

Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	ALNO China Holding Limited		tielsa GmbH		OOO Perwaja mebelnaja fabrika – ALNO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	3.641	4.360	674	103	0	0
Planmäßige Abschreibung	1.046	1.070	461	301	0	0
Zinserträge	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	-382	-342	23	78	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.971	-2.642	-2.358	-2.363	-183	0
Ertragsteuern	0	-355	0	0	0	0
Periodenergebnis	-1.971	-2.997	-2.358	-2.363	-183	0
sonstiges Ergebnis	73	0	0	0	0	0
GESAMTERGEBNIS	-1.898	-2.997	-2.358	-2.363	-183	0

Die nachfolgende Tabelle stellt die Vermögenswerte und Schulden der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen (100% Werte), die Überleitungsrechnung auf den Gesamtbuchwert der Anteile und die von den Gemeinschaftsunternehmen erhaltenen Dividenden dar:

Weitere Finanzinformationen

in TEUR	ALNO China Holding Limited		tielsa GmbH		OOO Perwaja mebelnaja fabrika - ALNO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Langfristige Vermögenswerte	7.035	7.575	1.208	1.234	3.052	0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.710	3.673	515	150	1.063	0
davon: Flüssige Mittel	544	951	106	10	5	0
SUMME VERMÖGENSWERTE	10.745	11.248	1.723	1.385	4.115	0
Langfristige Schulden	6.225	6.221	1.000	0	0	0
davon: langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	1.000	0	0	0
Kurzfristige Schulden	4.250	2.859	2.504	1.607	1.208	0
davon: kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	400	195	1.168	0
SUMME FREMDKAPITAL	10.475	9.080	3.504	1.607	1.208	0
Nettovermögen	270	2.169	-1.781	-222	2.908	0
Konzernanteil in % Buchwert der Anteile	45	45	45,5	49	49	0
Buchwert der Anteile vor den Anpassungen	122	976	0	0	1.425	0
Abwertungen	-122	-976	0	0	0	0
Konsolidierungseffekte	0	0	0	0	-704	0
Buchwert der Anteile	0	0	0	0	721	0
Nicht angesetzter Teil der Verluste						
für die Berichtsperiode	-854	-1.349	-1.073	-1.158	0	0
Kumulativ	-2.980	-2.126	-3.225	-2.152	0	0
Erhaltene Dividenden	0	0	0	0	0	0

Es bestehen keine Eventualschulden der ALNO AG gegenüber diesen at Equity bewerteten Unternehmen.

5. Finanzforderungen

in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2015	13.062	400	3.480	9.182
31.12.2014	3.739	195	3.544	0

Die Position enthält Darlehen in Höhe von TEUR 3.100 (Vorjahr: TEUR 2.895) an Gemeinschaftsunternehmen. Die langfristigen Finanzforderungen mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahre entsprechen im Wesentlichen der Umwandlung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Darlehensforderungen der AFP in Zusammenhang mit dem Verkauf der Nutzungsrechte.

Darüber hinaus sind in den langfristigen Finanzforderungen im Wesentlichen eine Sicherheitsleistung für einen IT-Dienstleister in Höhe von TEUR 298 (Vorjahr: TEUR 218) und zweckgebundene Bankguthaben in Höhe von TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 474) für zukünftige Investitionen enthalten. Zum Bilanzstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Bei den Finanzforderungen mit einem Bruttowert von TEUR 13.061 (Vorjahr: TEUR 3.739) bestehen weder wertberichtigte noch überfällige Posten.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2015	61.361	60.383	978	0
31.12.2014	59.235	58.510	725	0

Der ALNO Konzern verkauft Forderungen, die nicht die Kriterien einer vollständigen Ausbuchung erfüllen. Der Gesamtbuchwert der ursprünglichen Forderungen vor Übertragung beläuft sich auf TEUR 11.200 (Vorjahr: TEUR 15.531), der nach Übertragung auf TEUR 4.270 (Vorjahr: TEUR 4.940). Zum Teil besteht das Risiko einer verspäteten Zahlung oder eines Zahlungsausfalls weiter. Den Forderungen, die übertragen, aber nicht ausgebucht wurden, stehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.477 (Vorjahr: TEUR 4.983) gegenüber, die in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen sind. Zahlungseingänge aus diesen Forderungen müssen an den Forderungskäufer weitergeleitet werden. Auf diese Weise wird die Verbindlichkeit getilgt. Die übertragenen Forderungen dienen als Sicherheit für den hierfür erhaltenen Kaufpreis. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	Netto-Betrag der wertberichtigten Forderungen	weder überfällig noch wertgemindert	nicht wertgemindert und seit den folgenden Zeiträumen überfällig		
				weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 365 Tagen	mehr als 365 Tage
31.12.2015	61.361	638	45.341	3.595	9.792	1.993
31.12.2014	59.235	1.411	40.971	9.801	6.389	663

Der Bruttowert der wertberechtigten Forderungen beträgt TEUR 5.112 (Vorjahr: TEUR 8.471).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2015	2014
01.01.	7.060	7.492
Kursdifferenzen	140	165
Verbrauch	1.010	202
Auflösung	895	624
Zuführung	523	575
Zugang Konsolidierungskreis	4	882
Abgang Konsolidierungskreis	1.348	1.228
31.12.	4.474	7.060

Hinsichtlich der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Inländische Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 26.234 (Vorjahr: TEUR 27.504) wurden in Höhe von TEUR 4.523 (Vorjahr: TEUR 5.475) mit inländischen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei gegebener Aufrechnungslage saldiert. Die Bilanzwerte dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich nach Saldierung auf TEUR 21.710 (Vorjahr: TEUR 22.029).

7. Vorräte

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.995	16.972
Unfertige Erzeugnisse	5.929	10.132
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.638	8.608
Erhaltene Anzahlungen	-739	-882
SUMME	28.823	34.830

Die vorgenannten Zahlen enthalten Wertminderungen, die im Jahr 2015 um TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 3.601) auf TEUR 4.922 (Vorjahr: TEUR 4.962) gesunken sind.

8. Sonstige Vermögenswerte

in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2015	12.307	11.876	431	0
31.12.2014	10.211	9.773	438	0

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen sonstige Darlehensforderungen gegen Dritte, aktive Rechnungsabgrenzungsposten, Umsatzsteuererstattungsansprüche sowie Forderungen gegen Mitarbeiter (m/w) aus Zeitkonten enthalten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Altersteilzeit gegen die Bundesagentur für Arbeit.

Die Wertberichtigungen auf die sonstigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2015	2014
01.01.	134	111
Kursdifferenzen	3	0
Auflösung	2	28
Zuführung	168	13
Zugang Konsolidierungskreis	0	38
31.12.	303	134

Der Bruttowert der wertberechtigten sonstigen Vermögenswerte beträgt TEUR 531 (Vorjahr: TEUR 152).

Die nicht wertgeminderten Forderungen enthalten überfällige Posten in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 1.300), für die jedoch kein Grund zur Wertberichtigung vorlag.

9. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei den nicht frei verfügbaren flüssigen Mitteln handelt es sich im Wesentlichen um zur Absicherung von Bankavalen verpfändete Bankguthaben. Bankavale und Versicherungsgarantien wurden mit Bankguthaben in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 331) abgesichert.

Zum Bilanzstichtag setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel	4.844	2.270
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	-211	-496
SUMME	4.633	1.774

10. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die durch die Schließung von PIATTI-Küchen in Dietlikon frei gewordenen Maschinen sind vorgesehen für die Fertigung von Küchen im Werk St. Petersburg.

Diese zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.620 (Vorjahr: TEUR 5.569) stellen technische Anlagen und Maschinen mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2015 in Höhe von TEUR 3.620 (Vorjahr: TEUR 5.387) dar. Im Vorjahr waren darin noch geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 182 enthalten.

11. Eigenkapital

a. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 75.595 (Vorjahr: TEUR 70.095) und ist in 75.594.979 (Vorjahr: 70.094.979) Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am gezeichneten Kapital beträgt EUR 1,00.

in TEUR	
Stand am 01.01.2014	70.095
Veränderungen 2014	0
Stand am 31.12.2014	70.095
Veränderungen 2015	5.500
STAND AM 31.12.2015	75.595

Die ALNO AG hat am 30. März 2015 die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, China („Nature“), als weiteren Ankeraktionär gewonnen. Nature hat im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals 5,5 Mio. neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre übernommen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. April 2015.

Nachfolgend geben wir die jeweils aktuellen Pflichtmitteilungen der Aktionäre nach § 21 Absatz 1 WpHG und der Stimmrechtsverhältnisse im Zeitpunkt des Erreichens bzw. Über- oder Unterschreitens der Meldegrenzen nach § 21 Absatz 1 WpHG wieder. Die tatsächlichen Stimmrechtsverhältnisse zum Bilanzstichtag können durch nicht meldepflichtige Erwerbe bzw. Veräußerungen davon abweichen.

Die Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 25. November 2015 die Stimmrechtsschwelle 15 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 14,08 % (entsprechend 10.643.995 Stimmrechten) betrug.

Die Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 25. November 2015 die Stimmrechtsschwelle 15 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 14,08 % (entsprechend 10.643.995 Stimmrechten) betrug. Davon sind der Whirlpool Corporation 14,08 % (entsprechend 10.643.995 Stimmrechten) gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, Absatz 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 27. November 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,918 % (das entspricht 2.205.815 Stimmrechten) beträgt.

Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,918 % (das entspricht 2.205.815 Stimmrechten) beträgt. Davon sind Herrn Christoph Dietsche 2,918 % (das entspricht 2.205.815 Stimmrechten) gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 5. Mai 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 21. Dezember 2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,004 % (2.270.815 Stimmrechte) beträgt.

Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 21. Dezember 2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,004 % (2.270.815 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Christoph Dietsche 3,004 % (das entspricht 2.270.815 Stimmrechten) gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 22. Dezember 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong (Hong Kong Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09 % (das entspricht 6.875.000 Stimmrechten) beträgt.

Herr Se Hok Pan, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Se Hok Pan 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Absatz 1

Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Herrn Se Hok Pan, zuzurechnen.

Frau Un Son I, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Un Son I 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Frau Un Son I, zuzurechnen.

Frau Se Ka Chon, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Se Ka Chon 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Frau Se Ka Chon, zuzurechnen.

Herr Se Ka Chun, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Se Ka Chun 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Herrn Se Ka Chun, zuzurechnen.

Herr Se Ka Wai, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Se Ka Wai 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Herrn Se Ka Wai, zuzurechnen.

Frau Se Ka lan, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Se Ka lan 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Frau Se Ka lan, zuzurechnen.

Die Weng Hou Investment Company Limited, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Weng Hou Investment Company Limited 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft der Weng Hou Investment Company Limited, zuzurechnen.

Die Freewings Development Co., Ltd., Tortola (British Virgin Islands), hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Freewings Development Co., Ltd. 9,09 % (6.875.000 Stimmrechte) gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft der Freewings Development Co., Ltd., zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 6. Mai 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19 % (das entspricht 2.408.690 Stimmrechten) beträgt.

Die Ffenics I Fund LP, George Town, Cayman Islands, hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19 % (2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Ffenics I Fund LP 3,19 % (2.408.690 Stimmrechte) gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, einer Tochtergesellschaft der Ffenics I Fund LP, zuzurechnen.

Die Cognis II General Partner, George Town, Cayman Islands, hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19 % (2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Cognis II General Partner 3,19 % (2.408.690 Stimmrechte) gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Ffenics I Fund LP, George Town, Cayman Islands, einer Tochtergesellschaft der Cognis II General Partner, zuzurechnen.

Die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 20. Mai 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte wurden auf das Mutterunternehmen, die Ffenics I Fund LP, George Town, Cayman Islands, übertragen und werden von diesem gehalten.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 22. Mai 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Paul Capital PCTS Holdings LP, San Francisco, USA, hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19 % (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital PCTS Holdings LP 3,19 % (2.408.690 Stimmrechte) gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital PCTS Holdings LP, zuzurechnen.

Die Paul Capital Partners IX LP, San Francisco, USA, hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19 % (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital Partners IX LP 3,19 % (2.408.690 Stimmrechte) gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Paul Capital PCTS Holdings LP, USA, die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital Partners IX LP, zuzurechnen.

Die Paul Capital IX Management LP, San Francisco, USA, hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19 % (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital IX Management LP 3,19 % (2.408.690 Stimmrechte) gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Paul Capital Partners IX LP, USA, die Paul Capital PCTS Holdings LP, USA, die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital IX Management LP, zuzurechnen.

Die Paul Capital Fund Management LLC, San Francisco, USA, hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19 % (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital Fund Management LLC 3,19 % (2.408.690 Stimmrechte) gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Paul Capital IX Management LP, USA, die Paul Capital Partners IX LP, USA, die Paul Capital PCTS Holdings LP, USA, die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital Fund Management LLC, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 17. Juni 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Herr Max Müller, Schweiz hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil

an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 13. Oktober 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,49 % (das entspricht 2.639.122 Stimmrechten) betragen hat. 0,75 % der Stimmrechte (das entspricht 569.122 Stimmrechten) sind Herrn Müller gemäß §22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 16. Oktober 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Herr Alexander Shestakov, Russland, hat der ALNO AG gemäß §21 Absatz 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 21. Dezember 2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,004 % (das entspricht 2.270.815 Stimmrechten) beträgt.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 22. Dezember 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde der Vorstand im Wege der Satzungsänderung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 35.047.489,00 durch Ausgabe von bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 9. August 2013.

Der Vorstand hat das Genehmigte Kapital 2013 durch Beschluss vom 30. März 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgenutzt und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 70.094.979,00 um EUR 5.500.000,00 auf EUR 75.594.979,00 durch Ausgabe von 5.500.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. April 2015.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde das bisherige Genehmigte Kapital 2013 aufgehoben.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 37.797.489,00 durch Ausgabe von bis zu 37.797.489 neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe und der Durchführung der Kapitalerhöhungen festzulegen. Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen i. S. v. § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder, wenn das Grundkapital dann niedriger ist, im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung nicht übersteigt, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 i. V. m. 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden Aktien angerechnet, die auf Grund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts auszugeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von neuen Aktien zum Zweck des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen und von sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Options- oder Wandlungspflichten zustünde.

Die Eintragung des Genehmigten Kapitals 2015 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 26. Juni 2013 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von EUR 100.000.000,00 auszugeben, und dazu ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 35.047.489,00 (Bedingtes Kapital 2013) geschaffen. Von der vorgenannten Ermächtigung vom 26. Juni 2013 wurde im März 2014 durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 14.000.000,00 („Wandelschuldverschreibung 2014“) Gebrauch gemacht. Angesichts des in den Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014 festgelegten Wandlungspreises in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, muss das Bedingte Kapital 2013 zur Absicherung der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 bzw. der Ermächtigung vom 26. Juni 2013 zu einem Betrag von EUR 7.000.000,00 (entspricht 7.000.000 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) vorgehalten werden.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde für einen Betrag von EUR 21.000.000,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen neuen Ermächtigung bis zum 27. Mai 2019 ausgegeben werden können. Dementsprechend wurde der von der Hauptversammlung am 26. Juni 2013 gefasste Beschluss über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2013 (unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013) dahingehend neu gefasst, dass das Bedingte Kapital 2013 auch für die Absicherung der Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zur Verfügung steht, die auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung begeben werden.

Das angepasste Bedingte Kapital 2013 wurde am 28. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen und wurde wie folgt neu gefasst: Das Grundkapital ist um bis zu EUR 28.037.993,00 durch Ausgabe von bis zu 28.037.993 Stamm-Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur so weit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrecht mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und Wandlungspflichten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 im März 2014 begeben hat bzw. gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 bis zum 27. Mai 2019 begeben wird, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten aus diesen Schuldverschreibungen Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen, und zwar in allen Fällen jeweils soweit das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen benötigt wird. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlüsse jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss darüber hinaus die Ermächtigung zur Ausgabe von bis zu 7.009.496 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Die zur Erfüllung der Aktienoptionsrechte notwendigen bis zu 7.009.496 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft werden durch ein Bedingtes Kapital 2014 gewährt. Zur Schaffung des Bedingten Kapitals 2014 wurde das bestehende Bedingte Kapital 2013 um EUR 7.009.496,00 auf den Betrag von EUR 28.037.993,00 reduziert. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals 2013 war erforderlich, da der Nennbetrag des bedingten Kapitals die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Beschlussfassung über die bedingte Kapitalerhöhung vorhanden ist, nicht übersteigen durfte. Auch nach der Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013 sind die Bezugsrechte der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 vollständig abgesichert.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss daher, das Grundkapital um bis zu EUR 7.009.496 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.009.496 Stamm-Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2014, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand der ALNO AG wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. Juli 2014.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 hat einer Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 von EUR 28.037.993,00 auf EUR 30.787.993,00 zugestimmt. Die Eintragung der Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015. Die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 wurde durch die vom Vorstand am 30. März 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Erhöhung des Grundkapitals ermöglicht.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 soll insoweit für einen Betrag von EUR 23.787.993,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet werden, die aufgrund der nachfolgend vorgeschlagenen Ermächtigung bis zum 1. Juni 2020 ausgegeben werden können.

Laut Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen vom 28. Mai 2014 aufgehoben.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand bis zum 1. Juni 2020 ermächtigt, einmal oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 90.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) auf insgesamt bis zu 23.787.993 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 23.787.993,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können in Euro oder – unter Begrenzung auf den entsprechenden Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung, beispielsweise eines OECD-Landes, begeben werden. Sie können auch durch

Gesellschaften mit Sitz im In- und Ausland begeben werden, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist. In diesem Falle wird der Vorstand ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) für Stamm-Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Erwerb eigener Aktien

Die von der Hauptversammlung am 23. Juni 2010 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde aufgehoben.

Laut Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen und nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wird mit der Maßgabe erteilt, dass auf die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als ein rechnerischer Anteil von 10 % am jeweiligen Grundkapital entfällt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam durch die Gesellschaft oder durch von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG oder durch von der Gesellschaft oder von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG beauftragte Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 1. Juni 2020.

b. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	
Stand am 01.01.2014	3.258
Veränderungen 2014	0
Stand am 31.12.2014	3.258
Veränderungen 2015	275
STAND AM 31.12.2015	3.533

Im Rahmen der vereinfachten Kapitalherabsetzung vom 12. Oktober 2012 wurde die damals bestehende Kapitalrücklage bis zur Höhe von TEUR 1.058 zur Deckung von Verlusten verwendet. Im Rahmen der am 21. November 2012 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde der den Nominalbetrag übersteigende Betrag in Höhe von TEUR 2.200 in die Kapitalrücklage eingestellt. Bei der Barkapitalerhöhung vom 30. März 2015 wurde der den Nominalbetrag übersteigende Betrag in Höhe von TEUR 275 in die Kapitalrücklage eingestellt.

c. Gesetzliche Rücklage

Aufgrund des Bilanzverlusts erfolgte im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage, sie verbleibt damit bei TEUR 462.

d. Kumuliertes Konzernergebnis

Bezüglich der Entwicklung des kumulierten Konzernergebnisses wird auf die Darstellung innerhalb der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung verwiesen.

Das kumulierte Konzernergebnis beinhaltet das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital, die Rücklage aus Währungsumrechnung sowie die anderen erfolgsneutral erfassten Transaktionen.

Im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital sind die aufgelaufenen Konzernergebnisse der Berichtsperioden, die von Gesellschaftern in Vorjahren ausgesprochenen Forderungsverzichte, die aufgelaufenen Transaktionskosten für Kapitalerhöhungen sowie die Rücklage aus Umbewertungen zum Zeitpunkt der IFRS-Erstanwendung enthalten.

Die anderen erfolgsneutral erfassten Transaktionen betreffen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen, die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere sowie die jeweils damit verbundenen latenten Steuern. Die im Geschäftsjahr 2015 erfassten Beträge sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

e. Kapitalsteuerung

Das Konzern-Eigenkapital weist nach TEUR –28.007 zum 31. Dezember 2014 einen Betrag in Höhe von TEUR –30.621 zum 31. Dezember 2015 aus und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	75.595	70.095
Kapitalrücklage	3.533	3.258
Gesetzliche Rücklage	462	462
Kumuliertes Konzernergebnis	–110.217	–101.822
Nicht beherrschende Anteile	6	0
SUMME	–30.621	–28.007

Die Netto-Finanzschulden des ALNO Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.15	31.12.14	Veränderung	
			in TEUR	in Prozent
Gesellschafterdarlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten				
langfristig	119.414	91.152	28.262	31,0
kurzfristig	19.679	40.202	-20.523	-51,0
	139.093	131.354	7.739	5,9
abzüglich Flüssige Mittel	-4.844	-2.270	-2.574	> 100,0
NETTO-FINANZSCHULDEN	134.249	129.084	5.165	4,0
Bilanzsumme	290.131	284.546	5.585	2,0
Netto-Finanzschulden in % zur Bilanzsumme	46,3	45,4		

Die Nettoverschuldung des ALNO Konzerns stieg zum 31. Dezember 2015 um TEUR 5.165 bzw. 4,0 % gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Die Gesellschafterdarlehen und sonstigen Finanzverbindlichkeiten haben sich vor allem durch die Neuaufnahme eines Gesellschafterdarlehens über TEUR 5.000 sowie die im November 2015 begebene Anleihe in Höhe von TEUR 5.613 (Nominalbetrag TEUR 5.670) erhöht. Die Erhöhung der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen durch den Mittelzufluss aus einem Darlehen der AFP Küchen AG in Höhe von TEUR 1.700 in den letzten Tagen des Geschäftsjahres 2015 begründet.

Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung der Netto-Finanzschulden im Verhältnis zur Bilanzsumme um 0,9 Prozentpunkte.

Das Eigenkapital der ALNO AG im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 nach HGB beläuft sich auf TEUR 73.698 (Vorjahr: TEUR 49.651). Die Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 24.047 ist auf das positive Jahresergebnis in Höhe von TEUR 18.272 (Vorjahr: TEUR 22.805) sowie auf die Barkapitalerhöhung um TEUR 5.775 zurückzuführen. Die ALNO AG betrachtet im Rahmen eines monatlichen Monitorings die Eigenkapitalentwicklung.

12. Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung im ALNO Konzern beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen

sind in der Regel die Dauer der Betriebszugehörigkeit und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich. Die genannten Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Grundlage der Gutachten sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Bewertungsparameter werden dabei länderspezifisch ausgeübt.

Die Rückstellungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 revised unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung bewertet. Im Inland, das mit 63,7 % (Vorjahr: 84,4 %) den überwiegenden Teil der Rückstellung ausmacht, wird hierbei ein Abzinsungssatz von 2,3 % (Vorjahr: 1,8 %) zugrunde gelegt. Im Ausland beträgt der Abzinsungssatz für ALNO UK 3,6 % (Vorjahr: 3,4 %) und für die Schweizer Gesellschaften 0,8 % (Vorjahr: 1,1 %).

Die bestehenden Verpflichtungen werden im Inland mit einer Steigerung der Löhne und Gehälter von 0,0 % bzw. 1,0 % (Vorjahr: 0,0 % bzw. 1,0 %) und einem durchschnittlichen Rententrend von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) bewertet. Im Ausland wird ein Gehaltstrend von 0,0 % bzw. 2,8 % (Vorjahr: 1,1 % bzw. 2,9 %) angenommen. Die durchschnittliche Rentensteigerung wird im Ausland mit 0,0 % bzw. 5,0 % (Vorjahr: 0,0 % bzw. 5,0 %) angenommen. Die durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation ist betriebspezifisch ermittelt und wird im Inland mit 5,0 % (Vorjahr: 5,0 %) kalkuliert. Im Ausland wird mit einer Fluktuationsrate von 1,9 % (Vorjahr: 2,0 %) bei ALNO UK und bei den Schweizer Gesellschaften von im Durchschnitt 7,2 % (Vorjahr: 0,0 %) gerechnet.

Das Planvermögen wird im Ausland in Form von langfristigen Lebensversicherungen angelegt; für Planvermögen im Inland erfolgt die Anlage zentral über die Allianz Global Investors. Die genaue Zusammensetzung zu den Bilanzstichtagen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	2015	2014
Zahlungsmittel und -äquivalente	14.539	15.662
Eigenkapitalinstrumente	14.339	12.296
Unternehmensanleihen	16.674	13.373
Staatsanleihen	662	587
Immobilien	1.217	922
Rückdeckungsversicherungen	513	522
Sonstiges	6.836	2.228
	54.780	45.590

Das Planvermögen ist nicht selbst genutzt.

Tatsächlich ergab sich ein Ertrag aus Planvermögen in Höhe von TEUR 1.539 (Vorjahr: TEUR 1.679).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2015	2014
Laufender Dienstzeitaufwand (Current service costs)	2.612	3.894
Nettozinsaufwand		
Zinsaufwand	1.139	1.869
Erwarteter Ertrag des Planvermögens (Expected Return on assets)	-648	-1.128
SUMME NETTOZINSAUFWAND	491	741
	3.103	4.635

Der laufende Dienstzeitaufwand ist im Aufwand für Altersversorgung erfasst. Der Nettozinsaufwand wird in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur ausgewiesenen Rückstellung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
Anwartschaftsbarwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	19.114	23.938
Anwartschaftsbarwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	65.788	50.149
Anwartschaftsbarwert der direkten Versorgungsansprüche (DBO)	84.902	74.087
Zeitwert des Planvermögens (Fair value of plan assets)	-54.780	-45.590
RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN	30.122	28.497

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
Verpflichtung zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs	74.087	22.028
Veränderungen Konsolidierungskreis	2.940	49.464
Zinsaufwand	1.139	1.869
Laufender Dienstzeitaufwand	2.612	3.894
Beiträge der Planteilnehmer (Arbeitnehmer)	1.976	1.689
Pensionszahlungen der Periode	-6.449	-4.928
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	-958	7.599
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus der Änderung demografischer Annahmen	0	-56
Erfahrungsbedingte Anpassungen	3.717	187
SUMME DER NEUBEWERTUNGEN (SONSTIGES ERGEBNIS)	2.759	7.731
Abgeltungsgewinne (-) oder -verluste (+)	0	-8.696
Sonstige Planverwaltungskosten	30	25
Währungsdifferenzen	5.808	1.010
VERPFLICHTUNG ZUM ENDE DES JEWEILIGEN GESCHÄFTSJAHR	84.902	74.087

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
Planvermögen zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs	45.590	1.458
Veränderungen Konsolidierungskreis	3.398	48.331
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen (Zinsertrag)	648	1.128
Arbeitgeberbeiträge	2.373	2.025
Beiträge der Planteilnehmer (Arbeitnehmer)	1.976	1.690
Geleistete Pensionszahlungen der Planvermögen	-5.409	-3.776
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-) aus der Änderung finanzieller Annahmen	891	551
SUMME DER NEUBEWERTUNGEN (SONSTIGES ERGEBNIS)	891	551
Abgeltungsgewinne (+) oder -verluste (-)	0	-6.771
Währungsdifferenzen	5.313	954
PLANVERMÖGEN ZUM ENDE DES JEWEILIGEN GESCHÄFTSJAHRS	54.780	45.590

Zum Bilanzstichtag betragen die versicherungsmathematischen Verluste TEUR 14.471 (Vorjahr: TEUR 12.603).

In der nachfolgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert dargestellt. Dabei bleiben die restlichen Parameter jeweils unverändert, sodass eventuelle Wechselwirkungen zwischen den getroffenen Annahmen nicht berücksichtigt werden. Die Berechnungen wurden ebenfalls durch Sachverständige auf Basis versicherungsmathematischer Grundsätze durchgeführt.

in TEUR	2015	2014
Diskontierungszinssatz		
Erhöhung um 0,5 %	-5.603	-5.020
Verminderung um 0,5 %	6.400	5.729
Rententrend		
Erhöhung um 0,5 %	1.122	1.503
Verminderung um 0,5 %	-1.033	-1.378
Lebenserwartung		
Erhöhung um 1 Jahr	1.865	1.532
Verminderung um 1 Jahr	-1.845	-1.515

Die gewichtete Duration zum Bilanzstichtag liegt bei 14,4 (Vorjahr: 14,6) Jahren.

Im Jahr 2016 werden aus den Pensionszusagen voraussichtlich EUR 1,1 Mio. der Versorgungsleistungen fällig.

Bei den Risiken, die aus den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen resultieren, handelt es sich unter anderem um versicherungsmathematische Risiken wie z. B. die zugrunde gelegte Lebenserwartung und finanzielle Risiken. Finanzielle Risiken entstehen beispielsweise durch Marktpreisrisiken, die Auswirkungen auf den Diskontierungszinssatz haben können, oder durch Inflationsrisiken, die sich auf die Gehaltserhöhungen auswirken können. Der ALNO Konzern sichert derartige Risiken nicht ab.

13. Sonstige Rückstellungen

in TEUR	01.01.2015	Abgang Konsolidierungs- kreis	Inan- spruch- nahme	Auflösung	Umbu- chung	Zufüh- rung	Aufzins- ung	Wäh- rungs- differenz	31.12.2015
Langfristige Rückstellungen									
Personalkosten	605	-464	-27	-98	111	4	1	0	132
Aufbewahrung	330	-29	-1	0	0	0	0	0	300
	935	-493	-28	-98	111	4	1	0	432
Kurzfristige Rückstellungen									
Gewährleistung, Schadensersatz und Drohverluste	3.621	-12	-2.848	-187	0	3.907	0	62	4.543
Restrukturierung	3.042	0	-3.042	0	0	2.301	0	382	2.683
Personalkosten	1.039	0	-615	-88	-111	307	0	8	540
Steuern	659	0	-327	0	0	0	0	0	332
	8.361	-12	-6.832	-275	-111	6.515	1	452	8.098
SUMME	9.296	-505	-6.860	-373	0	6.519	1	452	8.530

Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für in Deutschland übliche Altersteilzeitregelungen. Die Altersteilzeit-Rückstellung umfasst Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter (m/w) in der Freistellungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie die zusätzlichen Aufstockungsbeträge für die gesamte Restlaufzeit der Altersteilzeit. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes in Höhe von 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %). Für die zu erwartenden Erstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit aus Ansprüchen aus dem Altersteilzeitgesetz ist ein Betrag in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 184) unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Rückstellung für Gewährleistung, Schadensersatz und Drohverluste umfasst zum einen kostenlose Lieferungen aufgrund von schadhafter Ware, Fehlteilen und sonstigen Mängeln, die mit ihren produktionsbezogenen Herstellungskosten bewertet werden. Zum anderen deckt die Rückstellung Risiken im Zusammenhang mit Schadensersatzforderungen von Kunden und Lieferanten ab, welche mit der erwarteten Inanspruchnahme angesetzt werden.

Die Restrukturierungsrückstellung beinhaltet im Wesentlichen Kosten für den Personalabbau im Rahmen der Zentralisierung.

Die langfristigen Rückstellungen, die sich auf Altersteilzeitvereinbarungen beziehen, werden im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwei Jahre verbraucht. Die sonstigen langfristigen Personalarückstellungen sowie die Aufbewahrungsrückstellung werden innerhalb der nächsten zehn Jahre verbraucht.

14. Gesellschafterdarlehen

Im Geschäftsjahr bestanden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 43.125 (Vorjahr: TEUR 30.000), die von Gesellschaftern der ALNO AG gewährt wurden, davon sind TEUR 1.500 als kurzfristig ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus Darlehen der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von TEUR 35.000 (Vorjahr: TEUR 30.000) und Darlehen der Comco Holding AG in Höhe von TEUR 8.125 (Vorjahr: TEUR 8.125). Die Darlehen der Comco Holding AG waren 2014 noch unter den kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

15. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2015 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.060	6.698	13.362	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	75.908	11.481	64.427	0
SUMME	95.968	18.179	77.789	0

in TEUR	31.12.2014 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.144	12.018	12.126	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	77.210	18.184	59.026	0
SUMME	101.354	30.202	71.152	0

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mehrere Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 20.060 (Vorjahr: TEUR 24.144) enthalten. Der Zinssatz für die Investitionsdarlehen beträgt zwischen 1,8 % und 6,5 %. Die Darlehen werden zum Teil quartalsweise getilgt. Für die übrigen Darlehen erfolgt die Tilgung zum Ende der Laufzeit.

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten unter anderem TEUR 43.682 für die im Mai 2013 begebene Anleihe, TEUR 13.359 für die im März 2014 begebene Anleihe sowie TEUR 5.613 für die November 2015 begebene Anleihe sowie Verbindlichkeiten aus Factoring mit TEUR 4.477.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsübereignung von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und technischen Anlagen gesichert. Ferner wurden für das Factoring der ALNO UK immaterielle Vermögenswerte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte in Großbritannien verpfändet. Bankavale und Versicherungsgarantien wurden mit Bankguthaben in

Höhe von TEUR 173 abgesichert. Zum Bilanzstichtag wurden die als Sicherheiten gegebenen Vermögenswerte mit folgenden Buchwerten in der Konzernbilanz ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte	3.891	3.560
Grundstücke und Gebäude	11.832	9.524
Maschinen und technische Anlagen	1.796	1.572
Vorräte	2.903	1.752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.377	25.832
Sonstige Vermögenswerte	1.340	2.101
Flüssige Mittel	321	496

Daneben sind die Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 30.000 durch die Verpfändung der Anteile an PINO gesichert. Diesen Anteilen entsprechen im Konzernabschluss die folgenden Vermögenswerte:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte	97	124
Grundstücke und Gebäude	5.620	5.742
Maschinen und technische Anlagen	699	803
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.678	1.706
Finanzanlagen	474	474
Vorräte	2.350	2.190
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.258	5.627
Sonstige Vermögenswerte	369	310

16. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 653 (Vorjahr: TEUR 679) enthalten Investitionszuschüsse für eine Tochtergesellschaft in den neuen Bundesländern. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 26) in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2015 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.166	75.155	25.011	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.944	23.692	252	0
davon Kundenboni	10.218	10.218	0	0
davon ausstehende Rechnungen	7.605	7.605	0	0
davon kreditorische Debitoren	2.463	2.463	0	0
SUMME	124.160	98.897	25.263	0

in TEUR	31.12.2014 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.764	78.261	19.503	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.689	24.684	5	0
davon Kundenboni	12.794	12.794	0	0
davon ausstehende Rechnungen	4.205	4.205	0	0
davon kreditorische Debitoren	2.707	2.707	0	0
SUMME	122.453	102.945	19.508	0

18. Übrige sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2015 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	8.500	8.500	0	0
Sonstiges	2.820	2.820	0	0
Sonstige Steuern	4.201	4.201	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.500	1.500	0	0
SUMME	17.021	17.021	0	0

in TEUR	31.12.2014 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	7.712	7.712	0	0
Sonstiges	1.552	1.552	0	0
Sonstige Steuern	5.062	5.062	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	265	265	0	0
SUMME	14.591	14.591	0	0

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- KAPITALFLUSS- RECHNUNG

Allgemeines

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Konzern durch Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sowie durch Veränderung der Wechselkurse im Laufe des Berichtsjahrs verändert haben.

Bei den für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmitteln ergab sich ein Mittelabfluss im Berichtsjahr von TEUR 28.524 (Vorjahr: Mittelzufluss TEUR 15.156). Diese Reduzierung resultierte im Wesentlichen aus den Veränderungen im Working Capital. Dies ist einerseits auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vor allem im Objektgeschäft, auch bedingt durch höhere Umsätze im Monat Dezember im Vergleich zum Vorjahr sowie auf einen Anstieg der sonstigen Vermögenswerte zurückzuführen. Andererseits auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, im Wesentlichen begründet durch verlängerte Zahlungsziele, allerdings in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr. Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Berichtsjahr ein Mittelzufluss von TEUR 21.521 gegenüber einem Mittelabfluss von TEUR 52.746 im Vorjahr. Diese deutliche Veränderung ist im Wesentlichen auf die Auszahlungen für den Unternehmenserwerb der AFP Küchen AG des Vorjahres sowie auf im Rahmen des Verkaufs von Impuls im Geschäftsjahr 2015 erhaltene Einzahlungen für die Unternehmensanteile und für Verkäufe der Grundstücke, Gebäude und Maschinen zurückzuführen. Die um TEUR 26.820 gesunkenen erhaltenen Nettozahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit resultierten überwiegend aus den unter dem Vorjahr liegenden Aufnahmen für Finanzverbindlichkeiten. Im Vorjahr waren unter anderem die Pflichtwandelschuldverschreibung mit

einem Nominalvolumen von EUR 14 Mio. sowie die Bankenfinanzierungen für den Erwerb der AFP enthalten. Dem gegenüber stand im Geschäftsjahr 2015 eine Barkapitalerhöhung mit einem Mittelzufluss in Höhe von TEUR 5.775.

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum jeweiligen Geschäftsjahresende ist unter D. 9. ersichtlich.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENT- BERICHTERSTATTUNG

Der Vorstand steuert die ALNO AG im Sinne einer Matrixorganisation zum einen nach Vertriebskanälen und zum anderen nach den rechtlichen Einheiten/Marken. Der Fokus des internen Managementreportings liegt seit 2014 auf der Steuerung nach den Vertriebskanälen, da mit der Übernahme der AFP ein neues Segment Endkunden hinzu kam einschließlich des Ausbaus der ALNO Schweiz mit eigenen Shops. Die Produktion von PIATTI-Küchen wurde nach Pfullendorf verlagert. Darüber hinaus gibt es mittlerweile exklusive Kundenprojekte mit Eigenmarken mit nicht unerheblichen Umsatzerlösen. Dadurch wird nun nicht mehr nur eine Marke in einem Werk hergestellt. Im Zuge dessen wurde der Vertrieb nach Verantwortlichkeiten, nach Vertriebskanälen und nach Verbänden organisiert.

Bestimmung der Geschäftssegmente

Es lassen sich die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente identifizieren:

- › Handel
 - › Großfläche (GFL)
 - › Küchenspezialisten (KSP)
 - › Mitnahme/SB (Mit/SB)
 - › Handel Export
- › Objektgeschäft
 - › Objekte Inland
 - › Objekte Ausland
- › Endkunden

Darüber hinaus besteht ein Segment „Sonstige“, welches alle nicht direkt den anderen Segmenten zuordenbare Geschäftsvorfälle enthält. Bei den Umsatzerlösen im Segment „Sonstige“ sind die Umsatzerlöse aus dem Service- / Halbfabrikategeschäft ausgewiesen. Das EBITDA im Segment „Sonstige“ enthält im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen die Effekte aus dem Verkauf von Impuls und die Restrukturierungskosten. In 2014 waren vor allem die Effekte aus der vorläufigen Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs von AFP und die Restrukturierungskosten enthalten. Weiter umfasst dieses Segment die Ergebnisse von ALNO Logistik & Service (Vorjahr: logismo).

Die vorgenannten Geschäftssegmente haben jeweils verantwortliche Segmentmanager bezogen auf die einzelnen Kundengruppen, die hierfür verantwortlich zeichnen und an den Vorstand berichten.

Bestimmung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente

Berichtspflichtig sind mit Ausnahme des Endkundengeschäfts alle vorgenannten Geschäftssegmente, da sie die Kriterien des IFRS 8 erfüllen und die quantitativen Schwellenwerte (Umsatzerlöse 10 %-Regel) überschreiten.

Aus Sicht des Vorstands wird das Geschäftssegment Endkunden, das die quantitativen Schwellenwerte nicht überschreitet, dennoch als berichtspflichtig angesehen und gesondert angegeben, da diese Informationen für den Abschlussadressaten nützlich sind.

Angabepflichtige Informationen

IFRS 8.20 ff. regelt die für jedes berichtspflichtige Geschäftssegment zu machenden Anhangangaben.

Die geforderten Angaben werden wie in den Vorjahren im Konzernanhang beschrieben.

Bezüglich der geforderten Angaben werden die Erläuterungen zu den Umsatzerlösen und dem EBITDA angegeben.

Die geforderten Angaben hinsichtlich der Vermögenswerte und Schulden sind nicht zu machen, da weder Vermögenswerte noch Schulden im internen Reporting nach den Vertriebskanälen eine Rolle spielen bzw. diese Zahlen nicht ermittelt werden (IFRS 8.23).

Die Angaben nach IFRS 8.21c i. V. m. IFRS 8.28 erfolgen wie bisher auch.

Die Segmentinformationen nach Konzernbereichen stellen sich wie folgt dar:

2015 Nach Konzernbereichen in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstige	Konsoli- dierung	Summe
Umsatzerlöse						
Außenumsätze	325.782	165.256	30.034	433	0	521.505
Innenumsätze	17.705	19.174	3.548	0	-40.427	0
Umsätze Gesamt	343.487	184.430	33.582	433	-40.427	521.505
Ergebnisgrößen						
Segment-EBITDA	5.722	7.728	3.330	23.209	-25.218	14.771
Überleitung auf Ergebnis vor Ertragsteuern:						
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen						-26.232
Finanzergebnis						-12.972
Ergebnis vor Ertragsteuern						-24.433
2014 Nach Konzernbereichen in TEUR						
	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstige	Konsoli- dierung	Summe
Umsatzerlöse						
Außenumsätze	372.462	141.506	28.014	3.792	0	545.774
Innenumsätze	20.425	10.201	1.491	0	-32.117	0
Umsätze Gesamt	392.887	151.707	29.505	3.792	-32.117	545.774
Ergebnisgrößen						
Segment-EBITDA	-6.576	-6.930	474	62.308	-9.319	39.957
Überleitung auf Ergebnis vor Ertragsteuern:						
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen						-33.710
Finanzergebnis						-12.555
Ergebnis vor Ertragsteuern						-6.308

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segment-EBITDA“ setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Kapitalkonsolidierung	31.605	-6.855
Schuldenkonsolidierung	-120	-2.620
Sonstige Konsolidierungsbuchungen	-56.703	156
SUMME	-25.218	-9.319

Die sonstigen Konsolidierungsbuchungen betreffen in 2015 im Wesentlichen die Eliminierung des Ertrags aus dem konzerninternen Verkauf der Marke ALNO. 2014 betrafen die sonstigen Konsolidierungsbuchungen die Zwischenergebniseliminierung aus der at Equity-Bewertung und im Vorratsvermögen.

Die Umsätze nach Regionen werden nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Im ALNO Konzern gibt es keinen externen Kunden, mit dem 10% oder mehr des Gesamtumsatzes erzielt wird.

Gesamtumsätze nach Regionen in TEUR	2015	2014
Deutschland	228.956	263.385
Übriges Europa	277.600	268.979
Übriges Ausland	14.949	13.410
SUMME	521.505	545.774

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und at Equity bewertete Anteile in TEUR	2015	2014
Deutschland	72.606	87.544
Übriges Europa	74.309	78.058
Übriges Ausland	442	436
SUMME	147.358	166.038

G. MANAGEMENT DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN RISIKEN

1. Grundsätze des Risikomanagements

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Konzern-Treasury. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag der aktuellen Risikoeinschätzung informiert wird. Das Treasury betrachtet das effektive Management der Marktrisiken als eine seiner Hauptaufgaben. Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Simulationsrechnungen unter Verwendung verschiedener Worst-Case- und Markt-Szenarien vorgenommen.

Der Konzern ist finanzwirtschaftlichen Risiken aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie aus geplanten Transaktionen ausgesetzt. Finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und flüssige Mittel resultieren unmittelbar aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Daneben zählen die Wertpapiere zu den finanziellen Vermögenswerten, die zur Absicherung der Altersteilzeitanprüche dienen. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere die Bankdarlehen, sonstige Finanzverbindlichkeiten und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hauptzweck der finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die sich aus den finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Zinsänderungsrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Ausfallrisiken.

Das Risiko aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere (Kursrisiko) stellt aufgrund der risikoarmen Anlagestrategie kein wesentliches Risiko aus Konzernsicht dar.

2. Währungsrisiken

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von monetären Posten aufgrund von Wechselkursschwankungen beeinflusst werden.

Die Währungsrisiken resultieren grundsätzlich aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten, die in einer von der funktionalen Währung der Gesellschaft abweichenden Währung vorgenommen werden. Fremdwährungsrisiken, die die Cash Flows des Konzerns nicht beeinflussen, z. B. aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Währung des Konzerns, werden hingegen grundsätzlich nicht näher vom Konzern-Treasury betrachtet.

Zum Abschlussstichtag bestand kein wesentliches Risiko im Investitionsbereich.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren im Wesentlichen aus Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden sowie aus konzerninternen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die konzerninternen Lieferungen an die ausländischen Vertriebsgesellschaften in Großbritannien, in der Schweiz, in den USA und in Schweden erfolgen auf Basis der Doppelfakturierung, dadurch entstehen im Konzern Währungsrisiken.

Die Tochtergesellschaft in Großbritannien hat 2015 mehrere Devisentermingeschäfte zur Währungsabsicherung zum Kauf von jeweils TEUR 250 bzw. TEUR 500 (in Summe TEUR 4.800) mit Laufzeiten zwischen 29. Januar 2016 und 30. September 2016 abgeschlossen. Der positive Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 149. Im Vorjahr betrug der negative Marktwert hierfür insgesamt TEUR 31. Darüber hinaus bestehen keine weiteren derivativen Finanzinstrumente.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Ertragsteuern aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der monetären Fremdwährungspositionen. Erfolgsneutrale Effekte auf das Eigenkapital ergeben sich keine.

2015	Kursentwicklung		Ergebniswirkung in TEUR	
			Ertrag (+)/Aufwand (-)	
GBP	+10,0 %	-10,0 %	+829	-829
CHF	+10,0 %	-10,0 %	+1.435	-1.435
USD	+10,0 %	-10,0 %	+292	-292

2014	Kursentwicklung		Ergebniswirkung in TEUR	
			Ertrag (+)/Aufwand (-)	
GBP	+10,0 %	-10,0 %	+456	-456
CHF	+10,0 %	-10,0 %	+1.039	-1.039
USD	+10,0 %	-10,0 %	+238	-238
AED	+10,0 %	-10,0 %	+339	-339

3. Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aufgrund von Marktzinsänderungen schwanken.

Der Konzern unterliegt Zinsänderungsrisiken hauptsächlich in der Eurozone. Um die Auswirkungen von Zinsschwankungen in diesen Regionen zu minimieren, managed die ALNO AG das Zinsrisiko für die auf Euro lautenden Netto-Finanzverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen nur in untergeordnetem Umfang. Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

In der nachfolgenden Zinssatzsensitivitätsanalyse wurden finanzielle Verbindlichkeiten und das variabel verzinsliche Factoringvolumen berücksichtigt. Dabei wurden nur jene finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen, die eine variable Verzinsung aufweisen. Die Sensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme erstellt, dass die Höhe der Beträge sowie das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung gleich bleiben. Variabel verzinsliche Vermögenswerte sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht mit in diese Analyse einbezogen.

Eine derzeit unwahrscheinliche Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes um 100 (Vorjahr: 100) Basispunkte würde zu einer Verschlechterung des

Ergebnisses vor Ertragsteuern um TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 499) führen. Bei einer Verminderung um 100 (Vorjahr: 100) Basispunkte würde sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 499) erhöhen. Geringere Veränderungen des Zinssatzes führen zu unwesentlichen Effekten.

4. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass der Vertragspartner im Bereich der finanziellen Vermögenswerte seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Vermögenswerte zuzüglich Finanzgarantien bzw. Gewährleistungsverpflichtungen.

Im operativen Geschäft werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht. Im Zuge des Konzernforderungsmanagements werden für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität sowie individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, deren Einhaltung ständig überwacht wird. Außerdem sichert der ALNO Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen ab, die im Falle eines Forderungsausfalls in der vertraglich festgelegten Höhe den entstehenden Schaden erstatten. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind über Warenkreditversicherer und über die Delkrederehaftung der Zentralregulierer mit einer Gesamtquote von 90 % (Vorjahr: 90 %) abgesichert. Die Gesellschaften im ALNO Konzern entscheiden im Einzelfall, ob die Kreditversicherung in Anspruch genommen wird.

Der Vertrieb der vom ALNO Konzern hergestellten Küchen erfolgt im Inland hauptsächlich über Möbelhäuser, Küchenspezialhändler sowie SB- und Mitnahmemärkte, die überwiegend in Einkaufsverbänden organisiert sind. Aufgrund dieser Marktstrukturen ist der ALNO Konzern vertriebsseitig von einer begrenzten Anzahl an Kunden abhängig. Die Forderungen bestehen allerdings jeweils gegenüber den einzelnen Anschluss- bzw. Möbelhäusern, wodurch schlussendlich keine Risikokonzentration vorliegt. Dem möglichen Ausfallrisiko einzelner größerer Anschlusskunden wird jedoch durch Warenkreditversicherungen oder Delkrederehaftung bei Zentralregulierern begegnet.

Eine Übersicht des Ausfallrisikos für nicht im Wert geminderte finanzielle Vermögenswerte und die Entwicklung der Einzelwertberichtigungen werden unter Punkt D.6 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ dargestellt.

5. Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Konzern Schwierigkeiten bei der vertragsgemäßen Begleichung seiner finanziellen Verbindlichkeiten hat.

Die ALNO AG fungiert für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Die dazu notwendigen Informationen werden im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung mit einem Planungshorizont von einem Jahr monatlich aktualisiert und einer Abweichungsanalyse unterzogen.

Diese Finanzplanung wird durch eine tägliche Cash Flow-Entwicklungsplanung für die Inlandsgesellschaften ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig abgeglichen wird. Die Auslandsgesellschaften werden wöchentlich aktualisiert. Die ALNO AG überwacht stets die vorhandenen Liquiditätsreserven.

Zur Erweiterung des notwendigen Liquiditätsspielraums des ALNO Konzerns werden darüber hinaus im Rahmen von Factoring-Verträgen Forderungen der ALNO AG sowie der pino Küchen GmbH, der Wellmann GmbH & Co. KG, der AFP Küchen AG und der ALNO UK Ltd. abgetreten. Die Impuls Küchen GmbH hatte bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung zum 30. Juni 2015 ebenfalls Factoring betrieben. Für diese fünf (Vorjahr: sechs) Gesellschaften steht ein variabel ausnutzbares Factoring-Gesamtobligo in Höhe von TEUR 44.261 (Vorjahr TEUR 49.993) zur Verfügung. Hiervon waren im Jahresdurchschnitt TEUR 22.939 (Vorjahr: TEUR 23.876) in Anspruch genommen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt. Einbezogen wurden alle Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht in die Berechnung ein.

Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare Finanzverbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

in TEUR	Buchwert 31.12.2015	2016	fällig in 2017–2020	2021 ff.
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.060	7.694	13.985	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	75.908	13.095	75.301	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	124.160	98.897	25.263	0
Gesellschafterdarlehen	43.125	3.441	42.718	0
Gewährleistungsverpflichtungen	0	184	0	0
Derivate	149	149	0	0

in TEUR	Buchwert 31.12.2014	2015	fällig in 2016–2019	2020 ff.
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.144	13.388	12.469	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	77.210	19.059	77.608	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	122.453	102.945	19.508	0
Gesellschafterdarlehen	30.000	11.788	21.950	0
Gewährleistungsverpflichtungen	0	308	0	0
Derivate	-31	-31	0	0

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Sicherstellung der Unternehmensfortführung und Liquiditätssicherung verweisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses“ und N. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

6. Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzern erfasster finanzieller Vermögenswerte und Schulden. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden nicht dargestellt, da sich bei diesen Buch- und Zeitwert entsprechen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen

Anleiheverbindlichkeiten erfolgt über den jeweiligen Marktwert zum Stichtag. Hierbei werden die finanziellen Vermögenswerte und Schulden in verschiedenen Kategorien nach IAS 39 eingeteilt. Dies sind Kredite und Forderungen (LaR), zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS), zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (FLaC) sowie zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Schulden (HfT). Bei HfT handelt es sich um Derivate der Tochtergesellschaft in Großbritannien.

in TEUR		31.12.2015		31.12.2014	
		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	978	978	725	725
Finanzforderungen	LaR	12.661	12.661	3.544	3.544
Wertpapiere	AfS	258	258	885	885
Anteile an Beteiligungsunternehmen	AfS	123	*	114	*
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Gesellschafterdarlehen	FLaC	43.125	43.125	20.000	20.000
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLaC	77.789	68.173	71.152	48.192
Derivate	HfT	149	149	-31	-31

*Zeitwert lässt sich nicht zuverlässig ermitteln.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und Schulden je Bewertungskategorie gemäß IAS 39:

in TEUR	31.12.2015 Buchwert	31.12.2014 Buchwert
Loans and Receivables (LaR)	79.266	65.244
Available-for-Sale (AFS)		
zum Zeitwert bewertet	258	885
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	123	114
Financial Liabilities measured at cost (FLaC)	263.253	253.807
Held for trading (Hft)	149	-31

Die ausgewiesenen Wertpapiere sind in voller Höhe zu Marktwerten angesetzt.

Die Anteile an Beteiligungsunternehmen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten aktiviert, da für sie kein aktiver Markt besteht. Der Zeitwert lässt sich auch anderweitig nicht zuverlässig ermitteln.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit den Zeitwerten.

Die folgende Hierarchie wird verwendet, um den Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen und auszuweisen:

- Stufe 1: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden.
- Stufe 2: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Es wird am Ende jeder Berichtsperiode untersucht, ob Umgruppierungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen werden müssen. Im Berichtsjahr gab es keine Umgruppierungen.

Die Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden durch Diskontierung ihrer zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Dabei werden die derzeitigen marktüblichen Zinssätze gleicher Fälligkeits- und Bonitätsanforderungen zugrunde gelegt (Hierarchiestufe 2). Die Zeitwerte entsprechen mit Ausnahme der begebenen Anleihe aufgrund ihrer marktgerechten Verzinsung den Buchwerten.

Die im ALNO Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere in Höhe von TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 885) fallen unter die Hierarchiestufe 1. Im Jahr 2015 wurden Wertpapiere verkauft, daher der Rückgang dieser Position.

Der Zeitwert der unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen im Jahr 2013 begebenen börsennotierten Anleihe in Höhe von TEUR 36.225 (Vorjahr: TEUR 24.333) ermittelt sich aus dem Börsenkurs zum 30. Dezember 2015 in Höhe von 81 % (Hierarchiestufe 1). Der Zeitwert der im Geschäftsjahr 2014 begebenen Anleihe in Höhe von TEUR 11.200 (Vorjahr: TEUR 9.138) ermittelt sich aus dem Börsenkurs zum 30. Dezember 2015 in Höhe von 80 % (Hierarchiestufe 1). Bei den restlichen sonstigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Bankverbindlichkeiten, die marktgerecht verzinst sind (Hierarchiestufe 2). Die zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte oder Schulden (Hft) sind der Hierarchiestufe 1 zugeordnet.

Für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden ergaben sich – unterteilt in Bewertungskategorien – folgende Nettogewinne und -verluste:

2015 in TEUR	Zinsen	Zinsen nach der Effektiv- zinsmethode	Wert- minderung	Sonstige Nettogewinne/ -verluste	Erfolgsneutrale Nettogewinne/ -verluste	Summe
LaR	333	0	-912	300	0	-279
AfS	4	0	0	0	-8	-4
FLAC	-6.681	-5.669	0	462	0	-11.888
HfT	0	0	0	149	0	149

2014 in TEUR	Zinsen	Zinsen nach der Effektiv- zinsmethode	Wert- minderung	Sonstige Nettogewinne/ -verluste	Erfolgsneutrale Nettogewinne/ -verluste	Summe
LaR	2.648	0	-546	-366	0	1.736
AfS	7	0	0	0	1	8
FLAC	-6.096	-5.385	0	425	0	-11.056
HfT	0	0	0	-31	0	-31

Die Wertminderungen der „Loans and Receivables“ betreffen die Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Nettogewinne und -verluste enthalten Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen und aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen, Aufwendungen aus ausgebuchten Forderungen sowie Währungskursgewinne und -verluste.

Die in der Kategorie „Available-for-Sale – bewertet zum Zeitwert“ ausgewiesenen sonstigen Nettogewinne und -verluste umfassen die Erträge aus Wertpapieranlagen und die im Eigenkapital erfassten unrealisierten Wertveränderungen.

Unter den sonstigen Nettogewinnen und -verlusten der „Financial Liabilities measured at cost“ werden die Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Nettogewinne- und -verluste in der Kategorie „Held for Trading“ resultieren aus der Marktwertveränderung von Derivaten.

H. HAFTUNGSVERHÄLT- NISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 31. Dezember 2015 bestehen Eventualverbindlichkeiten aus nicht bilanzierten Gewährleistungsverträgen für Bauträger im Rahmen des Objektgeschäfts sowie für Wechselbürgschaften in Höhe von TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 308). Es bestehen zusätzlich Garantieerklärungen des ALNO Konzerns gegenüber Baugarantieversicherern

in Höhe von TEUR 6.003 sowie Garantien in Höhe von TEUR 10.897 gegenüber Schweizer Banken.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in folgender Höhe:

2015 in TEUR	Fällig 2016	Fällig 2017–2020	Fällig 2021 und später	Gesamt
Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden	7.504	20.418	8.501	36.423
Sonstige Verträge gegenüber Fremden	10.291	23.167	8.628	42.086
Begonnene Investitionsvorhaben	1.656	205	94	1.956
Lieferkontrakte	3.927	3.036	653	7.616
SUMME	23.379	46.826	17.876	88.081

2014 in TEUR	Fällig 2015	Fällig 2016–2019	Fällig 2020 und später	Gesamt
Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden	7.933	18.324	7.787	34.044
Sonstige Verträge gegenüber Fremden	8.213	23.887	8.160	40.259
Begonnene Investitionsvorhaben	7.518	2.600	0	10.118
Lieferkontrakte	5.628	8.137	653	14.418
SUMME	29.291	52.948	16.600	98.839

Die Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden entfallen vor allem auf Leasing für Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für diese Verträge existieren teilweise Verlängerungs- und Kaufoptionen. Die Sonstigen Verträge gegenüber Fremden betreffen Wartungs-, Dienstleistungs- und Energieversorgungsverträge.

Die begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von TEUR 1.656 (Vorjahr: TEUR 7.518) betreffen im Wesentlichen die Technischen Anlagen und Maschinen.

I. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Als nahestehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beherrscht werden können, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, bzw. die auf das

berichtende Unternehmen mittelbar oder unmittelbar Beherrschung ausüben können.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Geschäftsbeziehungen:

Personengruppe Geschäfts- beziehungen	Aktionäre > 3%		Gemeinschaftsunternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
	2015 in TEUR	2014 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR
Umsatzerlöse	504	0	2.378	4.847	0	0
Bezug von Waren und Dienstleistungen	40.848	51.115	100	0	0	0
Zinsaufwand	4.664	3.522	0	0	2	547
Zinsertrag	30	24	199	198	0	0
Sonstiger Aufwand	246	0	0	0	0	497
Sonstiger Ertrag	0	40	1.845	0	0	0
Finanzforderungen	1.000	1.000	3.100	2.895	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32	0	2.448	1.596	0	0
Finanzverbindlichkeiten	43.125	34.885	0	0	1.572	8.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	52.467	48.007	53	0	0	307
Zinssatz	bis 31.07.: 3,0% bzw. 6,5% p. a.; ab 1.08.: 4,5% bzw. 6,5% p. a.	3,0% bzw. 6,5% p. a.	bis 30.09.: 6,5% bzw. 7,5% p. a.; ab 1.10.: 6,5% p. a.	6,5% bzw. 7,5% p. a.	3,5% p. a.	6,5% p. a.

Die vorhergegangene Tabelle enthält keine Angaben zu möglicherweise von den genannten Personen erworbenen und gehaltenen Anteilen an den im Mai 2013 und März 2014 begebenen Anleihen, die frei am Markt gehandelt und mit 8,5 % p. a. bzw. 8,0 % p. a. verzinst werden. Dies gilt ebenso für die im November 2015 begebene Anleihe, die nicht frei am Markt gehandelt wird und mit 6,0 % p. a. verzinst wird.

Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil größer als 3 % sind unmittelbar die Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, China, die Nordic Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz, die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, und die Paul Capital PCTS Holdings LP, San Francisco, USA, sowie mittelbar die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, bzw. die Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA. Darüber hinaus sind die Gesellschaften, an denen Max Müller und Familie beteiligt sind – dazu gehören im Wesentlichen die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, die Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz, und die Smaragd Holding AG, Nidau, Schweiz – den Großaktionären zugeordnet.

Die Gemeinschaftsunternehmen betreffen die ALNO China Holding Limited, Hongkong, China, die tielsa GmbH, Pfullendorf, und die OOO Perwaja mebelnaja fabrika – ALNO, St. Petersburg, Russland.

Bei den sonstigen nahe stehenden Unternehmen, mit denen Geschäftsbeziehungen bestehen, handelt es sich um die Personalvorsorgestiftung der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz.

Der Betrag für bezogene Waren und Leistungen und für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten bezieht sich im Wesentlichen auf den Liefervertrag der ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart (im Folgenden Whirlpool). Dieser Vertrag regelt die Belieferung des ALNO Konzerns mit Hausgeräten von Bauknecht/Whirlpool, hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2017 und wurde am 15. März 2016 bis zum 31. Januar 2021 verlängert.

Gemäß dem Vertrag bezieht der ALNO Konzern den überwiegenden Teil seines Bedarfs an Hausgeräten (mit Ausnahme einiger Artikel wie z. B. Mikrowellen und kleinen Einbaukühlschränken) über Whirlpool. Whirlpool haftet im Rahmen der Herstellergarantie gegenüber ALNO. Der Kundenservice wird sofern möglich über Whirlpool abgewickelt. Die Rechnungsnettopreise werden jährlich auf Basis der gesamtmarkt- und wirtschaftlichen Entwicklung neu verhandelt.

Für das Jahr 2015 erhielt ALNO einen Sanierungsbonus von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 400), der mit ausstehenden Verbindlichkeiten verrechnet wurde. Der Bonus wird jährlich gewährt, seine tatsächliche Höhe hängt vom Gesamtbetrag der überfälligen Forderungen zum Monatsende ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Whirlpool sind innerhalb von 90 Tagen nach Rechnungsdatum zu begleichen. Überfällige Verbindlichkeiten werden seit Juli 2015 mit 4,5 % (vorher: 6,5 %) p. a. verzinst.

ALNO gewährt Whirlpool ein erstrangiges Pfandrecht in Form der Anteile an der pino Küchen GmbH zur Absicherung sämtlicher Rechte und Ansprüche von Whirlpool gegen den ALNO Konzern. Der Vertrag mit Whirlpool enthält zudem einen einfachen Eigentumsvorbehalt von Whirlpool.

Der Vertrag mit Whirlpool wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Aus der Stundung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Geschäftsjahr Zinsen in Höhe von TEUR 2.245 (Vorjahr: TEUR 1.572) gegenüber Whirlpool.

Whirlpool gewährte dem ALNO Konzern in 2013 durch Umschuldung von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Darüber hinaus wurde im Januar 2015 ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 gewährt. TEUR 33.500 dieser Darlehen besitzen zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis 31. Juli 2017, TEUR 1.500 sind fällig am 30. September 2016. Im Jahr 2015 wurden Zinsen von 4,5 % seit Juli 2015 (vorher: 6,5 %) p. a. in Höhe von TEUR 1.698 (Vorjahr: TEUR 1.950) für die Darlehen fällig.

Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hatte der ALNO AG mehrere Darlehen zur Deckung des Finanzierungsbedarfs gewährt. Zum 31. Januar 2013 betrug der Buchwert dieser Darlehen insgesamt TEUR 8.525. Im Jahr 2014 erfolgte eine Teiltilgung in Höhe von TEUR 400, seither sind diese Darlehen unverändert, sodass der Darlehensbuchwert zum Ende des Geschäftsjahres 2015 TEUR 8.125 betrug. Die Darlehen besitzen zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis 31. Juli 2017. Im Jahr 2015 wurden für die genannten Darlehen Zinsen in Höhe von 6,5 % p. a. in Höhe von insgesamt TEUR 748 (Vorjahr: TEUR 547) fällig.

Von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, wurden Telekommunikationskosten in Höhe von TEUR 1 weiterberechnet. Die Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz, hat der ALNO (Schweiz) AG TEUR 10 für Personaldienstleistungen in Rechnung gestellt. Im Vorjahr wurden von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, Kfz- und Telekommunikationskosten in Höhe von TEUR 31 sowie Reisekosten in Höhe von TEUR 10 weiterberechnet. Die Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz, erhielt für Mieten TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 43). Die Vergütung des Verwaltungsrates der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz, im Wege der Organleihe entfällt mit TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 176) auf die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz.

Im Vorjahr erhielt die Smaragd Holding AG, Nidau, Schweiz, für im letzten Quartal 2014 erbrachte Beratungsleistungen Vergütungen in Höhe von TEUR 237, im aktuellen Geschäftsjahr 0.

Die ALNO AG verkaufte 2012 Know-How und Markenrechte in Höhe von TEUR 1.800 an die tielsa GmbH. Die Kaufpreisforderung wurde in ein kurzfristiges Kaufpreisdarlehen in gleicher Höhe umgewandelt. Darüber hinaus wurden der tielsa GmbH weitere TEUR 200 als kurzfristiges Darlehen zur Deckung des Finanzmittelbedarfs gewährt. Beide Darlehen wurden 2014 als Sachkapitaleinlage in die tielsa GmbH eingebracht. Im Jahr 2014 hat ALNO AG der tielsa GmbH zur Deckung des weiteren Finanzierungsbedarfs ein Darlehen mit dem Gesamtbetrag TEUR 195 zur Verfügung gestellt. Dieses wurde in 2015 ebenfalls als Sachkapitaleinlage in die tielsa GmbH eingebracht. In 2015 wurden mehrere Darlehen mit insgesamt TEUR 311 gewährt sowie TEUR 89 von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Darlehensforderungen umgewandelt. Insgesamt beliefen

sich im Geschäftsjahr die auf alle oben genannten Darlehen entfallenden Zinserträge auf TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 66). Das Darlehen in Höhe von TEUR 400 ist zum 30. Juni 2016 fällig und wird mit 6,5 % seit Oktober 2015 (vorher: 7,5 %) p. a. verzinst.

Außerdem gewährte die ALNO AG der ALNO China Holding Limited in 2013 ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.350 zur Deckung des Finanzierungsbedarfes sowie zusätzlich in 2014 ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 1.350. Hierauf entfielen im Geschäftsjahr Zinserträge in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 132). Die Darlehen sind im Dezember 2016 fällig und werden mit 6,5 % p. a. verzinst.

Die Personalvorsorgestiftung der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, gewährte der AFP Küchen AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.572. Dieses Darlehen besitzt eine Laufzeit bis 31. Dezember 2018 und wird mit 3,5 % p. a. verzinst.

Die Abrechnung aller oben genannten Aufwendungen und Dienstleistungen erfolgte zu marktüblichen Sätzen.

Geschäftsvorfälle und Bezüge betreffend Organmitglieder sind unter Abschnitt J. aufgeführt.

J. AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

Vertreter der Anteilseigner:

- **Hanns Robert Ernst-Wilhelm Rech**, Zug, Schweiz
(Mitglied ab 21. Januar 2015,
Vorsitzender ab 2. Juni 2015)
 - Selbständiger Unternehmensberater HRR Consulting AG, Zug
- **Henning Giesecke**, Zell (Vorsitzender bis 2. Juni 2015)
 - Berater
- **Anton Walther**, Sulzbach/Taunus
 - Selbständiger Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- **Norbert J. Orth**, Monaco, Monaco
 - Investor
- **Hubertus Krossa**, Wiesbaden
 - Selbständiger Unternehmensberater
- **Werner Rellstab**, Uetikon Waldegg, Schweiz
 - Präsident diverser Verwaltungsräte

Vertreter der Arbeitnehmer:

- **Waltraud Klaiber**, Pfullendorf (Stellvertretende Vorsitzende, ab 2. Juni 2015)
 - Freigestellter Betriebsrat bei der ALNO AG, Pfullendorf
- **Christian Schwengel**, Kirchlengern (ab 2. Juni 2015)
 - Freigestellter Betriebsrat bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger
- **Dagmar Heine**, Dessau-Roßlau (ab 1. Oktober 2015)
 - Freigestellter Betriebsrat bei der pino Küchen GmbH, Coswig
- **Rudolf Wisser**, Meßkirch (Stellvertretender Vorsitzender, bis 2. Juni 2015)
 - Mitarbeiter Arbeitsvorbereitung der ALNO AG, Pfullendorf
- **Jörg Kespohl**, Löhne (bis 2. Juni 2015)
 - Kaufmännischer Angestellter bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger

- **Gerhard Meyer**, Brilon (bis 30. September 2015)
 - Betriebsrat bei der Impuls Küchen GmbH, Brilon

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind:

- **Hanns Robert Ernst-Wilhelm Rech**, Zug, Schweiz
 - Aufsichtsratsmitglied der Pelican Rouge Group B.V., Dordrecht, Niederlande
- **Henning Giesecke**, Zell
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Endurance Capital AG, München
 - Verwaltungsratsmitglied Erste Abwicklungsanstalt AöR, Düsseldorf
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Hypo Group Alpe Adria AG, Klagenfurt, Österreich (ab 17. Juli 2015)
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Hypo-Group-Bank d.d., Ljubljana, Slowenien (ab 17. September 2015)
 - Aufsichtsratsmitglied der Hypo-Alpe-Adria-Bank AD Podgorica, Podgorica, Montenegro (ab 21. November 2015)
 - Aufsichtsratsmitglied bei der Airbus Group Bank GmbH, München (ab 14. Oktober 2015)
- **Hubertus Krossa**, Wiesbaden
 - Aufsichtsratsvorsitzender Balfour Beatty Rail GmbH, München
 - Aufsichtsratsvorsitzender Eckelmann AG, Wiesbaden
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender United Power Technology AG, Eschborn
 - Aufsichtsratsmitglied SFC Energy AG, Brunthal, München
- **Werner Rellstab**, Uetikon Waldegg, Schweiz
 - Beiratsmitglied Initiative Management Partner Unternehmensberatungs-GmbH, Innsbruck, Österreich
 - Präsident des Verwaltungsrates Fraumünster Holding AG, Zürich, Schweiz
 - Verwaltungsratsmitglied Swiss Immoconsult AG, Zürich, Schweiz
 - Präsident des Verwaltungsrates ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz
 - Präsident des Verwaltungsrates AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz

- › **Norbert J. Orth**, Monaco, Monaco
 - › Verwaltungsratsmitglied der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (ab 7. Oktober 2015)
 - › Verwaltungsratsmitglied der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz (ab 21. August 2015)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr TEUR 453).

Die Arbeitnehmervertreter erhielten ein Arbeitsentgelt in Höhe von insgesamt TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 179).

Für Beratungstätigkeiten wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats folgende Honorare gezahlt: Die HBconbet GmbH, Zell, in welcher Herr Giesecke Anteilseigner ist und im Vorjahr als Geschäftsführer tätig war, hat mit der ALNO AG einen Provisionsvertrag über die Vermittlung von Umsätzen abgeschlossen. Die Vergütung belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 35). Herr Orth, Herr Krossa und Herr Rech haben Leistungen für Unternehmensberatung in Höhe von insgesamt TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 12) erbracht. Herr Rellstab hat für seine Tätigkeit als Präsident des Verwaltungsrates der ALNO (Schweiz) AG und der AFP Küchen AG Vergütungen in Höhe von TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 88) und darüber hinaus für Beratungsleistungen an die ALNO (Schweiz) AG TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 49) erhalten.

Zum 31. Dezember 2015 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 292.300 (Vorjahr: 342.000) Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- › Max Müller, Magglingen, Schweiz (CEO)
- › Ipek Demirtas, Überlingen (CFO)
- › Ralph Bestgen, Überlingen (CSO) (bis 30. Juni 2015)
- › Manfred Scholz (COO), Rosenheim (bis 28. Februar 2015)

Weitere Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind:

- › **Max Müller**, Magglingen, Schweiz
 - › Verwaltungsrat der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz
 - › Verwaltungsrat der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz
 - › Board of Directors der ALNO UK Ltd, Leeds, Großbritannien

- › Board of Directors der ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE
- › Board of Directors der ALNO China Holding Ltd, Hongkong, China
- › Verwaltungsrat der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz
- › Verwaltungsrat der Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz
- › Direktor der Comco Trading Ltd., Hongkong, China
- › Verwaltungsratspräsident der Starlet Investment AG, Nidau, Schweiz
- › Verwaltungsrat der Max Müller + Partner AG, Nidau, Schweiz
- › Direktor der East West Finance Ltd., Jersey, Channel Islands
- › Verwaltungsratspräsident der Schaerer Mayfield Holding AG, Nidau, Schweiz
- › Verwaltungsrat der Renishaw Mayfield AG, Nyon, Schweiz
- › Verwaltungsratspräsident der Smaragd Holding AG, Nidau, Schweiz
- › Administrator der Helvetansa S.r.l., Bukarest, Rumänien (bis 1. Januar 2015)

- › **Ipek Demirtas**, Überlingen
 - › Verwaltungsrat der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (ab 6. März 2015)
 - › Verwaltungsrat der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz (ab 28. Mai 2015)
 - › Board of Directors der ALNO UK Ltd, Leeds, Großbritannien (ab 1. Juli 2015)

- › **Ralph Bestgen**, Überlingen
 - › Beiratsmitglied Severin Elektrogeräte GmbH, Sundern
 - › Board of Directors der ALNO China Holding Ltd, Hongkong, China (bis 30. Juni 2015)
 - › Board of Directors der ALNO UK Ltd, Leeds, Großbritannien (bis 30. Juni 2015)

- › **Manfred Scholz**, Rosenheim
 - › Verwaltungsrat der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (bis 6. März 2015)

Der Vorstandsvorsitzende Max Müller sowie seine Familie hielten direkt und indirekt zum 31. Dezember 2015 5.030.000 Aktien der Gesellschaft, was 6,65 % des Grundkapitals der ALNO AG entspricht. Alle übrigen Mitglieder des Vorstands hielten sowohl zum Jahresende 2015 als auch zum Vorjahresende 2014 jeweils weniger als 1 % der Aktien der ALNO AG. Insgesamt hielten die Mitglieder des Vorstands mit ihren Familien am 31. Dezember 2015 5.280.000 Aktien.

Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstands

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands der ALNO AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem regelmäßig über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft diese.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung jedes Jahr überprüft.

Bei der ALNO AG als börsennotierter Gesellschaft ist die Vergütungsstruktur der Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung (§ 87 Absatz 1 Satz 2 und Satz 3 AktG) ausgerichtet. Daher haben die variablen Vergütungselemente der Vorstandsmitglieder eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und sind überwiegend in der Weise gestaltet, dass die Auszahlung der jeweils vereinbarten Tantiemen über drei Jahre gestreckt ist, und die Auszahlung in den beiden Folgejahren von weiteren Erfolgszielen abhängig ist.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich für das Jahr 2015 damit aus den im Folgenden detailliert dargestellten Komponenten zusammen.

Eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, die in zwölf Monatsraten ausbezahlt wird und sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert.

Eine variable Vergütung, deren Grundlage die mittel- und langfristige Wertentwicklung des Unternehmens ist und die grundsätzlich auf dem Konzernumsatz, dem operativen Konzern EBITDA sowie auf individuellen Zielvereinbarungen basiert. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt nach der Hauptversammlung.

Höhe der Vorstandsvergütung im Jahr 2015

Gesamtvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015 gemäß DRS 17

Die folgenden Angaben zu den Vorstandsvergütungen stellen die Bezüge des Vorstands gemäß § 314 HGB i. V. m. DRS 17 dar und beinhalten Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der ALNO AG im Hinblick auf seine Tätigkeit zum Bilanzstichtag zugesagt oder gewährt worden sind. Im Gegensatz zu den nachfolgend aufgeführten Angaben im Rahmen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) berücksichtigen diese auch Rückstellungen und entsprechen somit den tatsächlich im Geschäftsjahr gebuchten Aufwendungen. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere beinhalten im Wesentlichen die Gestellung von Dienstfahrzeugen.

Im Jahr 2015 sind insgesamt TEUR 2.367 (Vorjahr TEUR 2.425) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 940 (Vorjahr TEUR 1.327) auf fixe, d. h. erfolgsunabhängige, und TEUR 1.069 (Vorjahr TEUR 1.043) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten mit mittelfristiger Anreizwirkung sowie TEUR 358 (Vorjahr TEUR 55) auf Abfindungszahlungen.

Von den Gesamtaufwendungen des Jahres 2015 entfallen auf Herrn Müller TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 870), davon TEUR 423 (Vorjahr TEUR 424) fixe Vergütungskomponenten sowie TEUR 577 (Vorjahr TEUR 446) variable Vergütungskomponenten.

Auf Frau Demirtas entfallen Gesamtaufwendungen des Jahres 2015 in Höhe von TEUR 801 (Vorjahr TEUR 578), davon TEUR 309 (Vorjahr TEUR 279) fixe Vergütungskomponenten und TEUR 492 (Vorjahr TEUR 299) variable Vergütungskomponenten.

Auf Herrn Bestgen entfallen für das Jahr 2015 TEUR 322 (Vorjahr TEUR 462), davon TEUR 156 (Vorjahr TEUR 312) an fixen Vergütungskomponenten sowie TEUR 166 an Abfindungszahlungen. Eine variable Vergütungskomponente wurde an Herrn Bestgen im Jahr 2015 nicht ausbezahlt (Vorjahr TEUR 150).

Auf Herrn Scholz entfallen für das Jahr 2015 TEUR 243 (Vorjahr TEUR 460), davon TEUR 51 (Vorjahr TEUR 312) an fixen Vergütungskomponenten sowie TEUR 192 an Abfindungszahlungen. Eine variable Vergütungskomponente wurde an Herrn Scholz im Jahr 2015 nicht ausbezahlt (Vorjahr TEUR 148).

Vorstandsvergütung 2015 gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex

Der nachfolgende Ausweis der für das Geschäftsjahr 2015 gewährten Vergütung berücksichtigt zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). So wird zur Darstellung die vom Kodex empfohlene Mustertabelle zum Ausweis

des Werts der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr verwendet. Dabei werden auch die Werte, die im Minimum bzw. im Maximum erreicht werden können, angegeben.

Für die Mitglieder des Vorstands wurde folgende Vergütung für das Geschäftsjahr 2015 vertraglich gewährt (individualisierte Angaben):

Gewährte Zuwendungen (vertragliche Ansprüche) in EUR	Max Müller, CEO Vorstandsvorsitzender seit 06.04.2011			
	2014	2015	2015 Minimum	2015 Maximum
Festvergütung	420.000	420.000		
Nebenleistungen	3.676	3.614		
Summe	423.676	423.614		
Einjährige variable Vergütung ¹⁾	800.000	800.000	0	1.600.000
Mehrjährige variable Vergütung	66.667	133.333	0	133.333
langfristige Tantiemeziele	0	0		
2 Jahre (2012–2013)	0	0		
Transaktionsbonus	0	431.000	0	441.000
Summe	866.667	1.364.333		
Versorgungsaufwand	0	0		
GESAMTVERGÜTUNG	1.290.343	1.787.947		

¹⁾Auszahlung erfolgt über mehrere Jahre

Gewährte Zuwendungen (vertragliche Ansprüche) in EUR	Ipek Demirtas, CFO seit 13.07.2011			
	2014	2015	2015 Minimum	2015 Maximum
Festvergütung	262.500	292.500		
Nebenleistungen	16.413	16.835		
Summe	278.913	309.335		
Einjährige variable Vergütung ¹⁾	150.000	160.000	0	320.000
Mehrjährige variable Vergütung	66.667	133.333	0	133.333
langfristige Tantiemeziele	0	0		
3 Jahre (2012–2014)	0	0		
Transaktionsbonus	0	431.000	0	441.000
Summe	216.667	724.333		
Versorgungsaufwand	0	0		
GESAMTVERGÜTUNG	495.580	1.033.668		

¹⁾Auszahlung erfolgt über mehrere Jahre

Gewährte Zuwendungen (vertragliche Ansprüche) in EUR	Ralph Bestgen, CSO 01.02.2013 bis 30.06.2015			
	2014	2015	2015 Minimum	2015 Maximum
Festvergütung	283.750	142.500		
Nebenleistungen	28.720	13.782		
Summe	312.470	156.282		
Einjährige variable Vergütung ¹⁾	173.750	87.500	0	175.000
Mehrjährige variable Vergütung	66.667	0	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0		
3 Jahre (2013–2015)	0	0		
Summe	240.417	87.500		
Versorgungsaufwand	0	0		
GESAMTVERGÜTUNG	552.887	243.782		

¹⁾Auszahlung erfolgt über mehrere Jahre

Gewährte Zuwendungen (vertragliche Ansprüche) in EUR	Manfred Scholz, COO 29.04.2013 bis 28.02.2015			
	2014	2015	2015 Minimum	2015 Maximum
Festvergütung	280.000	47.500		
Nebenleistungen	31.864	3.277		
Summe	311.864	50.777		
Einjährige variable Vergütung ¹⁾	170.000	29.167	0	58.333
Mehrjährige variable Vergütung	66.667	0	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0		
3 Jahre (2013–2015)	0	0		
Summe	236.667	29.167		
Versorgungsaufwand	0	0		
GESAMTVERGÜTUNG	548.531	79.944		

¹⁾Auszahlung erfolgt über mehrere Jahre

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die tatsächlichen Zahlungen an die einzelnen Mitglieder des Vorstands in den Geschäftsjahren 2014 und 2015:

Max Müller, CEO Vorstandsvorsitzender seit 06.04.2011		
Geleistete Auszahlungen in EUR	2014	2015
Festvergütung	420.000	420.000
Nebenleistungen	3.676	3.614
Summe	423.676	423.614
Einjährige variable Vergütung	266.000	145.800
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
2 Jahre (2012–2013)	0	0
Transaktionsbonus	0	300.000
Summe	266.000	445.800
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	689.676	869.414

Ipek Demirtas, CFO seit 13.07.2011		
Geleistete Auszahlungen in EUR	2014	2015
Festvergütung	262.500	292.500
Nebenleistungen	16.413	16.835
Summe	278.913	309.335
Einjährige variable Vergütung	40.000	60.762
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
3 Jahre (2012–2014)	0	0
Transaktionsbonus	160.000	0
Summe	200.000	60.762
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	478.913	370.097

Ralph Bestgen, CSO
01.02.2013 bis 30.06.2015

Geleistete Auszahlungen in EUR	2014	2015
Festvergütung	283.750	142.500
Nebenleistungen	28.720	13.782
Summe	312.470	156.282
Einjährige variable Vergütung	73.334	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
3 Jahre (2013–2015)	0	0
Sonstiges (Abfindung)	0	166.250
Summe	73.334	166.250
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	385.804	322.532

Elmar Duffner, COO
01.11.2011 bis 31.05.2013

Geleistete Auszahlungen in EUR	2014	2015
Festvergütung	0	0
Nebenleistungen	0	0
Summe	0	0
Einjährige variable Vergütung	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele		0
3 Jahre (2013–2015)	0	0
Sonstiges (Abfindung)	55.417	0
Summe	55.417	0
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	55.417	0

Geleistete Auszahlungen in EUR	Manfred Scholz, COO 29.04.2013 bis 28.02.2015	
	2014	2015
Festvergütung	280.000	47.500
Nebenleistungen	31.864	3.277
Summe	311.864	50.777
Einjährige variable Vergütung	54.137	0
Mehrfährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
3 Jahre (2013–2015)	0	0
Sonstiges (Abfindung)	0	192.113
Summe	54.137	192.113
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	366.001	242.890

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses wurde für die Herren Ralph Bestgen und Manfred Scholz für 2015 vereinbart. Der Dienstvertrag mit Herrn Bestgen wurde zum 30. Juni 2015 auf Verlangen von Herrn Bestgen vorzeitig aufgelöst und als Ersatz für alle Einnahmen, die bei Fortbestand des Vertrages bis zum 31. Januar 2016 vergütet worden wären, ein vertraglich vereinbarter Betrag in Höhe von TEUR 166 gezahlt.

Der Dienstvertrag mit Herrn Scholz wurde zum 28. Februar 2015 auf Verlangen von Herrn Scholz vorzeitig aufgelöst und als Ersatz für alle Einnahmen, die bei Fortbestand des Vertrages bis zum 30. April 2016 vergütet worden wären, ein vertraglich vereinbarter Betrag in Höhe von TEUR 192 gezahlt.

Rechtsstreit mit Herrn Jörg Deisel

Mit Datum vom 6. November 2014 hat das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf in beiden Verfahren (AZ: I-6 U 68/14 und I-6 U 69/14) die Klagen des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Jörg Deisel gegen die ALNO AG in vollem Umfang abgewiesen.

In seiner schriftlichen Urteilsbegründung sah das OLG nach dreieinhalbjähriger Verfahrensdauer als gegeben an, dass der Kläger den Aufsichtsrat im September 2009 im Zusammenhang mit dem damaligen Unternehmenskonzept 2013 nicht richtig und vollständig informiert und damit das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zerstört habe. Die Pflichtverletzung des Klägers wiege deshalb schwer, weil sie fundamentale Informations- und Kontrollrechte des Aufsichtsrates berührt habe. Zudem sei das Vorbringen des Klägers gegen seine außerordentliche Kündigung teilweise widersprüchlich gewesen. Es habe „ein grober, vertrauenszerstörender Pflichtverstoß“ vorgelegen, der dazu geführt habe, dass der ALNO AG „eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses mit dem Kläger nicht zumutbar gewesen ist“. Die außerordentliche Kündigung am 6. April 2011 sei daher rechtmäßig gewesen.

Zuvor war die ALNO AG in mehreren erstinstanzlichen (Vorbehalts-) Urteilen des Land- und Oberlandesgerichts Düsseldorf zu insgesamt rund EUR 2,4 Mio. Gehalt- und Bonuszahlungen an den Kläger verurteilt worden, zuletzt am 9. Januar 2014 zur Zahlung von rund EUR 1,2 Mio. Die ALNO AG hat aufgrund der OLG Urteile vom 6. November 2014 diese Zahlungen zuzüglich Zinsen vom Kläger im November 2014 zurückerstattet bekommen.

Das OLG Düsseldorf hat gegen beide Urteile eine Revision beim Bundesgerichtshof (BGH) nicht zugelassen. Dagegen hat der Kläger Nicht-Zulassungsbeschwerden beim BGH eingereicht.

Mit Beschlüssen vom 23. Februar 2016 hat der Bundesgerichtshof (BGH) die Nichtzulassungsbeschwerden von Herrn Deisel gegen die beiden Urteile des Oberlandesgerichtes (OLG) Düsseldorf vom 6. November 2014 wegen fehlender grundsätzlicher Bedeutung zurückgewiesen. Die in vollem Umfang zugunsten der ALNO AG ergangenen Urteile des OLG Düsseldorf sind damit rechtskräftig. Die ALNO AG hat daher gegenüber Herrn Deisel eine Restforderung von EUR 0,4 Mio. aus einer freiwilligen Interimsvereinbarung vom Juni 2011, der privaten Nutzung eines Dienstwagens nach der fristlosen Kündigung sowie für aufgelaufene Zinsen in Rechnung gestellt.

Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen

Die im Geschäftsjahr an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen gewährten Bezüge belaufen sich auf TEUR 432 (Vorjahr: TEUR 535).

Darüber hinaus sind für Herrn Duffner im Jahr 2014 Aufwendungen für eine nachträgliche Abfindungszahlung in Höhe von TEUR 55 angefallen.

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in 2015 beträgt insgesamt TEUR 7.569 (Vorjahr TEUR 10.360).

Altersvorsorge

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Pensionszusagen oder ähnlichen Regelungen zur Altersvorsorge an die im Jahr 2015 aktiven Vorstandsmitglieder.

K. UNTERNEHMEN,

die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3
bzw. § 264 b HGB Gebrauch machen

Die Tochterunternehmen pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf, ALNO International GmbH, Pfullendorf, ALNO Logistik & Service GmbH, Pfullendorf, Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, ALNO IP AG & Co. KG, Pfullendorf, sowie die Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger, nehmen die Erleichterungen nach § 264 Absatz 3 HGB bzw. § 264 b HGB in Anspruch. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

L. ANTEILSBESITZ

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital ¹⁾ in Tausend (lokale Währung)	Jahresergebnis ¹⁾ in Tausend (lokale Währung)
Anteile an Tochterunternehmen				
Inland				
pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt)	100	EUR	5.205	0 ²⁾
Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf	100	EUR	25.667	0 ²⁾
Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger	100	EUR	-39.627	-12.089
Casawell Service GmbH, Enger	100	EUR	26	-2
ALNO Trading GmbH, Enger	100	EUR	39	0
Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger	100	EUR	10	0 ³⁾
ALNO International GmbH, Pfullendorf	100	EUR	20.903	0 ²⁾
ALNO Logistik & Service GmbH, Pfullendorf ¹⁰⁾	100	EUR	593	0 ²⁾
ALNO IP AG & Co. KG, Pfullendorf	100	EUR	56.861	861
ALNO Beteiligungs UG, Pfullendorf	100	EUR	1	0
Ausland				
AFP Küchen AG, Arbon/Schweiz	100	CHF	-7.712	2.705
ALNO (Schweiz) AG, Nidau/Schweiz	100	CHF	1.997	-1.263
ALNO U.K. Ltd., Leeds/Großbritannien ⁹⁾	100	GBP	8.510	1.754
ALNO Surfaces Ltd., Wolverhampton/Großbritannien	60	GBP	3	0
Stourbridge Kitchens Limited, Stourbridge/Großbritannien ⁸⁾	100	GBP	-17	-17
Bradbury's (Holdings) Limited, Exeter/Großbritannien	100	GBP	0	0
Bradbury's of Exeter Limited, Exeter/Großbritannien	100	GBP	71	-3
Bradbury's of Bristol Limited, Bristol/Großbritannien	100	GBP	-172	-3
ALNO USA Corporation, New York/USA	100	USD	-1.639	971
ALNO Manhattan LLC, New York/USA ⁴⁾	100	USD	0	0
Küchen Nordic AB, Stockholm/Schweden	61	SEK	47	-1.896
ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE ^{6), 7)}	85	AED	1.543	-3.165
A'Flair Habitat, Haguenau/Frankreich ⁴⁾	100	EUR	52	27
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen				
ALNO China Holding Limited, Hongkong/China ⁵⁾	45	EUR	270	-1.971
tielsa GmbH, Pfullendorf	45,5	EUR	-1.781	-2.358
OOO Perwaja mebelnaja fabrika – ALNO, St. Petersburg/Russland	49	RUB	232.527	-14.626

¹⁾ Werte für inländische Gesellschaften und für Gesellschaften in Großbritannien laut nationalem Abschluss. Werte für übrige ausländische Gesellschaften nach IFRS-Abschluss, sofern nichts anderes vermerkt.

²⁾ Nach Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme auf Grund Ergebnisabführungsvertrag mit der ALNO AG.

³⁾ Nach Ergebnisverteilung auf die Gesellschafter.

⁴⁾ Gesellschaft wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

⁵⁾ Die Zahlen entstammen dem Teilkonzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an den noch ruhenden Gesellschaften Wellmann China Company Ltd., British Virgin Islands, Impuls China Company Ltd., British Virgin Islands sowie Pino China Company Ltd., British Virgin Islands.

⁶⁾ Die Zahlen entstammen dem Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014.

⁷⁾ Entkonsolidiert zum 1. Juli 2014.

⁸⁾ Vormals ALNO Franchising Limited, Leeds/Großbritannien

⁹⁾ Built-In Kitchen Ltd, Sevenoaks/Großbritannien und ALNO Contracts Ltd., Sevenoaks/Großbritannien wurden in 2015 liquidiert und die Vermögenswerte und Schulden auf die ALNO UK Ltd, Leeds/Großbritannien übertragen.

¹⁰⁾ bis 31. Dezember 2015 Firmierung unter logismo Möbellogistik Spedition GmbH, Pfullendorf.

Darüber hinaus gehören zum ALNO Konzern die inaktiven Gesellschaften Bruno Piatti AG, Arbon, Schweiz, ALNO USA Kitchen Cabinets Inc. New Castle, Delaware, USA, sowie die sich in Liquidation befindenden Wellmann Polska Sp.z o.o., Warschau, Polen, und Wellmann Asia Pte Ltd., Singapore, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Des Weiteren ist die ALNO AG, Pfullendorf, Komplementärin der ALNO IP AG & Co. KG, Pfullendorf.

M. HONORARE DER KONZERN-ABSCHLUSSPRÜFER

Die durch den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses angefallenen Aufwendungen für Honorare gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2015	2014
Abschlussprüfung	310	309
Sonstige Leistungen	18	81
SUMME	328	390

Der ALNO Konzern wurde von der PricewaterhouseCoopers AG, Stuttgart, geprüft.

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2015.

Die sonstigen Leistungen umfassten in 2014 Enforcement-Beratungsleistungen der PricewaterhouseCoopers AG, Stuttgart.

N. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vertragsverlängerung Max Müller

Der Aufsichtsrat der ALNO AG hat in seiner Sitzung am 22. März 2016 die vorzeitige Verlängerung des Vertrags mit dem Vorstandsvorsitzenden Max Müller bis zum 31. Dezember 2018 beschlossen.

Außerordentliche Kündigung rechtskräftig

Die ALNO AG kann das „Kapitel Deisel“ nach knapp fünfjähriger Verfahrensdauer nun endgültig schließen. Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hat die beiden Nichtzulassungsbeschwerden des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden zurückgewiesen. Damit ist seine außerordentliche Kündigung vom April 2011 rechtskräftig.

Bereits im November 2014 hatte das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf den Berufungen der ALNO AG in vollem Umfang stattgegeben und die Klagen des ehemaligen CEO gegen seine außerordentliche Kündigung vom April 2011 abgewiesen. Der Streitwert beider Verfahren belief sich auf rund EUR 6,5 Mio. Bei Unwirksamkeit der Kündigungen hätten Ansprüche in Höhe von bis zu EUR 7,5 Mio. gegen die ALNO AG im Raum gestanden, die somit endgültig abgewendet wurden.

Vereinbarungen mit Gesellschaftern

Am 31. Juli 2015 schloss die ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine langfristige Stillhaltevereinbarung, die bis zum 30. Dezember 2016 läuft. Diese Vereinbarung ersetzte die Vereinbarung vom 10. Dezember 2014, die bis zum 31. März 2016 befristet war. Am 15. März 2016 wurde in Fixierung der im Dezember 2015 getroffenen mündlichen Vereinbarung eine neue Stillhaltevereinbarung über Gesamtforderungen in Höhe von EUR 41,0 Mio. abgeschlossen, nach der die Rückführung eines Teilbetrags in Höhe von EUR 25,0 Mio. in Stufen vom 29. September 2017 bis zum 30. Juni 2018 erfolgt. Die übrigen EUR 16,0 Mio. sind in verschiedenen Tranchen bis zum 31. Dezember 2016 zur Rückzahlung fällig.

Für das Darlehen, das dem ALNO Konzern von der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von insgesamt EUR 30,0 Mio. am 11. April 2013 gewährt wurde, wurde mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 vereinbart, dass ein im September 2015 fällig werdender Teilbetrag in Höhe von EUR 10,0 Mio. erst im Juli 2016 zur Rückzahlung fällig wird. Mit mündlicher Vereinbarung vom Dezember 2015, die am 15. März 2016 schriftlich fixiert wurde, wurde die Rückführung dieses Teilbetrags in Höhe von EUR 8,5 Mio. um ein weiteres Jahr bis zum 31. Juli 2017 verlängert, der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 1,5 Mio. ist am 30. September 2016 zur Rückzahlung fällig. Die Laufzeit der restlichen EUR 20 Mio. ist unverändert geblieben.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte der ALNO AG am 16. Januar 2015 ein Darlehen in Höhe von EUR 5,0 Mio. bis zum 10. März 2015. Mit verschiedenen Nachtragsvereinbarungen wurde die Rückführung des Darlehens verlängert, letztmalig in Fixierung der im Dezember 2015 getroffenen mündlichen Absprache mit Vereinbarung vom 15. März 2016 bis zum 31. Juli 2017.

Für die Darlehen, die dem ALNO Konzern von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt EUR 8,1 Mio. gewährt wurden, wurde mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 vereinbart, dass die ursprünglich im April 2015 vorgesehene Rückzahlung bis zum Juli 2016 verlängert wird. Mit mündlicher Vereinbarung vom Dezember 2015, die am 15. März 2016 schriftlich fixiert wurde, wurde die Laufzeit der Darlehen bis zum 31. Juli 2017 verlängert.

Sonstige abgeschlossene Finanzierungen

Mit notariell beurkundetem Grundstückskaufvertrag vom 3. Februar 2016 haben die ALNO AG und ein verbundenes Unternehmen einen Teil ihrer Betriebsgrundstücke unter der aufschiebenden Bedingung der finalen Kaufpreisfindung im Rahmen einer sale & lease back Transaktion veräußert. Der finale Kaufpreis sowie die endgültigen Mietkonditionen werden noch im 2. Quartal 2016 endverhandelt. Eine durch Grundschulden gesicherte Anzahlung in Höhe von EUR 15,0 Mio. wurde durch den Käufer im Februar 2016 geleistet.

Für den Fall, dass die ALNO AG nicht in ausreichender Höhe Finanzierungsmittel zur Liquiditätsdeckung aufnehmen kann, gewährt die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, der ALNO AG eine Finanzierungslinie im Zeitraum von März bis Mai 2016 bis zu einem Höchstbetrag von EUR 11,0 Mio.

Umsatz- und Auftragsentwicklung Januar bis Februar 2016

Der Nettoumsatz des ALNO Konzerns lag in den ersten beiden Monaten des Jahres 2016 mit EUR 66,8 Mio. deutlich über dem um Impuls bereinigten Vorjahr (EUR 62,2 Mio.) und über Plan. Die aktuellen Auftrags-eingänge im ALNO Konzern lagen mit einer weiterhin deutlich steigenden Tendenz ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Der Vorstand rechnet auf dieser Basis fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2016 zu erreichen.

Unternehmensfortführung / Bestandsgefährdende Risiken

Die Unternehmensstrategie der ALNO AG verfolgt die marktseitige Internationalisierung, eine Flexibilisierung der Produktion im Inland, die Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. Operativ wird dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und einer effizienteren Marktbearbeitung führen. Hierzu sind deutliche Investitionen in EDV, Maschinen, Marketing und die Markterweiterung erforderlich und geplant. Die Umsetzung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen und der zeitgerechte Mittelzufluss sind Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Darüber hinaus plant die ALNO AG für das 2. Quartal 2016 eine Finanz- oder Kapitalmaßnahme, die zu einem Mittelzufluss von rund EUR 40 Mio. führen wird.

Weitere Finanzierungsmittel in zweistelliger Millionenhöhe werden dem ALNO Konzern aus der Durchführung des oben dargestellten Grundstückskaufvertrags vom 3. Februar 2016 zufließen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die geplanten Finanz- und Kapitalmaßnahmen vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Gegebenenfalls müssen Investitionen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant zutreffen.

O. ENTSPRECHENS- ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ und § 161 AktG am 1. Oktober 2015 überprüft und neu abgegeben. Die Erklärung wird den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht und ist im Lage- und Konzernlagebericht der ALNO AG für das Geschäftsjahr 2015 abgedruckt.

Über die Corporate Governance des ALNO Konzerns berichten Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015. Die Erläuterung der Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand erfolgt unter dem Abschnitt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“.

P. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzernjahresergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eingetreten.

Anteile Aktionäre ALNO AG

in TEUR	2015	2014
Konzern-Periodenergebnis	-4.386	-4.121
Anteil Aktionäre ALNO AG	-4.294	-3.988
Nicht beherrschende Anteile	-92	-133
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	73.832	70.095
ERGEBNIS IN EUR/AKTIE	-0,06	-0,06

Pfullendorf, den 31. März 2016

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Ipek Demirtas
Vorstand Finanzen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der ALNO Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass in den Abschnitten 3 „Nachtragsbericht“ und 4.2 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns dargestellt wird, dass die vom Vorstand geplanten und in der Umsetzung befindlichen Finanz- und Kapitalmaßnahmen vollumfänglich und rechtzeitig abgeschlossen werden müssen. Hierzu gehört insbesondere der Zufluss aus einer im zusammengefassten Lagebericht genannten Finanz- bzw. Kapitalmaßnahme in Höhe von rund EUR 40 Mio. im zweiten Quartal 2016 sowie der Zufluss von Finanzierungsmitteln in zweistelliger Millionenhöhe aus dem Verkauf von Liegenschaften. Bei einer eventuellen Liquiditätsunterdeckung muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer eingegangenen Verpflichtung zur Leistung von Überbrückungsdarlehen von bis zu EUR 11 Mio. nachkommen. Weiterhin muss ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben werden und Investitionen müssen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant eintreffen.

Stuttgart, den 31. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Neubarth
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Ost
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER ALNO AG

NACH § 297 ABSATZ 2 S. 4 HGB BEZÜGLICH DES
KONZERNABSCHLUSSES UND DES LAGE- UND
KONZERNLAGEBERICHTES FÜR DAS GESCHÄFTS-
JAHR 2015:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Pfullendorf, den 31. März 2016

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG



Ipek Demirtas
Vorstand Finanzen

FINANZKALENDER 2016

Datum	Ereignis
17. Mai 2016	Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2016
02. Juni 2016	Ordentliche Hauptversammlung 2016
22. August 2016	Halbjahresfinanzbericht 2016
31. Oktober 2016	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2016

IMPRESSUM

Herausgeber

ALNO Aktiengesellschaft

88630 Pfullendorf

Telefon +49 7552 21-0

Telefax +49 7552 21-3789

E-Mail mail@alno.de

www.alno.de

Redaktion

NewMark Finanzkommunikation GmbH

Torsten Graf

Telefon +49 69 94 41 80 64

E-Mail torsten.graf@newmark.de

Konzeption/Gestaltung/Satz

IR-One AG & Co., Hamburg

www.ir-1.com

Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Ereignisse und Tatsachen beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen, Prognosen und Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch den Vorstand. Die Annahmen, Prognosen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Weder der Vorstand noch die Gesellschaft können für den tatsächlichen Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen einstehen. Der Vorstand und die Gesellschaft übernehmen keine Verpflichtung, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, irgendwelche Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen. Dieser Geschäftsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der ALNO AG dar. Die Aktien der ALNO AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des US Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Die ALNO AG beabsichtigt nicht, ein öffentliches Angebot von Aktien in den Vereinigten Staaten durchzuführen. Der Geschäftsbericht der ALNO AG wird in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.



ALNO Aktiengesellschaft
88630 Pfullendorf
Telefon +49 7552 21-0
Telefax +49 7552 21-3789
E-Mail mail@alno.de
www.alno.de